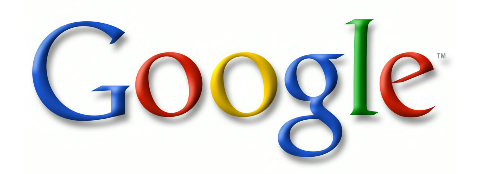
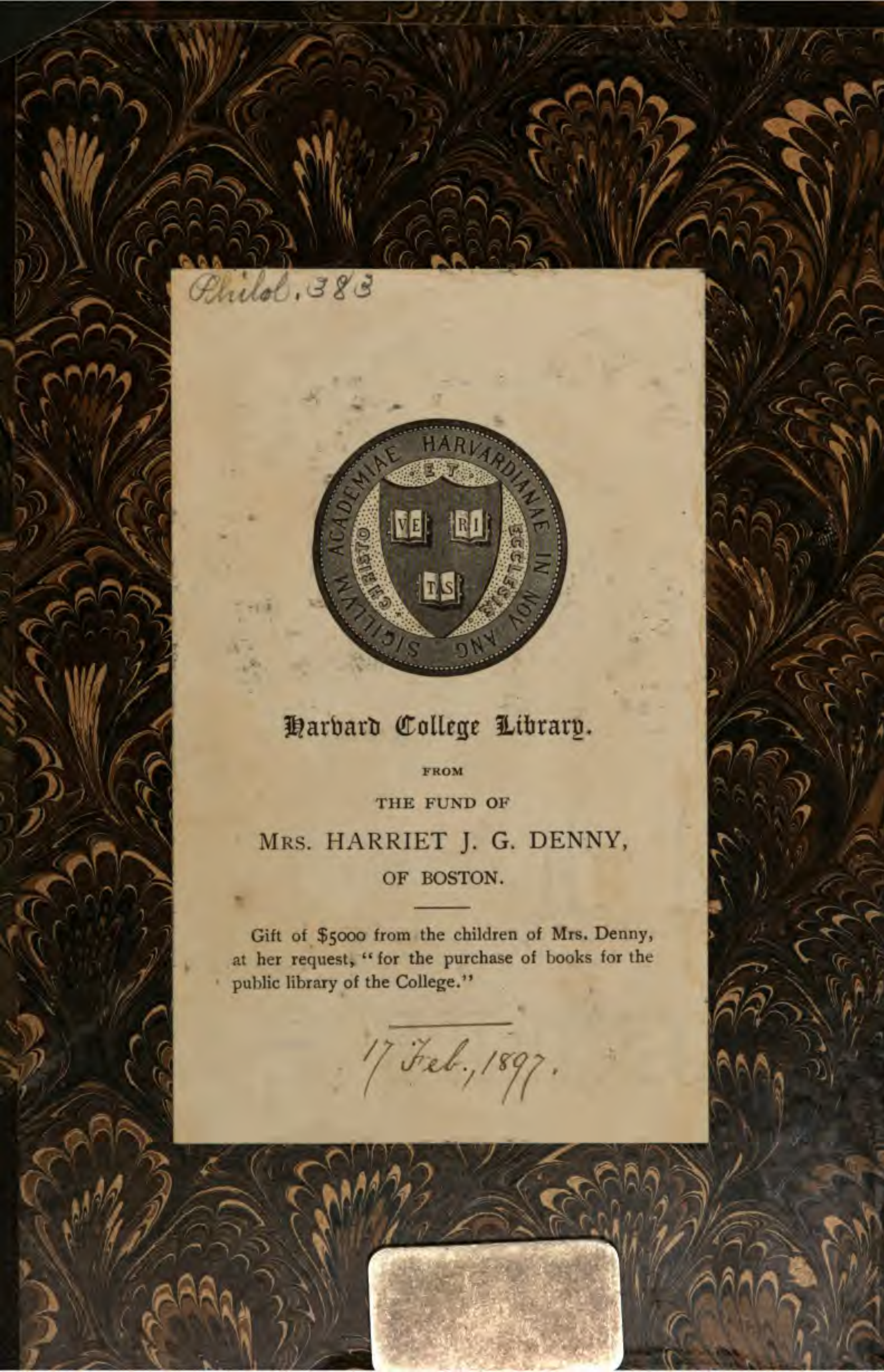
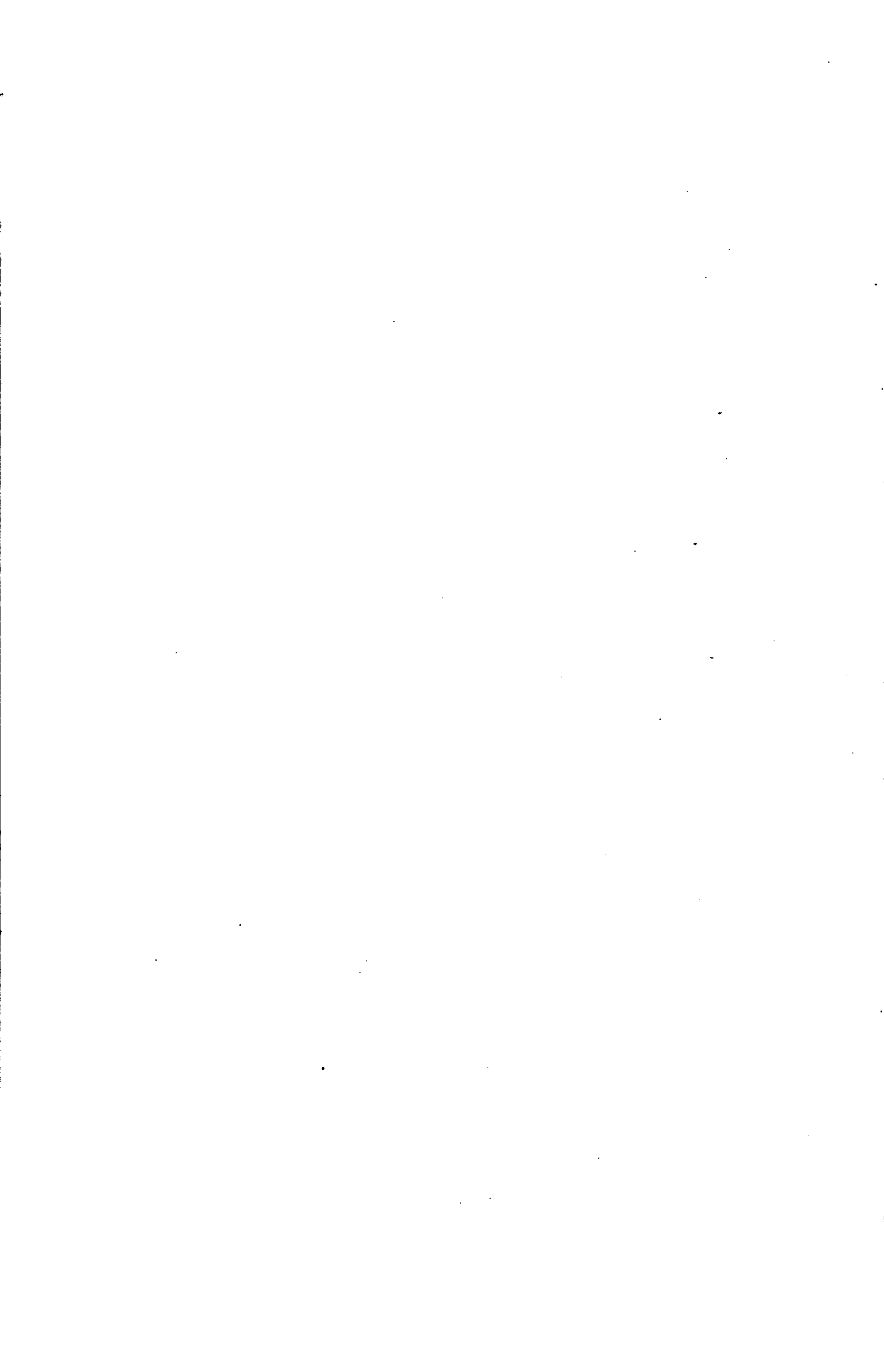
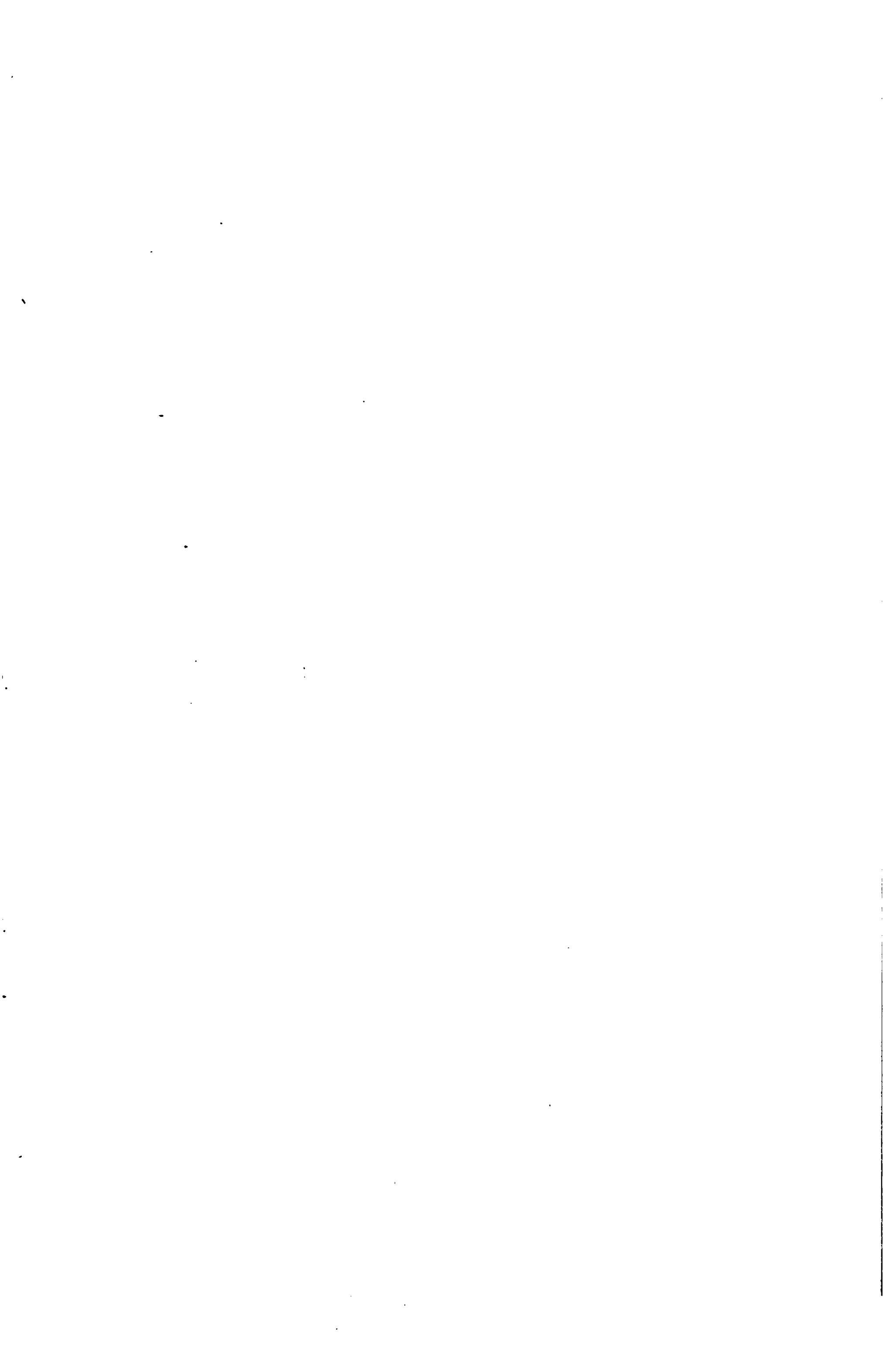














AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER

ROMANISCHEN PHILOLOGIE.

VERÖFFENTLICHT VON E. STENGEL.

XCIII.

L'YSTOYRE ET LA VIE DE SAINT GENIS

NACH DER EINZIGEN BEKANNTEN HANDSCHRIFT

ZUM ERSTEN MAL VERÖFFENTLICHT

VON

W. MOSTERT u. E. STENGEL.

MARBURG.

N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1895.

Vorwort.

Die Einleitung dieser Ausgabe der Istoyre von Saint Genis rührt gänzlich von Dr. W. Mostert her und bildet seine Doktordissertation. Als solche war sie auch bereits vor länger als Jahresfrist erschienen. Während der Drucklegung des Textes erkrankte aber Dr. Mostert leider so schwer, dass ich die Fertigstellung der Ausgabe übernehmen musste. Einige Unebenheiten in der Wiedergabe des handschriftlichen Textes erklären sich durch diesen Wechsel, wie dadurch, dass auch ich öfter für längere Zeit genötigt war meine Arbeit an dem Texte zu unterbrechen. Möge also der Leser freundliche Nachsicht walten lassen. Die Anmerkungen musste ich ganz selbständig ausarbeiten, nur wenige Notizen Mosterts konnte ich dabei verwerten. Ebenso fügte ich das Wort- und Sach-Verzeichnis hinzu. Der in mancher Hinsicht interessante offenbar für viele Aufführungen benutzte Text — der den Namen eines poetischen Kunstwerkes allerdings durchaus nicht beanspruchen kann — verdiente jedenfalls den Freunden des älteren französischen Dramas zugänglich gemacht zu werden. Die Renaissance-Dämmerung ist in unserem Stücke allerdings noch sehr wenig fortgeschritten. Das lässt am besten die wiederholte Erwähnung eines Gottes Venus, woraus ein Überarbeiter sogar einen Gott Venus-Talvagant machte, erkennen. Dem Dialekte nach gehört das Drama in den Nordosten Frankreichs (vgl. *töyr*, *t' = tu*, *disrent* 2345, *prenre*, *vienra és* st. *ez*, *ie = iee*), seine Sprachformen zeigen schon überwiegend neufranzösisches Aussehen, doch begegnen noch viele Reste der älteren Sprache und teilweise darum eine grosse Anzahl von Doppel-

formen. Die Orthographie ist sehr verwildert und wimmelt von umgekehrten Schreibungen. Metrisch ist die öftere Bindung von männlichen und weiblichen Zeilen durch leoninische Reime (s. Anm. 769) zu beachten, sowie die starke Neigung zur Verschleifung aus- und anlautender Vokale, selbst der durch *y* wiedergegebenen Partikel *et*. Eine stilistische Eigentümlichkeit habe ich Anm. 1444 hervorgehoben und Anm. 1287 eine Anzahl bildliche Ausdrucksweisen aufgezählt, welche sehr deutlich an solche der heutigen deutschen Umgangssprache anklingen [1]).

---

1) Vgl. noch in unserem Texte: *comme il voura aller, si voyse* 3901 = »gehe es wie es gehen will«; *je vous mettray* [*ou chemin*] 860, *m'a mis en voye* 3329 = »in Gang bringen«, nicht »auf den Weg bringen« d. h. »fortjagen«.

Marburg im Juni 1895.

E. Stengel.

1. In seiner ‚Histoire du Véritable Saint-Genest de Rotrou'[1]) nimmt Person auch Veranlassung von einem ‚Mystère de St. Genis' zu sprechen, dessen bereits 2 Jahre früher L. Petit de Julleville in seinen ‚Mystères'[2]) eingehender Erwähnung gethan hatte.

2. Pet. de Julleville giebt eine kurze Beschreibung der Hs., die ungefähre Verszahl, das Personenverzeichnis[3]), die Anfangs- und Schlussverse und unter Hinweis auf Rotrou einen Abriss der Genesiuslegende[4]).

---

1) Histoire du Véritable Saint-Genest de Rotrou, par Léonce Person, professeur au lycée Saint-Louis, Paris 1882. Person giebt darin eine Sammlung seiner Rotrou-Untersuchungen.

2) L. Petit de Julleville, Histoire du Théâtre en France. Les Mystères, Paris 1880. tom. II, 520 ff.

3) Hierbei sind ihm einige Irrtümer unterlaufen. In dem von ihm herangezogenen Personenverzeichnis Bl. 80v° der Hs. fehlt ‚Sanctus' vor ‚Genisius', statt ‚Medicus' ist ‚Nuncius' zu lesen, desgl. ‚cliens' statt ‚caballarius'; ‚Mater' liest er getrennt von ‚Inferni', während ‚Mater Inferni' eine Person ist. Ausgelassen hat er ‚Predicator' und ‚Batarin', den Namen des Crida. Das erwähnte Rollenverzeichnis stimmt übrigens mit der thatsächlichen Personenanzahl des Stückes nicht ganz überein (s. Corrector *O*).

4) Die Legende vom hl. Genesius erfreute sich im Mittelalter in den Ländern romanischer Zunge grosser Beliebtheit. St. Genest war mit St. Julien le Pauvre der Schutzpatron der jongleurs (Léon Gautier, Les Epopées Françaises, 2. Ausg. Bd. II, 106). Zahlreiche Orte trugen seinen Namen (s. unten). Neben unserem Mystère finden wir später eine dramatische Behandlung seiner Leidensgeschichte in Spanien von Lope de Vega ‚Le Fingido Verdadero' (nach Morel Fatio, Revue Critique d'Histoire et de Littérature, 1882, XI /, 201 ff., aus dem Jahre 1618), in Frankreich von Desfontaines ‚l'Illustre Comédien, or le Martyre de St. Genest, Tragedie', dessen Werk mir nur in einer kleinen Liebhaberausgabe von 1646 in der Pariser Nationalbibliothek vorlag, endlich von Rotrou ‚Saint Genest Comédien Paien Représentant le Martyre d'Adrien, Tragédie' (auch als ‚Le Véritable St. Genest' angeführt), ein von vielen zu den klassischen Dramen gezähltes Werk, das noch in unserem Jhd. (1845 und 1874) Aufführungen erlebte. Italien schliesslich ist vertreten durch die Tragicomedia ‚San Genesio, martire' (ital. und frz.), Valenzienna, Gabr. Fr. Henry 1710, in-4°, 40 SS. Leider befindet sich das Drama nicht, wie nach Graesses Bemerkung in seinen ‚Trésors des livres rares et précieux', Dresden 1864, sub ‚Peau', zu vermuten wäre, auf der Pariser Arsenalbibliothek. Ich hatte daher keine Gelegenheit es einzusehen Auch heute noch lebt St. Genest im Volksmunde, besonders im östlichen Frankreich. Ich weise hier nur auf die beiden Legenden über unseren

3. Person nun liefert den Nachweis, dass Rotrou schwerlich das mittelalterliche Mystère kannte, und, wenn er es kannte, doch so gut wie gar nicht benutzte, dass als seine Quellen vielmehr direkt die Hagiographen und vornehmlich auch Lope de Vegas Fingido Verdadero zu betrachten sind.

4. Trotzdem widmet er dem Mystère längere Aufmerksamkeit: er giebt als Appendix eine Analyse desselben, wie sie schon in seinen ‚Notes critiques et biographiques sur Rotrou' im Februar 1882 erschienen war, durchsetzt mit zahlreichen Citaten.

5. Aber schon einer seiner Recensenten, Ch. Marty-Laveaux[5]), bemerkt zu seiner Mitteilung ‚j'ai fait copier le manuscrit': ‚Si c'est avec l'intention de le publier quelque jour, il fera bien de revoir cette copie avec soin, car les quelques vers qu'il a cités sont remplis de fautes de toutes sortes.' Und in der That: 50 der 92 citierten Verse entsprechen nicht dem Texte[6]).

6. Ich glaube daher, dass eine eingehendere Behandlung des Mystère, auf das mich Herr Professor Stengel freundlichst aufmerksam machte, wohl von Nutzen sein dürfte. Gesteigert wird das Interesse noch durch die eigentümliche Art der Textüberlieferung: aus der mit zahlreichen Streichungen und Zusätzen versehenen einzigen Hs. des Mystère, die zweifellos auf verschiedene Aufführungen hinweisen, lässt sich der Urtext herausschälen und von diesem aus die oft sehr charakteristische Thätigkeit der einzelnen Interpolatoren bloslegen.

7. Ich gedenke also zunächst[7]) von den verschiedenen Bearbeitern und Correctoren des Mystère zu berichten und eine Charakterisierung ihres Wirkens zu versuchen. Hieran schliesst sich die Bestimmung des Altersverhältnisses der Correctoren und — so weit es der Text erlaubt — eine kurze metrische Untersuchung. Nach der ausführlichen Analyse mit Berücksichtigung der von den Interpolatoren herrührenden Zusätze folgt als letztes Capitel der Vergleich des Mystère mit seiner Quelle und die Festlegung der letzteren.

Heiligen hin, wie sie Victor Jacob in der ‚Revue de Metz et de Lorraine' VI, Metz 1856, sehr detailliert wiedergiebt, und von denen die eine im grossen und ganzen mit den alten Berichten identisch ist.

5) Revue Critique d'Hist. et de Litt., 3. Juli 1882. Ich übergehe die Besprechungen von G. Paulet, Bulletin Critique de Litt., d'Hist. et de Théol., 1882, III, 249 ff. und A. Morel-Fatio a. a. O., weil sie den Schwerpunkt auf Corneilles ‚Polyeucte', bezügl. den spanischen ‚Fingido Verdadero' legen.

6) Eine Aufzählung der teilweise ziemlich bedenklichen Fehler scheint mir überflüssig zu sein, da schon Marty-Laveaux auf das Wesentlichste hinweist.

7) Ich schicke — gegen die Regel — diese Untersuchung dem Vergleich mit der Quelle voraus, weil die zum letzteren notwendige Analyse dadurch wesentlich durchsichtiger erscheint.

I. Handschrift.

8. Die meines Wissens einzige Hs. des Mystère de St. Genis befindet sich auf der Pariser Nationalbibliothek, f. fr. 12537. Von ihr fertigte ich im Wintersemester 1892/93 eine genaue Abschrift an. Diese Papierhs. bildet einen Oktavband von 81 Blättern, auf jeder Seite stehen im Durchschnitt 27—30 paarweise reimende, in abgesetzten Zeilen geschriebene achtsilbige Verse. Die Gesamtzahl der Verse beträgt 4078. Bl. 80 *v*⁰ enthält ein Rollenverzeichnis mit der jeweiligen Anzahl der Verse (Fassung *A*, s. *O*). Auf Bl. 81 *v*⁰ befindet sich der Vermerk: Anno domini millesimo quingentesimo Septimo et die decima[8]) mensis Januarii apud Bozolemium (?) ante domum, anscheinend das Datum einer Aufführung.

9. Das dem Mystère angefügte Anagramm ist schon von Julleville aufgelöst worden und ergiebt als Autor der Vorlage von *A* (s. Altersverhältnis) ‚Dompnus Johannes Oudini'.

10. Die Personen werden in lateinischer Sprache angeführt; auch die Scenenvermerke sind lateinisch[9]).

11. Der höchst mangelhafte Zustand der mit zahllosen Flecken bedeckten, äusserst abgegriffenen Blätter berechtigt zu der schon von Julleville ausgesprochenen Ansicht, dass wir es mit dem Handexemplar eines ‚meneur du jeu' zu thun haben. Noch verworrener gestaltet sich das Bild der Hs. durch die zahlreichen eingeklammerten, gestrichenen, zugefügten und später wieder unterdrückten Verse und durch die mehrfach eingeschalteten grossen und kleinen Blätter, auf denen spätere Correctoren dann wieder ihre Bemerkungen anbringen.

II. Copist und Bearbeiter.

12. Bevor wir zu dem Copisten und den Bearbeitern selbst übergehen, sei noch flüchtig der Randstriche und Kritzeleien erwähnt, die wegen mangelnder Kriterien keinem der Bearbeiter mit Sicherheit zugeschrieben werden können.

13. Anscheinend dienen die an besonders hervorzuhebenden Stellen vorkommenden Randstriche deklamatorischen Zwecken: 1255—62, 1512—15, 1522, 1535, 2774—79, 3422—27, 3804.

8) octava hinter decima ist durchgestrichen.

9) Ausnahmen: zu 553 ff. Mestre Mallort secundus etc. (*F*), zu 739 ff. le second borrelier (*D*); 665 le bende (*D*), 885 desant la columba (*D*), Bl. 52 *r*⁰ memoyre d'aiouster sus la batterie (*E*).

14. Andererseits dürften die mit dem Text in keinerlei Zusammenhang stehenden und in durchaus eigenartigem Ductus ausgeführten Randkritzeleien am einfachsten vielleicht einem Rollenschreiber zugewiesen werden. Der Ausführlichkeit halber erwähne ich von dem Lesbaren dieser Kritzeleien:

Bl. 59 *r*° franciscus — nobis,
Bl. 64 *v*° hic ici,
Bl. 81 *r*° (leeres Endblatt) Ihūs, fils, Ihus, anno dom̄ millīō.

a. Unterscheidungsmerkmale für den Copisten und die einzelnen Bearbeiter.

15. Nicht weniger als 14 Schreiber sind in der Hs. zu erkennen. Ich nenne dieselben, wie sie der Reihe nach in derselben auftauchen, nach dem Alphabete von *A* bis *O*. Zur Unterscheidung dieser Schreiber bieten sich verhältnismässig recht deutliche Kriterien.

α. **16.** Der *Ductus* der einzelnen weist so bedeutende charakteristische Unterschiede auf, dass nahezu bei keinem der zahlreichen Zusätze ein Zweifel aufkommen kann, welchem der remanieurs er zuzuweisen ist. Ich versuche kurz eine Charakterisierung der verschiedenen Schreibarten.

17. *A*: ziemlich steife, feste und klare Schrift, Ligatur-*r* und *n* am Wortende schleift er aus, *y* und *ung* überzieht er mit einem Schnörkel, *p* schreibt er öfters *φ*.

18. *B*: überaus eigenartige, flotte Schrift, deren kurze Grundstriche oft in eine wagerechte Linie verschwimmen. Auffällig ist die Schreibart der Initialen *e* und *a*: so wird *a* durch ein mit einer *F*-Schleife überdachtes *o* wiedergegeben.

19. *C*: eckige, flüchtig hingekritzelte kleine Buchstaben.

20. *D*: derbe, breitgezogene und saubere Schriftzüge. (Die von *D* eingefügten Blätter sind von weisserem Papier als die ursprüngliche Hs.).

21. *E*: fast ganz der modernen Rundschrift entsprechend.

22. *F* und *G* bieten eine von allen anderen wesentlich verschiedene Schriftart. Während die anderen mehr oder weniger ähnlich unserer Rundschrift schreiben, ist ihr Ductus fast identisch mit dem der Frakturschrift: spitze Grundstriche, lang angesetzte Haarstriche. Bemerkenswert ist neben anderem der Schnörkel *z*, der sich fast stets an *la*, *ma* etc. findet. *qui* und *que* laufen beide in denselben Schnörkel aus, der gewöhnlich in das folgende Wort übergeht.

23. *G* schreibt jedoch breiter als *F*, und seine Buchstaben sind weniger reich an langen Haarstrichen.

24. *H*: eine Art steiler Rundschrift. Besondes eigenartig ist das *h*, dessen 2. Grundstrich bis unter den 1. umgebogen ist.

25. *I*: äusserst grobe, trotzdem ziemlich flüssige Schrift. Die unmässig derben Grundstriche sind häufig verklext.

26. *K*: unregelmässige, rohe Züge, die fast nur aus dicken nebeneinandergekratzten Grundstrichen bestehen.

27. *L*: äusserst flüchtige, schräge Schrift. Charakteristisch sind das lange ſ, dessen Haken zu einem Kreise nach rechts ausgebaucht ist, ferner *r*, das einem lat. *v* völlig gleichsieht und *I*, das durch ein links unten etwas geöffnetes *O* dargestellt wird (*ↄ*).

28. *M*: flotte, nach rechts geneigte Schrift.

29. *N*: äusserst feine, kaum sichtbare klare Züge, (dabei teilweise so nahe an den inneren Rand gesetzt, dass der Einband sie verdeckt).

30. *O*: klare und saubere, aber ziemlich flüchtige Schrift.

β. **31.** Des ferneren ist die Art zu erwähnen, wie einzelne Correctoren die *Auslassungen* andeuten [10]).

32. *B* klammert die Verse von 3 Seiten durch gerade Striche ein. Die Einschaltungsstelle seiner kleineren, auf die Blätter von *A* geschriebenen Zusätze deutet er durch eine Figur ähnlich einem geschriebenen lateinischen Majuskel-*a* mit einem Kreischen darüber an, die der neu von ihm eingelegten Blätter durch einen Querstrich mit einem grossen Kreuz.

33. *C* klammert die Verse auf der linken Seite ein, zuweilen auch auf beiden Seiten, wenigstens andeutungsweise.

34. Das Einschaltungszeichen von *D*, das übrigens nur Bl. 12, 13 in Anwendung kommt, ist eine kegelförmige Figur. *D* giebt, als einziger unserer Interpolatoren, bei seinen Zufügungen Bl. 13, 15 das Stichwort, bedarf daher auch keines weiteren Zeichens.

35. *H* markiert die zu unterdrückenden Verse einfach durch ein Kreuz an beiden Enden der Stelle. Sein Anmerkungszeichen ist ein rechts doppelt gekerbter, ovaler Ring (Bl. 57, Bl. 64, *B* nimmt Bl. 65 Bezug darauf).

---

10) Die Urheber der Striche etc. sind schon aus der Farbe der Tinte zu erschliessen, noch deutlicher aber aus den meist zugefügten Uebergangsversen und Bemerkungen.

36. *I* streicht die für ihn überflüssigen Verse mitten durch.

37. *L* zieht stets einen wagerechten Strich über und unter den auszulassenden Versen und bezeichnet sie zudem durch einen Verticalstrich. Zuweilen fügt er dem Horizontalstrich ein Kleeblatt bei, so 2610, 3352, 3365. Sein Anmerkungszeichen ist überhaupt das Kleeblatt. Es findet sich am Fusse des Bl. 50, Bl. 51, Bl. 69, wo *H* ausdrücklich darauf Bezug nimmt und es grösser hinmalt, Bl. 73*r*⁰.

γ. **38.** Höchst nützlich bei der Sonderung der Correctoren ist der bedeutende Unterschied in der *Farbe der Tinte* bei den einzelnen: *A* schwarzbraun; *B* blau; *C* rotbraun; *D* braun, an blasseren Stellen gelb; *E* grau, tuschefarben, oft sehr blass werdend; *F* rotbraun, *G* etwas heller; *H* braun, mit einem körnigen Niederschlag; *I* schmutzigrot; *K* tiefschwarz, mit einem energischen Stich ins Violette; *L* sepiafarben, oft mitten im Buchstaben ganz hell werdend; *M* hellbraun, ebenso *N*; *O* graubraun.

b. Thätigkeit des Copisten und der Correctoren.

39. Der Haupttext unserer Hs., die, wie unten gezeigt wird, teilweise durch das Bruchstück einer anderen vergrössert wurde, rührt von dem Schreiber *A* her. *A* representiert den Kern des Mystère, das Drama in seiner ursprünglichen Gestalt. Diese erste Fassung zählt 3281 Verse.

40. Der Gang der Handlung ist ununterbrochen[11]). Nach dem Prolog des Nuncius redet Genisius mit den Christen, dann mit dem Kaiser, um hierauf sofort vor diesem zu spielen. Später sehen wir ihn im Unterrichte bei den Christen, er spricht mit den Collegis, mit den vom Kaiser gesandten Milites; er wird getauft und verteilt Almosen unter die Armen. Es folgt die Höllenmit anstossender Himmelscene. Genis wird vor den Kaiser geführt; er erzählt seine Bekehrung; theologische Disputation, Geisselung, Wortwechsel mit dem Iudex und Verurteilung zur Marter, mit der sofort begonnen wird. G., nochmals vor den Kaiser geführt, wird zum Tode verurteilt und hingerichtet. Zum Schluss Teufelscene und Ermahnung des Predicators. G. kommt also, abgesehen von der ziemlich kurzen Teufel- und Himmelscene gar nicht ausser Action.

41. Der Text, wie ihn *A* bietet, ist das schlichte Produkt einer gläubig-frommen Predigerseele, eines Clerikers, der die Poesie nur von der lehrhaften Seite kennend für die Dogmatik und das an dieser üppig wuchernde Schlinggewächs endloser theologischer

---

11) Vgl. die ausführliche Analyse, die ich unten als Einleitung zur Quellenuntersuchung gebe.

Disputationen lebt und stirbt. Ihm kommt es hauptsächlich darauf an, seine Zuhörer zu erbauen und ihnen, denen noch keine Heiligenleben, Katechismen und Handpostillen zur Verfügung standen, die Wahrheiten des Christentums, die Berichte des alten und neuen Testamentes, wo immer sich die Gelegenheit dazu bietet, vorzuhalten. Diese Tendenz leuchtet überall durch. 5 Mal wird über die Schöpfungsgeschichte und den ersten Sündenfall geredet, 7 Stellen handeln von Christi Menschwerdung und Tod, allerorten (10 Mal) wird die Grösse, Wahrhaftigkeit und Güte Gottes verkündet, und indem der Autor die heiligende Wirkung der Taufe (4 Mal) hervorhebt, unterlässt er es nie ausdrücklich zu bemerken, dass der reuige Sünder stets Gnade findet. Neben einer Betrachtung über das heilige Messopfer finden sich mancherlei gute Lehren angedeutet.

42. Andererseits trägt der Autor einigermassen dem Zeitgeschmacke Rechnung, indem er 2 Teufelscenen giebt und die Marter des G. ziemlich detailliert ausmalt. Doch auch die Teufelscenen dienen ihm mehr dazu, um zu zeigen, welch verderblicher, unermüdlicher Feind dem Menschen in dem Teufel gegenübersteht, und die 1. der beiden Scenen lässt die Allmacht und Güte Gottes im hellsten Lichte erstrahlen. Nur der Unterhaltung wegen findet sich bei ihm keine Scene.

43. Bis zur Citierung des G. vor den Imperator kann die Handlung als flott fortschreitend bezeichnet werden. Aber von 2282, vom Beginn des Verhörs ab, gewinnt in unserem Autor der Cleriker völlig die Oberhand über den Dramatiker. Gleich die erste Erwiderung des G. umfasst 134 Verse.

L. **44.** Hier setzt *L*, der erste [12]) Corrector, ein. Er streicht 2283—86, 2307—10, 2323—36, 2343—61, 2376—92. Von den langen Streitreden unterdrückt er 2458—59, 2602—10. Die Scene, in der die Mimi sich als treue Heiden bekennen und so der Geisselung entgehen, lässt *L* ganz wegfallen: 2628—92 [13]). Des weiteren streicht er 2870—84, 3307—28, 3353—65. Von 3497 ab versucht er zuerst durch kleinere Kürzungen den Text knapper zu gestalten; doch schliesslich kommt ihm die ganze Unterhaltung zwischen G. und dem Imperator als überflüssig vor. In der That wiederholt hier G. nur das, was er schon früher gesagt hatte. *L* zieht deshalb kurzer Hand hinter 3484 einen Querstrich durch den Text, malt ein Kleeblatt an den Rand und unterdrückt mit dem Vermerke: ‚respice tale signum' 3484—3707, wo er dasselbe Zeichen und einen auf 3483 reimenden Vers hinsetzt. Schliesslich streicht er noch 3711—12. Im ganzen lässt *L* 407 Verse wegfallen.

---

12) Die chronologische Reihenfolge der Correctoren werde ich unten (c. Altersverhältn.) zu rechtfertigen suchen.

13) Dementsprechend ändert er in 2612 ‚soint', das sich auf G. und die Mimi bezieht, in ‚soyt' um.

45. Zugefügt hat er nur 8. Von diesen dienen 4: 2601, 3366, 3483, 3708, nur zur Vermittlung des Anschlusses. Auch die übrigen 4 Verse: 2621—22, 2624—25 sind nur der Ueberleitung halber, also dem Kürzungsprincip zu gute kommend, eingeschaltet. Die Aenderungen des Correctors *L* sind also rein negativen Charakters: er reduciert die 3281 Verse der Fassung *A* auf 2882.

46. Wenn auch das an sich verhältnismässig dürftige Mystère durch derartige Kürzungen nicht gerade hätte gewinnen können, so sind doch die von *L* angebrachten Aenderungen entschieden als Verbesserungen zu bezeichnen. Mit glücklichem Griff weiss er gerade die schwächsten Stellen zu beseitigen, und in der einheitlichen concisen Form, in der das Mystère aus der Hand dieses Correctors hervorging, representiert dasselbe unstreitig die vollendetste aller der Phasen, die es durchlief.

K. **47**. Als 2., doch kaum erwähnenswerter Corrector sei *K* angeführt. Er beschränkt sich auf Zufügung des Verses 1878, der, ohne Bindung eingeschaltet, vielleicht zur Abrundung dienen sollte, und den *D* wieder streicht. Besser angebracht ist am Anfang von 2885 die Aenderung des ‚et' in ‚J'ay', indem so der durch die Streichung *L* etwas unterbrochene Zusammenhang wieder hergestellt wird.

H. **48**. Nach *K* trat der Corrector *H* an unsere Hs. *H* billigt die Kürzungen *L*. Er giebt dies nicht nur dadurch zu erkennen, dass er die Streichungen *L* bestehen lässt, sondern er markiert selbst fast alle von *L* ausgeschiedenen Abschnitte durch ein je am Anfang und Ende hingesetztes Kreuz. So 2283 ff., 2307 ff., 2323 ff., 2343 ff., 2458 ff., 2602 ff. Am Fusse der beiden Blätter 50 v^0, 51 r^0, welche die von *L* unterdrückte Scene der Mimi vor dem Imperator enthalten, verdeutlicht er deren Wegfall durch ein zustimmendes ‚vacat'. Des weiteren billigt er den Ausfall der von *L* gestrichenen Verse 2870 ff., 3307 ff., 3353 ff. Die Auslassung *L* 3484—3707 hebt er, das Zeichen *L* gross hinmalend, hervor durch die Fussnote Bl. 69: ‚vacat usque ad tale signum'.

49. Aber *H* geht im Kürzen noch weiter als *L*. Er unterdrückt den ganzen Abschnitt 2343—2403, desgl. 2521—27, 2536—48. 2987 setzt er um die vom Iudex zu sprechenden Verse eine Klammer und zwar so, dass das Wort Iudex ausserhalb derselben steht. Darunter malt er sein Zeichen [14]) und bemerkt: ‚ad alium signum tale et accipiat parcellam novam'. Das correspondierende Mal befindet sich hinter 3267. Aber hinter 3389 setzt *H* den Vermerk: ‚vadat adeo parcella nova'. ‚parcella' bedeutet Buch, Heft [15]). Augenscheinlich handelt es sich hier um ein verloren

---

14) Vgl. § 35.

15) Du Cange, Gloss. med. et inf. Latinit.: parcella: breve seu charta expensi arculatim et per partes distincta, ‚quadam parcella per eum tradita'.

gegangenes Ergänzungsheft. Der in Betracht kommende Abschnitt enthält die Marter des G. Der Iudex verkündet:

> Premier soit mis sus ung cheval
> Trestout nus et quil soit lies
> Et quil ait et mains et pies
> Perciyies a bonnes alaynnes
> Adonc luy retrendront les veynnes
> Dedans des pies et de les mains.

Es liegt nahe zu vermuten, dass *H* eine andere Art der Marter vorzog, und dass die darauf bezüglichen Verse den Inhalt der parcella nova bilden. Dass *H* das Zeichen hinter 3267, den deutlichen Vermerk aber erst hinter 3389 setzt, lässt sich ebenfalls erklären. Zunächst hatte er wohl nur vor die Verse *A* bis 3267 wegfallen zu lassen, weil da die Marter zu Ende ist. Der Primus lanista sagt zum Prepositus:

> Il est maintenant bien paye.

Bei näherem Zusehen erkannte er, dass ein Einsetzen an dieser Stelle nicht angebracht sei. Er las auch vorher die nachfolgenden Verse, in denen er mit *L* vieles wegfallen liess. Der Rest kam ihm ebenfalls unbedeutend vor, und so unterdrückte er auch diesen. Vielleicht war auch in seiner parcella die Handlung vorgerückter als es ein Einsetzen hinter 3267 erlaubte, so dass er sich genötigt sah, die Lücke in *A* etwas breiter zu gestalten. Auf alle Fälle ist hinter 3389 die geeignetste Stelle: oben schickt der Iudex sich an das Urteil zu verkünden, hier sehen wir G. gleich nach der Marter wieder vor seinem Stuhl. Also gerade Raum zum Einschieben des Urteils und der Marter.

50. Im übrigen fügt *H* einige Male kleinere Correcturen in den Text ein. Die Verse 951 ff. lässt er den Secundus cristianus sprechen, im Gegensatz zu *A*, der Primus cr. gesetzt hatte. Der Grund liegt offenbar in dem Streben nach Abwechslung: der Primus cr. hat gerade vorher (939 ff.) geredet. 2343 ersetzt er ‚tresbien tandis' (das auf 2342 ‚acquise' reimen soll) entschieden glücklich durch ‚par bone guise'. Desgl. 2724 ‚batent' durch ‚font'. Den Sinn von ‚me font' ändert er durch Einschieben eines *f*: ‚meffont' 2725. 3298 ersetzt er durch ‚ne croyray point car il desprisent', indem er auf das von *A* selbst gestrichene und durch ‚le' ersetzte ‚ou' wieder Bezug nimmt. Die Rede fliesst dadurch etwas glätter. 3406—7 lässt er ausfallen und setzt dafür:

> Et sy l'avons fait tourmenter
> Ardemant pour plus de II fois.

Diese Aenderung spricht sehr für die Annahme eines Ergänzungsheftes mit einer anderen Marter (§ 49). Denn die wegfallenden Verse *A*:

> Et si luy aveons fait bouter
> Grosses alleynnes par les dois

beschreiben die Marter nach *A*, sie mussten also umgeändert werden. ‚pour plus de II fois' lässt darauf schliessen, dass die Marter nach *H* etwas complicierter war. So lässt sich also als Grund der Intercalation *H* sehr wohl der Wunsch vermuten, der sich stetig steigernden Schaulust der Menge durch umfassendere, raffinierter ausgedachte Marterscenen Befriedigung zu gewähren.

51. Auch einige Bühnenvermerke rühren von *H* her. 935, wo G. die Christen anredet, um Aufklärung über das christliche Bekenntnis zu erhalten, merkt er am Rande an: ‚Sillete', desgl. vor 2263. Dieses sillete, silete bedeutet eine Gesangeinlage[16]). Vor 2723 bemerkt er: ‚hic dimitatur unum folium album'. Ich bin sehr geneigt in diesem ‚folium album' mit L. Person (a. a. O. 102) einen an der Stelle wohl angebrachten ‚rayon de lumière' zu erblicken[17]), da wohl an die folia im Vermerk zu 1885 und livre in 2328 ff. kaum zu denken ist.

M. **52.** Von geringerer Bedeutung ist die Thätigkeit des Correctors *M* an der Hs. Er schaltet 2273 ein. Durch Zufügung von 2627 stellt er den durch die Einschaltungen *L* unterbrochenen Anschluss an 2628 wieder her. Er scheint also, entgegen *L* und *H*, die folgende Scene beibehalten zu wollen (vgl. *E*, der seinerseits den Zusammenhang zwischen *L* und *M* herstellt). 3297—3301 streicht er und bietet in 2 neuen Versen einen dramatisch lebhaften Redeanfang. 3331—36 lässt er wegfallen, die Streichung *L* 3352 ff. dehnt er aus durch Unterdrückung der vorhergehenden Verse von 3349 ab und der nachfolgenden bis 3368. 3369 bindet er von neuem durch Einschiebung von 3370.

53. Zu 3892, wo die Henker beim Anblick der Engel bestürzt zu Boden sinken, bemerkt er: ‚Hic nota ut casim via fiant ante sequentia.'

54. Ziemlich rätselhaft schliesslich ist der Vermerk hinter 3892: ‚vide post duo folia in hoc signo.' Dieses signum, ein Dreieck mit verlängerten Seiten, ist aber post duo folia, also Bl. 79, in Tinte gemalt nicht zu finden. Doch entdeckt man bei scharfem Zusehen, Bl. 79 v^0 rechts am Anfang der Rede des Predicators

---

16) Vgl. L. Pet. de Julleville, Les Mystères, tom. I, 291: »Le mot silete, qui signifie taisez-vous ou silence était le plus ordinairement employé pour désigner ces morceaux chantés qui ne faisaient pas, à proprement parler, partie du mystère, mais qui s'y ajoutaient comme intermèdes joyeux, ou pathétiques. La signification étymologique du mot paraît tout à fait oubliée chez les poètes qui l'emploient; il semblent ne lui donner d'autre sens que celui de morceau à chanter.« So heisst es z. B. in Arnoul Grebans ‚Passion' 647:

(Dieu le père aux anges):
Chantez un joyeux silete.
(Silete. Dieu le père se revient en son siège, et chantent les anges).

17) Du Cange: l. folium-flosculus.

dasselbe Zeichen, mit der Spitze nach der anderen Seite, in das Papier eingegraben. Es wäre sehr wohl möglich, dass durch irgend einen Zufall sich ähnliche Falten und Rillen in dem Papier bildeten, andererseits könnte aber die Figur auch eben von *M* mit dem Fingernagel oder dem zum Linienziehen dienenden Stilus in das weiche Papier geritzt worden sein. Bei dieser Annahme ergäbe sich, dass *M* 3893—4043 wegfallen liess, das eigentliche Mystère also mit dem Tode des G. beschloss.

E. **55.** Eine wesentliche Umgestaltung erfuhr nnser Mystère durch die Bearbeitung des Correctors *E.* *E* war im Besitze einer 2. Fassung — wenigstens eines Bruchstückes derselben — von unserem Drama. Es war dies die erweiterte Bearbeitung einer Vorlage, die mit der von *A* völlig übereinstimmt und geradezu mit derselben als identisch bezeichnet werden darf. Aus dieser 2. Hs. nahm *E* 8 Blätter heraus und setzte sie als Bl. 8—17, (mit Ausschluss von Bl. 13 und 15, die von *D* herrühren), im ganzen 434 Verse, in die 1. Hs. ein[18]).

56. Aber auch diese 2. Hs. war nicht unberührt auf *E* überkommen, denn 2 von den 8 Blättern — Bl. 11, 12, 81 Verse — rühren nicht von *F*, dem Schreiber der 2. Hs., her, sondern sind von einem Interpolator *G* zugefügt worden. Diesen so ergänzten Abschnitt fand *E* vor und fügte ihn in unsere Hs. ein.

F. **57.** Die zugefügten Blätter enthalten eine Art Vorspiel. Nach *A* erfolgt auf die grimmigen Worte des Imperators 369 ff. gar nichts gegen die Christen, und auch Genisius ist damit ganz zufrieden. Viel natürlicher und dramatischer wäre es, auf die Worte gleich die That folgen zu lassen. Und so befiehlt auch nach *F* der Imperator sofort seinen beiden Tyrannen Caras und Baras die Christen zu ergreifen und hinzurichten. Sein Befehl wird befolgt, die Lanistae werden herangeholt und 2 Christen sterben den Martertod.

G. **58.** Die Einschaltung *G* verlängert den Dialog zwischen den Lanistis und Tiranis und giebt das Sterbegebet des 1. Cristianus.

59. Die Verse *F* zeugen für die Beliebtheit der blutigen und zugleich derb humoristischen Scenen in damaliger Zeit. Die rohen Lanistae folgen dem Geheiss ihrer Meister, der Tirani nur mürrisch und gegen Verheissung guten Lohnes und prompter Bezahlung: 568 ff; mit Wollust machen sie sich an ihre blutige Arbeit: 592 ff., unter rohen Flüchen und Spässen schlachten sie ihre Opfer hin: 607, 616 ff., 6-0, 623, 627 ff., 630, 632, 634 ff. etc., und nach verrichtetem Tagewerk — so sagt der Bühnenvermerk — vadant et bibant fortiter ubi erant tirani.

18) Die diese Auseinandersetzungen stüzenden Beweise s. bei c. Altersverhältnis.

60. Mit *F* wird die Virgo Maria handelnd eingeführt. Bei *A* findet sie nur beiläufig in der Schöpfungsgeschichte Erwähnung; die einzigen sprechenden Himmlischen sind der stets unvermittelt auftretende Angelus: 1225 ff., 1775 ff., und Christus selbst: 1989 ff., 3878 ff. Bei *F* dagegen zeigt sich die hl. Jungfrau als eifrige Fürbitterin. Der Primus cristianus hat in seinem Gebete, 645 ff., ihren Namen nicht genannt, aber sogleich erhebt sie sich, um bei Deus Fürsprache einzulegen. Vom 2. Cristianus wird die vierge Marie selber angerufen: 734 ff.

61. Die Rolle des abstracten, typischen Angelus ist bei *F* verteilt auf Gabriel und Rafael, die beide vor ihrer Niederfahrt des Herren Preis verkünden und ebenso bei ihrer Rückkehr ‚Te Deum laudamus' singen.

62. Diese Neuerungen sowie die Henkerscenen lassen in *F* einen mit dem nach realistischer Darstellung verlangenden Zeitgeschmacke wohlvertrauten Poeten erkennen.

63. Durch die Zufügung von *F* und *G* wurden für *E* grössere Streichungen nötig, denn 395—461 bei *F* steht schon bei *A*, erst mit 462 setzt der neue Teil *F*, die Ergreifung der Christen etc. ein. Umgekehrt müssen *A* 383—94, in denen schon von dem Spiel des G. und der Mimi die Rede ist, wegfallen, sowie diese Scene selbst (849—84), da auch *F* sie, durch den Zusatz von 817—23 erweitert, giebt. Endlich noch sind die ersten 19 Verse des Monologs von G. beiden gemeinsam. *E* streicht dieselben, 830—848, bei *F*, da *F* mit 848 abbricht. In 462, wo die neuen Verse von *F* einsetzen, streicht *E* ‚caras et baras', so dass der ganze Vers nur den Ausruf ‚sa tirans' enthält.

64. Durch die Einschaltung von *F* und *G* brachte *E* die beiden Cristiani wieder, die 2 Tirani und 2 Lanistae schon auf die Bühne. *A* lässt die Tirani erst 2695, die Lanistae erst 3117 auftreten. Das Bild der 1. Hälfte unseres Dramas wird dadurch bunter, personenreicher, der Gang der Handlung dagegen wird aufgehalten. Der Charakter der einheitlich-geschlossen dramatisierten Legende, die erbauen soll, schwindet mehr und mehr, und unser Mystère lenkt, nachdem schon *H* den Curs angedeutet hatte, mit *E* in das Fahrwasser der Unterhaltungsstücke ein.

65. Statt zweier Tirani führt *E* bei der Geisselung des G., 2709 ff., deren 3 ein. Sie sind es auch, nicht wie bei *A* die Lanistae, die den Märtyrer foltern. Zu dieser Aenderung können *E* verschiedene Gründe bestimmt haben. Die Tirani sind die Meister, die Lanistae die untergeordneten Helfer. Hier gilt es nun die Finessen des Henkerhandwerkes anzuwenden, und daher vollführen die Meister selbst die Arbeit. Die Lanistae ferner sollen nach *F* stark getrunken haben, dürften also zu solch schwierigen

Experimenten nicht mehr fähig sein. Der Hauptgrund ist zweifelsohne aber der, dass die Lanistae schon vorher ziemlich stark in Anspruch genommen waren, während die Tirani fast noch gar nicht in Action getreten sind.

66. Des weiteren sind von *E* noch einige Zusätze und Correcturen im Texte *A* anzuführen. Die einleitende Rede des Nuncius schliesst er durch Zufügung von 64 und 66. Den nichtssagenden Vers 1565 ersetzt er durch 1566. ‚faulx' von Christus gesagt, 1894, war ihm wohl etwas zu stark; er setzt dafür ‚a celuy'. 2624 tritt er vermittelnd ein. Er findet die Verse *L* und *M* vor. Nach *L* und *H* fallen 2628 ff. fort. *E* scheint dies zu billigen. Er bindet *M* 2627 mit dem Vorhergehenden, indem er die 2. Hälfte von 2624 in ‚Je vous emprie' umändert. Zugleich giebt er durch Einschaltung von 2626 zu 2625 einen bis dahin entbehrten Bindungsvers. Vor 2763 setzt er ‚Sire' und schiebt als nächsten Vers 2764 ein. Es fragt sich übrigens, ob ‚Sire' nicht zu 2764, der nur 7 Silben hat, zu ziehen ist: der Zusatz steht etwas tiefer als 2763. Des weiteren fügt *E* ein 2805, 2806; 2819—22. In 2823 ersetzt er ‚queryr' durch ‚querre', um mit 2824, den er in ‚car je lui veulx requerre' umändert, die Bindung herzustellen. Vor 2823 bringt er den Ausruf ‚Sa tirans' an.

67. Dass *E* ein Mann der Praxis war, geht aus seiner Zufügung von 66 hervor, ein Vers, der nichts weiter als ein Bühnenvermerk im Texte ist. Den Anfang der Rede des G., den eigentlichen Beginn des Mystère (vor *B*) markiert er durch ein grosses blumenförmiges Zeichen, auf das *C* später Bezug nimmt. Zu 1191 ff., wo G. ‚ad celum oculis levatis' den heiligen Entschluss ausspricht, Christ zu werden und für den ‚doulx Ihesus' den Martertod zu erdulden, malt *E* eine Hand mit ausgestrecktem Zeige- und Mittelfinger hin. Soll dies etwa dem Schauspieler andeuten, dass hier die Hand wie zum Schwure zu erheben sei? Als einfacher Hinweis auf die pathetische Stelle ist die Hand wohl nicht zu betrachten, da dann doch nur der gestreckte Zeigefinger zu erwarten wäre, und da andererseits ein solcher Hinweis gewöhnlich nicht derartig dargestellt wird. Dies lehrt 1255 ff., wo unserem Corrector der wohlgesetzte, ehrfurchtsvolle Gruss des Primus mimus ein beifälliges ‚Valet' entlockt. Nach 1705, vor der Taufe des G., ordnet er ein ‚Sillete' an. Am Fusse von Bl. 52 r⁰ notiert er im Hinblick auf die Geisselung des G. ‚memoyre daiouster sus la batterie'.

68. *E* hat somit durch Zufügung von *F* und *G* das Mystère bedeutend erweitert und verweltlicht und durch kleinere Aenderungen und Zusätze für die Bühne hergerichtet.

N. **69.** Das Bestreben, die Zahl der Personen zu vermehren, veranlasste den Corrector *N* den 3 Tiranis noch einen vierten zu-

zugesellen. Ausserdem lässt *N* die Rede des Prepositus Bl. 64 v⁰ statt mit 3283 erst mit 3285 beginnen, eine durchaus belanglose Aenderung.

B. **70.** Die von *H* und *E* angebahnte Tendenz wird durch den Corrector *B* voll und ganz zur Geltung gebracht: durch seine interpolatorische Thätigkeit tritt der geistliche Charakter des Mystère weit zurück in den Hintergrund, die Legende selbst wird fast zur blossen Folie, von der sich die Teufel- und Soldatenscenen — lediglich zur Unterhaltung der Zuschauer dienend — grell abheben.

71. Die mit *E* auftauchenden Erweiterungsbestrebungen finden in *B* einen eifrigen Förderer.

B lässt das Stück mit einer Art kleinem Vorspiel beginnen: er fügt Bl. 2 zu, 67—125; 77—99 eine Teufelsscene, 100—125 eine mit Klagen angefüllte Unterhaltung der — *A* 1797 auftretenden — Pauperes vor den Thoren Roms.

72. Mit 1214—24 schaltet er eine Himmelscene ein: G. verspricht Christ zu werden. Nach *A* steigt dann sofort — 1225 — der Angelus hernieder. *B* dagegen lässt 1214 ff. erst Deus den Engel Gabriel zu dieser Botschaft beauftragen. Eine zweite Himmelscene placiert er hinter 1748, die sich als 1749—74 an das Gebet des G. 1745 ff. anschliesst. G. fleht die Virgo Maria an, die den Neophyten ihres Beistandes versichert. Auf ihre Bitte hin entsendet Gott seinen Engel vor G.

73. In 1951—54 führt *B* einen neuen Teufel, Mamon, ein. Die von ihm eingeschobenen Verse 2065—74 enthalten ähnliche Droh- und Scheltreden wie die der Eingangscene. 2112—18 lässt er wieder Mamon zu Wort kommen, um dann mit 2118—27 eine neue, zweifellos hochkomische und drastische Figur auf den Schauplatz zu bringen: die Mater Inferni, die Höllenmutter, die schimpfend und keifend unter die Teufelbande fährt.

74. Eine Aenderung der Handlung, die ihm wieder Gelegenheit zur Entfaltung unterhaltender Scenen giebt, bewirkt *B* durch Einschaltung der Bl. Bl. 58, 59; 3003—3058. Statt nach dem Urteil des Iudex G. gleich zur Folter führen zu lassen, legt *B* eine Nacht ein, die G. ohne irgendwelche Nahrung beim Carcerator im Gefängnis zubringen muss. Diese Abweichung vom Texte *A* machte die Einschiebung der Verse 2990—91, sowie die Zufügung von ‚et' 2992 und die Umänderung von ‚premier' in ‚apres' 2993 nötig. Die Gründe, die *B* zu dieser Einschaltung bewegen konnten, sind ziemlich naheliegend. *B* wusste nicht, was er mit G. während der Carpentatorscene anfangen sollte. Vielleicht wollte er auch — entsprechend den Berichten über derartige Martyrien — nicht die Folter der Geisselung unmittelbar folgen lassen. Schliesslich ist

natürlich, wie immer, hauptsächlich auf die Tendenz hinzuweisen, das Stück durch Einflechtung derartiger Scenen im Sinne der damaligen Zeit kunstgerechter zu gestalten.

Als notwendige Folge dieser Einschaltung ergab sich eine zweite, in der G. wieder aus dem Gefängnis abgeholt wird. So setzt denn *B* Bl. 61, 62; 3147—3212 ein. Nachdem die beiden Carpentatores das Martergestell abgeliefert und dafür ‚dix soubs et demy'[19]) erhalten haben, schickt der Prepositus die 4 Milites aus zur Abholung des Gefangenen. Der Carcerator wird aus dem Bette getrommelt und erscheint gähnend oben am Fenster. Seine Frage nach Bezahlung bringt ihm nichts als derben Hohn ein. Er liefert G. ab, den die Soldaten zum Prepositus bringen[20]).

75. Die des weiteren zugefügten Verse 3268—80 sind nur eine mit einigen rohen Spässen durchsetzte Ausspinnung der Folterscene.

76. Die Höllenscene am Schluss lässt *B*, wie zu erwarten ist, nicht ohne einige Erweiterungen. 3942—49 zeigt er uns Lucifer als Höllenmeister, der mit kluger Berechnung am passenden Zeitpunkte seine dienstbaren Geister aussendet. Am interessantesten jedoch sind die Verse, die er Mamon in den Mund legt, 4007—19, und die deutlich zeigen, wes Geistes Kind der Corrector *B* ist. Denn in 4015—16 lässt er Mamon sagen:

'Jamerray aussi ces luxurieulx
Moyenes et prestres'.

77. Das kann kein Geistlicher gesagt haben. Wir haben also hier den klaren Beweis, dass unser Mystère in die Hände der Laien gewandert ist. Aus einem orthodoxen, zur Erbauung des Volkes gedichteten Mystère ward im Laufe der Zeit ein mehr und mehr Unterhaltungszwecken dienendes Drama, das sich schliesslich unter dem Einflusse weltlicher Bearbeiter direkt gegen den Clerus richtet.

78. Neben diesen mehr oder weniger unabhängigen Einschaltungen von *B* sind noch einige anderen zu erwähnen, die dazu dienen den Zusammenhang zu vermitteln, übersehene Lücken auszufüllen.

Durch Einschiebung von 1357—60 bereitet B vor und erklärt die weiteren Worte, die ganze Handlungsweise des G. Des weiteren ändert er 1362 ‚mon mal' in ‚le mal', so dass sich ‚mal' auf G. bezieht. ‚mires' 1365 ersetzt er durch ‚mieges'. Durch Einsetzen der Verse 1619—24 stellt er die regelmässige Reihenfolge der Milites her: *A* lässt 1609 ff. den Primus miles und 1625 gleich

---

19) Nach moderner Währung etwa 25 frs.

20) In diesen beiden Scenen führt *B* auch einige neuen, ziemlich mysteriösen Götter ein: 3014, 3170 mahon, 3023 le dieu mahon, 3170 apolin, 3177 le dieu talvagant, 3208 Nostre Dieu venus talvagant.

den Tertius reden, ohne des Secundus Erwähnung zu thun. Eine entsprechende Erwägung liess ihn auch wohl die folgende Einschaltung 2209—12 wieder dem Secundus in den Mund legen. Denn der Tertius und Primus miles haben gerade vorher geredet, die folgenden Verse sollen von dem Quartus gesprochen werden, also ist der Secundus miles als Uebergangener noch mit einigen Versen zu bedenken.

Indem *B* ferner 2623 einschiebt, bindet er 2624. Durch den Zusatz *E* (§ 66) reimten 2624—27 a b b a. *B*, der sich überhaupt, wie wir sehen werden, sehr conservativ dem Text *A* gegenüber verhält, scheint 2628 ff. bestehen lassen zu wollen: er bindet 2623 mit 2624, und 2627 gehört zu 2628.

Die Zufügung von 3844—50 kann wohl nur bezwecken den Secundus lanista, der in der ganzen Scene nur einmal 4 Verse, 3830—33, zu sprechen hat, noch einmal zu Wort kommen zu lassen. Das Verhältnis von 14 : 4 wird so zu dem natürlicheren von 14 : 11 ausgeglichen.

79. Aeusserst bezeichnend ist die naive Art, wie *B* sich ohne weiteres die Verse von *A* aneignet. So findet sich *B* 2209—10 bei *A* als 3454—55. Dasselbe wie *B* in 2122, sagt *A* in 2967. Man beachte, dass *B* beidemal die Verse vor denen von *A* bringt.

80. Diesen zahlreichen Zusätzen gegenüber erscheint die Zahl der von *B* unterdrückten Verse als eine äusserst geringe. Ich glaube annehmen zu dürfen, dass *B* die Kürzungen seiner Vorgänger als für ihn nicht vorhanden betrachtet, und dass er nur das wegfallen lässt, was er einklammert. Denn ich wüsste mir nicht zu erklären, warum *B* 3497—3512, 3570—77 etc., die schon von *L* gestrichen sind, sorgfältig einklammert, während er auf den vorhergehenden Blättern die Streichungen *L* 2283—86, 2323—36 etc. einfach ignoriert. *B* klammert ein 2525—27, 2539—43. Nach 2873 findet sich ein Querstrich von *B*, der eventuell mit dem von *L* hinter 2884 correspondieren könnte, so dass also für *B* 2874—84 wegfielen. Möglich auch, dass *B* die Absicht hatte einige Verse einzuklammern, es aber beim Weiterlesen unterliess. Mit der Bemerkung ‚hic incipiat' vor 3466 deutet er den Wegfall von 3464—65 an. Des weiteren unterdrückt *B* — meist in Uebereinstimmung mit den ersten Streichungen *L* (§ 44) — 3497—3513, 3570—77, indem er im Hinblik auf 3569 die zweite Hälfte von 3578 umändert; 3589—90, 3601—7 unter Einschaltung von 3609; 3614—19; 3633—48, wobei er 3649 einfügt; 3907. Im ganzen lässt *B* 67 Verse wegfallen, während er 306 zufügt.

81. Bl. 52 r° malt *B* ein grosses Kreuz hin, das sich vielleicht als Merkzeichen für die Note *H* (§ 51), neben der es gerade steht, oder für die Fussnote *E* (§ 67) erklärt.

82. Die Hauptthätigkeit des Correctors *B* besteht also in einer Erweiterung unseres Dramas. Er richtet dasselbe zu einer Aufführung her, die ohne Zweifel in keinem Kloster, vor keiner Kirche stattfand, und bei der schwerlich ein Cleriker mitwirkte.

83. Mit *B* hat die interpolierende Thätigkeit der Correctoren ihren Gipfelpunkt erreicht. Die noch folgenden 4 Bearbeiter beschränken sich auf kleinere Veränderungen und Zusätze.

J. 84. *J* zeigt wieder einige Neigung zu kürzen. Den von *E* zugefügten dritten Tiranus bei der Geisselung und Folter des G. lässt er wieder wegfallen. Die von *L* bis 2392 angesetzte Streichung dehnt er aus bis 2396. Des weiteren unterdrückt er 3471—78; den ganzen schon von *L* eingeklammerten Passus 3484—3706. Eine Aenderung Bl. 68 ist mir unverständlich. *J* streicht zunächst 3461 ganz, hebt aber dann die erste Vershälfte ‚comme Dieu Roy' durch eine Klammer heraus und setzt darunter ‚de tout le monde', so dass also zu lesen wäre: ‚Comme Dieu Roy de tout le monde', ein ganz passabler Vers. Aber auch dieses streicht er wieder und schreibt statt dessen:

‚Et a ly de tout Je me donne
Du quel J'atans sa sainte gloire'.

Alles dies wäre trotz des mangelhaften Reimes noch anzunehmen. Doch *J* klammert nun wieder auch die folgenden 3 Verse, 3464—66 ein, so dass die Rede des Imperators mit 3467 anhebt:

‚De dire quil soit sus tous Rois
Est Il plus grant maistre que moy'

also mitten im Satze. Vergass *J* 3467 zu streichen oder ist die Ellipse beabsichtigt?

3086 streicht *J* und ersetzt ihn durch 3087, 88 und zwar mit Recht, da von einer Wiederkehr des Primus cliens im folgenden keine Rede mehr ist: vgl. 3143 ff.

85. Andererseits vermehrt *J* die Zahl der Teufel. *A* kennt nur Lucifer, Sathan, Astaroth, Leviatan, Berith und das Ydolum, *B* führte Mamon und die Mater Inferni ein, *J* fügt zu diesen noch Bellahait, Berfegor und Burgibuc. Doch geschieht dies ohne Einschaltung neuer Verse: *J* ersetzt an einigen Stellen die alten Namen durch die neuen.

86. Die von *E* unternommene Umänderung der Lanistae in Tirani (§ 65) führt *J* auf's Sorgfältigste durch. 3106 ersetzt er ‚borreaux' durch ‚tirans', im Scenenvermerk zu 3239 ‚lanista' durch ‚tiranus'.

3249 bringt er durch Zufügung des Verbs ‚mectre' erst Sinn in den Satz. 3215 hält er es für besser ‚saies' durch ‚soies' und 3221 ‚cheval' durch ‚chaphal' zu ersetzen.

87. Von seiner peinlichen Sorgfalt zeugen die beiden ziemlich überflüssigen Scenenvermerke zu 1454: ‚tunc vadat colega

paulisper ad Imperatorem' und zu 1485: ‚eant ad genisium'. (Letzteres ist nur ein Ersatz für eine längere verwischte Bemerkung *J*, die nachher *C* ganz wiedergiebt, § 91). Noch überflüssiger endlich sind die Zusätze zu Vermerken von *A*. Zu 1445 bemerkt *A*: ‚hic vadat ad presbiterum et dicat', *J* fügt hinzu: ‚eidem presbitero'. Bei 1534: ‚dicat Imperatori' schickt *J* voraus: ‚vadat ad Imperatorem et'.

88. Die Thätigkeit des Correctors *J* an unserem Ms. ist von geringem Belang. Er liest sehr genau, fügt aber nichts wesentliches zu und hält sich in seinen Streichungen meist nur in den von seinen Vorgängern gesteckten Grenzen.

C. **89.** Ganz in der Art von *J* thätig ist der Corrector *C*. *C* kürzt die lange Unterredung zwischen Gen. und dem Imperator noch um Beträchtliches. Mit *L* und *H* unterdrückt er 2283—86, 2307—10, 2323—38, mit *H* allein 2343—2403. Auch die den Wegfall von 2458—59 andeutenden Klammern sind wahrscheinlich *C* zuzuschreiben. In Uebereinstimmung mit *H* lässt *C* dann wieder fallen 2521—27, 2536—48, 2553—54. Mit *H* und *L* wieder 2870—85 (*H* und *L* nur bis 2884), 3307—28, 3353—65. Aus der Thatsache, dass *C* alle von ihm unterdrückten Stellen ausdrücklich als solche durch eine Klammer ausscheidet, gleichviel ob dieselben auch schon von anderen Correctoren als auszulassende bezeichnet sind oder nicht, dürfte man vielleicht schliessen, dass für *C* die übrigen Streichungen der anderen Bearbeiter nicht gelten. Dann blieben nach *C* 3484—707 erhalten, das Mystère hätte dann also bei *C* einen grösseren Umfang als bei *L*, *H* und *J*.

90. Recht sorgfältig bestrebt sich *C*, die durch die Streichungen zerstörten Reimpaare durch Einflicken eines neuen Verses wiederherzustellen. In dieser Absicht schiebt er 2404, 2528, 2869 ein. Sein Sinn für Genauigkeit äussert sich auch in der Bemerkung auf Bl. 2 (B), wo man von seiner Hand liest: ‚vide post versum folium vitemant'. Ausserdem malt er das Zeichen hinzu, das *E* neben 126 an den Rand gesetzt hat (§ 67). Erst so wird es klar, wo die Verse des Bl. 2 einzuschalten sind.

91. Ebenso fügt er neue Scenenvermerke zu und ergänzt schon vorhandene. So zu 1391 ff.: ‚tunc statim eat ad compcubile', zu 1484 ‚eant ad genisium et loquantur ad imperatorem'. Letzteres ist wahrscheinlich nur die Wiederholung des von *J* geschriebenen und verwischten, hierauf durch ‚eant ad genisium' ersetzten Vermerks. Zur Zeit von *C* war er wohl noch besser lesbar. Er ist übrigens auch jetzt noch fast vollständig zu entziffern. Zum Vermerk *A* 1627 ‚dicat Imperatori' fügt *C* hinzu: ‚tunc eant ad Imperatorem et' und verwandelt ‚dicat' in ‚dicant' durch Uebersetzen der n-Schleife. 1641 ‚ad genisium' erweitert er zu ‚tunc regrediantur ad g. et dicant', 1673 ‚dicat coram Imperatore'

zu: ‚tunc eant et dicat coram Imperatore'. Den sg. ‚dicat' ändert *C* hier nicht, vielleicht aus Versehen, vielleicht auch aus Absicht, da ja thatsächlich nur einer, der Quartus miles, spricht.

92. Die Thätigkeit des Correctors *C* an unserem Mystère beschränkt sich also auf einige wenigen Streichungen und Ausbesserungen und ist daher von untergeordneter Bedeutung.

D. **93.** Viel wesentlicher sind die Aenderungen des Correctors *D*. Nach *F* werden die beiden Cristiani enthauptet (vgl. 711 und 725 ff.). *D* dagegen lässt den zweiten Cristianus durch Feuer hinrichten. Die darauf bezüglichen Verse fügt er nach 738 als Bl. 15 ein, nachdem er 734—38, das Gebet des Secundus cristianus gestrichen hat. Ausserdem will er die Himmelscene, 674 ff., augenscheinlich hinter die beiden Hinrichtungen placiert wissen. Auf dem von ihm zugefügten Bl. 13 giebt er nämlich nach einigen neuen Versen (661—65) die Anfangsverse der Rede des Primus lanista, 709 ff., und setzt dahinter ‚etc'. Dieses Bl. 13 soll, wie das gegenseitige Zeichen sicher beweist, hinter 660 eingesetzt werden. Bei 660 kritzelt er ausserdem auf den Rand ‚ne te vault rien', d. h. den Anfang von 709. Daraus erhellt, dass 709 ff. (unter Voransetzung der von *D* neu zugefügten Verse 661—65) an 660 anzureihen sind, ganz entsprechend überdies dem Bühnenvermerke *G*: Ibidum actabuntur (?) capita loquatur paradisiis ut infra primo — — — virgo maria. Die Christen werden also erst hingerichtet, und dann bittet die Virgo maria für sie. Dazu passt auch die schon von *F* angesetzte ‚pausa'.

94. *D* scheint das Mystère säubern, übersichtlicher gestalten zu wollen. 1878, die überflüssige Zufügung *K*, streicht er. Auch das ‚Silete' *A* unterdrückt er. Desgleichen 2119—27 *B*, vielleicht schon aus dem äusserlichen Grunde, weil die Verse mangelhaft gebaut und äusserst schwierig zu lesen sind. Den ersten Teil der von *B* hier zugefügten Verse lässt er dagegen stehen und bezeichnet ihre Einsatzstelle durch einen Querstrich. Auf diese Weise bringt *D* die von *B* eingeführte Mater Inferni wieder aus dem Drama, während er den Mamon anerkennt. Das letzte Wort von 3022 *B* streicht er und setzt dahinter ‚punicion', auch dies wohl nur der Deutlichkeit halber, denn das durchstrichene Wort ist, obwohl sehr klein geschrieben, doch bei scharfem Zusehen ebenfalls als ‚punicion' zu erkennen. Die verworrenen Aenderungen von *J* 3461—63 (§ 84) unterdrückt er, desgl. 3464—65, so dass die Rede des Imperators, wie es auch *B* will, mit 3466 beginnt.

95. Demselben Klärungsprincip dienen 2 Zusätze. Am Schlusse der Einschaltung *B*, Bl. Bl. 58, 59, die Bl. 57 v^0 einzusetzen ist, giebt er in 3059—60 die im Texte *A* auf die Einschaltung folgenden Verse 3061—62 wieder und bemerkt am Rand: ‚Retrocede'. Auf dem ebenfalls von *B* herrührenden Bl. 65 setzt er über die beiden

ersten Verse ‚secundus', um den Secundus tiranus als den Sprechenden zu bezeichnen.

96. Die Einschaltungsstelle des von *B* eingefügten Bl. 78 auf Bl. 79 hebt er durch je ein grosses Kreuz auf beiden Blättern hervor.

97. Mir unerklärlich und wohl als blosse Kritzelei aufzufassen sind die Worte ‚cristianos bonos', die *D* auf die Rückseite des von *B* eingelegten Bl. 62 schreibt.

98. Interessant ist die Bühnenbemerkung 885 ff.: G. hat vor dem Kaiser gespielt, jetzt geht er tiefnachdenklich nach Hause. Da setzt *D* an den Rand: ‚Desant la columba'. Der Geist Gottes kommt über G., und dies wird durch Herablassen einer Taube versinnbildet. Die lateinische Form ‚columba' denke ich mir als terminus technicus, der als solcher auch dem frz. Vermerk einverleibt wurde. Zu 3955 bemerkt *D*: ‚ubi se desperat Imperator'. Es ist dies der einzige lat. Bühnenvermerk des Correctors *D*, alle übrigen sind frz. So, ausser dem oben angeführten, zu 665 ‚le bende', 739 ‚le second borrelier'. *D* ist überhaupt — abgesehen von der Fussnote *E* Bl. 52r⁰ (§ 67) — der einzige Corrector, der frz. Bühnenanweisungen giebt.

99. Es scheint, als ob *D* in naher Beziehung zu einer Aufführung des Mystère gestanden habe. Zwischen Bl. 2 und 3 findet sich nämlich in der Hs. ein beschriebener Streifen Papier, dessen Inhalt der Farbe der Tinte und dem charakteristischen Ductus nach augenscheinlich von *D* herrührt. Der Zettel enthält fast nur abgekürzte Worte und zwar, wie ich vermute, Namen. So sind ziemlich deutlich ‚Petrus, Jacobus, Nicodemus' und ‚Lucifer' zu lesen. Ob sich diese Namen auf die Schauspieler beziehen?

O. **100.** Von geringem Belang endlich sind die Spuren des letzten Correctors *O*. *O* ergänzt das von *A* angelegte Personenverzeichnis mit der Verszahl jeder Rolle auf der zweiten Seite des Bl. 80. Dabei hat er aber augenscheinlich das Stück gar nicht oder doch nur sehr flüchtig gelesen. Denn neben den thatsächlich auftretenden neuen Personen, wie Virgo Maria, Carcerator, Mamon, Mater Inferni, führt er einen Teufel Bellial ein, der nirgends vorkommt, statt Burgibuc (*J*) schreibt er Burgibus, statt Berfegor (*J*) Belfegor. Die Verszal der neuen Rollen fügt er nicht bei. *O* streicht ferner Bl. 79 Bellahait, den *J* statt Leviatan 3986 ff. sprechen lässt, und ersetzt ihn durch Belphegor. Bellahait, den *J* schon mit 1947—50 redend einführt, erwähnt *O* im Register gar nicht: wahrscheinlich glaubt er ihn durch die Streichung Bl. 79 endgültig aus dem Drama entfernt zu haben. Ob die Kritzeleien auf Bl. 38 ‚Ma' unter Astaroth 1929, ‚Belseble' unter Berith 1935, Ma' unter Ydolum 1941 ebenfalls — wie die Schrift vermuten iesse — von *O* herrühren, erscheint mir zweifelhaft, besonders

da *O* einen neuen Teufel Belseble in dem Personenregister nicht verzeichnet. Dagegen rührt anscheinend die Note Bl. 81 (§ 8) von *O* her. Zwar ist die Schrift etwas kleiner als gewöhnlich bei *O*, aber vielleicht nur deshalb, weil sie — in einer urkundlichen Note — sorgfältiger ist. Der Ductus und die Farbe der Tinte sprechen durchaus für *O*.

101. Die grosse Anzahl der Correctoren und Interpolatoren und der verschiedenartige Charakter ihrer Aenderungen drängen sehr zu der Annahme, dass unser Mystère mehrere Aufführungen erlebte. Eine eingehendere Untersuchung aber über die vermutliche Anzahl der Aufführungen und über die Stelle, wo dieselben zwischen den einzelnen Correctoren anzusetzen wären, scheint mir, so interessant sie sein müsste, doch zu problematischer Natur, als dass ich hier näher darauf eingehen könnte.

c. Altersverhältnis der Bearbeiter.

1. *A*.

102. Den Grundstock der Hs. bildet *A*. *A* ist nicht der Autor des Mystère, sondern er hatte eine Vorlage, und zwar eine Vorlage in fortlaufenden Zeilen. Dass *A* copierte, lässt sich vermuten aus Fehlern wie 1276, 2134, 3252 (+ 3253), dass *A* nicht gerade aufmerksam copierte, zeigen Fehler wie 2391, 2513 und zahlreiche Verschreibungen, die sich namentlich von der allerdings narkotisch wirkenden Unterhaltung des G. mit dem Imperator ab, Bl. 44 ff., ungemein häufen. Die Vorlage von *A* war in durchgehenden Zeilen geschrieben, wie dies die Fehler in 1052, 2590, 2719 deutlich kundthun. Dass *A* schliesslich seine Copie noch einmal durchlas, erhellt aus Correcturen wie 1989, 3343.

103. Die Lösung der Frage, ob *A* identisch sei mit dem in dem Schlussanagramm genannten Dompnus Johannes Oudini, hängt von der Auffassung der Schlussverse 4065 ff. ab. Mir scheinen diese Verse und besonders 4075

„De celly qui a fait ce dit"

nicht auf den Copisten, sondern auf den Autor zu gehen. Dass *A* aber Copist ist, haben wir in § 102 gesehen. Dompnus Johannes Oudini ist also als der Verfasser der Vorlage von *A* zu betrachten. *A* copierte die Schlussverse, wie er sie in der Vorlage fand, mit.

104. Aus der sprachlichen Uebereinstimmung der Reime und des Versinneren, sowie aus der intimen Anlehnung unseres Mystère an seine Quelle (s. IV Vergleich mit der Quelle) geht deutlich hervor, dass *A* sich ziemlich getreu an seine Vorlage gehalten haben muss. Wenn wir daher *A* auch nicht mit Oudini identificieren dürfen, so stehen doch beide in der allernächsten Beziehung zu einander.

105. 2. *L*.

L ist als der 1. der Correctoren anzusetzen:

K hätte keinen Grund gehabt ohne die Streichung *L* 2885 zu corrigieren. Dagegen ist bei Voraussetzung der Streichung *L* die Correctur wohl angebracht.

H nimmt auf die Auslassungen *L* Bezug, indem er dieselben durch Kreuzchen hervorhebt, auf Bl. Bl. 50, 51 durch ‚vacat', Bl. 59 durch ‚vacat usque ad tale signum' besser hervortreten lässt. Nicht gerade viel beweisend, aber doch erwähnenswert ist die Thatsache, dass *H* Bl. Bl. 45, 46 die Kürzungen *L* erweitert.

M fügt 2627 hinter 2625 *L* ein und stellt so den durch die Einschaltung *L* unterbrochenen Zusammenhang mit 2628 ff. wieder her. Auch seine Streichungen von 3349—52 und 3367—70 schliessen sich augenfällig an die von *L*, 3353—65, an.

E corrigiert 2624 *L* und schaltet 2626 zwischen 2625 *L* und 2627 *M* ein.
Es findet sich auch, wie ganz nebenbei bemerkt sei, in der ganzen Einschaltung *F*, *G* keine Spur von *L*.

F G sind von *E* eingefügt, s. *E*.

N ist jünger als *E*, s. *E*.

B 1) *B* setzt 2623 in die von *L* zugefügten Verse 2621 ff. ein.
2) *B* jünger als *H*, *E*, s. *H*, *E*.

I 1) *I* nimmt zweifellos auf die Streichungen *L*, Bl. 69 ff., Bezug, sein Strich verbindet die von *L* zuerst gezogenen dünneren Striche und liegt, wie an den Einsatzstellen in der Hs. deutlich zu sehen ist, über denen von *L*.
2) *I* jünger als *H*, *E*, *B*, s. *H*, *E*, *B*.

C jünger als *E*, *B*, *I*, s. *E*, *B*, *I*.

D jünger als *F*, *G*, *B*, s. *F*, *G*, *B*.

O jünger als *B*, *I*, s. *B*, *I*.

106. 3. *K*.

K möchte ich als den 2. der Interpolatoren anführen. Seine genauere Placierung ist durch sein seltenes Vorkommen unmöglich. Er ist sicher vor *D* anzusetzen, da dieser seinen einzigen Vers, 1878, streicht. Ich setze *K* nur deshalb hierher, weil, wenn auch seine ganze Thätigkeit durchaus belanglos ist, ich mir doch sage, dass der erste, der nach *L* an die Hs. prüfend herantrat, die Correctur 2885 nicht gut unterlassen konnte.

107. 4. *H*.

M streicht 3297—3300, an denen *H* Aenderungen vornahm.

E jünger als *M*, s. *M*.

F G sind von *E* zugefügt.

N jünger als *E*, s. *E*.

B 1) *B* benutzt das zufällig am geeigneten Platze stehende Zeichen *H*, Bl. 64 nach 3267, um die Einschaltungsstelle des von ihm eingelegten Bl. 65 anzudeuten.
2) *B* jünger als *E*, s. *E*.
I 1) der Strich, mit dem *I* auf Bl. 69 3484—93 (bis zum letzten Vers der Seite) tilgt, ist bis an den unteren Rand des Blattes durchgezogen und geht durch die Fussnote *H*: ‚vacat usque at tale signum'.
2) *I* jünger als *B*, s. *B*.
C jünger als *E*, *B*, s. *E*, *B*.
D jünger als *F*, *G* (*E*), *B*, s. *F*, *G*, *B*.
O jünger als *B*, *I*, s. *B*, *I*.

108. 5. *M*.
E ändert 2624 im Hinblick auf *M* 2627. Das Einschaltungszeichen *E* nimmt deutlich Bezug auf 2627.
FG von *E* zugefügt.
NBI sind jünger als *E*, s. *E*.
C jünger als *E*, *B*, *I*, s. *E*, *B*, *I*.
D jünger als *F*, *G* (*E*), *B*, s. *F*, *G*, *B*.
O jünger als *B*, *I*, s. *B*, *I*.

109. 6. *F*.
G ergänzt *F*, streicht 671—73, s. *G*.
E fügt *F* in die Hs. ein. Dies beweisen
1) die äusserst charakteristische, unverkennbare Farbe der Tinte, in der die Streichungen auf Bl. Bl. 7, 8, 9, 17, 18, sowie die mannigfachen Zeichen zu 462 ausgeführt sind (§ 38),
2) der Ductus des Wortes ‚Sa' 462, der ganz identisch mit dem des ‚Sa' 2823 ist,
3) der Ausruf ‚Sa tirans', der nur noch einmal im ganzen Mystère, 2823, vorkommt und auch dort von *E* eingesetzt ist.
NBICDO sind jünger als *E*, s. *E*.

110. 7. *G*.
G ergänzt *F*. *E* fand beide zusammen vor und setzte sie in *A* ein. *F* und *G* gehören zweifelsohne zusammen einem anderen Kreise an: § 22. Auch ist beider Papier heller und feiner als das von *A*. *G* ist aber nicht identisch mit *F*, sondern jünger als *F*. Zunächst ist ein Unterschied in der Schrift zu beobachten (§ 23). Ausserdem passt der Text Bl. 11 nicht zu den Endversen von Bl. 10, denn nach den Worten des Primus tiranus, 572ff., sind die Lanistae, wie aus 575ff. hervorgeht, vollständig bereit. Wozu also noch die feierlichen Beteurungen des Tiranus 579ff.? Deutlicher noch zeigt sich der Unterschied zwischen *F* und *G* Bl. 12 und Bl. 14. Gemäss der Anweisung *G* redet die Jungfrau Maria, *F* aber lässt den Primus lanista 3 mit dem vorigen gar nicht zusammenhängende Verse sprechen und dann erst die Virgo Maria.

Bl. 14 in direktem Anschluss an Bl. 10 ist auch unmöglich. Denn hier wie dort redet der Primus Lanistae, es dürfte also bei direktem Zusammenhang keine besondere Ueberschrift ‚Primus Lanista' mehr stehen. Auch in der Handlung ist eine Lücke: Bl. 10 sind die Lanistae noch in ihrem Gestell, Bl. 14 haben sie schon die Cristiani vor sich. Das letzte Gebet des Primus cristianus würde *F*, ein Cleriker, auch wohl schwerlich weggelassen haben und 709—10 weisen auch direkt auf ein solches hin. In den Blättern *G* findet sich aber von diesem Sterbegebet nichts. Auch dies zeigt klar, dass *F* hier eine Lücke hat. Es wäre nicht gut denkbar, dass *EF* mit dieser fühlbaren Lücke übernommen hätte ohne irgend eine Aenderung anzubringen. Es findet sich aber auf diesen Seiten keine Spur von *E*, so dass also die Annahme wohlberechtigt erscheint, dass *G* schon ergänzend zu *F* getreten war, als *F* noch nicht von *E* benutzt, zur 1. Hs. zugefügt wurde.

111. *G* soll also die Lücke in *F* hinter Bl. 10 ausfüllen. Da aber die Einschaltung *G* nicht direkt in *F* hineinpasst, sondern erst die Streichung von 671—73 erfordert (auch vorne nach 571 ist etwas hingekritzelt, das vielleicht die Einschaltungsstelle der Bl. Bl. *G* markieren soll, so dass 575—78 wegfiele), so kann *G* nicht direkt für die Ausfüllung dieser Lücke in *F* gearbeitet, nicht freigedichtet haben. Die Blätter aber weisen sonst keine Spur eines anderen Correctors auf: es ist also anzunehmen, dass *G* aus einer Vorlage, einer anderen, 3. Hs. eine einigermassen ersetzende Stelle copierte und sie in *F* einpasste.

112. Das Verhältnis der durch *A*, *F*, *G* vertretenen Hs. Hs. gestaltet sich also folgendermassen: Eine in fortlaufenden Versen geschriebene Urhs. lag vor. Eine Copie derselben liefert *A*. Auf gleicher Stufe mit *A* etwa stehen *X* und *Y*. Die letzteren beiden erfahren eine erweiternde Umarbeitung und zwar *X* durch *F*, *Y* durch einen unbekannten Copisten *V*. Von *V* copiert *G* den Teil, den er in *F* einsetzt. *G* tritt zu *F*, und *F* + *G* durch Vermittlung von *E* zu *A*.

113.

NBIC sind jünger als *E*, s. *E*.

D setzt Bl. Bl. 13, 15 ein, streicht 734—38 *F*, und setzt sein Zeichen und ‚ne te vault Rien' auf Bl. 12v^0 *G*.

O ist jünger als *B*, *I*, s. *B*, *I*.

114. 8. *E*.

N setzt die Correctur *E* der Lanistae in Tirani voraus. Er verteilt Bl. 52 die Verse der 2 Tirani auf 4 Tirani. Dass er thatsächlich Tirani meint, zeigt 3264, wo er, um die durch die verklexte Streichung *E* hervorgerufene Undeutlichkeit zu beseitigen, ausdrücklich ‚tiranus' hinzusetzt. Desgl. 3282 ‚quartus tiranus'.

B 1) *B* nimmt auf die Correctur *E* 2624 Bezug und bindet diesen Vers durch Einschaltung von 2623,

2) *B* schreibt auf Bl. 65, einer Erweiterung der Folterscene ‚secundus tiranus'. Er kennt also die von *E* vorgenommene Umänderung der Lanistae in Tirani,

I 1) *I* corrigiert *E*, indem er die von diesem statt der 2 Lanistae eingeführten 3 Tirani auf 2 reduciert: Bl. Bl. 52, 63, 64.

2) 3106 setzt *I* im Hinblick auf die Aenderung *E* ‚tirans' statt ‚borreaux', im Scenenvermerk zu 3239 ‚tiranus' statt ‚lanista',

3) *I* jünger als *N*, *B*, s. *N*, *B*.

C 1) *C* nimmt Bl. 2 auf das Zeichen *E*, Bl. 3, und durch die Bemerkung ‚vide post versum folium vitemant' auf die Einschaltung *E*, 66, Bezug.

2) *C* jünger als *B*, *I*, s. *B*. *I*.

D 1) *D* corrigiert in den Bl. Bl. *F*, *G*, die von *E* zugefügt sind, s. *F*, *G* (§ 113).

2) *D* jünger als *B*, *I*, s. *B*, *I*.

O ist jünger als *B*, *I*, s. *B*, *I*.

115. 9. *N*.

B Ob *N* vor *B* oder nach *B* anzusetzen ist, lässt sich wegen der seltenen Spuren von *N* leider nicht bestimmen. Wenn ich *N* vor *B* stelle, so geschieht dies nur in der Ueberzeugung, dass *B* des Inhaltes seiner Einschaltungen wegen (§§ 76, 77) möglichst an das Ende unserer Correctorenkette zu setzen ist.

I nimmt 3248 auf *N* Bezug: *E* hat ‚primus lanista' *A* durch ‚tercius tiranus' ersetzt, daneben findet sich ‚primus' *N*, während ‚tercius' von *I* durchgestrichen ist. Offenbar fand also *I* ‚primus' *N* vor und brauchte es deshalb selber nicht mehr hinzuzusetzen. Ob ‚tercius' *E* schon vor *I* von *N* durchgestrichen war, ist wegen des groben Striches *I* nicht zu erkennen, aber sehr wohl möglich. Es ist übrigens durchaus unwesentlich, da unsere Correctoren (s. b. Thätigk. des Cop. u. der Bearb.) nicht immer alles das ausstreichen, was für sie wegfällt. Aus demselben Grunde wohl streicht auch *J* nicht die Zahlen *N*, obschon sie nicht zu seiner Neuerung der Wiedereinführung nur zweier Tirani, passen. Zudem sind dieselben auch sehr fein, teilweise kaum sichtbar, und öfters ganz an den inneren Rand geschrieben.

C ist jünger als *B*, *I*, s. *B*, *I*.

D Auch bei *D* fehlen alle direkten Beweise. Wie *B* möchte ich *D* nach *N*, zu den jüngsten Correctoren stellen, besonders da er noch jünger als *B* ist, s. *B*.

O ist jünger als *B*, *I*, s. *B*, *I*.

116. 10. *B*.

I streicht Bl. Bl. 69—73 alles mit einem dicken Striche durch, während *B* nur hier und da einzelne Abschnitte (§ 80) einklammert. Stände *B* hinter *I*, so hätte er sich wahrscheinlich doch gegen die auffälligen Streichungen *I* in irgend einer Weise verwahrt. Zudem liegt der rote Stich *I*, wie in der Hs. deutlich hinter 3496, 3513, 3588, 3590, 3607, 3608 zu erkennen ist, über dem blauen Querstrich *B*. Noch deutlicher zeigt sich dies 3465, wo die Klammer *I* um 3464—66 durch die Note *B* ‚hic incipiat' geht.

C 1) *C* schreibt auf Bl. 2 *B*: um die Einschaltungsstelle desselben zu bezeichnen, setzt er oben links hin: ‚vide post versum folium vitemant'.

2) *C* ist jünger als *I*, s. *I*.

D 1) *D* streicht 2119—27 *B* und deutet die Einschaltungsstelle von 2112—18 *B* durch einen Horizontalstrich an.

2) *D* schreibt auf den von *B* zugefügten Blättern:

auf Bl. 58 ‚punicion',
auf Bl. 59 3059—60 und ‚Retrocede', Bl. 62 auf der leeren Rückseite ‚cristianos bonos',
auf Bl. 65 ‚secundus',
auf Bl. 78 ein grosses Kreuz, das mit dem ebenfalls von *D* hingemalten Kreuze Bl. 79 hinter 4006 correspondiert und die Einsatzstelle des Bl. 78 *B* markieren soll.

O 1) *O* setzt im Personenverzeichnis Bl. 80 v^0 ‚mamon' und ‚mater Inferni' ein, die erst von *B* eingeführt sind.

2) *O* ist jünger als *I*, s. *I*.

117. 11. *I*.

C Bl. 29 hat *I* einen Scenenvermerk zu 1484 geschrieben. Derselbe ward aber verwischt und zwar wahrscheinlich von *J* selbst, gleich nachdem er ihn geschrieben hatte. Neben dem Klex steht, ebenfalls von *I* geschrieben, ‚eant ad genisium'. Das Verwischte ist aber zum Teil noch lesbar, man erkennt deutlich ‚vadant ad genisi — e — tur — d Imp—'. Oberhalb des Verwischten, noch in den Klex hinein, setzt *C* einen neuen Vermerk ‚eant ad genisium et loquantur ad imperatorem', also bis auf ‚eant' dasselbe wie der 1. Vermerk *I*. Offenbar war ihm der 2. Vermerk *I* nicht genau genug (vgl. § 91), und er gab deshalb den älteren wieder.

D streicht die Correcturen und Zusätze *I* 3461–63.

O streicht Bl. 79 vor 3986 ‚bellahait' *I* und citiert im Register ‚belfegor' und ‚burgibus', die als ‚berfegor' 2088 und ‚burgibuc' 2094 von *I* den übrigen Teufeln zugesellt worden waren.

118. 12. *C.*

D Die sichere Bestimmung des Altersverhältnisses zwischen *C* und *D* ist wegen des geringen Materials leider unmöglich. Wohl findet sich Bl. 15 *D* ein Sternchen, das der Tinte nach von *C* herrühren könnte. Aber das beweist doch gar wenig im Hinblick auf die häufigen undefinierbaren Kritzeleien (vgl. §§ 12—14), die in unserer Hs. vorkommen. Ich setze daher *C* gleich hinter *I* an, da ihre Thätigkeit eine ziemlich gleichartige, sich ergänzende ist.

O Auch über die Reihenfolge von *C* und *O* lässt sich nichts beweiskräftiges anführen. Man könnte vielleicht erwähnen, dass, wenn die Ergänzungen *O* in der Personenliste schon vor *C* bestanden hätten, dieser bei seiner peinlichen Genauigkeit die Irrtümer *O* rectificiert haben würde.

119. 13. *D.*

O Die Frage ob *D* vor oder nach *O* anzusetzen ist, bleibt leider auch eine offene. Zwar führt *O* im Personenverzeichnis die Mater inferni an, obwohl ihre Verse von *D* gestrichen sind, aber das beweist bei der saloppen Weise, in der *O* arbeitet, so gut wie gar nichts. Denn der Name selbst ist nicht gestrichen, und vielleicht erkannte *O* diese Streichung auch gar nicht an.

120. 14. *O.*

Aus den Ausführungen der voraufgehenden §§ erhellt, dass *O* einer der letzten Correctoren sein muss. Ich setze ihn als den allerletzten derselben an, weil seine Thätigkeit, die Ergänzung des Rollenverzeichnisses, mir als eine abschliessende vorkommt. *O* fügt gleichsam, nachdem die übrigen ihr Werk gethan, den letzten Stein in das Bauwerk unseres Mystère.

121. Fassen wir alles zusammen, so ergiebt sich als Resultat unserer bisherigen Untersuchungen, dass neben dem Copisten *A* 13 Correctoren an dem Mystère thätig waren: *L*, *K*, *H*, *M*, *F*, *G*, *E*, *N*, *B*, *I*, *C*, *D*, *O*, durch deren Bearbeitungen das Drama aus einem zur Erbauung dienenden geistlichen Schauspiele zu einem fast weltlichen Unterhaltungsstücke — allerdings mit religiöser Fabel — umgemodelt wurde.

d. Metrisches bei Copist und Correctoren.

122. Als Ergänzung der voraufgehenden Capitel gebe ich im folgenden eine kurze metrische Untersuchung unseres Mystère.

A.

123. Wie schon in § 8 hervorgehoben wurde, ist unser Mystère durchgehends in paarweise reimenden 8-Silblern abgefasst. Jedoch dürfen einige Abweichungen nicht übersehen

werden. Mit dem folgenden Verse nur durch Assonanz statt durch Reim gebunden sind: 32, 1029, 1151, 1574, 1723, 1884, 2173, 2412, 3242, 4056.

124. Ueberraschend gross ist die Anzahl der reimlosen Verse. Einige derselben — 226—27, 246—47, 376—77, 860—61, 3797—98, 3965—66 lassen sich auf das Conto des verderbten Textes schreiben, ob aber auf die mangelhafte Ueberlieferung auch das Vorkommen der 23 ,Waisen'[21]) zurückzuführen ist, dürfte bezweifelt werden. Mehrere dieser Waisen stehen nämlich in so enger inhaltlicher oder syntaktischer Beziehung mit ihren Nachbarversen, dass an ihre spätere Einschaltung, resp. ein Verlorengehen vorhanden gewesener Bindungsverse, gar nicht gedacht werden kann. Oder könnte man sich z. B. 1123—27:

Mais que les parolles soint *dittes*
Ainssi comm eles sont *escriptes*
Par levangille y *enseignyé*
Au propre jour quil fist la *cene*
Car la commence la *racine*

ohne 1125 vorstellen! Desgl. drücken 1135—38 einen Gedanken einheitlich und klar aus:

... *oncques*
Pour ce mon frere va t'en *doncques*
Que l'empereur ne te mal *maynne*
Je ne voulroy pas que pour *moy*
Il feust corrocie contre *toy.*

Enger schliesslich als 3653 — durch doppeltes Enjambement — ist wohl selten ein Vers syntaktisch mit den ihn umgebenden Versen verbunden:

Car puis que adam pechié *avoit*
Qui estoit homme il *devoit*
Pareillemant la *redempcion*
Aussi par homme estre *faitte*
..... *deffaite.*

Ist nun auch bei allen diesen Waisen — es sind 27, 40, 43, 65, 974, 1002, 1125, 1136, 1270, 1337, 1674, 1716, 1725, 2139, 2154, 2546, 2669, 3246, 3255, 3516, 3653, 4043, 4058 — das Verhältnis zu den Nachbarversen nicht ein gleich intimes wie in den angeführten Beispielen, so glaube ich doch annehmen zu dürfen, dass diese isolierten Verse sich schon in der Vorlage von *A* fanden.

125. Mir scheint es, als ob die Waisen gewissermassen zu technischen Zwecken gedient hätten. Ein solcher reimloser Vers musste in dem continuierlichen Gleichklange je zweier Verse, dessen ewiges Einerlei durch die nur wenig variierende Silbenzahl noch gefördert wurde, gewissermassen wie ein Schlag wirken: er bildete eine Pause, einen Abschnitt. So 40, 974, 1270, 1716,

---

21) E. Stengel, Romanische Verslehre in Groebers Grundr. II. Bd. 1. Abt., 12.

1725, 2669. Auch 27, 43, 1002, 1125, 1136, 1337, 1674, 2154, 2546, 3246, 3255, 3516, 3653, 4058 dienen augenscheinlich einem ähnlichen Princip: Sie enthalten oder bereiten alle vor einen mehr oder minder wichtigen neuen Gedanken, einen Glaubenssatz oder ähnliches. Ich weise nur auf 1002 hin: ‚De sus du ciel volist dessendre', der das im kirchlichen Gesange stets hervorgehobene ‚descendit de coelis' des Glaubensbekenntnisses wiedergiebt. In 65, 2159, 4043 endlich möchte ich etwas ähnliches vermuten wie in den reimlosen Tiradenschlüssen der Epen des Cyclus von Wilhelm mit der kurzen Nase oder in Aucassin und Nicolette: Sie schliessen die vorhergehende Versreihe voltenartig ab.

126. Dem Gebrauche des 14. Jhds. entsprechend ist im Interesse einer glatteren Aufführung der Endvers jeder Rede mit dem Anfangsverse der folgenden gebunden. Abweichungen von dieser Regel zeigen 126, 1725, 2140, 4014.

127. Auf 2 metrische Eigentümlichkeiten möchte ich noch hinweisen. Nach Stengel (a. a. O.) sind Reime, welche sich auf den Gleichgang tonloser Wortausgänge beschränken, in romanischen Versen sehr selten. Dergleichen seltene Reime finden sich in unserem Mystère 5: 52—53, 60—61, 1414—15, 1930—31, 2468—69. In 3589—90 dagegen ist die Flexionsendung dermassen stark, dass sie Träger des Reims geworden ist.

128. Der letztere Fall leitet über zu der zweiten Erscheinung, dem verhältnismässig häufigen Auftreten von Reimbindungen zwischen betonten und tonlosen Vocalen: 16—17, 288—89, 1165—66, 1201—02, 1582—83, 1719—20, 1738—39, 3228—29, 3539—40, 3908—09. Man könnte hierin einen Anklang an das provenc. finden, wo dergleichen Bindungen öfters vorkommen (Stengel a. a. O., 13).

129. Die durchweg einfachen Reime werden zuweilen gekünstelt. Hier und da reimen dieselben Worte, und 1564—5 bietet eine rime équivoque: a ma part: il m'apart.

F.

130. 353 Verse der Hs. rühren von *F* her. Wie oben (§ 55 ff.) ausgeführt wurde, gehörten *F* und *G* ursprünglich einer anderen Hs. an, in der *G* zu *F* getreten war. Des weiteren wurde hervorgehoben, dass die Vorlage von *F* wahrscheinlich identisch sei mit der von *A*, und dass die Arbeit des Correctors *F* in einer Erweiterung dieser Vorlage bestanden habe. Diese Annahme wird gestützt durch 425, wo ‚genis' am Ende steht, statt am Anfang des folgenden Verses, ein Fehler, der beweist, dass die Vorlage von *F* in fortlaufenden Zeilen geschrieben war. Dasselbe wurde schon § 102 von der Vorlage von *A* constatiert. Für die Identität der Vorlagen spricht aber besonders der Um-

stand, dass 395—461, 773—848 *F* mit ganz geringen Aenderungen vollständig mit 314—95, 849—903 *A* übereinstimmen. Diese Aenderungen sind zum Teile kritischer Art. So setzt *F* 456 ‚mille', wo *A* 376 ganz dem Sinne und dem Reime zuwider ‚ans' schreibt. Die Verschiedenheiten zwischen *A* 370, 371, 375 und *F* 450, 451, 455 erklären sich vielleicht daraus, dass *F* dem Hiat aus dem Wege gehen wollte.

131. Mit 461, wo *F* den Boden der gemeinsamen Vorlage verlässt, um allem Anscheine nach auf eigene Faust zu poetisieren, beginnt ein tolles Gereimsel, das allen Gesetzen der Metrik Hohn spricht. In diesen 286 Versen, von denen übrigens die letzten wieder der Vorlage entnommen sind, wie der Vergleich mit *A* zeigt, sind 31 überhaupt nicht gebunden, weitere 10 nur durch Assonanz. Die Silbenzahl der Verse ist schwankend. Es finden sich 1 3-Silbl., 8 6-Silbl., 32 7-Silbl., 6 9-Silbl., 7 10-Silbl., 3 11-Silbl., 2 12-Silbl. Die Verse machen stellenweise den Eindruck von in abgesetzten Zeilen geschriebener Prosa. Mit dieser Regellosigkeit contrastiert auffallend das zeitweise hervortretende Bestreben Reimkünsteleien anzubringen. So versucht *F* 487 ff. eine Art Rondell nach dem Schema $A^1 A^2 a - - a A^1 A^2$. Es fehlen also die beiden Mittelverse Die Rede des Engels Raphael wird durch je einen 6- und 7-Silbler eingeleitet und abgeschlossen, die alle 4 miteinander reimen. Schliesslich sind noch die Kettenreime 563 : 65 + 564 : 66 und 779 : 81 + 780 : 82 hervorzuheben.

G.

132. Die bei *F* gemachten Beobachtungen gelten im allgemeinen auch von den 82 Versen des Interpolators G. Wiesen nicht die § 110 geltend gemachten Kriterien deutlich darauf hin, dass *G* von *F* verschieden ist, so müssten der metrischen Untersuchung gemäss beide für identisch erachtet werden. Zunächst dasselbe Durcheinander von ungleichsilbigen Versen: Mit den regelmässigen 8-Silblern vermischt kommen 2 6-Silbl., 19 7-Silbl., 8 9-Silbl., 8 10-Silbl. vor. Ohne jegliche Bindung sind 10 Verse.

133. Ein flüchtiger Blick nur auf den von *B* gelieferten Text lässt erkennen, dass *B* nicht nach einer Vorlage arbeitete, sondern überall, wo es ihm notwendig erschien, Verse eigener Schöpfung einflickte (vgl. § 79). Dass er dabei nicht allzu sorgfältig zu Werke ging, zeigen die Resultate der Silbenzählung und Reimuntersuchung: In den 306 Versen von *B* finden sich neben den ordnungsmässigen 8-Silblern 1 4-Silbl., 9 6-Silbl., 42 7-Silbl., 38 9-Silbl., 13 10-Silbl., 2 12-Silbl. An ganz isoliert stehenden, oder wenigstens nicht mit ihren direkten Nachbarversen gebundenen Versen finden sich 19. Nur durch Assonanz gebunden sind 7 Verspaare. Auch *B* kennt Kettenreime: 3206 : 8 + 3207 : 9.

134. Die Verse der übrigen Correctoren sind zu gering an Zahl, als dass sie in metrischer Beziehung eine Beachtung verdienten.

III. Analyse[22]).

135. Allem Anscheine nach ging der Aufführung unseres Mystère eine Predigt voraus. Denn 1, 2, 3 reimen mit einander: 1 mit 2, 3 wohl zufällig, während das Reimwort zu 1 in dem letzten Worte der Predigt zu suchen ist[23]).

136. Das Mystère setzt ein mit einem Prologe des Nuncius, der die Zuhörer zur Ruhe mahnt, eine kurze Skizze der Fabel des Dramas entwirft und um gütige Nachsicht bittet. [Zum Schluss fordert er den ersten Schauspieler auf zu beginnen. *E*][24]).

137. [Die 1. Scene spielt in der Hölle, wo Lucifer seinen Unterteufeln Sathan, Berith und Astaroth ihre Lässigkeit und ihr Ungeschick vorhält und sie mit Ratschlägen und Drohungen zum Seelenfang auf die Erde schickt.

138. Auf der Landstrasse vor den Thoren Roms treten dann mehrere christliche Arme auf: Primus, Secundus und Tertius pauper, letzterer ein Krüppel, ferner eine blinde Mulier pauper mit einem Kinde und der Quartus pauper juvenis, ein Waisenknabe, die alle ermattet am Wege niedergesunken jammernd um ein Almosen bitten. *B*].

139. Nach diesen einleitenden Scenen erscheint die Hauptperson, Genisius. Er versichert das Ydolum seiner ergebenen Treue und beklagt die Ruchlosigkeit der falschen Christen, die das Ydolum verspottend Jesu opfern, den sie Gott nennen. Er fordert den Götzen auf, den Frevlern seine Macht zu zeigen und sie von ihrem Irtume abzubringen. Das Ydolum verheisst G. seine stete Huld, gesteht aber zugleich, dass die Christen zu mächtige Freunde hätten, als dass es ihnen etwas anhaben könnte. Es fordert G. auf den Christen zu befehlen keinen anderen Gott als das Ydolum zu verehren.

140. G. führt diesen Auftrag sofort aus. Der Primus cristianus entgegnet ihm, dass nur die Unkenntnis der christlichen Lehre ihn zu solchen Worten veranlassen könne. G. fordert Aufklärung über den christlichen Glauben und über die Natur Christi. Er spottet über Christus, der, wenn er Gott gewesen wäre, sich nicht von den Juden hätte kreuzigen lassen. Man sucht ihn über die erhabenen Pläne Christi aufzuklären; die Heidengötter seien Teufel. G. droht den Christen entrüstet mit dem Martertode.

---

22) Die von den Interpolatoren herrührenden Erweiterungen schliesse ich unter Zufügung ihres Autors in eckige Klammern.

23) Petit de Julleville a. a. O. I 123 f., II 227.

24) Ein Ueberrest der alten Gewohnheit, dergemäss der sacerdos ludi magister nach den einleitenden Worten die einzelnen Personen aufrief.

Erneute Auseinandersetzungen über den Daseinszweck des Menschen und die Nichtigkeit der Heidengötter steigern seine Wut. Zum Volke gewendet verflucht er den Christengott und seine Anhänger und eilt zum Imperator, um die Christen anzuklagen.

141. Mit erregten Worten hält er dem Imperator vor, dass die Christen in der Stadt zu mächtig seien, so dass das Wohl des Staates auf dem Spiele stehe. In schändlichem Frevel spotten sie der Heidengötter, die sie Teüfel nennen. Gott Venus vgl. § 205 heische grimme Rache. Nicht Sohn noch Tochter dürfe geschont werden. Der Imperator sucht ihn zu beruhigen und schwört ihm auf seine beiden Hände, dass er die Ruchlosigkeit der Christen furchtbar ahnden werde.

142. [Sofort befiehlt er seinen Tiranis Caras und Baras alle Christen, die auf ihrem Glauben beharren, hinzurichten. Zwei Christen werden auch ergriffen und gebunden. Nach einigen Spöttereien und Schimpfreden geht der Primus tiranus die Lanistae, Mestre Jenant und Mestre Mallort, holen. Diese, 2 äusserst rüde Gesellen, kommen erst, nachdem ihnen [ausdrücklich *G*] gute Bezahlung zugesichert worden ist: beatus qui tenet. Mit viehischem Behagen, sich in zahlreichen rohen Spässen ergehend, walten sie ihres niedrigen Amtes. [Nur ungerne erlauben sie ihren Opfern ihr letztes Gebet zu sprechen. *G*]. Ein Christ wird enthauptet, [der andere verbrannt. *D*] [25]).

143. Auf das Flehen der Märtyrer hin legt die Virgo Maria im Paradiese Fürsprache für sie ein. Gott schickt Gabriel und Raphael zur Erde nieder, die ‚Te Deum laudamus' singend der Christen Seelen in den Himmel bringen. Die beiden Lanistae machen sich über den Wein ihrer Herrn, der Tirani, her ‚et bibant fortiter', wie der Scenenvermerk sagt.

144. G. berichtet dem Imperator, dass sein Befehl ausgeführt sei. Dieser fordert G. höchst befriedigt auf, die Instrumente zu stimmen und ‚mener un peu de feste', da ihm von der Aufregung über die Christen der Kopf schmerze. Nachdem G. einen Wortwechsel unter seinen Genossen, den 4 Mimis, beigelegt hat, wird gespielt. Von dem Spiele selbst erfahren wir nichts, ein Bühnenvermerk spricht nur von dem Erfolg: ‚trepodiant milites et scutifferi'. *F*] [26]).

---

25) An Stelle der ‚meselerie' des Mittelalters scheint in jener Zeit die ‚fievre quartayne' als denkbar schrecklichste Krankheit getreten zu sein. Wer jemand etwas Schlimmes wünscht, jemanden als besonders elend darstellen will, spricht von dieser fievre: 549 fievre quartayne F; 608 male fievre G; 742 la fievre quarte D; 2129 de forte fievre A; 3011, 3178 la fievre cartayne B.

26) Die Aufforderung des I. zum Spiel und die Streitscene der Mimi giebt auch A, aber diese Verse werden von E, weil sie eben zweimal vorkommen, gestrichen (s. § 63).

145. Während G. sich nach Hause begiebt und zur Ruhe legt[27]), kommen ihm allerlei Gedanken über die Unhaltbarkeit der heidnischen Lehre und über den ‚mal pas', den er heute gethan hat. Er beschliesst sich heimlich über die Wahrheiten des Christentums zu informieren. [Desant la columba: der hl. Geist kommt über ihn. *D*].

146. G. begiebt sich sofort (also Nachts!) zu den Christen und wird zum Predicator verwiesen. Dieser erzählt ihm in nahezu 200 Versen von der Schöpfung, dem Sündenfalle, dem Leben und Leiden Christi und dem Messopfer, und versichert ihn bei reuiger Umkehr der gütigen Erbarmung Gottes. G. sinkt in die Kniee und fleht ‚ad celum oculis levatis' um Verzeihung. [Alsbald schickt Gott seinen Engel Gabriel hinunter, *B*] der ihm die Erhörung seines Gebetes verkündet. Zugleich prophezeit er ihm den Martertod und ermahnt ihn im Hinweis auf die Glückseligkeit des Paradieses zu mutiger Ausdauer. G. dankt und nimmt sich vor, möglichst bald durch die Taufe seinen Uebertritt zum Christentume zu besiegeln.

147. Er trifft seine Genossen, die ihren Meister ehrfurchtsvoll begrüssen. Seine Frage, ob der Kaiser die Christen hasse, wird als selbstverständlich bejaht. Da fordert G. die Mimi auf vor dem Kaiser der Christen ‚misteres' zu spielen[28]). Sein Vorschlag findet allgemeine Zustimmung. G. bemerkt, dass die Heiden doch eigentlich nicht besser als wilde Tiere handelten, und daran anknüpfend giebt er in einigen 50 Versen einen Auszug dessen wieder, was ihm der Predicator vorgetragen hat. Doch die Mimi halten am Heidentume fest, der eine, weil es die wahre Lehre sei, der andere, weil er überhaupt nicht für Religionswechsel ist.

148. Sie gehen zum Imperator. [Dieser empfängt G. sehr freundlich und fragt ihn nach der Ursache seines verwirrten Aussehens. G. erwidert ihm, dass er schon 3 Tage ‚tout ne say commant' sei. *B*] Der Imperator rät ihm sich zu erholen.

149. G. legt sich denn auch auf sein ‚compcubile' nieder. Den Collegis erklärt er offen seine Absicht sich taufen zu lassen. Auf seine Bitte holt einer derselben spottend den Presbiter herbei. Die Collegae eilen zum Kaiser, ihm das Unerhörte zu verkünden. Dyoclecien hört ihre Nachricht mit ungläubigem Lächeln an: ihm scheint das Ganze nur ein Scherz von G. zu sein, der seine Genossen foppen will. Doch lässt er sich auf ihre erneuten Vorstellungen hin bewegen, sie auf Kundschaft auszuschicken.

---

27) Es ist also mittlerweile Nacht geworden.

28) Das Verhalten des G. ist hier und im folgenden äusserst unklar: Der Autor hat sich zweifellos zu sehr von seiner lateinischen Vorlage beeinflussen lassen.

150. Das Gespräch des G. mit dem Presbiter lässt keinen Zweifel an dessen Gesinnung mehr zu, und auch dem Imperator gehen die Augen auf.

151. Er schickt 3 Milites mit Schätzen beladen zu G. hin, um diesen zur Umkehr zu bewegen. Aber G. weigert sich die Geschenke anzunehmen. Auf's neue entsendet Dyoclecien seine ‚chivaliers' zu G. mit der Weisung, ihm in seinem Namen

> Argent robes et joyaulx
> Maisons bourgs villes et chateaulx
> Et tout quil saura demander

anzubieten. Doch G. beharrt standhaft auf seiner Gesinnung. Er bittet die Boten des Kaisers ihn bis ‚vers my jour' in Ruhe zu lassen, dann werde er nach ihrem Willen handeln [29]). Mit diesem Bescheid kehren sie zum Imperator zurück, der nunmehr beruhigt, die weiteren Verhandlungen bis zu dem angegebenen Zeitpunkte aussetzt.

152. Nun vollzieht sich unter Beihülfe des Exorcista die Taufe des G. Wasser wird herbeigebracht, und die Lichter werden angezündet. G. entkleidet sich, der Presbiter holt sein Buch. Während er dem Täufling die Hand auflegt und das Wasser über ihn ausgiesst hält ein Engel das offene Buch. Nachdem G. auf das Geheiss des Exorcista das weisse Taufkleid angelegt hat, verspricht er Gott und der hl. Jungfrau nie mehr davon zu lassen. [In einem besonderen Gebete an die letztere bittet er um Hülfe ‚contre ces mescreans'. Maria zögert nicht Fürbitte für ihn bei Gott einzulegen. Der Herr sendet sofort seinen Engel herab. *B*] Der Himmelsbote versichert G. der Barmherzigkeit Gottes und ermahnt ihn zur Beharrlichkeit im Guten. Zugleich vertauscht er heimlich das Lebensbuch des G. in der Hand des Teufels mit dem durch die Taufe rein gewaschenen Himmelsbuche.

153. Die Pauperes sind unterdessen an dem Orte angelangt und flehen die Vorübergehenden um milde Gaben an. G., der auf die Güter dieser Welt verzichten will, eilt ‚cum pane et aliis bonis' herbei, um sie unter die Bedürftigen zu verteilen.

154. Hohnlachend schaut Satan ihm zu: er ist ja sicher der Hölle verfallen. Triumphierend zeigt er den anderen Teufeln des G. Sündenregister, doch — o Schrecken! — alle Blätter sind weiss. Die ganze Hölle gerät in Aufregung. Astaroth, Leviatan, Berith, alle schimpfen auf Christus, die hl. Jungfrau und G. Das Ydolum jammert, dass es weder ‚aller ne courir' kann. Berith schlägt vor, den Fall Gott selber vorzutragen. Sathan, ‚qui est d'enffer le grant procureur', wird zum Sprecher erwählt, und nun ziehen sie

---

29) Man beachte die echt mittelalterliche Naivetät in der Handlungsweise des G.: Er lügt einfach, um Zeit für die Taufe zu gewinnen.

zum Paradies. Sathan schildert Christo den früheren Lebenswandel des G. und wirft ihm Ungerechtigkeit vor: G. gehöre ihnen. Die unverschämten Anträge Sathans werden von Christus in würdevoller Weisheit zurückgewiesen. Jeder noch so grosse Sünder erhält, sofern er reuig Busse thut, Verzeihung. Unverrichteter Sache ziehen die Teufel wieder ab. [Bei ihrer Rückkehr in die Hölle werden sie von Lucifer mit Fluch- und Scheltworten empfangen, und auch die Mater Inferni keift dazwischen. *B*]. Leviathan giebt den Rat den Menschen gleich nach ihrem Vergehen den Hals zu brechen: dann sind sie der Hölle sicher. Alles stiebt auseinander: [Burgibuc *J*] nach der ‚Bretaignie et engleterre', Astaroth ‚vers Dyoclecien', [Mamon ‚au pais de lenge doc'. *B*]

155. Auf's neue schickt Dyoclecien seine Trabanten zu G., den diese in seinem weissen Gewande unter den Armen finden. G. erklärt ihnen auf ihre erstaunte Anfrage, dass er Christ geworden sei. Ihr Kaiser sei ‚Homme deraysonnable ne bon ne loyal'. Ergrimmt stürzen die Soldaten auf ihn los und schleppen ihn unter Schlägen und Scheltworten vor den Iudex. Doch als dieser hört, dass es sich um einen den Kaiser berührenden Fall handelt, weigert er sich ohne dessen ‚licence' seines Amtes zu walten. Nun führen sie den Neophyten zum Kaiser. Unterwegs bewilligen sie ihm einige Augenblicke zu einer Beichte bei dem Presbiter. Der Kaiser empfängt G. ziemlich freundlich und fragt ihn vorwurfsvoll, warum er sein Bekenntnis gewechselt habe.

156. Mit der etwa 150 Verse langen Begründung beginnt G. eine Disputation zwischen ihm und dem Imperator, die sich durch circa 350 Verse hinzieht [30]). G. erzählt, wie er zuerst die Christen gehasst und verspottet, dann aber ihre Lehre für wahr befunden habe. Bei meiner Taufe, fährt er fort, habe ich eine Hand in den Wolken über mir gesehen, lichtstrahlende Engel erschienen, die mir aus einem Buche alle meine Sünden seit meiner Kindheit vorlasen. Dann löschten sie dieselben mit dem Taufwasser aus, so dass mein Lebensbuch nunmehr hunderttausendmal weisser als der Schnee war. Hierauf ermahnten sie mich zur Beharrlichkeit in der Tugend. Was soll ich da thun? Urteilet selber. Während ich den Menschen gefallen wollte, habe ich die Engel des Himmels entzückt [31]). Deshalb, ihr Fürsten des Volkes, kehret um: die Barmherzigkeit Gottes ist euch gewiss. Und als die Engel mit meinem weissen Schuldbuche mir erschienen, da sah ich über

30) Auch hier lässt sich der Autor durch seine lat. Quelle auf Kosten der Deutlichkeit beeinflussen: 2305 ‚De leaue que vehu avés' entspricht z. B. gar nicht dem Vorausgegangenen.

31) Auch diese Worte, die sich deutlich auf das Spiel des G. beziehen, entbehren völlig der correspondierenden Stelle in unserem Mystère, und erklären sich wiederum aus der zu engen Anlehnung an die lat. Vorlage.

mir das Licht des Himmels und die Herrlichkeit und Glorie des ewigen Gottes vor mir ausgebreitet. Ich erkannte, dass Jesus Christus die Wahrheit, der Gott der Klarheit und des Lichtes, des Heiles und der Gnade für alle ist, die zu seiner Barmherzigkeit Zuflucht nehmen. Und diese Erbarmung wird auch euch zu teil; wenn ihr euch waschet in der Woge, die geheiliget hat der Vater, der Sohn und der heilige Geist, ein einziger wahrer Gott in 3 Personen.

157. Ueber die Dreieinigkeit Gottes entspinnt sich nun eine lebhafte Disputation. Der Imperator fragt höhnend, wie ein Gott aus 3 Personen bestehen könne: wenn er einen Apfel in 3 Teile zerlege, so könne 1 Stück nie den ganzen Apfel ausmachen. G. ereifert sich ob der Lästerungen des Kaisers. Was den Apfel anbeträfe, so müsse man Farbe, Geruch und Geschmack unterscheiden. Wie keine dieser Eigenschaften von der andern getrennt werde, wenn man den Apfel zerteile, sondern eben jedem Apfelstücke anhafte, so leide auch die Gottheit nichts unter ihrer Dreipersönlichkeit, und jede Person sei Gott wie die andere. Der Disput wird immer hitziger. Dyoclecien schimpft auf Christus, G. auf den Kaiser. Dieser befiehlt schliesslich den Abtrünnigen samt seiner Truppe mit Ruten zu züchtigen. Da aber die Mimi sich als Heiden bekennen, wird ihnen die Strafe erlassen.

158. G. dagegen wird von den 2 [4 *N*, 3 *E*] Tiranis unter rohen Scherzen bis auf's Blut gegeisselt. Sie bedauern nur, seine Qualen nicht durch Anwendung von allerhand Substanzen noch vermehren zu können:

> Il n'y a gingibre ne coumin
> Poudre ne saulse camelline
> qui t'eust si toust fait la poitrine
> Ne le cueur si bien revenir.

159. Dann wird G. dem Imperator wieder vorgeführt. Die erneute Aufforderung des Kaisers zu den alten Göttern zurückzukehren, lehnt er mit verächtlichen Worten ab.

160. Wütend übergiebt ihn Dyoclecien seinem Prevoust Plustien mit der Weisung ihn

> En la magniere plus terrible
> Plus deshonneste et horrible

zu Tode zu martern. Auch das Zureden des Prepositus vermag G. nicht umzustimmen. Der auf Geheiss Plustiens herbeigeholte Iudex beginnt ein neues Verhör; wieder entspinnt sich eine theologische Disputation, die damit endigt, dass G. sich des Wortes begiebt. [Da befiehlt der Iudex, dass G. in's Gefängnis geführt werde *B*], dass er des ferneren

Soit mis sus ung cheval
Trestout nus et quil soit līés
Et que il ait et mains et piés
Perciyies a bonnes alaynnes
A donc luy retrendront les veynnes
Dedans des piés et de les mains.

161. [Der Prepositus lässt denn auch G. bis zum nächsten Tage ins Gefängnis werfen. Dem Carcerator wird eingeschärft, ihm weder Speise noch Trank zu reichen und keinen zu ihm zu lassen. *B*] Die Clientes eilen zu den Carpentatores und bestellen ein ‚cheval bon et fort'. Desgleichen citieren sie die Lanistae [Tirani *E* u. ff.][32]).

162. Das von den Charpentiers für ‚dix soubs et demy' angefertigte Holzpferd wird herbeigebracht. Die Milites klopfen den verschlafenen Carcerier aus dem Bette[33]) und führen den Märtyrer vor.

163. Unter groben Witzeleien [auch *B*] verrichten die Tirani ihre grausige Arbeit. Vergebens redet der Prepositus dem Gequälten zu vom Christentume abzulassen. G. lobt in seinen Qualen den höchsten Herrn, für den er noch viel zu wenig leide. Dem Iudex entgegnet er auf dessen Vorstellungen, dass hundertfach verdoppelte Schmerzen ihm nicht den Namen Jesu vom Munde, aus dem Herzen reissen könnten. Ratlos überbringen Prepositus und Iudex ihrem Herrn die Worte des Märtyrers.

164. Auf's neue wird G. vor den Imperator geführt. Abermals entspinnt sich zwischen beiden ein theologisches Wortgefecht von einigen 350 Versen und zwar vornehmlich über die Gottmenschheit Christi. Die gegenseitigen Schimpfreden und Verwünschungen werden immer heftiger, bis schliesslich Dyoclecien befiehlt den Abtrünnigen zu enthaupten.

165. In wohlgesetzter Rede verkündigt der Iudex feierlich das Todesurteil. Der Crida Batarin ruft seine ‚crie'[34]), und die beiden Lanistae schleppen G. zum Block. G. fleht zu Gott um Verzeihung seiner Sünden und um einen seligen Tod, den ihm Christus selber vom Himmel aus zusichert. In dem Augenblick,

---

32) Hier ist wieder eine Nacht anzusetzen.

33) Das Gähnen des Carcerators ist im Verse dargestellt: 3175 ‚Oulahan, qui estes vous'?

34) Die ‚crie' scheint in jener Zeit bei allen öffentlichen Veranstaltungen gewissermassen als gesprochene Annonce gebräuchlich gewesen zu sein. Ueber eine versificierte crie, welche in Paris die Aufführung von Simon Grebans ‚Actes des Apôtres' ankündigte, vgl. Julleville a. a. O. I, 364. Bei Jull. heisst es ‚le cry', in unserem Mystère dagegen: fere une crie 3768, fere la crie 3775. Es scheint dies ein stereotyper amtlicher Ausdruck gewesen zu sein.

wo das Haupt des Heiligen fällt, erscheinen in überirdischem Lichtglanze mit Schwertern bewaffnete Engel, um den Heiligen zu bestatten. [Die Henker stürzen zu Boden. *M*] Die übrigen stieben entsetzt auseinander.

166. Der Imperator, den der Prepositus von der seltsamen Erscheinung benachrichtigt, bleibt erst kühl. Doch allmählig wird er unruhig, er ruft zu allen Göttern und Teufeln und gerät schliesslich in völlige Raserei, in der er stirbt.

167. Hocherfreut tragen ihn die Teufel in die Hölle, wo lauter Jubel ob der errungenen Beute herrscht. Von neuem schicken sie sich an auf den Seelenfang auszuziehen. [Belphegor *O*] erzählt, dass er ‚en angleterre' grossen Wirrwarr angerichtet habe. [Mamon hat es besonders auf die ‚luxurieulx moyenes et prestres' abgesehen, *B*], während Lucifer in gewohnter Weise über ihr Ungeschick und ihre Lässigkeit schimpft. Sathan aber tröstet ihn:

Et pourtant maistre taissés vous
Car se les aultres ont meffait
Je feray tant que pour effait
Nostre perte recouvrerons.

168. Mit einer Ermahnung des Predicators, sich das Gesehene zu Herzen zu nehmen und den Heiligen an seinem Festtage recht eifrig anzurufen, schliesst das Mystère.

169. Es folgen noch 21 Verse, in denen der Autor Gott für die glückliche Vollendung seines Werkes dankt, um Entschuldigung wegen der Fehler und seiner schlechten Schrift bittet und darauf hinweist, dass die Anfangsbuchstaben dieser Epilogverse seinen Namen ergeben.

IV. Die Quelle unseres Mystère.

170. Die erste Kunde von einem heiligen Genisius, oder vielmehr Genesius[35]), geben die alten Martyrologien.

171. Im Französischen ist die Form ‚Genis' die gebräuchlichste[36]). In den 62 nach den Heiligen dieses Namens benannten

35) In der gesamten von mir auf den Pariser Bibliotheken eingesehenen lat. Litteratur über St. Genesius findet sich stets die Form ‚Genesius' (ital. ‚Genesio', vgl. Anm. 4).

36) Ich bemerke, dass im folgenden nur von dem in unserem Mystère behandelten St. Genesius, der als Mime unter Diocletian den Martertod starb, die Rede sein kann. An dieser Stelle jedoch, wo es sich lediglich um die Form des Namens handelt, fasse ich sämtliche Heiligen dieses Namens zusammen. Betreffs des St. G. exceptor Arelate, des bekanntesten aller heiligen Genesii, St. G. martyr iuxta castellum Tigernense, St. G. episcopus Claromontensis, St. G. Beorritanus seu Bigoritanum martyr, St. G. monachus et martyr, St. G. Sciarensis verweise ich auf die ausführl. Abhandlungen in den Bollandisten und der Encyclopaedie v. Ersch und Gruber.

frz. Ortschaften[37]) zählt die Form Genis 21, Genix 1, Geniez 7, Geniès 15, Geneys 1, Genès 17 Vertreter. Daneben 1 Geneyst, 14 Genest. Leztere beiden Formen aber gehen auf einen Sanctus Genistus[38]) zurück, der wahrscheinlich später (so auch von Desfontaines und Rotrou) mit St. Genesius identificiert ward. Das Gebiet der Form ‚Genis' erstreckt sich fast über das ganze, vornehmlich aber über das östliche Frankreich. In einem breiten Streifen zieht es sich vom Thal der Rhône und Saône aufwärts nach Lothringen und von da allmählich abnehmend quer durch's Land bis zum Kanal. Ich glaube daher annehmen zu dürfen, dass die Form ‚Genis' die vorherrschende war, und dass in ‚Genisius' eine Rückbildung von derselben in's Lateinische zu suchen ist.

172. Ich übergehe die älteren metrischen und prosaischen Martyrologien, in denen sich hier und da der Name unseres Heiligen findet. Desgl. erwähne ich die Heiligenleben des 16. Jhd. ff., die der Bollandisten, des Mombritius, Caesar Baronius, A. Pagius, Ruinartus, Tillemont etc. nur flüchtig.

173. Die erste ausführliche Beschreibung des Martertodes unseres Heiligen, der sachlich die Fabel unseres Mystère im grossen und ganzen parallel läuft, finde ich im ‚Martyrologium Adonis sive Udonis archiepiscopi Trevirensis'. Dasselbe wurde ‚nunc primum integre editum' von Jacobus Mosander in dessen Sammelwerk ‚De Probatis Sanctorum Historiis', die als VII. Band das umfangreiche Werk des Laurentius Surius ‚De Vitis Sanctorum' ergänzen. Aus den zahlreichen Vorreden geht hervor, dass der Bericht Udos gegen Ausgang des 11. Jhd. zu datieren ist. Nicht unwahrscheinlich dürfte es aber auch sein, dass hier eine — vielleicht beabsichtigte — Verwechselung mit Bischof Ado von Vienne (8. Jhd.) vorliegt. Mag nun auch Mosander keine wesentlichen Aenderungen an dem Texte vorgenommen haben, so glaube ich doch, dass das ‚integre', zumal bei der damaligen Art alte Texte zu verwerten, eher mit ‚vollständig' als mit ‚unangetastet, unverändet' zu übersetzen ist. Die Ausdrücke sind dafür zu gewählt, der Stil ist zu glatt, wie dies besonders ein Vergleich mit dem folgenden Texte deutlich empfinden lässt.

174. Allem Anscheine nach in ziemlich enger Beziehung mit dem Originalberichte Ados steht die ‚Passio Sancti Genesii', die sich als No. 22 der Passiones im ‚Codex membranaceus olim sancti Martialis Lemovicensus' findet. Der Codex, Atlassformat, no. 5365 der mss. latins der Pariser Nationalbibliothek, gehört dem Cataloge

---

37) Dictionnaire des Postes et des Télégraphes, Paris 1885.

38) St. Genest: Genistus, bénédictien à Beaulieu (Limousin) † á Aynac (Lot) XI e s. avr. 30, Ul. Chevalier, Répert. des Sourc. hist. du moy.-âge I, 827.

gemäss der Wende des 12. Jhds. an. Den mit mangelhaften Farben roh gemalten Initialen (die zum Teil herausgeschnitten sind) und der Schrift nach zu schliessen glaube ich aber mit Paul Meyer, der auf meine Bitte die Hs. freundlichst einer genaueren Besichtigung unterzog, das Alter des Codex auf den Anfang des 12. Jhds. ansetzen zu dürfen.

175. Inhaltlich stimmen Mosanders Text und der des Codex ziemlich überein. Aber während Ados Bericht bei Mosander allerdings sehr wohl die Fabel unseres Mystère bietet, correspondieren zahlreiche Wendungen des Codex, besonders im Dialog und in der Rede des Genisius, überraschend genau mit den entsprechenden Stellen in unserem Drama. Der folgende Vergleich der Fassung *A* mit dem Texte des Cod. membr., den ich nach meiner Copie Satz für Satz wiedergebe, wird dies des näheren zeigen.

176. *Temporibus Diocletiani imperatoris fuit in civitate roma homo quidam nomine Genesius.*

A nennt Dyoclecien 35, 46, 58, 1627, 1912, 2109, 3935, 3955, 3961. Rom ist der Schauplatz des Mystère: 334 *dedans ceste vostre cité*, 2235 *dedans la cité de Rome*, 3667 *la cité de Rome.* Ueber Genisius statt Genesius vgl. § 171.

177. *qui ignorans ..... irridebat* [39]).

Diesen Satz spinnt unser Autor zu einer langen Scene zwischen G. und den Christen aus. Die Anklage vor dem Kaiser ist freie Erfindung.

178. *Qui dum cuperet imperatori placere diocletiano per artis sue peritiam ....*

Hierauf könnten vielleicht 391 ff. [40]) bezogen werden: G. ist hocherfreut, seinem Herrn durch seine Kunst [41]) gefällig zu sein. Der Streit der Mimi ist unabhängig von der Vorlage.

179. ... *scrutare cepit per singulos cristianos secreta misterii divini.*

---

39) Durch Herausschneiden der Initiale ist die Zeile verstümmelt. Der Sinn des Satzes ist jedoch klar. Einzusetzen wäre etwa (dem Raume entsprechend) ... Cristi cristianos ....

40) Der Kürze halber citiere ich die Verse selbst nur da, wo eine Gegenüberstellung der beiden Texte erforderlich erscheint.

41) G. wird auch im Drama als gewerbsmässiger Schauspieler bezeichnet: 3980, genis le myme.

Diese Worte können sich nicht auf die erste Unterredung des G. mit den Christianis beziehen, denn da verspottet G. den christlichen Glauben offen und denkt auch an nichts anderes, wie die Anklage zeigt. Ihnen entsprechen vielmehr 935—1190. An ‚*scrutare secreta*' klingen 916—17 an: *Mais quil soit sage et discret* || *Et quil me die le secret* ||.

An dieser Stelle ist zwischen dem Gange der Handlung im Text und dem im Mystère ein erheblicher Unterschied zu constatieren. Nach dem lat. Berichte begiebt sich G. zu den Christen, um — man gestatte den kurzen Ausdruck — zu Bühnenzwecken ihre Lehre kennen zu lernen. Er ist bei den Christen Christ, im übrigen Heide. Diese Zwitterstellung unseres Helden im Drama consequent durchzuführen ging wohl über die Kräfte unseres Autors, widersprach auch vielleicht seinen religiösen Gefühlen. Die Unterredung mit den Cristianis und dem Predicator ist daher G. sehr ernst gemeint, wie auch nach dem Monologe 885—934 nicht anders zu erwarten ist. Von der eigentlichen Aufführung, der Verwertung der gesammelten Erfahrungen hören wir im Drama nichts, dagegen heisst es in einem Scenenvermerk vor 885: ‚*tunc statim ludant mimi et genisius coram Imperatore et tripudient milites et scutifferi*'. Diese Vorstellung geht also dem eigentlichen '*scrutare*', das 935 beginnt, voraus. Dies ist wohl der wesentlichste Unterschied zwischen dem Drama und dem lat. Text.

180. *Qui cum universa diligentissime cognovisset perrexit ad teatrum ingressus*

Vgl. *A* 1253—54

sub ornatorium suum a suis minoribus salutatus consedit.

Den feierlichen Gruss der Mimi geben 1255—62 wieder.

181. *Quibus ait: Scitis quia imperatores nostri exosos habent cristianos?*

1265—68: *Mes compaignyons Je vous demande* || *Voir se l'empereur nostre Sire* || *A es cristiens moult grande ire* || *qui sont en l'universal monde* ||.

182. *qui responderunt: Ita omnibus notum est ut qui hec nesciat inveniri non possit.*

1269—1275, besonders die ersten Verse: *Certes maistre je vous responde* || *Ouoy Et si est vois et fame* || *Qu'au monde n'a homme ne femme* || *Qui grant mal de mort ne leur vuyllie* ||.

183. *Dicit eis genesius: Si ergo vultis ut placeamus eis venite et de eorum misteriis proponamus:*

1276—79: *Donques se nous vollons complere || A nostre empereur maintenant || Venés yci incontemant || Et proposons de leur misteres ||.*

184. *Cumque grato animo consensissent...*

1280—81: *A cecy ne demourons gueyre || Car cecy moult fort nos agree ||.*

185. .. *docuit eos de universis secretis divinis*

Vgl. *A* 1282—1327.

186. *quid facerent quid vero decernerent diligenter instruxit.*

Hier weicht das Mystère ab, denn in ihm ist die Aufführung, die G. im lat. Texte erst vorbereitet, schon vorüber. Es ist überhaupt hervorzuheben, dass nach dem Codex die Handlung vor Kaiser und Volk auf der Bühne spielt, dass also die Worte des G. bis zu seiner Taufe nichts als Spott sind. Im Mystère dagegen meint es G. mit allen diesen Worten sehr ernst. Kein Wunder daher, dass die Verse unseres Dramas, die auf die zwei ganz verschiedenen Auffassungen der Situation zurückgehen, in ihrer engen Anlehnung an den lat. Wortlaut des öfteren unklar werden.

187. *Veniente genesii spectaculi die*

kommt für das Drama nicht in Betracht.

188. *sedente imperatore Genesius in hec verba proposuit quod se diceret egrotum esse:*

Vgl. *A* 1353 ff.

189. *et ideo graciam baptismatis flagitare*

passt in diesem Zusammenhang nicht für unser Mystère.

190. *quare factum est ut iaceret in grabato*

1373: *Je men vais mettre sus la couche.*

191. *et ait ad socios suos: Gravem me sentio levem me fieri volo*

1375—80: *Allés compaignyons je suis grave || Et se me sens bien fort pesant || Se je puis je veux fere tant || Que je me puisse allegier || Et vous me ferés bien legier || Se vous voullés a ceste yssue ||*

192. *At illi responderunt: Quomodo te levem facimus si gravis es? Numquid fabri et ad runcinam* (?) *te mittentes levare possumus?*

Dies geben 1381—90 weniger genau wieder.

193. (*hec et his similia dicentes risum populo cum fecissent*) *genesius visitatus ait: Vesani, Cristianus desidero mori.*

1391—1400, ich citiere davon: *Folles gens vous estes bien nices* || — *Que je desire moult forment* || — *Que veux vivre et mourir* || *Crestien.*

194. *Cui college dixerunt: Quare? Genesius respondit: Ut in ulla die velut fugitivus a domino inveniar.*

1401—22, besonders: *Je ne scay commant tu es tel* || *Ne pourquoy tu veux cela fere* ||. — *Et que tant comme fugitifs* || *Envers dieu puisse estre trouvé* ||.

195. (*hec diocletianus imperator audiens risum tenere non potuit*). *Tunc sicut ordinatum fuerat exorcistam intrare et presbiterum*

Vgl. *A* 1433—52.

196. *Qui statim ut ingressi sunt sedentes iuxta lectum eius dixerunt: Quid ad nos misisti, filiole?*

1486—91, besonders: *Dieux vous benye beaux filliet* || — *Pourquoy vous avés envoyé* || *A nous que nous venissons cy* ||.

197. *quibus genesius non simulatus iam effectus sed ex corde respondit: Quoniam consequi graciam cupio ut renasci me sentiens liberer a ruina iniquitatum mearum*

1492—1515, ich hebe hervor: *Que j'ay conceu et pris la grace* || — *Maintenant je voulroe renaistre* || *Affin que je soy liberé* || *Et de tout en tout delivré* || *Du grant tourmant et de la ruyne* || *d'ou en enffer font si grant bruyne* || *Car par les grans iniquités* || *etc.*

198. (*Fit clamor populi*) *currunt cursores ferentes ei munera ab imperatore transmissa.*

Dieses Motiv der Beschenkung durch den Kaiser giebt unser Autor ebenfalls, aber nicht ohne einige Umdeutung: Die Geschenke sind keine Belohnung für gutes Spiel, sondern ein Lockmittel, das G. von seiner Bekehrung abhalten soll. 1544 ff.

199. *Et cum omnia circa eum sacramentorum secreta complessent indutus est vestibus albis.*

1688—1745, ich citiere nur: *Tu viteras par bonne guyse* || *Cest habit cy qui est tout blanc* ||.

200. *et sedere cepit sedens in terra et dulceamina* (?) *et cereos erogare.*

1834 ff. und der Bühnenvermerk zu 1845 ff.: *Hic veniat ad pauperes cum pane et aliis bonis.*

201. *Ecce autem repente dum erogat venerunt milites*

Vgl. *A* 2188 ff.

202. *qui iubente imperatore*

Vgl. *A* 2180—81.

203. *tenentes eum ad iudicem ducunt:*

2223: *Menons le au juge pour juger.*

204. *Qui cum ad falsam passionem fuisset adductus* [42]) *ad veram ponit confessionem. Tunc in albis vestibus vadit ad locum ipsum ubi spectabat imperator*

Dem entspricht die Vorführung vor den Kaiser 2274—75.

205. *Et ascendit in locum ubi fuerat statua veneris.*

Die statua veneris ist bei unserm Dichter im ausgiebigsten Maasse benutzt. Merkwürdigerweise ist Venus bei ihm ein dieu: *nostre dieu venus* 176, 357, 363, 2846, 3446; *mon dieu venus* 301, 3917; *dieu venus nostre sire* 3401; *mon treschier sire dieu venus* 3723; *adorer venus* 3453. Wahrscheinlich kannte unser Autor die Göttin nicht, und der Genetiv gab ihm keinen Aufschluss über das Genus. Dass es eine statua ist, betont er ausdrücklich: er redet stets vom ‚Ydolum', Bl. 3 f., Bl. 38. ‚In den Versen: *Et sachés que je suis a tant* || *Que ne puis aller ne courir*' lässt er das Ydolum selbst über diese Form seines Daseins seinen Kummer ausdrücken.

---

42) Im folgenden (bis ‚Tanto autem hodio') ist der Text des Cod. membr. durch Herausschneiden der Initiale verstümmelt. Ich ergänze ihn durch die correspondierende Stelle des Mombritius ‚Sanctuarium' von 1479, der unserem Text bezüglich des Wortlauts von allen Berichten am nächsten steht. Die Form ‚veneris' ist auch für den Text des Codex gesichert, indem sie gerade auf dem schmalen Streifen steht, der nach dem Herausheben der Initiale zurückblieb.

206. *ita concionatus est: Audi imperator*

2282: *Empereur vueilliés escouter.*

207. *et audite omnis exercitus eius sapientes et omnes populi huius urbis qui sani estis.*

2283: *Et vous trestous qui estes sage.*

208. *Ego quotiescumque mihi cristianum vel nominatum audivi exsorrui.*

2288—93: *Toutesfois qu'il m'est advenu* || *D'oyr nommer le nom crestien* || *Je estoy vous le scavés bien* || *Deceveus pour tresgrant erreur* || *Et si avoy haynne et dolleur* || *Quant des crestiens parler veoy* ||. (Die Anlehnung an den Cod. membr. muss noch enger gewesen sein, denn in einer der verstümmelten Zeilen lese ich .. *ducebar errore*, woran 2291 anklingt.)

209. *et inter poenas in eadem confessione permanentibus insultavi*

entbehrt der Wiedergabe.

210. *Tanto*[43]) *autem hodio nomen istud exorrui ut etiam parentes meos et affines hac de causa desererem. Et malui peregrinationis onus et egestates assumere quam in patriam propriam inter parentes cristianos aliqua ratione durare.*

Zu dieser Stelle fehlt jegliche Beziehung im Mystère. Sollte der Autor vielleicht nicht Gründe gehabt haben, sie zu unterdrücken? Die Bekehrung ist minder wunderbar und überraschend plötzlich, wenn G. schon in seinen Jugendjahren mit Christen in Beziehung stand. Und warum brauchte G. erst die ‚misteria' der Christen zu ‚scrutare', wenn er bei christlichen Eltern, in christlicher Umgebung gelebt hatte, die er doch naturgemäss erst in gereifterem Alter verlassen haben konnte!

211. *Denique huius causa hodii volui scrutare secreta et abdita non ut crederem sed ut de his misteriis risum populo exhiberem.*

2295—2302, besonders: *Pour la cause de celle hayne* || *Ay vouleu c'est chouse certaynne* || *Leur sogrès moult fort enserchier* ||.

---

43) Hier setzt der Text des Cod. membr. wieder ein.

212. *Mox autem ut me nudum in conspectu vestro aqua illa perfudit*

2303—05: *Pourquoy encontinant que feus* || *Devant eulx lavés trestout nus* || *de l'eaue que vehu avés* ||.

213. *et interrogatus credere me ad interrogata respondi*

2307—10: *Affin que se enterrogué feusse* || *Que seuremant croyre je deusse* || *Et aulx chouses interrogue[e]s* || *Respondisse raysons prouve[e]s* ||. Die Construction ist zwar eine andere, aber die Worte sind genau die entsprechenden.

214. *vidi super me manum de celo venientem et dei angelos flammeo radiantes aspectu iuxta me stantes qui universa facinora mea que in iuventate commisi scripta recitantes de libro dixerunt mihi*

2311—19: *En après j'ay vehu de certain* || *Dessus moy venir une main* || *Dessendant du cyel en luanges* || *Et si ay vehu venir les anges* || *Rayans de flandeurs par regart* || *Qui estoint de chescunne part* || *De moy a haulte voix lisans* || *En ung livre en recitans* || *Tous mes pechiés par tel magniere* ||.

215. *Aqua delet ista omnia que te fecisse cognovisti*

2320—25: *Genis t'as fait bonne priere* || *Car cesteeaue t'a lavé* || *Tous tes pechiés et anullés* || *Que tu cognois par cognoissance* || *Toy avoir fait de ton enffance* || *Ainsi que se fait ne les eusses* ||.

216. *Cumque ego aqua babtismatis fuissem perfusus simul etiam liber ille perfusus candidior nive effectus est: ita ut non etiam signum scripture pertineret demonstrare*

2327—30: *Par l'eaue du batiesmant* || *Ce livre aussi pareillimant* || *Feust si tresblanc et si tresnet* || *Que s'il n'y eust oncques si net* || *Ne demonstra non d'escripture* || *Et feut fait plus blanc sans laydure* || *Que la nyege cent mille fois* ||.

217. *Tunc dixerunt mihi angeli: Scias te ab omni peccato mundatum. Age nunc ut gratiam quam accepisti conserves. Tanta enim est virtus misteriorum dei ut ludibriis subiacere non possit.*

2334—42: *Adonc les anges a grant vois* || *Moy disrent sachés de certain* || *Da par dieu le hault soverain* || *Que tu es tout purifiés* || *Et de tout pechié netïés* || *Fay maintenant par tel maniere* || *Que tu ne perdes en derriere* || *La grace que tu as acquise* || *Mais lagarde tres bien tandis* ||. In 2346 ist, allerdings in etwas anderem Zusammenhange, ‚subiacere' untergebracht.

218. *Quid ergo faciam ipsi iudicate*

2347—48: *Empereur que feray je doncques || Jugés en vous mesmes.*

219. *Dum vobis terrenis imperatoribus placere cuperem celesto regi complacui. Et cum omnibus risum extorquere studui angelis gaudium feci.*

2350—58: *Quar j'ay vehu par experience || Que quant je n'ay voleu complaire || A vostre voloir ne rien faire || Destruses (?) ce que avés fait || J'ay au roy du ciel bien complaït || En après j'ay fait tresgrant jouye || Es angels quant je ne voloye || Que les hommes ne rissent riens || De les chouses que....*

220. *Ex hac itaque hora vos domini imperatores et vos populi universi sicut mecum increduli de his sanctis misteriis risistis per ignorantiam ita mecum credentes ab irrisione cessate*

2362—74: *Pour ce vous prie en requirans || A vous nostre sire empereur || Et aussi a vous mes seigneurs || Du peuple qui estes incredule || Et aussi vous tenés a nulles || Des bons crestiens les bonnes euvres || Et certes vous estes bien pouvres || De sen et si avés grant tort || De ce que vous rïés si fort || Par ces misteres a oultrance || Mais c'estoit par grant ignorance || Pour quoy avecques moy creans || Vous vueilliés estre confessans.*

221. *indicante me vobis quod apertum viderim celum nec non et manum de celo super me positam hora qua perfundebar et visos anglos et peccata universa deleta et lumen e celo et anglorum monita et dei gloriam meo corde expressam*

2378—90: *Mais a vous pour ce demonstrant || don ce que j'ay vehu en apert || Car j'ay vehu le ciel tout ouvert || Et la main du ciel sus moy mise || Par grace que dieu m'a tramise || A l'eure que je feus lavés || Et ay vehu les anges levés || Dessus moy et tous mes pechiés || De tout lavés et effaciés || Et si ay puis vehu la lumyere || Du ciel et des anges la chiere || Et la gloere de Dieu celeste || Devant mes yeulx expresse estre ||.*

222. *per quam didici verum deum esse dominum jhesum cristum. hunc esse lumen hunc esse veritatem hunc esse pietatem et salutem omnium qui eius misterio fuerint ut consequuti*

2391—96: *Par la quelle j'ay bien apris || A cognoistre ce m'est advis || De jhesus crist la verité || Vray dieu clarté et lumyere || Pitié et salu de trestous || Qui a sa grace auront recors ||.*

223. *Qua propter deprecor et exhortor atque obsecro ut amore salutis vestre dediti credatis dominum ihesum cristum hunc esse verum deum.*

2399—403, 2405: *Pourquoy a trestous je vous prie || Humblemant de cueur et supplie || Que chescun de vous soit solu || Et ensegant pour son salu || Et ainsi tres parfaittemant || En jhesus estre propremant ||.*

224. *Quod probare non potestis nisi vos unda illa perfuderit quam pater et filius et spiritus sanctus nominis sui invocatione consecraverit*

2408—15: ... *ceste chouse ne porrois || Jamais prouver se vous n'estois ||. Lavés et neist. Je vous affie || De celle unde que vous dye || La quelle le pere et le filz || Et le benoït saint esperit || Ung vray dieu seul en trinité || Ordonna ...*

225. *Tunc diocletianus nimio furore accensus*

2417—18: *Tu as mainti maulvaisemant || Traistre ribault plain de malice ||.*

226. *iussit ante se adduci omnes qui cum eo lusos meditati fuerant et virgis fortiter cedi existimans eos similiter credere.*

2600, 2602—15: *Prennés le moy incontenant || Ce faulx garson veés le cy || Et tous ses compaignyons aussi || Car je crois qu'il sont de sa bande || Et gardés bien que chescun tende || A ly fere tresgrant martire || Car je voy qu'ung chescun d'eux tire || A laisser nostre bonne loy || Et tendent a la faulce foy || De jhesus crist ce faulx palliart || Je veux avant qu'il soit plus tart || Qu'il soint despouliés tous nus || Et qu'il soint tresbien batus || Et destrachiés par tel maniere || Qu'il n'y demore pel entiere ||.*

227. *Tunc illi ceperunt blasphemare nomen sanctum cum exprobratione dicentes: Nos aliter meditati sumus; iste autem insanus effectus dimisit leticiam pietatis vostre et totius populi; et planctum sibi cristianitatis assumpsit. Ac per hoc quod solus fecit solus expiatur*

2628—84, besonders: *Car ce faulx jhesus deputaire || Je renye tout de present || — Et s'est voleu habandonner || A pleurs et a doloyreus plains || Des cristiens ... — Et pour ce que ce dollereux || Tout seul il a fait le pechié || Il en doit bien estre empechié || Tout seul et en porter la charge ||.*

228. *Tunc imperator furere ac sevire cepit in genesium ut si non prohiberetur orrore sanguinem eius biberet.*

2560—83, ich citiere nur: *De ton sang il me fauldra boyre* || *Garson maulvais sanglant ribault* ||.

229. *In conspectu igitur populi fecit fustibus eum cedi iracundie sue satisfaciens*

Vgl. *A* 2689—2752

230. *Altera vero die iussit eum a plusiano prefecto suo ad sacrificium cogi et tamdiu tormentis affici quamdiu ad eius pervenire posset consensum.*

Unser Autor rückt alles auf einen Tag zusammen, erst *B* führt 2 Tage ein (s. § 74). 2753—69, besonders: *Haro mon prevoust plustien* || *Avés vous ouy ce truant* || *Oustés le moy d'yci devant* || *Et le faittes sacriffier* || *Et a nostre loy relier* || *Par force ou a le boutter* || *Et le pansés de tormanter* || etc.

231. *Qui cum positus esset in eculeo*

3221 ff., besonders: *Vous le mettrés sus ce cheval* || — *Premier soit mis sus ung cheval* ||.

232. *et plusianus ei diceret: insane et miserrime sacrifica diis ut et ad animum nostrum possis iterum et ad graciam revocari dominorum*

3285—96, ich hebe hervor: *Ignorant meschant miserable* || *Sacriffie a nostres dieux* || — *Affin que a nostre corage* || *Puisses oncores retorner* || *Et la grant grace recouvrer* || *De nostre sire l'empereur* ||.

233. *genesius dixit: Ad istorum dominorum amorem redeant qui dominum iustorum ignorant*

Vgl. *A* 3296—3302.

234. *verum enim ille rex est quem ego celum petentem vidi*

Vgl. *A* 3305—9.

235. *qui mihi dignatus est ostendere misericordiam suam*

3310—11: *Et qui par sa benignité* || *M'a monstré sa misericorde* ||

236. *et me indignum*

3313—14: *Car je estoy ung grant bourdeur* || *Ung incredule et moqueur* ||

237. *ex irrisione in suis misteriis illuminare ut qui cecus eram verum lumen aspicerem et eius agnoscerem claritatem*

1318—24: *Et sy ma fait illuminer* || *De sa grace et mis en voye* || *Car par avant avuegle estoye* | *Et affin de ce que je visse* || *La vray lumyere et que je fisse* || *Ainsi comme ma devisé* || *Et que cogneusse verité* ||.

238. *Unde me miserum lugeo quoniam vobiscum ante erravi quod crimine mihi reputabo universa supplicia quoniam satis tardius ad verum regem adorandum acccssi*

3326—43, besonders: *Et pour ce oure je me plaing* || *Car avec vous par cy devant* || *Ie avoy mespris bien souvant* || etc. — *Et a moy je reputeray* || *Tous les tourmans que tu me fais* || *Car puisque je me suis meffais* || *Envers dieu scelon qu'il m'apart* || *Ie y suis bien venu trop tart* || *Pour l'ourer comme vray roy.*

239. *Dicit ei plusianus: Quis iste rex est preter regem nostrum*

3344—45: *Ribault truant que dis tu quoy* || *Est il aultre roi que le nostre* ||.

240. *Genesius respondit: Rex iste homo est. Rex autem quem ego adoro deus est. Et iste rex per incerta spacia terre imperat et intra certa tempora finem accipiet: cristus autem rex gloriosus semper vivit et regnat in secula seculorum*

3346—73, besonders: *Prevoust je toy dis que le vostre* || *Est homme mortel et pecheur* || — *Mais le roy que je dis sans faillie* || *Lequel je aoure de present* || *C'est le vray dieu trestout puissant* || *Qui n'a comancemant ne fin* || — *Mais vostre roy sans point de fable* || *Prenra fin dedans certain temps* || *Jhesus crist est roy tous puissant* || *Et sera glorieulx toudix* || *En la gloyre de paradix* || *Lequel regne tous jours et vist* ||.

241. *Igitur cumdiu in eculeo suspensus ungulis attrectatus lampadibus inflammatus*

2995—98, ferner: *Puis après que vous luy perciés* || *Les ongles des mains et des piés* ||·
Der ‚*lampades*' geschieht nirgends Erwähnung.

242. *in confessione sancta persisteret, hec dicebat iudici: Si centuplicaveris circa me ista tormenta cristum mihi de ore cristum mihi de corde tollere non poteris.*

3380—89, namentlich: *Juge je te dis tout en somme || Que se cent fois tu me doublois || Tous ces tormans et les mettois || Tout autour de moy a la touche || Que le roy jhesus de ma bouche || Ne de mon cueur tu n'ousteras ||.*

243. *hec omnia diocletiano imperatori ad palatium relegenda portavit*

Vgl. *A* 3390—3417.

244. *Que cum lecta fuissent*

erweitert und ersetzt unser Autor durch eine zweite Disputation zwischen dem Imperator und G.

245. *iussit eum diocletianus occidi*

3766: *Faittes luy moy copper son chiefz.*

246. *Qui cum sententiam cum omni gaudio consecutus esset*

Vgl. *A* 3853—54.

247. *Sanctus genesius capite truncatus est.*

Bühnenvermerk zu 3892: *hic scindant sibi caput.*

248. *Complevit autem martirium suum in bona confessione sanctus genesius*

Sterbegebet 3851—77.

249. *sub die VIII. K. Septembris sub diocletiano imperatore regnante domino nostro ihesu cristo.*

Explicit Passio Sancti Genesii Martiris.

250. Der vorstehende Vergleich lässt erkennen, dass unser Mystère in engster Beziehung zu dem lat. Texte steht. Nicht nur alle Motive des lat. Berichtes sind in unserem Drama zur Verwendung gelangt, sondern selbst zahlreiche Worte und Wendungen finden sich an der correspondierenden Stelle in frz. Uebertragung wieder. Es ist daher sehr wahrscheinlich, dass der Dichter der Vorlage von *A*, Dompnus Johannes Oudini, nach einem lat. Berichte in der Fassung des Codex membranaceus gearbeitet hat.

Vorbemerkung.

Bei der Wiedergabe des Textes wurde versucht innerhalb der angemessenen Grenzen möglichst grosse Verständlichkeit zu erzielen. Daher wurden die Unterscheidungsmittel der heutigen Schriftsprache, Accent, Trema und Apostroph angewendet. Eine consequente Durchführung der Interpunktion musste an dem Durcheinander der zahlreichen eingefügten und weggestrichenen Sätze und Wörter scheitern. Es wurde daher von der Verwendung derselben Abstand genommen. Über Einzelheiten berichten die dem Text folgenden Anmerkungen. Ein * im Text bezeichnet die Stelle als Gegenstand einer dieser Anmerkungen. Der Einheitlichkeit halber wurden die grossen Buchstaben aus dem Inneren der Verse verbannt und nur die Anfangsbuchstaben, gleichviel ob entsprechend der Hs. oder nicht, als Majuskeln wiedergegeben. Im übrigen wurde an dem Texte nichts geändert: kritische Betrachtungen, Besserungsvorschläge — nur bei *A* (§ 39 ff., § 102, § 123 ff.) — kommen in gedrängter Form erst in den Anmerkungen zur Sprache. Die im Texte angebrachten Klammern beziehen sich nur auf die von den Interpolatoren herrührenden Änderungen. Eckige Klammern in Fettdruck, die bei einem grösseren Verskomplex durch einen ununterbrochenen Strich verbunden sind, bezeichnen die Verse als eingeschaltete, runde Klammern — bei grossen Stellen punktierte Linien — als weggestrichene. Die Noten am Fusse jeder Seite berichten über den jeweiligen Urheber der Änderung. Sie sind im Hinblick auf die voraufgehenden Untersuchungen sehr knapp gehalten und fussen auf den in *b. Thätigkeit des Copisten und der Correctoren*, § 39 ff., gegebenen Auseinandersetzungen.

Ihe*su*s [1a

Adsit p*rin*cipio S*anc*ta m*ari*a meo
Ne laborem in vanu*m* Genisi s*anc*te porrige manu*m*

Cy en après s'en suyt l'ystoyre et la vie du
glorieux corps saint genis a x l m p*er*sonnages
co*m*me cy après vous trouverés.

Nu*n*cius
Or faittes pais vo*us* aultres tous
Que pais joye lyesse *et* bon jours
3 Soit do*n*né a trestous vous*
Sainte bonne vie *et* grace
Et de bien vivre a tous espace
6 Vous donne dieu tout maintena*nt*
Je vous supplie de presant
Qu'il vo*us* plaise de no*us* ente*n*dre
9 Et* porrés yci bien prendre
Bon exe*m*plaire *et* notter
En ce la q*ue* vo*us* veux compter
12 Escoutés tous p*ar* devocion
Et y mettés v*ost*re intencion
Com*man*t saint genis a vescu
15 En ce monde s'est maintenu
Sa male vie *et* puis la bonne
Co*m*me cy après soy ordonne
18 Comant* il feust p*re*mierema*nt*
Vers dieu incredule *et* mescreant
Mais il feust puis tout p*ro*prema*nt* [1b
21 P*our* vray* introducion
Des crestiens* p*ar*mehu a devocion
Et puis après par le voloir
24 Y enstigacion* d'u*ng* religieux
Qui luy va tresbien declarer
La foy crestienne *et** monstrer
27 P*ar* la inspiracion divine*
A dieu se volyst retourner
Et briefma*nt* se fist batïer
30 *Et* feust bon crestien *et* p*ar*fait
Et puis s'en va tout en effet
Ses biens es pouvres disp*ar*gir
33 Puis après changa son abit
En signe de p*ar*fait crestien
Mais l'emp*ereu*r dyoclecien
36 Qu'il avoit longuema*nt* s*er*vy
Feust de son fait bien esbay
Et le fist pre*n*dre *et* lyer
39 Puis après les mains *et* les piés
Perser d'aleynnes bien poentues
Mais p*our* riens saint genis le sage
42 Ne voulist oncq*ues* fere homage
Es ydoles ne sacrifier
Ne p*our* nulle chouse obeïr
45 A l'emp*er*eur ne co*n*sentir
Et dyoclecien feust plain d'ire
Et luy donna plus gra*nt* m*ar*tire [3a
48 Il le fist batre eygrema*nt*
De grosses verges jusqu'au sang
Puytes (?)* après par gra*nt* moleste
51 Du martir fist ouster la teste
Par la sentence de son juge
Lequel ne fist point com*m*e sage
54 Qua*nt* il ne voulist recognoistre
Dieu le hault creat*eu*r celeste
Mais le juga maulvaisema*nt*
57 Et le fist com*m*e mescreant
Puys l'emp*ereu*r dyoclecien
Morust pouvrema*nt* com*m*e ung chien
60 Son ame ala a tous les dyables
P*our* ce mes bon*n*es gens devotes
Pren*n*és* exe*m*ple *et* notes
63 En excusa*nt* toutes no*us* faultes
[Que .... aultes]*
P*our* honne*ur* du roy tout puissant
66 [Dont le p*re*mier comancet vitema*nt*]
[Vide pos*t* v*ersum* foliu*m* vitemant] 2a
Lucifer
Diables d'enfer venés a moy
Je vo*us* assure p*ar* maffoy
69 Se deligence ne p*re*nés
Et aultre chemin ne tenés
Q*ue* nous p*er*drons beaucob de gens
72 Nobles gentilz et villains
Homes femes grans *et* menus
Puisq*ue* le temps est venu
75 Besoignier fault sans plus tarder
Sathan il te faut aler
Et a toy beruth et astaroth
78 Gardés *et* ne demorés trob

hinter 46 ist *B* 2a 2b 67 ff. in der Hs. eingesetzt. – 61, 66 *E* — 67 ff. 2a 2b *B*. — In der linken Ecke von Bl. 2r° vor 67, vide ... *C*

Vesités moy tout le monde
L'un pour l'autre nesse esconde
81 Royaines duchaines bas *et* hault
Aller ensanble ne vo*us* fault
L'un pour devant *et* l'aultre pour derriere
84 Pour mieulx trouver la maniere
Se aulcun porrés atraper

Sathan

Sire il ne vo*us* en fault dobter
87 A tout mal fere jessuis octeur
Et mestre de toute finesse
An lue de bie*n* je met tristesse
90 La ou est pais je met guerre
Et les riches je deserete
Et e*n*cour plus e*n* verité
93 Tout ceulx qui sont e*n* bone vie
A mo*n* povoir je les devie
Et si les fais dessandre a bas
96 Et m'avance plus q*ue* de pas
Por revenir a vo*us* parler

Lucifer

Allés vo*us* troes sans demourer
99 Ou de moy vo*us* serés maudis

Primus paup*er* [2 b

Et q*ue* ferons no*us* mes amis
A quant de moy je murs de faim
102 P*ar* maffoy jay le cue*ur* si vain
Q*ue* je ne puis plus cheminier

Sec*und*us paup*er*

Je me desinne de ballier
105 P*ar* maffoy jessuis bie*n* debille
Je croy qu'e*n* tote cele ville
Nul ne no*us* voudra rie*n* doner

Tercius paup*er*

108 Entendés q*ue* vo*us* vuil co*n*ter
Jessuis boeteulx *et* co*n*treffais
Et si n'est pas p*ar* mes meffais
111 J'amasse mieulx ma feme morte
Q*ue* mener la tant alla corde
Et si le dis a bon essiant

Mullier paup*er*

114 Las q*ue* feray je bones gens
Vo*us* voiés q*ue* je n'y voy guote
Et puis fault q*ue* tous jors je porte
117 Cest anfant q*ui* me rout le bras
Q*ue* feray je hellas hellas
Bones gens faetes nous du bie*n*

Qu*in*tus paup*er* juve*n*is

120 Et moy je ne trovay y rien
Et si suis pouvre anfant orphnie
Je vo*us* prie q*ue* quelqu'un me done
123 L'auxmone pour l'amor de dieu

P*rim*us paup*er*

Nous ne gaignions rien in cellue
venés vo*us* en avecq*ue* moy

Genisius
ad Ydolu*m* loq*uens*

126 Mon dieu en qui je croy*
De bon cue*ur* je me rens a toy
Et te veux amer *et* s*er*vir
129 Helas com*me* peus tu souffrir
Ces faulx cristiens plains d'ignora*n*ce
Car c*er*tes t'as bien la puissa*n*ce
132 De t'en vanger s'il te playsoit
Or t'en vange com*me* qu'il soit
Et les fais venir a gra*n*t honte [3 b
135 Car de toy il ne tienne*n*t compte
Ne plus q*ue* d'une beste mue
Et si te font tousiou*r*s la mue
138 Et* moque*n*t en toutes guise
Puis il font aultre sacrifice
Et appellent dieu jhesu crist
141 Et dient qu'il on en escript
La loy qu'il doyve*n*t maintenir
Pour quoy je ne me peus tenir
144 Q*ue* je n'en p*ar*le aulcunnema*n*t
Car l'on peut croire seurema*n*t
Qu'il sont bien foulx *et* pis q*ue* bestes
147 De mettre ce fait en le*ur* testes
Que jhesu crist soit tout puissa*n*t
Et qu'il soit dieu c'est peu de sens
150 A eulx de croire tel simplesse
Pour ce te prie q*ue* t'adresce
De leur fere quelque damnage
153 Affin qu'il ayent bon corage
De toy amer sans fiction
Car c'est tresgra*n*t abusion
156 De croire en tel faulce maniere
Pour quoy je te prie *et* requiere
Que tu le*ur* monstre le*ur* erre*ur*

Ydolu*m* ad genisiu*m*

159 Genis genis tien tout seur*
Que t'es a no*us* bien agreable
Car tous jours as esté feable
162 Envers no*us* sans toy riens meffere
Mes vengance ne porroy fere [4 a
De ces maulvais cristiens mauldis
165 Car il ont de si gra*n*s amys
Q*ue* je ne leur puis rien offendre
Va t'en *et* leur yras deffendre
168 Qu'il ne croint* dieu forsq*ue* moy
E q*ue* je le*ur* mande par toy
Qu'il facent mon co*m*ma*n*dema*n*t

Genisius ad Ydolu*m*

171 Je m'en vois donc activema*n*t
Et leur monstreray le*ur* follie

loq*uatu*r ad Cr*isti*anos

Venés sa gens plains de desordre
174 D'où vo*us* vient ceste oultrecuida*n*ce
Q*ue* non faittes obeyssa*n*ce

Du tout a n*ost*re dieu venus
177 Sachés que suis yci venux
D'a par ly *et* je vo*us* dema*n*de
D'où ce vient ne qui vo*us* com*m*ande
180 A tenir ceste faulce loy

Prim*us* cr*isti*anus

Sire se vo*us* savoés la foy
De jh*es*u crist q*ue* no*us* tenons
183 *Et* le bien q*ue* no*us* attendons
D'avoir a l'eure de la mort
Vo*us* dirés* q*ue* vous avés tort
186 De no*us* ainsi forme*n*t blamer

Genisius ad cr*isti*anos [4 b

Or sa je vo*us* veux demander
De v*ost*re foy q*ue* vous tenés
189 De jhesu crist q*ue* vo*us* creés
Est ce ung hom*m*e ou une beste
Je vo*us* prie a ma requeste
192 Q*ue* vous me dittes sa nature

S*ecun*dus cr*isti*anus

Se je savoy a l'aventure
Q*ue* vo*us* vous puissés c*on*v*er*tir
195 Je vous diray sans point mantir
De jh*es*u crist sa sainte vie
Mais vo*us* n'avés pas gra*n*t envye
198 De ly ne de point de ses euvres

Genisius

Je te p*ri*e q*ue* tu me trouves
Rayson pour quoy je le doy croire
201 *Et* se tu me peus fere a croyre
Qu'il soit dieu je croiray en ly
Mais je croy q*ue* ce feust celly
204 Q*ue* les juifs myrent en la crois
Et je croy bien q*ue* touteffois
S'il feust dieu qu'il s'en feust gardés
207 Et p*our* ce bestes regardés
Qu'il n'a puissa*n*ce ne povoir

P*ri*mus cr*isti*anus ad Genisium

Sire je te fais a savoir
210 Qu'il feust crucifié sans faillie
Et gaignya po*u*r no*us* la bataillie
C*on*tre le dyable lucifer
213 *Et* puis alla rompre enffer
Après sa resurrection
Et po*ur* celle occasion [5 a
216 S*er*ont les bons cr*esti*ens sauvés
Et les faulx mescreans da*m*pnés
En enffert p*ar*durablema*n*t
219 Mais se tu veux tout seullema*n*t
En jh*es*u crist mettre t'entente
Je te c*er*tiffie *et* me vante
222 Que tu possediras sa gloire
Mais il te fault avoir memoyre
De sa benoitte passion
225 *Et* tu prendras possession
Du royalme de p*ar*adis
La où les bons yront tout dix
228 Sans avoir tristesse ne dueil
Mais il te fault laisser orgeuyl
Et les vanités de ce monde
231 Auquel toute malice habu*n*de
Et tu feras com*m*e bon hom*m*e
Et si toy dis a briefve som*m*e
234 Sans toy fere tant de p*ar*olles
Qu'il te fault laisser ces ydolles
Que tu as long te*m*ps adoré
237 Car ce sont dyables qu'on te*m*pté
A tous temps pliseurs creatures
Qui croyent en tels* ordures
240 Pourquoy mon amy je toy p*ri*e
Qu'en ces ydolles ne croy mye
Car ce sont dyables p*ar* mon ame

Genisius ad plebem

243 Haro haro alarme alarme
J'ay mainten*an*t le sens p*er*du
Et p*our* quoy a tant atendu [5 b
246 L'emp*er*e*ur* de vo*us* fere ardre
Je vo*us* fais a tous a savoir
Que vous morrés sans plus atta*n*dre
249 Male mort vo*us* peusse to*us* prandre
Coma*n*t avés vous tel corage
De dire si tresgra*n*t oultrage
252 De no*us* dieux qui sont tous puissans
Il apart bien q*ue* v*ost*re sans
P*ar* mon *ser*yme*n*t est bien nyce
255 Je ne scay coma*n*t fere puisse
Venir v*ost*re corps a martire

S*ecundus* cr*isti*anus

Amy entent q*ue* te vueil dire
258 Tu as ton corps *et* tous tes me*m*bres
Je te prie q*ue* tu* t'en remambres
Q*ui* tu es ne d'où t'es venu
261 Et qui t'a tousiours maintenu
En l'estat où tu as esté
Et qui a fait l'yvert *et* esté*
264 *Et* qui a fait fructiffïer
La t*er*re *et* ediffïer
Ton corps *et* creature hu*m*aine
267 *Et* qui a fait l'ame mondaine
Ne qui fait vivre *et* mourir
Car nul ne se peust soustenir
270 De mort q*ue* gra*n*t maistre qu'il soit
Qu'y ne faillie seul qu'i passoit
De vie a mort c'est tout c*er*tain
273 Je te demande se demain
Morir te failloit sans doubta*n*ce
Se tes dieux ont ta*n*t de puissa*n*ce
276 Qu'il te puisse*n*t de mort garder [6 a
Puis après te vueil demander
Qua*n*t t'arme du corps p*ar*tira
279 Sces tu quel voye le* tiendra

Je te dis tout pour verité
Que se tu as amerité
282 La gloyre tu *seras* sauvés
Et aussi *seras* tu da*m*pnés
Se tu meurs en pechié mortel
285 Et com*mant* peux tu estre tel
Q*ue* tu ne recognois ton dieu
Qui t'a fait de rien *et* ton lieu
288 En son royalme* t'a pareillié
Tu deusses avoir gra*n*t merveyllie
De tant adourer le dyable
291 C'est chouse qu'est bien detestable
D'adorer ce qui riens ne vault
Tes dieux n'ont jamais froit ne chault
294 *Et* si n'ont point de mouvema*n*t
Mais je te dix *cer*taynnema*n*t
Q*ue* les dyables p*ar*lent par eulx.

Genisius ad plebem

297 Haro escoutés les baveux
Com*m*ant il se moque*n*t de no*us*
Par ma teste vo*us* *ser*és tous
300 Decollés ava*n*t qu'il soit nuyt
Per mon dieu venus tu m'as nuyt
Plus q*ue* hom*m*e q*ue* jamais visse
303 Cuydes tu q*ue* je soy si nyce
De croire en ton dieu jh*es*u
Je te promet q*ue* ja pandu
306 N'eust esté s'il ne feust larron
Je le renoy *et* tout son nom [6 b
Et dis q*ue* mauldit puisse il estre
309 Car c'est ung trua*n*t de maulvais estre
Qui ne sert q*ue* d'encha*n*tema*n*t
Je vo*us* promet c*er*taynnema*n*t
312 Q*ue* vo*us* en aurés mal meschié
Et c*om*parerés le pechié
Des oultrages q*ue* m'avés dit
315 Car nul mais ne me respondit
Si malgracieuse p*ar*olle
J'en ay toute la teste folle
318 Dire le vois a l'emp*er*eur

vadat ad Imp*er*atore*m* *et* dicat ei

Ha mo*n* tres redoubté seig*neur*
No*us* som*m*es p*er*dus je le cuyde
321 Je croy se n'y mettés remède
Q*ue* nous *et* vo*us* serons gatés

Imp*er*ator

Genis doulx amis escoutés
324 Je vous prie n'en faittes noyse
Dittes moy seul coma*n*t qu'il voyse
Se vo*us* avés aulcune chouse

Genisius

327 Mon seig*neu*r a paynne q*ue* je ouse
Dire vo*us* ce q*ue* j'ay vehu
Car je suis si treffort esmeu
330 Qu'a peu q*ue* dire le porray
Mais no*n* pourtant je le diray
Mon seig*neu*r sachés tout po*ur* voir
333 Qu'il a de crestiens a povoir
Dedans ceste v*os*tre cité
Et saches qu'il y ont esté
336 Long temps sans se fere cognoistre [7a
Et ne veulent point recognoistre
N*os*tre dieu en nulle maniere
339 Mais s'en moque*n*t bien p*ar* derriere
Et dient qu'il sont dyables vrayma*n*t
Et puis se vo*us* savyés coma*n*t
342 Les faulx crestiens les tienne*n*t vilz
Il n'y auroit fillie ne filz
Q*ue* vo*us* ne fissés escourchier

Imp*er*ator

345 Ne te vueillies point corrocier
Genis car bien m'en v*en*geray
Et saches q*ue* je les feray
345 Morir d'une mort tres honteuse
Ce *ser*a de la plus hydeuse
De quoy me peusse adviser
351 Puisq*ue* je y devroe muser
Ung jour au* deux hardiema*n*t trois
Je te c*er*tiffie touteffois
354 Qu'il la *com*parront cherema*n*t
Car fem*m*e ne home vrayme*n*t
N'echappera q*ue* mort ne preignye

Genisius

357 N*os*tre dieu venus vo*us* mainteyne
Sire emp*ereu*r plain de noblesse
Vo*us* aurés honn*eu*r et richesse
360 Car vo*us* maintennés bien rayson
Or faittes mourir a foyson
Des crestiens qui* sont tant
363 Car n*os*tre dieu venus n'atant
Si non v*os*tre vengance dure
Coma*n*t sont il si plain d'ordure [7 b
366 Qu'il vueillia*n*t no*us* dieux blaffemer
Et encor vueille*n*t affirmer
Qu'il sont dyables a toutes mains*

Imp*er*ator

369 Je te jure a ces deux mains
Q*ue* ava*n*t qu'il soint trois jours d'uy
Je le*ur* donray tant de ennuy
372 Qu'a bon droit se repinteront
Et volu*n*tier sacrifferont
A no*us* dieux qu'il prise*n*t si peu
375 Car je feray fere ung feu
Q*ue* puisqu'il* y *ser*oint xxx ans
Il n'y aura nul* ta*n*t soit sustille
378 Qui d'ardre se puisset escondre
Et puis après feray c*on*fondre
Tous leurs moustiers *et* leurs eglises
381 Bien le*ur* feray cha*n*gi*er* le*ur* guyses
Amis genis je te promet

Mais je te prie q*ue* tu met
384 Ton instrume*nt* en bon acort
Car je vueil pre*n*dre aulcu*n* disport
Et me*n*ner ung petit de feste
387 A peu q*ue* ne me doult la teste
Et cecy est po*u*r le correux
Q*ue* mauldit soint* il trestous
390 *Et* le maistre qui les soustient

Genisius

Mon cuer en gra*n*t joye se tient
Par les p*ar*olles qu'avés dittes
393 Je croy q*ue* jamais ne me fistes
Plus joyeux q*ue* suis a ceste heure

Des outrages que m'avés dit [8 a
396 Car onques nul ne me respondit
Sy mal gracieuse parolle
J'en ay la teste toute folle
vadat ad Imp*er*atore*m et* dicat ei
399 Ha mon tresredouté segnieur syre
Nous sumes pardu je le cuyde
Je croy se n'y mectes remede
402 Que nous et vous seront gasté

Imperator Deoclicianus incipit

Genis doulx amys escutés
Je vous prie ne feytes plus noyse
405 Dicte moy seulema*n*t coma*n*t que voyse
Sy vous avés aucune chose

Genisi*us*

Mons*eigneur* a poyne que jose
408 Dire vous ce que j'ay veu
Car j'en suy si tresfort esmeu
Que a poyne dire le porray
411 Mays-non porta*n*t je le diray
Mons*eigneu*r vous devés scavoyr
Qu'il y a de crestiens a povoyr
414 Dedans ceste vostre citté
Et sachés qu'il on ja ysté
Long temps sans soy fere cognyetre
417 Et ne vollent poynt recogniectre
Nostre dieu en nulle maniere
Mays s'en mocquent bien po*u*r derriere
420 Et dient qu'i sont dyables vraym*an*t
Et puys se vous scaviés comant
Les faulx crestiens le tiennent vil
423 Il n'y auroyt fillie ne filz*
Que vous ne fisiés eschorchier

Imp*er*ator [8 b

Ne te vuyllies poynt corrocer genis
426 Car bien m'en vengiray
Et saches que je les feray
Morir d'une mort tres hontuese
429 Car vrayment de la plus ydeuse
Mort que je puyse aviser
Se je devoy bien muser
432 Ung jour ou deux ardima*n*t troys
Je te certiffie toutes foys
Que le c*om*pareront brefmant
435 Quar feme ny home vraymant
N'echapera que mort ne pregnye

Genisius

Nostre dieu venus vous ma*n*tiegnie
438 Sire impereur pleyn de noblesse
Vous aurés honeur *et* richesse
Car vous meyntenés* bien rayson
441 Or feytes morir a foyson
Ces faulx crestiens qui sont tant
Car nostre dieu venus n'atant
444 Sy non vostre vengence dure
Comant son yl sy pleyn d'ordure
Que volliant nous dieux blafamer
447 Et encores volent affermer
Que sont diates * a tout le meyns

Imperator

Je te jure par ces deux mayns
450 Que p*re*mier que soyent troes jours d'uy
Je leur donray tant de l'enuy
Qua bon droyt s'en repenteront
453 Et vol*en*tiers sacrifieront
A nous dieux qui prisent sy peu
Car je feray fere ung gros feu
456 Que puysq*ue* y seriont xxx mille
Y n'y aura home tant soyt abile
Qui de ardre se poysse escondre [9 a
459 Et puys après feray confondre
Leurs moustiers et leurs eglises
Bien leur feray changer leur guyse
462 [Sa] tirans (caras *et* baras)
Sus poyne de la vie
Ung chacun de vous soyt abille
465 A prandre ces mauvès garsons
Car je vous dix qu'a gra*n*t foyson
Yl ont la mort amerité
468 Pour tant sans actandre autre s*en*tence
A vous deux que sces* l'ordonance
Je vous done pleyne poyssance
471 De leur feyre copper leurs testes
In après par derysion
De celluy qui tie*n*net la foy
474 Je vous comande de par moy
Sus la poyne d'obeysance
Que soyent mix tous ensa*m*ble
477 En ung gibet tout au presant

383 ff. *E* — 395 ff. *F* vgl. 314 ff. — 462 *E*, *E*

Car il ont feyt trayson grant
De venus regnïer la loy
Caras *primus* tiranus incipit
480 Syre impereur come je croy
Nostre office feront briefmant
capiant cristianos
Or sa ribaux venés avant
483 Vous serés tenuz* mentenant
De puysque l'empereur s'y accorde
Bellie moy cza (?) de celle corde
486 Car je leur vuyl lïer les meiyns
Baras *secundus* tiranus incipit
Tiens le toy *et* je veys briefmant
Aprester tou quant que nous fault
Primus tiranus
489 Je les lyeray sy roydemant
Que ne volerant gueres hault
Secundus tiranus
Tien le toy et je veys briefmant
492 Aprester tout quant que nous fault
Caras compens treffort [9 b
Je me recomende a venus
495 *Y* a l'empereur nostre mestre
Primus tiranus
Les dyables vous ont bien fayt mestre
A la loy de cest jhesus crist
498 Mentenant estes vous bien pris
Et croyés que vous serés mys
Mentenant en lieu de justice
501 Car vous serés tous deux ensemble
En ung gibet mys au present
Car nous avont comandemant
504 De par l'empereur nostre syre
De vous feyre livrer a mort
Secundus tiranus
Par nostre dieu venus je croy
507 Que nous vous tiendront bien de rire
(Vraymant) avant sans rien *con*-
tredire
Que l'empereur ne nous menace
Primus tiranus
510 Mes amys vous n'estes pas sages
D'ansy vous fayre tormenter
Que ne croyés en nostre dieu
513 Et regniés cest jhesus crist
Primus cristianus
J'ayme plus la mort soffrir
Que regnïer le roy de gloyre
Secundus cristianus
516 Et je recomande a sa mere
M'ame *et* mon corps en sospirant
Et plus tost sofryray torment
519 Que regnïer la foy crestiene
Primus tiranus
Je croy que le diable vous meyne
Ribaux pautoniers* depuctayre
522 Vous serés penduz* ou brulés
Puys q*ue* l'empereur l'a comandé
Secundus tiranus
ad Imp*erato*r*em*
Les volés vous bruler ou pandre
525 Dictes nous seulemant ung mot
Imperator [10a
Menés les tout droit au gibet
Come je vous ay ja dit devant
528 Et que soit feyt sans plus actandre
Primus tiranus
Compayns baras ardy et habile
Je te requiers par cortosye
531 Que ces truans vuylles garder
Car je m'en ves sans arrester
Querre les deux mestres borreaux
Secundus tiranus
534 Or y va donc plus tost que l'eau
Y n'auront garde de moy echaper
Puysque a ma guyse y sont liés
Du*m Primus* tira*nus* ibit
ad borrell*os* dicat *interdum*
Secundus tira*nus*
537 Vous estes mal avysés
Meschans crestiens etremydés (?)
De croyre ansy follemant
540 En cest jhesus meschant truant
Mès vous serés tresmal menés
Avant que soyt le jort passé
Primus tiranus
dicat Mag*istris* borrellib*us**
543 Mestres borreaus mes amys chiers
Il vous fault venir fere office
Et gardés que ne soyés nyces
546 A venir tout prestemant
Que maudys soés meschans gens
Mag*ister* Jenant *pri*mus lanista
Mal soyés venu desloyal gallant
549 Dieu vous envoye fievre quartayne
Dictes nous rayson pour que
Nous blamés sy formant
552 et venés cy feyre noyse
Mestre mallort *secun*dus lanista [10b
incipit
Par les deux yeux que j'ay en la teste

508 *F* [Or]

Sy ne m'estoyt par noblesse
555 Je vous feroy chancher lange
Vous samblés plus foz* que sage
D'ansy roydemant sus nous venir

Primus tiranus

558 Par dieu je ne vous puys mantir
Car de meschans gens mechante fete
Ansy y amprandra de nous
561 Venés vous en avecque moy
Car y vous fault copper deux testes
A deux ribaux crestiens glorieux
564 En la presance des segnieurs

Primus lanista

Tu porries bien estre de ceux
L'a y comandé l'empereur

Primus tiranus

567 Voyre dea par mon seremant

Secundus lanista

Et qui fera le paymant
Beau cossin
570 J'ay aprix ung mot de latin
Beatus qui tenet que c'est a dyre

Primus tiranus

Vous parlés tresbien sans boere
573 Vous serés poyés tout contant
Sy tost que aurés feyt vostre office

Primus (Secundus) lanista

Par dieu nous seront out* le prandre
576 Avant qu'on y bucte la meyn
Car y a plusieurs foys perdue
Por actandre a dymeyn

Primus tiranus [11a

579 Je vous promet sux vous sayntes mayns
De vous contanter tresbien
Et vous done pour fiance
582 Ma persone et toux mes biens

Secundus lanista

Plus aymont la persone que les biens
Car plus tost n'auront argent*

Primus lanista

585 Mestre mallort vous parlés bien
Alons y donc activemant
Puysque avont bone fiance

Secundus lanista

588 Mestre jenant de grant valliance
A vostre grace moy recomande
Je suis bien joyeux et tout prest
591 Puysque avont testes a copper

Primus lanista

Ha dea out sont yceux qui fault gatter
Qu'on les tienne sans plus actandre

Secundus lanista

594 Je les aymeroy plus tenir que querre
Pour les gatter a l'avegniant

Primus tiranus

Voyés les vous cy les meschans
597 Qui vous conviant festoyer
En leur monstrant vostre mestier
Tout ansy come a isté ordoné
600 Nous vous en donons la charge [11b
Et gardés que n'y falliés pas

Secundus tiranus

Je les vous remetz * par ces las
603 Ces deux nobles palliars
Affin que leur feytes leur cas
En leur buctant les testes bas
606 Et qu'i soyt feyt plus tost que tart

Primus lanista

Que do feu d'anfer fusiés vous art
Or venés sa que de male fievre
609 Puyssés vous estre etreynés
Vous estes bien de forsenés
De tenir la foy crestienne
612 Que nous donet tousiors poene
Pour vous derompre le dos
Mays vous viendrés a mal propos
615 Puysque vous estes en nous mayns

Secundus lanista

Vous ne n'aurés jamès meyns
Que je ne vous monst·e le poynt
618 De nostre meschant metier

Primus lanista

Puysque vous estes bien lïés
Vous serés mal estrenés
621 Par ma loy je vous promet

Secundus lanista

Mener les conviant au gibet
Lay leur feray ung chapellet
624 Tout a l'antour de leurs testes [12a

Primus lanista

Aler y fault sans arester
Pour les oster de ceste place

Secundus lanista

627 Passe avant passe de par le dyable
Et de par sa mere mechance*
Aler faut plus* que le pas
630 La out je vous feray dire helas

vor 575 *F* — 579 ff. *G*

Primus lanista
Meschans gens voyés cy la place
Où l'on gueret du mal de teste
633 Pour tant cy conviant fere feste
Se*cun*dus lanista
Nous vous gueriront de la rache
N'est y pas ung noble cas
Prim*us* lanista
636 Bon prophete aboche toy si verras
Tantost ta teste dancer par terre
Ce sera ung bel ebatimant
P*ri*mus cristianus
639 Je te prie en sospirant
Que je puysse en plora*n*t
Deux motz* dire seulemant
642 Devant mon diffinemant
A jh*es*us crist devotemant
P*ri*mus lanista [12 b
Or toy depache victemant
P*ri*mus cristianus
645 Vray dieu qui fit le firmament
Je toy recomande mon ame
Je suys mentena*n*t in la place
648 Out je feys mon diffinemant
Je te prie hu*m*blemant
Que toy playse de pardoner
651 A ceux qui nous font torme*n*ter
Helas mon dieu *jhes*us
Je me recomande a toy
654 Je meurs por croyre in ta foy
Et pour a toy avoyr fiance
Je me rans a toute ta poyssance
657 Mon corps *et* mon ame devotema*n*t
Affin que tu les recès in ta gloyre
Carnacier ou* presant m'acorde
660 Que tu frappes quant tu voudras
[ne te vault rien]
P*ri*mus lanista [13 a
... qua*n*t tu vauldra
Monte en hault et tu verras
De gens beaux cop en ceste place
663 Mort bieu tu fais or de grimasse
Sa, bander te veux ycy les yeux
En despit de ton dieu jesus
Le be*n*de
666 Or t'avance legierema*n*t
Il ne te vault rien mainte*nan*t
Le p*re*chema*n*t que tu fait as
669 Abache toy si rescevras
Ung petit cop etc.

Ibi dum actabuntur* capita
loquatur paradisiis ut infra
primo virgo maria

P*ri*mus lanista [14 a
J'en seroy bien co*n*tant
672 D'en avoer le paymant
Car no*us* seryons riches gallans
[Sillete]
Virgo maria incipit
O vray dieu de paradix
675 Mon treschier filz* et vray segnieur
Je te prie par ta doulceur
Qu'i toy playse par ta sancte passion
678 D'avoyr au jort d'uy *com*passion
Des ames des bons crestiens
Que l'empereur deoclicien
681 Au jor d'uy sy roydemant
(A) feyt morir iniustemant
Pour ce qu'i maintien*n*ent ta foy
Deus incipit
684 O mere glorieuse quant a moy
A vous vuyl bien *com*playre
Pour ce que fetes tous iors iuste requeste
687 Levés vo*us* sus et retornés
In vostre beau syeche
Mes beaux anges gabriel et rafael
690 Alés prest sans sejorner
Ley bas au monde por recevoer
Les ames des bons crestiens
693 Que me*n*tenant deoclicien
Feyt morir cruellemant
Pour ce qu'il croyen en ma foy
Gabriel incipit
696 O excellant dieu et sovereyn roy
Qui toutes choses as feyt par bon accort
Mon cuer soyesioyt en moy
699 De fere ton comandemant
Raphael incipit [14 b
O vray dieu tout puysant
Qui as feyt le firmament
702 Et toutes choses justemant
Au quel seul toute creature
Celestielle et mondayne
705 Doet honeur et reverance
Louyés soy tu et ta puyssance
Ton beau comandemant
708 Sera feyt inco*n*tmant
descendant angeli et vadant ad capiend*as* an*im*as crestianor*um*
P*ri*mus lanista
Y ne te vault rien en cest cas
Le p*re*chimant qu'i tu as feyt
711 Aboche toy sy recevras

ne te ... hinter 660 auf 12 b *D* — 13 a: 661-70, 13 b ist leer, *D* — hinter 670: Ibi dum... *G* — 671 ff. *F* — 671-73 *G* — Sillete *E* — 682 *F*

Ung petit cop que oncques ne santx
(Or tien semble yl qu'i soet abux)
714 (Or tien semble yl qu'i soet abux)
Or tien n'est yl pas bien assix
Samble yl qu'i soet abux

Secundus lanista

717 Par ma foy vous scavés plux
De cest mestier que home du monde
Or venés sa gros camux
720 Et nous joyront entre nous deux
Ung jeu noveau playsant es dames
Puys t'aproche ung peu de moy
723 Et je te motreray de quoy
Je coppe testes bien sovant
Or vous mectés cy devant
726 Et ne faytes pas reffux
Et vous vouldrés de moy myeux
Tous les jors de vostre vie

Secundus cristianus

729 Atans quar premier vuyl requerre
Celluy por qui je suys cy mix [16a
Qu'i me soet amy tous (temps) jours

Secundus lanista

732 Y ne me playt pas lonc (prech sermont) sejour
Depeche toy victement

Secundus cristianus

Glorieux dieu tout puyssant
735 Et vous ausy vierge marie
Helas puysque je pers la vie
Vuyllés moy toux estre amys
738 Et de moy avoir memoere

Le second borrelier [15
.... memoyre
Vien apprès moy y te fault boyre
Sa dessus ung bien bon tattain
741 Sé tu je suis bon medescin
Pour garir de la fievre quarte
Avancé vous le fue vous arde
744 (De ceste bande) te benderay
De ceste bande que ycy ay
Affin que de moy ne te mouques
747 Regardes que beau yqui vera

Pausa [16a

Secundus lanista

Recomande moy a ma mye
Et luy porte ceste letre
750 Au plus pres de ton* orellie
Or tien sela metre gallant
Que fussiés vous dix foys au tant
753 A tondre puysque avont comancé
Pour gagnier plus de l'argent

Primus lanista

Nous seryont riches marchans

capiant Angli animas et recedant cantando

Te deum laudamus

756 Mes y nous conviant quant bien advise
Les corps de cest mors porter
En quellque part hors de la vile
759 Out les oyseaux et bestes villes
Les mengeant come charognies

portent retro corpora

Secundus lanista

Et de boere n'est y poynt memoere
762 Mestre genant a peu que le cuer ne me fault

Primus lanista

Je scay bien que je panse mestre mallort
Venés vous en avecque moy
755 Je croy que nous donront (?) l'assauct (?)
Ou vin cler de nostre mestre

vadant et bibant fortiter ubi erant Tirani

Genisius [16b

Sire impereur prince tresdigne
768 Sachés qu'i est feyte la justice
Des faulx crestiens ansy come
Vostre magesté l'a ordonné.

Imperator

771 Vous avés feyt ma volenté
Et suys bien ayse par ma foy
Amy genis je toy promet
774 Mays je te prie que tu metz
Tout instrument en bon accort
Car je vuyl prandre mon deport
777 Et mener ung peu de feste
A peu que ne me ront la teste
Voy tu bien c'est par le corroux
780 Qui j'ay eu par ces crestiens
Que maudit soyant il trestoux
Et le mestre qui les sostient

Genisius

783 Mon cuer in grant joye se tiant
Monseur pour ce que vous dictes
Je croy que uncques ne me fistes
786 Plus joyeux que je suys a l'eure

dicat Primo mimo

Or sa companiont sans demoure
Tout instrumant soyt mix en poynt
789 Car mentenant est le droyt poynt
De mener liesse et joye

Primus mimus

Autre chose ne desyroye

713-14, 31, 32 *F* — 734-38, 739-47 (Bl. 15), 744 devant tes yeu *D* — 748 ff. *F*

792 Sy dieu me vuylliet *con*forter
Je vuyl comancer a acorder
Mon instrum*a*nt puisqu'y vo*us* pleyt
795 Coma*n*cés donc quar te*m*ps yl est [17a
De demener ebatimant

Genisius

Ne vous challie joyés seulemant
798 Je vous mectray bien ou chemin

S*ecundus* mim*us*

Le dyable ayet part ou quoquin
L'une de mes cordes est rompue

P*ri*mus mimus

801 Ton dayn compens et tu la nuez
Cuyde tu que je la te paye
Bien suys fouz qua*n*t je te reponde

p*er*cuciat

834 Va t'an alieurs fayre ton fayt

Genisius

Qu'y avés vous de quoy est cest pleyt
Vous ne feytes q*ue* rechanier

S*ecundus* mimus

807 Voyés cy qui ma volu ensegnier
Que je face ung neu in ma corde
Et puys m'a dit que je decorde
810 Ou que j'acorde se je vuyl
Vraym*a*nt en ly a plus d'orguel
La moytié que in vous mestre

T*er*cius mim*us*

813 Je voudroy que fusiés a naytre
Trestoux *et* vostre ganglerie
P*ar* vostre tartavellerie
816 Mon instrum*a*nt est in decort

Quart*us* mimus

Par mon *ser*m*a*nt vo*us* avés grant tort
De mener si grant fringon
819 Ne feysons pas lonc *ser*mon
Mes pe*n*sons de bien jouer
Puysq*ue* l'*em*pereur le veult
822 *Et* nostre mestre l'a coma*n*dé
Pe*n*sons toux d'estre d'acort

Genisi*us*

Or pays que de sanglante mort
825 Puyssés vous estre sobterrés
Je croy que vous estes ferrés
Les testes du vin de mon sire
828 Or ava*n*t sans rien *con*tredire
Que checun de vous se delivre

nu*nc* stati*m* luda*n*t Mimi *et* [17b
Genisi*us* cora*m* Imperatore *et*
tripodia*n*t Milites *et* Scutifferi
postmodu*m* dicat Genisi*us* ad se
met ip*sum* eundo et meditando

830 ff. *E*

incipit Genisi*us*

Helas et qui est cel qui doyt vivre
831 En cest monde sans cognissance
J'ay gra*n*t peur que quelque meschance
Ne m'aviynie par ceste vie
834 Vraym*a*nt j'auray gra*n*t envye
De savoir to*u*t secretem*a*nt
Se les crestie*n*s com*m*unelmant
837 Tyenne*n*t mellieur foy que no*us* autres
Car no*us* feyssont beaucop de fautes
En nostre loy ce sayge bien
840 Et ce croy firmeme*n*t et tiens
Que nostre loy n'est pas trop bone
Car entre tous no*us* n'y a p*er*sone
843 Qui panse en ses derniers jours
Mays ne font que panser tousiors
De vivre in joye *et* delit
846 Mais puysq*ue* je suys in mon lit
Sove*n*teffoys je ne dors pas
Qua*n*t je panse en cest mal pas
849 Or sa *com*paignions sans demore [18a
Les instrume*n*tz sont mis en point
Car maintena*n*t est le droit point
852 De menner liesse *et* joye

Primus mimus

Aultre chouse ne desiroye
Se dieu me vueillie *con*forter
855 Je veux come*n*cer a corder*
Mon instrume*n*t puisqu'il vo*us* plait
Com*m*encés donc car te*m*ps en est
858 De men*n*er gra*n*t esbatem*a*nt

Genisius

Ne vo*us* chault jouyés seulem*a*nt
Je vo*us* mettray bien en aco*r*t *

Secu*n*d*us* mim*us*

861 Le dyable ait port au chemin*
L'une des cordes est rompue

Prim*us* mim*us*

Ton dan *com*pains *et* tu la nue
864 Cuides tu q*ue* je la t'aponde
Bien suis foux qua*n*t je toy responde
Va t'en aleurs fere ton fait

Genisius

867 Et qu'avés vo*us* de qu'est ce plait
Vo*us* ne faittes q*ue* rechan*n*yer

Secundus mimus

Voyci qui me veult enseignyer
870 Q*ue* je face ung neu en ma corde
Et puis me dist q*ue* je discorde
Ou q*ue* j'acorde se je vueyl
873 Vrayme*n*t en toy a plus d'orgueil

La moytié qu'en *vous nostre* maistre

Tercius mimus [18 b

Je voulroy *que* fuissiés a naistre
876 Trestous par *vostre* janglarie
Par *vostre* tartavellerie
Mon instrument est indiscort

Genesius* ad Mimos

879 Or pais *que* de sanglente mort
Puissés *vous* estre soubterrés
Je croy *que* vous estes ferrés
882 Les testes du vin de mon sire
Or avant sans rien contredire
Que chescun de *vous* se delivre

Tunc statim ludant Mimi *et* Genisius coram Imperatore *et* tripudient Milites *et* Scutifferi postmodicum dicat Genisius ad semet ipsum eundo *et* meditando [de sant la columba]

885 Helas *et* qu'est ce qui doit vivre
En ce monde sans cognoissance
J'ay grant paour *que* quelq*ue* meschance
887 Ne m'avyennet par ceste vie
Vraymant j'auray grant envye*
De savoir tout certainnemant
891 Se les cristiens communelmant
Tiennent meillieur foy *que nous* aultres
Car nous feyson beaucop de faultes
894 En nostre loy se say je bien
Je le croy firmemant *et* tien
Que nostre loy n'est point trop bonne
897 Car entre tous *nous* n'a personne
Qui panse en son dernier jour
Il ne font *que* panser tousiour
900 De vivre en joye *et* en delit
Mais puisq*ue* je suis en mon lit
Touteffois je ne me dors pas
903 Quant je panse en ce mal pas
Qu'a ung chescun passer convient [19a
De la mort las quant elle vient
906 Qui est tant ydeuse *et* horrible
Car il n'est chouse si terrible
Ne que soit mieulx a redoubter
909 Et pour ce je me vueil buter
En toutes manieres sans blasme
Pourquoy puisse sauver mon ame
912 Car du corps guyre ne me chault
Et pour ce vrayment me fault*
Trouver quelq*ue* personne sage
915 A qui je dïe mon corage
Mais qu'il soit sage *et* discret
Et qu'il me dïe le secret
918 De celly qui a formé tout
Et sans faillie je feray tout
Celá qu'il me commandera
921 Car je ponse* *que* ce sera
Cause de ma salvacion
Les crestiens ont devocion
924 En jhesu crist *et* en chantant messe*
J'ay bien le cuer en grant detresse
De savoir pour quoy il le font
927 C'est chouse qui vient de profont
Je le cognois bien a leur signe
Car il font chanter au plus digne
930 La messe qu'il veullent ouyr
Et pour ce il me fault voyr*
Quelq*ue* cristïen bien devoust
933 *Et* si yray tout le plus toust
Que je porray sans plus tarder

vadat ad Cristianos [Sillete]

Mes seigneurs je viens regarder
936 Vostre estat *et* vostre prïere [19 b
Et voulroy savoir la maniere
De la messe *que vous* chantés

Primus cristianus

939 Gardés *que* ne soés temptés
De vostres ordures de dieux
Et vous rendés au roy des cieux
942 Qui est puissant de *vous* ayder

Genisius

Mes amis je *vous* vueil prïer
Que *vous* m'avisés de mon fait
945 Car je cognois *que* j'ay mesfait
Souvantesfois en mon vivant
Don je *vous* prie en souspirant
948 *Que* me dittes se dieu *vous* voye
Commant porroy tenir la voye
De quoy mon Ame soit sauvee

(Primus cristianus)

951 Benoïtte soit la journee*
Que viandrés a repantemant
Allés *vous* en devotemant
954 A cest seigneur qui dist ses heures
Il *vous* monstrera raysons seures
Pour *vous* sauver se *vous* voullés
957 *Et* pour dieu *que vous* y allés
Que quelqu'empache ne *vous* vienne

Genisius

Je m'en vois quoy qu'il en advignye
960 *Et* luy diray ce *que* je panse

vadat ad Predicatorem Genisius *et* dicat

Sire dieu *vous* gard de grevance
Je *vous* prïe pour amour fine
963 Que *vous* m'enseigniés la doctrine [20a
De sauver m'ame s'il *vous* plait

hinter 884: desant ... *D* — hinter 934: Sillete *H* — vor 951 *H*: Secundus cristianus.

Predicator ad Genisium
Mon amy point ne me desplait
966 Certes mais en suis tres bien ayse
Mais je te prïe qu'il te playse
D'entendre en ce que diray
969 Car vrayma*n*t toy prescheray*
Le coma*n*cema*n*t *et* la fin
Or enten donc de bon cuer fin
972 Dieu p*re*mierema*n*t a creé
Le ciel *et* la t*er*re formé
Et puis il fist secu*n*dema*n*t
975 De t*er*re no*str*e p*re*mier pere
Et de ly eve no*str*e mere
D'où tout le pueple desce*n*dit
978 *Et* a ces deux dieu deffendit
Et le*ur* donna com*m*a*n*dema*n*t
Qu'il ne mengessant nullema*n*t
981 Du fruyt ne de l'arbre de vie
Mais tantoust après par envye
L'en*n*emy alla te*m*pter eve
984 Po*ur* ce qu'elle estoit plus legere
(*Et* ly fist manger d'une pome)
A consentir q*ue* n'estoit l'om*m*e
987 *Et* ly fist manger de la pom*m*e
Puis en fist manger a adam
Don il en fist son tresgra*n*t dang
990 Car il fist ung tresgra*n*t pechié
Et aussi toust qu'yl en eust mengié*
Il eust p*er*du toute ignocence
993 Mais le dieu qui a toute puissa*n*ce* [20b
Si le venga moult durema*n*t
Car il n'estoit tant seulema*n*t
996 Hom*m*e seul qui se peust vanter
Qu'a la mort n'alast en enffer
Tant gra*n*de estoit la inimitié*
999 Mais après dieu p*ar* sa pitié
No*us* remena tous a concorde
Car p*ar* sa gra*n*t mis*er*icorde
1002 De sus du ciel volist dessendre
Au ve*n*tre d'une vierge pure
Qui le co*n*ceust sans co*rrum*pure
1005 *Et* l'enfanta virginelma*n*t
Et aussi feust si p*ro*p*re*ma*n*t
Vierge après com*m*e deva*n*t
1008 *Et* encor te dis plus ava*n*t
Car ceste vierge estoit si sainte
Qu'aussi toust qu'elle feust encainte
1011 L'angel de dieu ly annu*n*cia
Le nom de l'enffa*n*t *et* cria
Qu'elle l apelleroit jh*es*us
1014 *Et* s*er*oit gra*n*t maistre tenus
Par tout le mo*n*de *et* renom*m*és
Et fil du treshault dieu nom*m*és
1017 De ceux qui le vouldroint cognoistre
Puis l'enffa*n*t com*m*e*n*ca a croistre
Jusqu'a tant qu'il feust en eage
1020 Des hom*m*es estoit le plus sage
Qua*n*t il eust environ xxx ans
Adonc il se monstra prechant
1023 Et se manifesta publique
Et com*m*anda la loy antique [21a
A garder com*m*e on soloit
1026 Puis après il dist qu'il voloit
P*re*mierema*n*t avoir batisme
Po*ur* no*us* deffendre de l'abisme
1029 *Et* ouster de pechié le tytre
Luy *et* le bon saint joha*n** baptiste
Allère*n*t au fluyve jourdain
1032 *Et* saint joha*n** de sa p*ro*pre main
Le doux jh*es*u crist batïa
Adonc jh*es*u crist devisa
1035 N*ost*re loy *et* n*ost*re crëa*n*ce
Car il avoit toute puissa*n*ce
Com*m*e dieu *et* hom*m*e qu'il estoit*
1038 *Et* saches q*ue* tout ce feysoit
Po*ur* no*us* monstrer a tous exe*m*ple
Et puis il s'en alla au te*m*ple
1041 *Et* aux pecheurs generalma*n*t
Il dist a tous q*ue* brïefma*n*t
Quicu*n*ques de bon cuer croyra
1044 En moy et se baptisera
Sauvés s*er*a sans nulle doubte
Et puis le*ur* dist une aultre note
1047 Q*ue* ceux qui croire ne vouldra
Estre co*n*dam*p*nés le fouldra
Au feu d'enffer a gra*n*t m*ar*tire
1050 Mais les fellons juifs tous plains d'yre
Le come*n*cère*n*t a häyr
Et le cuydèrent esbaïr (par)
1053 Par argumens qu'il ly faysoint
Mais c*er*tes riens il ne savoint
Que ly parler ne quoy respondre [21b
1056 Car tousiours les faisoit co*n*fu*n*dre
En leurs argume*n*s p*ro*prema*n*t
Car fil de dieu estoit vrayma*n*t
1059 A qui crainte estoit don*n*ee
Et puissa*n*ce atribüee
De dieu son pere glorïeux
1062 Mais le faulx juïfs envyeux
Destrois *et* estoint* plains d'orgueil
Allare*n*t tenir le*ur* co*n*seyl
1065 Pour le co*n*dam*p*ner a la mort
Ja se soit qu'il eusse*n*t gra*n*t tort
Mais il estoit p*ro*phetisé
1068 Qu'il deust estre crucifïé
Et te dis a p*ar*ler brïefz
Q*ue* l'on ly coron*n*a le chiefz
1071 D'une gra*n*t coron*n*e d'espines
Et ses mains qui estoient* si dignes

985 *A* — 1052 *A*

Qu'avoint tout le monde formé
1074 Les faulx juifs les ly ont percyé
De gros clos *et* les piés aussi
Et puis crioint veés yci
1077 Celly qui se fait fil de dieu
Helas *et* en ce propre lieu
Estoit sa glorïeuse mere
1080 La quelle de dolleur amere
Cheysoit souvanteffois pasmee
Et si croy qu'ell'eust myeulx amee
1083 Morir a celle heure que vivre
Briefmant elle feust seul delivre
De son filz quant est par celle heure [22a
1086 *Et* puis les juifs sans grans demeure
Luy myrent la lance au cousté
Et puis après il l'ont bouté
1089 Si fort qu'il entre juqu'au fège
Et tantoust en saillit ung roye
A grant quantité sang *et* aygue
1092 Don je te prïe que tu lave
Ton cueur de ce sang precïeulx
Et que tu euvre ung peu les yeulx
1095 Ton cueur vers sa mere piteuse
La quelle estoit tres angoisseuse
Tant que le cueur luy cuyda fendre
1098 *Et* puis après il vont dessendre
De la crois le precïeux corps
Et l'alèrent mettre alors
1101 Dedans ung noveau monimant
Ouquel* il estoit seulemant
Trois jours. *et* puis resucita
1104 *Et* les armes d'enffer getta
Et les en menna a sa dextre
Avec dieu son pere qui tous estre*
1107 Nous doint par sa grant cherité
Et puis viendra c'est verité
Bons *et* maulvais juger cza bas
1110 Ainsi je te pry ne met pas
Ce que je t'ay dit en oubly
Mais le retien je te supply
1113 *Et* tu feras tresgrant sagesse

Je te vueil dire de la messe
Que chescun prestre doit chanter[22b
1116 Tu dois croire sans riens doubter
Que quant tu vois les chapellains
Qui tiennent l'ouste en leurs mains
1119 *Et* la monstrent devotemant
Que dieu y est tout propremant
Ainsi en cher *et* en corps *et* en ame*
1122 Comme il naisquit de nostre dame
Mais que les parolles soint dittes
Ainssi comm' eles sont escriptes
1125 Par l'evangille *et* enseignye
Au propre jour qu'il fist la cène
Car la commence la racine
1128 Du saint sacremant de l'aulter
Une aultre fois te vueil compter
Plus a plain la sainte escripture
1131 Car je ne scay a l'aventure
Se t'auras cy demoré trop
Car oncor y a yl beau cop
1134 A dire que tu n'öys oncques
Pour ce mon frere va t'en doncques
Que l'empereur ne te mal maynne
1137 Je ne voulroy pas que pour moy
Il feust corrocié contre toy

Je te pry met en ta memoyre
1140 De jhesu crist toute l'ystoere
Ainsi comme je t'ay monstré
Car il nous est tout demonstré
1143 Beau frere par les evvangilles

Genisius ad Predicatorem

Sire je n'ay cure de villes
Ne de chateaulx ne de maysons [23a
1146 Mais je vous prye que nous faysons*
Une chouse que vous dyray
Mais empereur ne serviray
1149 Ne homme qui soit dessus terre
Je vueil la mort de dieu conquerre
Et obeyr de tout a sa mere*
1152 Car quant je regarde mon estre
Que je ne suis que porriture
Et si ay pris ma norriture
1155 De pechés *et* de grans meffais
Et me suis bien souvant meffais
Je ne seroy dire le nombre
1158 Don j'ay grant paour que quelqu'encombre
Ne me viengne secretemant
Et que ne puisse aulcunnemant
1161 Fere a dieu satisfacion
Las en quelle habitacion
Porray je jamais demorer
1164 En quoy je peusse endurer
Penitence *et* discipline
Car j'ay tousiours esté incline
1167 A mal fere non pas a bien
J'ay tousiours vescu comme ung chien
En ordure *et* en pechié
1170 Mais ce que vous m'avés prechié
M'a mis a grant repantemant
Je ne scay pas se nullemant
1173 Dieu le me voulra pardonner

Predicator ad Genisium

Amis il ne fault ja doubter
Mais te vueillies tenir tout seur
1176 Car se t'estois plus grant pecheur
Cent mille fois que tu n'es une* [23b
Que jhesus crist ne te pardonne
1179 Je veux estre fiance* pour toy
Maisque tu crois en sa foy*

Et que tu te fais baptïer
1182 Mais certes il te fault laisser
Celle ydolatrye maulvayse
Et que ne faces par mal ayse
1185 Ne pour tourment qui toy adveignye
Que de jhesus ne souveignye*
Cryant ly de bon cueur mercy
1188 Et se tu veux fere cecy
Tant que la vie te durera*
Vraymant il toy pardonnera
1191 Et toy prendra a sa partie

Genisius ad celum oculis levatis

Las a celly sans despartie
Veux m'ame et mon corps ouffrir
1194 Et pour ly martire souffrir
Et maintenir la foy crestienne
Je veux laisser la loy payenne
1197 Et le doulx jhesu crist amer

genibus flexis [Sillete]

Ha jhesu bien me doys blamer
Pour ma vïe abhominable
1200 Car j'ay tousiours servy le dyable
Et t'ay laissé mon treschier sire
Je te pry que ne sois ire*
1203 Vers moy mais me donne ta grace
Las jhesu a ta doulce face
En contemplans je me retourne[24a
1206 Je te prye* que plus ne retourne
En pechié où j'ay tant esté
Je cognois ma deloyaulté
1209 Et ma tres deshonnete vie
Don humilemant te supplie
S'il toy plait que tu me pardonne
1212 Car du tout a toy m'abandonne
Et de presant me rens a toy

Deus

O gabriel devers genis te faut aler
1215 Qui m'a requis de si bon cueur
Et luy diras de par moy
Que ne cregniet point la mort
1218 Que l'empereur luy fera prandre
Qu'après sa vie mondayne
Je le remetray in ma gloire

Gabrel

1221 Chier sire segnieur et roy
Qui toutes choses as creé
Gloire et honeur toy soit
1224 D'envi de toy servir je suis tout prest

Anglus ad Genisium

Genis genis enten a moy
Et si fais par ceste magniere
1227 Ihesus a ouy ta prïere
La quelle moult forment ly plait
Et si te dis que t'auras plait
1230 Avec ton maistre l'empereur
Pour garder le nom et le honneur
De jhesu crist nostre bon roy
1233 Et si maintyendras tant sa foy
Que l'on toy mettra a torment
Mais a la fin certaynnemant
1236 Tu seras en gloyre toudix

Genisius

Loué soit dieu de paradix
Puisque luy plait de moy entendre
1239 Nullemant ne me vuyl deffendre
De la mort pour ly soustenir
Car sa foy je veux maintenir [24b
1242 Et morir s'il est necessaire
Car je ne porroy pas tant fere
Por ly comme il a fait pour nous
1245 Et pour ce veux je estre tout
A ly et fere son service
Mais pour ce que non deservisse
1248 Chouse don il me puisse nuyre
A baptesme me vueyl desduyre
Et si veux devenir crestien
1251 Car certaynnemant je me tien
Trop longuemant en ce estat

Primus mimus ad Socios dicat

Ne menons pas trop grant desbat
1254 Nostre maistre vient voy le la
Or sa nostre beaux maistre sa
Que vous sois* le bien venus
1257 Et a grant joye receveux
Tout ainsi qu'il vous apartient
Chescun de nous joyeux se tient
1260 Par mon sermant quant il vous voit
Car nul de nous point ne povoit
Sains vous menner nulle lyesse

Genisius ad Mimos

1263 Cest chouse qui point ne m'adresse
Respondés moy a ma demande
Mes compaignyons je vous demande
1266 Voir se l'empereur nostre sire
A es cristiens moult grande ire [25a
Qui sont en l'unyversal monde

Secundus mimus

1269 Certes maistre je vous responde
Ouoy et si est vois et fame
Qu'au monde n'a homme ne femme
1272 Qui grant mal de mort ne leur vuyllie
Il ne trouvent qui les acuyllie
Ne qui leur vueillie nul bien fere

Genisius

1275 Doncques se nous vollons (bien fere) complere

hinter 1197: ‚Sillete' *H* — 1214 ff. *B* — 1275 *A*

A nostre empereur maintenant
Venés yci incontenant
1278 Et proposons de leur misteres

Tercius mimus

A cecy ne demourons gueyre
Car cecy moult fort nous agrée

Genisius ad mimos

1281 Avant que il soit a l'entrée
Une chouse vous vueyl compter
J'ay au jour d'uy ouy parler
1284 Es cristiens de bonnes raysons
Il me samble que nous faysons
Ne plus ne moyns comme de bestes
1287 Je vous prie mettons en nous testes*
Aucun petit d'entendemant
Il dïent tout premieremant
1290 Que dieu de paradix crea [25b
Tout le monde et si forma
De la terre le premier homme
1293 Puis fist de la coste de l'omme
Eve nostre premyere mere
Et tout cecy a volu fere
1296 Comme dieu puissant qu'il estoit
Et puis leur dist qu'il ne voloit
Qu'il mengessent point d'aulcun fruit
1299 Mais il furent pour ce destruit
Que son commandemant passèrent
Car aussi toust qu'il trespassèrent
1302 Et tous ceux qui de leur estoint
Au limbe d'enffer dessendoint
En ung lieu moult obscuremant
1305 Et puis il dient* secundemant
Et je croy qu'il est verité
Que dieu pour sa grant cherité
1308 Il voulist cher humayne prendre
Pour nous delivrer et deffendre
De crüelle dampnacion
1311 Et souffrist mort et passion
Entant que il estoit vray homme
Et chescun de leur le renomme
1314 Pour leur vray dieu et redempteur
Puis resucita le tiers jour
Pour les armes d'enffer retrayre
1317 Et cecy ne se povoit fere
S'il n'eust esté dieu propremant
Et puis il dïent aultremant
1320 Que dieu est en propre personne [26a
A la messe et c'on le donne
A ceux qui le vueillent recoyvre
1323 S'il sont en estat de le recoyvre *
Et qu'il ayent l'entencion pure
Car vous ne scavés creature
1326 De tous vous qu'est croire cecy *
Quant est a moy je vous affy
Que je le croy de tresbon cuer
1329 Et jamais ne panse remuer*
Que je ne aye ma creance
Or me dittes vostre esperance
1332 Quel voye vous pansés tenir

Quartus mimus

Quant a moy je vueyl maintenir
Tous jours la loy acoustumee
1335 Car vraymant eli'est renommee
Par tout le monde le meillieur
De bourdes bien vous cognoisson

Primus mimus

1338 Vraymant quant a ma oppynyon*
Je ne say ouquel ensuyvir
Mais au moins je vueil parsüyr
1341 Ainsi comme j'ay comencié

Genisius

Nul de vous n'en soit corrocié
Allons voir que l'empereur fait
1344 J'ay grant pensemant de mon fait
Je me sens trestout troublés*

Secundus mimus [26b

Allons puisque vous le voullés
1347 Il a longtemps que nous n'y fusmes
Sachés de vray que nous summes*
De vostre ennuy tresmal contans

Genisius ad Mimos

1350 Donnés vous seulemant bon temps
Et me laissés aller ma voye

vadat Genisius ad Imperatorem dicens

Sire empereur dieu vous envoye
1353 Honneur et joye et sainté
Et si vous doint la volunté
De fere vostre sauvemant

Imperator

1356 Bien soiés venu genis et commant
Vous me senblés estre tout troblés

Genisius

Il a deia troes jors passés
1359 Sire que suis tout ne say commant

Imperator ad Genisium

Allés vous ung peu desportant
Tandis (mon) mal se passera
1362 Et vous aurés qui pensera
Bien de vous je vous certiffie
Car j'ay de (mires) je m'y fie
1365 Et de tresbien sufficïens
Et si hay d'aussi vailliens gens
Comme il en a point en terre

Genisius

1368 Certes je suis en tresgrant herre
De morir mais ce n'est pas honte

1356 ff., 1361 ‚le', 1364 ‚mieges' *B*

Car j'en tien aussi peu de compte
1371 Comme d'une petite buche
Je m'en vais mettre sus la couche
A peu que n'ay le cuer crevé
1374 Mes compaignyons je suis gravé
Et je me sens bien fort pesant
Se je puis je veux fere tant
1377 Que je me puisse allegier [27a
Et vous me ferés bien legier
Se vous voullés a ceste yssue

Tercius mimus

1380 Veés la bonne rayson boczue*
Que nostre maistre nous enseignye
Vous savés que savons seignye*
1383 De mestier ne sommes seures*

Quartus mimus

Vous savés bien que de ces euvres
Nous ne sommes pas bons ouvriers
1386 Ja ce soit que tresvoluntiers
Mon beau maistre se nous poveons
Sachés que nous vous garirions
1389 Mais nous n'avons pas la science

Genisius

C'est bien grant fait que d'ignorance
Folles gens vous estes bien nices
1392 *Et* si estes bien plains de vices
Quant ne cognoissés ma pansee
J'ay une chouse pourpansee
1395 Que je desire moult forment
Et vous dy veritablemant
Que veux vivre *et* mourir*
1398 Crestien car c'est tout mon desir
Ne d'aultre chouse n'ay envye

[tunc statim eat ad compcubile]

Primus collega

Genis tu as toute ta vie
1401 Servy l'empereur *et* sa gent
Et as esté tres diligent
A servir nous dieux tous les jours
1404 Et si leur demandois secours [27b
Quant t'estois en necessité
A peu que n'ay le cuer crevé
1407 Parce qu'ansi parler te voy
Car tu veux maintenir la loy
De nostre ennemy mortel
1410 Je ne scay comant tu es tel
Ne pourquoy tu veux cela fere

Genisius ad Collegam

Je ne m'en porray plus taire*
1413 Certes que vous ne le sceussés
Je veux bien que vous le sachés
Qu'au jour d'uy je veux recevoir
1416 Baptisme. *et* si veux avoir
De mes pechiés remission
En moy donnant contriction
1419 De mes pechiés las moy chetifs
Et que tant comme fugitifs
Envers dieu puisse estre trouvé

Primus collega

1422 Vraymant* c'est tresbien ouvré
Or est fol qu'en toy ne se fie
Genis sans faillie je t'affie
1425 Que tu n'es pas bien conseilliés

Genisius ad Collegam

Je vous prïe que vous vueilliés
Fere pour moy aulcunne chouse
1428 Puisque ainsi est que je propose
D'ainsi fere a mon vouloir
Pour dieu ne vous voillie chailloir
1431 De nulle chouse qui m'aveignye [28a
Mais je vous prie* qu'il vous souveignye
De dire es* prestre des crestiens
1434 Qu'il luy plaise venir ceans
Quar je voulroy a ly parler

Secundus collega

Je ne te vueil pas refuser
1437 Maintenant pour si peu de fait
Mais je te dis tout a l'effait
Qu'a l'empereur* le conteray
1440 Et de point en point ly diray
Ce que tu nous dis maintenant
A lly m'en vois trestout corrant
1443 Au prestre feray ton message

hic vadat ad Presbiterum *et* dicat [eidem Presbitero]*

Vien sa vien prestre sauvage
Je croy qu'il te fauldra dancer
1446 Va a genis le menestrier
Il n'atant que ta medecine
Tu le trouveras en jacine
1449 Où il a ja esté trois heures
Va toust va. o que tu demoures
Il porroit bien mourir sans toy

Presbiter

1452 Et que me veult il sces tu quoy

Collega

Va y *et* le sceras sans moy

[tunc vadat Colega paulisper ad Imperatorem]

Presbiter

Et vrayment* *et* je yray
1455 Je le te jure par ma foy
Ou il viendra cy devers moy

Secundus collega ad Imperatorem [28b

Impereur vous ne scavés quoy
1458 Genis veult devenir cristien

hinter 1399: tunc .... *C* — hinter 1443: eidem ...., hinter 1453: tunc .... *J*

Et dist qu'il n'aura jamais bien
Jusqu'a tant qu'il soit baptïé

Imperator ridendo

1461 Je ne scay qui l'a abuysié
Et donné du vent en l'oroyllie
Car vraymant* j'ay grant merveyllie
1464 S'il le fait de bien bonne emprise

Primus collega

Je ne scay mais il a aprise
La foy des cristiens toute entiere
1467 Il scet aussi bien la maniere
Des crestiens qu'il ne porroit mieulx

Imperator ad Collegas

Je ne puis croire qu'il soit tieulx
1470 Qu'il voulist nostre loy changier
Mais il le fait pour vous chanchier*
Car il le fait en maintes guyses

Primus collega

1473 Je doubte que celle meistrise
Ne viennye a effeysemant
Car le prestre ja longuemant
1476 Y a esté sans revenir
Envoyés y por retenir
Quels parolles il luy dira

Imperator

1479 Allés y *et* ce qu'il fera
Me reportés de point en point
Car s'il fait aultremant qu'a point
1482 Mieulx ly voulroit estre a naistre
[eant ad Genisium] [eant ad [29a
Genisium *et* loquantur ad Imperatorem]

Secundus collega

Nous y allons il fait le maistre
Le ribaut truant tel qu'il est

Presbiter *et* Exorcista ad Genisium

1485 Dieu vous benye beaux filliet
Et en bien vous vueille emmender
Beaux filz je vous vueil demander
1488 Se vous ne fois trop ennoyés*
Pour quoy vous avés envoyé
A nous que nous venissons cy

Genisius ad Presbiterum

1491 Je ne suis n'en faint n'en soussy
Mais de bon cueur tres humblemant
Je veux estre presentemant
1494 Baptïé pour dieu s'il vous p'lait
Et vous pry s'il ne vous desplait
Qu'il soit fait sans longue demore
1497 Car au jour d'uy est venue l'eure
Que j'ay conceu *et* pris la grace
De dieu lequel pardon nous face
1500 *Et* pour ce que bien ne peus estre
Maintenant je voulroe renaistre
Affin que je soy liberé
1503 *Et* de tout en tout delivré
Du grant tourmant *et* de la ruyne
Don en enffer font si grant bruyne
1506 Car par les grans iniquités
Que j'ay tant long temps conquestés
Dampné seroy en je le cuyde
1509 Pour ce demande le remede
Qui s'apartient car fort me toche
Et jhesus de sa propre bouche [29b
1512 L'ordonne vous le scavés bien
Et pour ce ne vous dy plus rien
Mais baptesme je vous requiere

Primus collega

1515 Ha genis male mort te fiere
Est ce cela que tu disois
Quant malade tu te faisois
1518 Disant que mourir te falloit
D'aultre part le cuer te dolloit
Que male mort t'en peust menner

Secundus collega

1521 Yci ne fault plus demorer
Vous veés bien que ce homme enrage*
Ha genis tu nous contois rage
1524 Des cristiens quant t'estois a court
Atens toy nous te tenrons court
Nous veux tu nous dieux renoyer
1527 Il ne te feroit pas mestier
Allons nous en *et* delivrons
Et a l'empereur nous conterons*
1530 Ce que cest garson tant requiert
Et feysons qu'a* luy affiert
Car c'est ung truant enganneur

[vadat ad Imperatorem *et*] dicat Imperatori

1533 Certes mon redobté seigneur
Ce faulx genis nous a trompé

Imperator

Comant vous a yl point frappé
1536 Ou quel dyable vous a il fait
Il samble que vous sois deffais*[30a
Ainsi corrés activemant

Primus collega

1539 Mon seigneur sachés vraymant*
Que genis se veult baptïer
Et si veult de tout point laisser
1542 Nostre loy *et* estre crestien

Imperator

Je ly donray bien tant du myen
Certes que je l'en garderay
1545 Mes chivaliers luy envoyray

hinter 1482 eant .... *J*, eant .... et .... *C* — hinter 1532, vadat ... *J*

Qui luy porteront a planté
De joyaulx a sa volunté

loquatur Militibus

1548 Or sa mes chivaliers venés
Et de ces jouyaulx me prenés
Et les portés tout en presant
1551 A genis qu'est la en disant
Q*ue* pour vo*us* luy do*n*ne *et* mande
Et dictes q*ue* je luy co*m*ma*n*de
1554 Qu'il le preignye hardīema*n*t
Car d'aultres biens semblableme*n*t
Luy donray a si gra*n*t foyson
1557 Qu'il n'aura pas bo*n*ne rayson
De moy laisser jour de sa vie
Mais dittes ly q*ue* je ly prie
1560 Q*ue* baptisme ne voillie pre*n*dre

Primus milex

Ja non demoura par deffendre
Je vous pro*m*et qua*n*t a ma part [30b
1563 (*Et* selon ce q*ue* il m'apart)
[Que se veult fere du quocart]
Nous ly ferons cha*n*g*er* magnie*r*e

*Secund*us milex

1566 Je vous prie* ne demoro*n*s gueyre
Prenés cecy *et* vo*us* cela
Et je porteray ce desa
1569 Et p*r*enés d'aultre p*ar*tie*

*Terci*us milex

Or sa allons de bon*n*e actie
Fere n*ost*re com*m*an*d*ema*n*t

vada*n*t ad Genisiu*m* et dica*n*t

1572 Doulx amis genis *et* coma*n*t
Vo*us* estes *cre*s*t*ien devenu
Mon seig*n*e*ur* no*us* a fait venir
1575 Devez vo*us* po*ur* vous p*re*senter
Ces joyaulx qu'il vo*us* veult don*n*er
Et si vo*us* mande *et* enioingt
1578 Q*ue* de rien q*ue* avés besoing
Nullema*n*t ne l'esp*ar*niés pas
Mais il vo*us* excepte ce cas
1581 Q*ue* point baptiser ne vo*us* faittes*
Car on ly a dit q*ue* vo*us* avés*
Volu*n*té de vo*us* *cre*s*ti*anner

Genisius

1584 Il a bien p*er*du son donner
Car de ces dons point ne me chault
Ce n'e pas bien ce q*ue* me fault
1587 Q*ue* de joyaulx *et* de richesses
Mieulx ayme les aultes līesses
Que ly ne trestout son païs

*Quart*us milex [31a

1590 Ha deloyal treytre genis
As tu* ainsi trahi mon seig*n*e*ur*
Je te p*ro*met qu'a gra*n*t dolle*ur*
1593 Il te fera mourir demain
Car tu ly p*ro*mis en sa main
De le s*er*vir bien loyalme*n*t
1596 Et tu fais tant seulema*n*t*
Com*m*e ung garson de put affaire

Genisius

Je vo*us* dy seul q*ue* je vueyl fere
1599 La chouse q*ue* j'ay entrepris
Tornés ces joyaulx la où pris
Les avés p*ar* bonne magniere

*Qu*artu*s* milex

1602 Je cognois tresbien a ta chiere
Genis q*ue* tu pas ne te bordes
Garde toy q*ue* tu ne te hordes
1605 A ce baptesme cy d'estron

Genisius

Ces saintes choses me mettront
L'ame en p*ar*adix lassus

Primus milex

1608 Que faittes la or sus sus*
Allés a l'emp*ere*ur courrant
Et ly dittes q*ue* ce trua*n*t
1611 Se baptise com*m*e qu'il soit
Et si ly dittes qu'il pa*n*soit
Inco*n*tena*n*t de s'en vengier
1614 Car il ne se veult point cha*n*gier
De son faulx p*ro*pos ne movoir
Et si ne veult point recevoir
1617 Les joyaulx qu'il luy a tramis

Secu*n*dus miles

C'est tresbie*n* dit a mon advis
Et y alons tous d'un accort
1620 Pour le ffere co*n*de*m*pner a mort
Punis *en* seras grandema*n*t
Je te p*ro*met tout de p*re*sa*n*t
1623 Tieleme*n*t q*ue* tu e*n* seras marris

*Terci*us milex [31b

T'auras trouvé maulvais amis
En nous genis tien toy c*er*tain

[tunc eant ad imp*er*atore*m* et] dica[*n*]t

Imp*er*atori

1626 Mon seig*n*e*ur* dyoclecīen
Ce maulvais genis soy baptise
No*us* cuydeons q*ue* ce feust faintise
1629 Mais il le fait a bonnes c*er*tes

*Quart*us milex

Des chouses q*ue* luy avons offertes*
Oncq*ues* non a volleu pren*r*e une

Imp*er*ator

1632 Je suis trop mieulx pris que la tronne
Et si suis bien loing de m'*en*te*n*te
Dittes ly q*ue* je luy p*re*se*n*te
1635 Or *et** argent robes *et* joyaulx

1563, 64 *E* — 1618 ff. *B* — hinter 1625: tunc .. *C*, desgl. *n* in *dicant* durch Übersetzen einer Schleife.

Maisons bourgs villes *et* chateaulx
Et tout qu'il *sara* demander

Primus milex

1638 Nou*s* le ferons tres volu*n*tier
Seulleman*t* qu'il nou*s* voillie croyre

[tunc regredia*ntur*] ad Genisiu*m*
[*et* dicant]

Genis repren en toy memoyre
1641 *Et* en bon *pro*pos si te met
L'emp*ereur* a toy nous tramet
Q*ue* tu te lièvе se tu peux
1644 *Et* te mande q*ue* se tu veulx
Or ne argent ne joyaulx fins
Villes bourgs chateaulx ne *con*fins
1647 Que vraym*ent** le toy donra
Mais il a dit qu'il te fauldra
Laisser ta maulvaise pa*n*see

Genisius [32a

1650 Vraym*ant** j'ay assés laissee
Ma *per*sonne de mon desray
Je feray ce q*ue* je porray
1653 Po*ur* l'*em*pereu*r* sans plus desbatre
Mais po*ur* dieu allés vo*us* esbatre
Puis revenés la vers myjour
1656 Tandis je pre*n*ray mon soubior
Et me leveray se je peux
Et sachés q*ue* je feray plus
1659 De toute v*ost*re volu*n*té

*Secund*us milex

Or dormés en bonne sainté
Puissés vo*us* estre longuema*nt*
1662 Allons no*us* en apertemant
Laissons luy prendre son repos
Puisqu'il a cha*n*gié son *pro*pos
1665 Il ne me chault pas de l'ava*n*ce

*Terc*ius milex

Ava*nt* chescu*n* de no*us* s'ava*n*ce
De l'aler dire a l'*em*pereu*r*
1668 Affin qu'il soy tien*ne* tout seur
Q*ue* genis point ne le renoye

Quartus milex

Qua*nt* est a moy point ne des*r*oie
1671 Qu'il ne soit bien fait allons y

[tunc eant et] dicat cora*m* Imp*er*atore

Mon treschi*er* sire je vo*us* pry
Que vo*us* vous don*n*és bon *con*fort
1674 De genis v*ost*re *ser*viteur
Il ne veult point estre me*n*teur
Il ne vo*us* veult point renoyer [32b
1677 Car il dist sans point varïer
Qu'il ne veult point est*re* repris
Mais s'il avoit son so*m*pne pris
1680 Il fera ce q*ue* nou*s* verrons

Imp*er*ator

C'est tresbien dist puis no*us* verrons
Tout ce qu'i voura fere après
1683 Mais tenons le tousiours deprès
Puis y allés qua*nt* te*m*ps *sera*

*Prim*us milex

Mon seig*neur* on y pe*n*sera
1686 *Et* si no*us* en donrons bien garde

hic dicat*ur* Silete

Genisius

Vraime*nt* mon beaux sire je tarde
A baptïer trop longuemant
1689 Delivrés vo*us* secretema*nt*
Car no*us* n'avons nul q*ui* no*us* greve

Presbit*er*

Tantoust *sera* fait or te lièvе
1692 Mon beaux filz *et* toy delivre*
Car je m'en vois querre le livre
Et ta*n*toust me vueil aprester
1695 Faytes de l'aygue aporter
Et du feu qu'il est necessaire

Exorcista

Volu*n*tier or vo*us* fault il fere
1698 Que vous soiés tout despoliés
Et q*ue* vous sois* appareilliés
Tantoust q*ue* vo*us* verrés le prestre [33a

Genisius surgat *et* dicat

1701 Enco*n*tena*nt* je le vueyl estre
Aultre chouse ne desiroy
Car sens cela je ne porroy
1704 Jamais avoir guyre de biens
[Sillete] hic exuat vestes ei*us* et accendant face*s* c*ir*constan*tes* *et* p*re*parent aqua*m* *et* ve*n*iat P*res*b*iter*

Presbit*er*

Avés vo*us* tout fait je reviens
Vrayma*nt* j'ay longuema*nt* esté

Genisius

1707 Il est fait tout *et* apresté
Je vo*us* prye* faittes v*ost*re office

hic o*st*endat libru*m* P*res*b*ite*r Genisio dica*ns*

Presbit*er*

Veés* cy le benoit sacriffice
1710 Genis veux tu cha*n*ger ton nom

Genisius

Helas sire po*ur* dieu q*ue* non
Affin qu'on ne me mescognoysse
1713 Car je veux q*ue* chescu*n* cognoisse
Q*ue* genis a cha*n*gé sa loy

hinter 1639: tunc ... et ... *C* — hinter 1671: tunc .. *C* — hinter 1704: Sillete *E*

Presbiter

1715 Que c'est tresbien dist par ma foy
Or je te prïe que t'enten
hic fiat officium baptismi quo facto ducat Presbiter Genisium ad fontem dicendo sibi
Beaux fil genis que veux tu avoir*

Genisius

1718 S'il vous plait je veux recevoir
Baptisme com je bien m'avise

Presbiter [33b

Tu veux donc estre baptisé

Genisius

1721 Ouy sire se a dieu plait
hic Presbiter moveat sibi linteamina desuper et postea dicat ponendo manus super caput eius aquam ponendo

Presbiter

Je toy baptïe donc de fait
In nom du pere et du filz
1724 Et du benoit saint esperit
hoc facto compleat officium Presbiter post dacionem aquae et Angelus teneat librum apertum coram ipso

Exorcista

Beaux filz genis tout a ceste heure
Tu as* fait une bonne journee
1727 Car au jour d'uy tu as sauvee
L'ame de toy pour cest baptisme
Et se ne sces pas la septienne
1730 Partïe du bien qu'as acquise
Tu viteras* par bonne guyse
Cest habit cy qui est tout blanc
1733 En toy souveignyan du saint sang
Que dieu a espanchié pour toy
Je te diray rayson pourquoy
1736 Tu dois pourter celle blancheur
Car tu dois savoir que la colleur*
Qui est blanche est sanctiffie
1739 Et aussi elle signifie
Toute ignocence et purté
Car t'as laissé la* obscurité
1742 D'enffert et as repris lumyere
Pourquoy genis je toy requiere [35a
Que vueillies vestir ce habit

Genisius

1745 Vestir le veux de beaux subit
Ne jamais ne le laisseray
Et pour l'amour de dieu donray
1748 Ceulx que j'avoy premieremant
Mais de bon cuer devotement [34b
Vuil prïer la vierge marie
1751 Haulte royne doulce et benine
Vous estes celle mere devine
En quy je croy
1754 O trasoriere et vray lumiere
Fame franche et entiere
A ton chier filz por moy fay priere
1757 Fay que je puisse convertir
Par tes beaux motz delicïeux
Done moy puyssance contre ces mescreans

Virgo maria

1760 Genis genis mout doulcement
Ay ta parole escutee
Que de bon cuer m'as reclamee
1763 A mon filz en vuil bien prïer
Doux filz pleyse toy regarder
De tes eux de misericorde
1766 Genis le sage qui s'acorde
Lequel m'a oreyson fait
Et luy pardone son malfait
1769 Et toux les pechiés qu'il a fait
La bas en la vïe mondayne

Deus

Doulce mere or es certayne
1772 Que point je ne l'oblïerray
Quar avec moy l'apeleray
Anges alés apertement
hic induat se deinde sit [35a Angelus coram eo libro aperto de scriptura dyaboli et dicat Genisio ostendendo sibi scripturam illam sit super eum manus domini

Angelus

1775 Genis genis voyci comant
Tu as souvantesfois pechié
Et comant t'estois estachié
1778 De pechié et de maulvaistié
Mais l'aygue qui t'a esté mise
Par dessus en toy baptisant
1781 Tes pechiés a mis a neant
Et les a trestous effacié
Ce baptisme t'a delacié
1784 Des las des maulvais ennemis
Et pour ce Ihesus m'a tramis
A toy que je toy denuncesse
1787 Ton salu et que j'efacesse
Tous tes pechiés de cestuy livre
Et pour cela je t'en delyvre
1790 Et t'en efface de presant
Mais garde toy que tu fais tant
Que la grace que tu as* acquise
1793 Puisses garder par bonne guyse
En l'amour de dieu recevant

1748 ff. *B* — (Bl. 34a leer).

Genisius
manibus junctis ad celum
Je rens a dieu mercy moult grant
Car grandemant pechié avoye [35b
nunc revertatur Angelus secrete librum suum Dyabolo — deinde veniant Pauperes ad certum locum petitum elemosinaz in ordine gentibus ludi euntibus et redeuntibus coram ipsis sedentes
Primus pauper
1797 Puisque a dieu plait qu'ainsi voye
Bonnes gens faittes nous du bien
Helas je ne gaignyai vuy * rien
1800 Et je non ay ne crois ne pille
Je croy qu'il sont en ceste ville
Du ligneage de l'entrecrist
Secundus pauper
1803 En l'onneur du roy ihesu crist
Bonnes gens voilliés nous bien fere
Vuy * tout le jour n'ay fait que brayre
1806 Et demander tout jour ausmone
Et je ne trouvay huy personne
Qui m'ait donné une oufferande
Tercius pauper
1809 Helas et je la vous demande
En l'onneur de saint nycholas
Regardés ce pouvre helas
1812 Je vous prïe pour amytié
Et pour dieu que ayés pitié
De ceste pouvre creature
1814* Que dieu de maulvaise aventure
1815 Pour s'amour vous vueyllie garder
Or me vuelliés donc regarder
En pitié dapar nostre dame
Mulier pauper
1818 Helas a ceste pouvre fame
Qu'est avuegle et n'y voit goutte
Par dieu las que quelcun luy bute [36a
1821 Ung dignyer en son ecuelette
Au jour d'uy n'a mangé chousete
Ne elle ne ses deux enffans
1824 Pour ce vous prïe bonnes gens
Que vous m'aydiés trestous a vivre
Car nouvellemant suis delivre
1827 De ce petit enffant yci
Quintus pauper juvenis
Et pour dieu regardés aussi
Moy qui suis pouvre enfant orphine
1830 Et avant que ma vïe fine
Pour dieu ayés misericorde
Et que de moy il vous recorde
1833 Et tous jours pour vous je prïeray

Genisius ad semet ipsum
Je voy voir se je trouveray
Quelque pouvre qu'aye mestier
1836 De mes biens car je veux laisser
De ce monde tous les estas
J'ay ouy de pouvres la bas
1839 Demander pour l'amour de dieu
Je m'en vois tout droit en ce lieu
Et leur donray du pain assés
1842 Et des biens que j'ay amassés
Leur donray aulcunne soustance
hic veniat ad Pauperes cum pane et aliis bonis dicendo
Mes freres dieu par sa puissance
1845 A chescun de vous soit amis
De ces biens que dieu m'a tramis [36b
Veux a chescun donner sa part
Primus pauper
1848 Ha mon seigneur que dieu vous gart
Vous faites moult grant cherité
Par ma foy nous avons esté
1851 Yci des huy sans riens avoir
hic tradat unicuique suam partem pro ut data (?) conveniunt
Genisius
Beaulx freres il n'en fault challoir
Tenés cecy premieremant
1854 Et vous aussi secondemant
Tenés ce que vous mangerés
Et vous belle seur vous aurés
1857 Pour vostres enffans et pour vous
Or les norissés bien trestous
Dieu vous donra tous jours de quoy
1860 Mon enffant tien voy c'e pour toy
Or vous pansés de desiuner
Quintus pauper juvenis
Dyeu le vous puisse guyardonner
1863 A cent mille doubles*
Genisius
Pour mon ame je suis tout troubles
Quant je vous voy en tel misere
Mulier pauper
1866 Mon seigneur humblemant requiere
A ihesu crist qu'i le vous rende
Primus pauper
Je prie a dieu qu'i vous deffende [37a
1869 Le corps de maulvais accident
Tercius pauper
Celly dieu qui feust dessendant
Du ciel pour nous vous vueillye entendre
1872 Et en sa gloyre le vous rendre
Tant bien nous avés conforté
Secundus pauper
Celle dame qui a porté

1875 Le doulx jh*es*u crist en son las
Si vo*us* doint joye et soulas
Et chouse dont vo*us* soyés liés
1878 ([E em paradix vos veulie metre]) hic recedat Genisius (Silete) dicat*ur* q*uo* d*ict*o dicat Dya*bo*lus ad semet ip*sum* hu*iu*s libru*m* i*n* ma*n*u

Sathan ad semet ip*sum*
Ha genis q*ue* tu es* bien lyés
Tu n'as garde de t'en vouler
1881 Ja ne toy porras escuser
Que tu ne sois seuleman*t* n*ost*re
hic respiciat libru*m* su*um* *et* o*st*endat alt*er*i Dyabolo dicendo
Regarde cy quel patre n*ost*re
1884 Je ly ay fait cy dedans escrire*
n*unc* v*er*tat folia *et* cu*m* nichil* i*n*venie*t* scripture clam*et* fortit*er* dicendo haro
Haro haro de dieu mauldite
Soit ta vïe ribault m*en*deux
1887 So*m*mes no*us* bien trompés tous deux
Que doy je fere astaroth
Je ne trouve yci ung seul mot
1890 De l'escript q*ue* fait je avoy
*Cer*taynnema*n*t je le cuydoy
Tenir mais je croy que l'auray p*er*du* [37b
1893 Je panse qu'il s'est ja rendu
(A ce faulx) homme jh*es*u crist
Et qu'il n'ayt effacié l'escrit
1896 Las je ne scay q*ue* me dira
Mon maistre qua*n*t il me verra
Il me rompra de batarie

Astaroth
1899 Celle faulce vierge marie
Ly aura tout ce yci* fait fere
Car ell'est de si faulx affere
1902 Q*ue* tous jours no*us* fait enragier
Et nous ne no*us* pouvons vengier
D'elle po*u*r ce maulvais jh*es*us
1905 Car dieu le pere de lassus
Luy a donné tant de puissa*n*ce
Qu'a brief p*ar*ler *et* sans dobta*n*ce
1908 Elle fait tout ce qu'elle veult

(Sathan)
Puis qu'autre fere ne se peult
Passer s'en co*n*vient tout ou tart
1911 Mais je feray tant d'aultre part
A l'emp*ereu*r dyoclecien
Qu'il le fera mourir demeyn
1914 Ce faulx genis de mort amere
Puisq*ue* la faulce rousse mere
De jh*es*u crist luy est amye
1917 Je m'en yray ne doubte mye
A ly *et* non demo*u*rray pas

Berith [38a
Compains ne te corrociez pas
1920 Je toy diray q*ue* no*us* ferons
Sathan avec no*us* me*n*nerons
Qui est* d'enffer le gra*n*t p*ro*cureur
1923 *Et* puis a dieu n*ost*re seig*neur*
Tous ensemble no*us* yrons plaindre
Et luy contirons sans riens faindre
1926 La gra*n*t tort *et* la gra*n*t injure
Qu'il no*us* a fait *et* je te jure
Q*ue* de ly aurons bien rayson

Astaroth
1929 Tu as* une tresbo*n*ne rayson
Et dis tresbien sans nulle doubte
Je te prïe q*ue* tu te haste
1932 Gentil co*m*pains a l'aler querre
Car tu sces bien q*ue* tresgra*n*t guerre
M'a dieu fait pour ce faulx genis

Berith
1935 Je prïe dieu q*ue* soy pugnis
Se ne l'amaynne tout a l'eure
vadat ad Satha*n* *et* dicat
Ha sathan non fay point demeure
1938 A venir bien hastiveman*t*
Car tu sces bien c*er*taynneman*t*
Coman*t* genis avons p*er*du

Ydolu*m* se*n*satu*m*
1941 Que au gibet soit il p*en*du
Q*ue* de mes las est delacié
Par g*r*ant force je l' ay laissié [38b
1944 Don je suis triste *et* doula*n*t
Et sachés q*ue* je suis a tant
Q*ue* ne puis aller ne courir

(Berith)
1947 Il nous fouldra seul recorir
A dieu qui est* juge sov*er*ain
Et n'atendons pas a demain
1950 Mais y allons sans plus tarder

Mamon
Rie*n* ne ganions de retarder
Mais y allons plus toust q*ue* tart
1953 A moins ferons n*ost*re delige*n*ce
Sans tant crïer et p*ar*ler

Sathan
Je le veux mais je veux porter
1956 Toutes no*us* informacïons
Car il fait d'allegacïõns
Plus qu'il ne feroint* cent mille

Astaroth
1959 Et po*u*r ce q*ue* t'es plus subtille

1878 *K*, *D* — hinter 1878: Sil. *D* — 1894 *E*: A celuy — vor 1909: Leviatan *A* — vor 1947: Bellahait *J* — 1951 ff. *B*

Que nous aultres tu parleras
Et cleremant luy monstreras
1962 Qu'il nous fait tort tout en publique

Sathan

Certes par faulte de pratique
Ne demoura ja ne t'en chaillie
1965 Je vueyl aller comant qu'il ayllie
Et si penseray de corir
dicat Sathan coram Domino in paradiso
Mon beaux sire voulés ouyr
1968 Ma rayson en bon' equité
Vous scavés bien en verité
Que genis devoit estre myen
1971 Lïés il estoit de mon lien*
Depuis l'eure que il naisquit
Vous scavés qu'oncques ne veisquit
1974 Selon vostres comandemans [39a
Mais a esté obëyssans
Du tout a nous *et* a nous euvres
1977 Oncques ne fist que mal es pouvres
Et au cristiens que vous amés
Nous sommes par luy diffamés
1980 *Et* si ha blaffemé aussi
Vostre saint nom *et* vous aussi
C'est une chouse tres amere
1983 *Et* puis a vostre sainte mere
Renoyé plus de mille fois
Et cestuy de ses propres dois
1986 Le avoit escript en ce livre
Mais vous l'en avés fait delivre
Et avés fait contre justice

Cristus

1989 Sathan sathan (t'es fol *et* nyce)
D'ainsi parler hardïemant
Car tu sces bien certaynnemant
1992 Puisqu'il fault que je te responde
Que quant je feus la bas au monde
Je dis a tous petis *et* grans
1995 Que je ne vouloy en nul temps
La mort des pecheurs mais voloye
Et aussi grant plaisir avoye
1998 Qu'il vecquissent *et* s'amendassent
C'est mon propre commandemant

Sathan

Il est verité vraymant*
2001 De ce je ne vous debat rien
Mais genis ne fist oncques bien [39b
Ne oncques* ne feust bon ne loyal
2004 Vous scavés qu'il n'a fait que mal
Depuis le temps de son enfance
Oncques il ne fist penitance
2007 Jeune ne bienfait ne aulsmone
C'est une tresfaulce personne
Vraymant* je le doy avoir

Cristus

2010 Faulx sathan tu ne dis pas voir
Puisque tu fais bien le subtille
Regarde que dist l'evangille
2013 Que je dis de ma propre boche
Ne dis je pas fol plus que soche
Qu'en quelque heure n'en quel temps
2016 Le pecheur seroit repentans
Et que ses pechiés gemyroit
Qu'encontenant sauvés seroit
2019 *Et* de tout pechié seroit quitte

Sathan

Vous dittes vray mais je dubite
Pour ce que je l'ay tant gardé
2022 *Et* vous scavés qu'il a tardé
Tant long temps a soy convertir
Car il y* a xxx ans sans mentir
2025 Qu'il n'a oncques fait ung seul bien

Cristus

Je te dis que ce n'y fait rien
Puis qu'il s'est a moy retornés
2028 Car il s'est si bien ordonnés
Et puis a si grant contriction*
Que j'en ay eu compassïon [40a
2031 Car en quelque heure n'en quel temps
Le pecheur sera repentans
Je ly pardonray sans doubtance

Sathan

2034 Haro la grant male meschance
Que nous aurons quant je advise
Car se vous faittes par tel guyse
2037 Nous serons trestous despolliés
Je regarde que se lyés
Aveons tous les pecheurs du monde
2040 Que seul par celle faulce onde
Du baptisme il sont sauvés
Et aussi sire vous savés
2043 Que puisque tenu les avions
.XXX. ou .L. seysons
Aussi toust que il s'e repentant
2047 Vous les nous oustés faulcemant
A ung cop comme l'eygle fait
Je voy bien que summes deffait
2049 Se vous n'y pansés aultremant

Cristus

Et je te dis certainnemant
Que aultre chouse non auras
2052 Or t'en va plus toust que le pas
Et ceux qui avecques toy sont
Car aultre chouse n'en auront
2055 Pour ce vous dy que vous n'allés*
recedant *et* dicat Sathan aliis Dyabolis

1989 *A*: tu es bien nyce

Sathan

Haro haro *vous* ne scavés
Dyables d'enffer le mal nouvel [40b
2058 Nous n'avons plus rien *que* la pel
Car ce jh*esu* crist no*us* derobe
S'il avoit tout jusqu'a la robe
2061 Si non auroit il pas assés
Il veult tout avoir. si pansés
De y mettre tantoust remeyde
2064 Car aultrema*nt* je croy et cuyde
Que il pre*n*ra tout a sa part

Lucifer

Que maudis soiés tou*s* haut *et* bas
2067 Ordes dïables malhereux
Vo*us* avés esté mal apers
Qua*nt* p*er*du avés ce q*u'es*toit gaine
2070 Mes vo*us* *en* aurés recu peigne
Tout en travers de vo*st*re dos
Pansés d'aler autre part
2073 Chercher proye plus tout q*ue* tart

Leviatan

Que le* gra*ns* dyables y ont part
Tant me fait panserna*nt* avoir
2076 Certes je vo*us* fais a ssavoir
Que se tous les dyables qui sont
Vueill*ent* entendre de profont
2079 Maisq*ue* il ne soint sots ne chiches
Que no*us* s*er*ons tantoust bien riches
Car il no*us* fault en verité
2082 Aussi toust q*ue* aurons tempté
Ung ho*m*me qua*nt* le trouvons fol
Que tantoust luy rompons le col
2085 Adonc ferons sambler musart
Ihe*s*u crist car il s*er*a tart
Du repantir après la mort

(Sathan)

2088 Tu no*us* donnes tresbon co*n*fort
Et croire devons ton co*n*seyl
Sachés que qua*nt* a moy je vueyl
2091 Travallier a mont *et* aval
Et feray fere tant de mal [41a
Que ce s*er*a gra*nt* m*er*veylle*

(Astaroth)

2094 Sa dyables je m'en veux aller
Yci ne fault point soubjourner
Chescu*n* panse de travaillier
2097 *Et* de recouvrer no*st*re p*er*te
Ch*escu*n ait la p*er*so*nn*e aperte
Dapar lucifer no*st*re maistre
2100 *Que* chescu*n* de no*us* voillie qu*e*stre
L'u*n*g voyse sa *et* l'aultre la

(Sathan)

Oncq*ues* dyable myeux ne pa*r*la
2103 Qua*nt* a moy je m'en vois en fra*n*ce

(Leviatan)

Et je vois dapar la mescha*n*ce
En bre'aignie *et* englet*er*re
2106 Car vrayma*nt** je veux co*n*querre
Du monde la tierce pa*r*tie

Astaroth

Et je veux fere desp*ar*tie
2109 Je vois vers dyoclecïen
Et feray tant j'en suis c*er*tain
Que vrayma*n*t il s*er*a m'aliés

Mamon

2112 Quant a moy je veux q*ue* vo*us* sachés
Que je m'en ves au pais de l'engedoc
Et ameneray a gros floc
2115 De ces vieulx avaricïeulx
Et de ces maudis luxurieux
Po*ur* les fere tourme*n*ter ava*n*t
2118 Tant qu'i s*er*ont malmenés

Mater inferni

Mes ung estront a vo*st*re nés
Sanglans cheroynes q*ue* vo*us* estes
2121 Vous me rompés toute la teste
Puisqu'elle s*er*oit de fer
P*ar* dieu je n'eusse ja atrapé
2124 De ces grans gens despotiq*ues*
Et de celle ligne maudite
Du temps qu'avés demoré cy
2127 Plus q*ue* tous vo*us* en dix ans
fere ne esseriés

Berith

Qu'au gra*nt* gibet sois* butés
Et de forte fievre reliés*
2130 *Que* tant negligens estes vo*us*
Et bien foulx *et* pis q*ue* de bestes
Meschans deloyaux q*ui* vo*us* estes
2133 Vous non usés q*ue* de barat [41b
Je vo*us* feray mettre en [mal] estat
Car a no*st*re meistre le dire*
2136 *Et* vo*us* feray mettre a martire
Se il vo*us* tient je le scay bien
Et si vous pugnyra tresbien
2139 Du barat q*ue* vo*us* luy men*n*és

eat ad Luciferu*m* *et* dicat sibi

A no*st*re maistre lucifer
Ung mal nouveaux vo*us* vueil co*n*ter
2142 Du quel je ne me porray tayre
Du gra*nt* barat q*ue* j'ay vehu* fere
A ceux qui estoint* avec sathan
2145 Astaroth *et* levïatan
Qui ont laissé p*er*dre ung gage
Don a peu q*ue* je non enrage

2068 ft. *B* — vor 2088: Berfegor *J* — vor 2094: Burgibuc *J* — vor 2102: Berfegor *J* — vor 2104: Burgibuc *J* — 2112-27 *B* — 2119 ff. *D* — 2134 *A*

2148 *Et* non pas sans occasïon
Car genis ce traytre larron
Il ont laissé baptïer*
2151 *Et* a dieu de tout retorner
Et se vous n'y mettés remede
Je croy bien par ma foy *et* cuyde
2154 Que il feront de tout ainsi
Don je en suis fort corrociés

Lucifer

Qu'en grant malan soint il entrés
2157 Bien meschamment se sont gardés
S'il fault que genis soit sauvés
Se je les puis tenir ceans
2160 Je leur feray chanter le chans [42a
Telmant qu'il seront malmennés

Berith

Nostre maistre ne vous souciés
2163 Car je me suis en advisé
Que j'auray toust remedïé
Vers dyoclecïen yray
2166 *Et* si forment le parsuyvray
Par engin *et* temptacïon
Que genis ce mauvais larron
2169 Fera mourir j'en suis certain
Avant qu'il soit passé demain
Et puis par force de tempter
2172 L'empereur feray enragier
Et avant que gueyre m'eschappe
Je feray que aurons son ame
2175 Ainssi il sera malhereux

Lucifer

Or allés tantoust ung ou deux
Et faittes si bien la besoignye
2178 Que puis après mal ne vous veignye
Allés dapar le dyable allés

(Silete)

Imperator

Il me samble se vous allés
2181 Vers genis qu'il seroit bien fait

Primus milex

Nous y allons tout par effait
Mon seigneur ne vous doubtés poynt
2184 Sachés que ne tarderons point
Mais de grant volunté y allons* [42b

Secundus milex

C'est tresbien dist *et* luy dirons
2187 S'il a riens changé son corage
vadant ad Genisium *et* videntes eum a longe dicat Secundus milex aliis Militibus mirando
Et qu'est cela veés la rages
Oncques ne feus si esbaïs

Tercius milex

2190 Et quoy avés vous doulx amis

Secundus milex

Et n'est il point cela genis
Que je voy la de blanc vestu
hic debent ire ad Genisium *et* Genisius debet esse cum Pauperibus *et* dare eis elemosinam iterato

Tercius milex

2193 Ouy vraymant* que fais tu
Genis avec ces pouvres gens

Genisius

Je leur donne cy de mes biens
2196 Car il en avoint tresgrant fain
Et si ne hurent* morseau de pain
On* je le croy depuis dymenche

Tercius milex

2199 Et qui t'a celle roube blanche
Vestüe *et* mis sus ton dos

Genisius

Se vous savois a quel propos
2202 J'ay ceste roube cy vestue
Vous auriés tantoust abatue
Et laissé vostre loy meschante

Primus milex

2205 Ouyés vous l'enchanson qu'il chante
Je croy que il est enchanté
Le dyäble l'aura tanté [43a
2208 Es tu la crestien devenus

Secundus milex

Mieulx te voudroit estre tout nu
Et tout de fin vif escorchié
2211 Que d'avoir nostre dieu leyssié
Pour estre le crestien devenu

Genisius

Pour tel veux je estre tenus
2214 *Et* si veux jhesu crist amer
Et le veux servir *et* honnorer*
Pour lequel suis voleu renaistre
2217 Allés dire a vostre maistre
L'empereur qui adoure* le dyable
Qu'il est homme deraysonnable
2220 *Et* qu'il n'est ne bon ne loyal

Quartus milex

A faulx traitre en dix tu mal
De ton bon seigneur droyturier
2223 Menons le au juge pour juger
Ce ribault vees* vous qu'il s'en truffe

Tercius milex eum percutiendo dicat

Or tien tu auras ceste buffe
2226 Genis pour ta faulce parolle

Secundus milex

Ceux qui t'a mis a ceste escolle
Ne t'a pas mis bonne leczon

hinter 2179: Silete *nachträglich gestrichen A* — 2209 ff.: *B*

Quartus milex
2229 Passe avant passe garson
Nous as tu joué de tel jeu
Il te fouldra mettre en ung feu
2232 *Et* toy ardre jusqu'a la cindre
eant ad Iudicem *et* dicat *Tercius* milex

Tercius milex
Sire juge vueilliés entendre
A condampner ce maulvais homme [43b
2235 Car dedans la cité de romme
N'a homme plux faulx ne plus traitre

Iudex
Que vous a il fait a il tytre
2238 De larron ou s'il est murtrier
Je ne le saroy* jugier
S'il n'avoit fait cas criminel

Primus milex
2241 Il a son seigneur naturel
Trahy. *et* nostres dieux aussi
Pour ce l'avons ammené cy
2244 Que vous en faittes ordonnance

Iudex
Je n'oseray sans licience*
De l'empereur car il luy touche
2247 Plus sot seroy que une soche
De le juger sans son savoir

Tercius milex
Nous le ly menron donc pour voir
2250 Si en fera a son plaisir

Iudex
Or faittes puis au revenir
Je feray selon sa response
2253 Il sara puis pour combien l'once
Ce croy je sans gaire de noyse

Genisius
Je vous prie* pour dieu que je voyse
2256 Dire deux mots au chapellain [44a

Secundus milex
Quoy ly diras tu faulx villain
Panses tu avec ly gaignyer

Genisius
2259 Je ne vous veux gaire longnyer
Mais je veux avoir confession*

Secundus milex
Or va que male passïon
2262 Tous deux ensamble vous fiere*

[Silete]
vadat Genisius ad *Presbiterum* et dicat

Genisius
Sire pour dieu je vous requier
Confessïon de mes pechiés

Presbiter
2265 Tu seras tantoust despechiés
Or t'en vien yci beaux amis
vadat ad confitendum et interim dicatur Silete quo dicto revertatur ad Milites dicendo

Genisius
Beaulx seigneurs puisque je suis mis
2268 En bon estat si me prennés
Et a vous plaisir me mennés
Par trestout la ou vous voulrés

Primus milex
2271 Je vous promet que vous sarés
Mennés pour devant l'empereur
[Vous et vostre compagnie ensemble]
ducant eum ad Imperatorem *et* dicat *Primus* milex
2274 Veés cy le vailliant seigneur
Qui s'est fait crestien de novel

Imperator
C'est ung jeu qui n'est pas trop bel
2277 Genis pourquoy as tu ce fait
Conte moy trestout en effait
La rayson commant ne pourquoy
2280 Tu as* cecy fait encontre moy [44b
Or le me dis sans varïer

Genisius
Empereur vueilliés escouter
2283 *Et* vous trestous qui estes sage
Vueilliés mettre en vous corage
A ouyr ce que je diray
Et en present vous conteray
2287 Pour quoy suis crestien devenu
Toutes fois qu'il m'est advenu
D'öyr nommer le nom crestien
2290 Je estoy vous le scavés bien
Deceveus pour tresgrant erreur
Et si avoy haynne *et* dolleur
2293 Quant des crestiens parler veoy
Car tresgrant mal je leur vouloy
Pour la cause de celle hayne
2296 Ay voleu c'est chouse certaynne
Leur segrès moult fort enserchier
Et si me suis fais enseignyer
2299 Les chouses qui estoint tenues
Par leur haulters *et* estendues
Et quant cecy fere veoy
2302 Aulx crestiens *et* je m'en ryoy
Pourquoy encontinant que feus
Devant eulx lavés trestout nus
2305 De l'eaue que vehu avés
De tous mes pechiés feus lavés

hinter 2262: Silete *H* — 2273 *M* — 2283 ff. *LHC*

Affin que se enterrogué feusse
2308 Que seuremant croyre je deusse [45a
Et aulx chouses interrogués
Respondisse raysons prouvés

2311 En après j'ay vehu de certain
Dessus moy venir une main
Dessendant du cyel en luanges
2314 *Et* si ay vehu venir les anges
Rayans de flandeurs par regart
Qui estoint de chescunne part
2317 De moi a haulte voix lisans
En ung livre en recitans
Tous mes pechiés par tel magniere
2320 Genis t'as fait bonne prïere
Car ceste eaue t'a lavé
Tous tes pechiés *et* anullés

2323 Que tu cognois par cognoissance
Toy avoir fait de ton enffance
Ainsi que se fait ne les eusses
2326 *Et* aussi netïé te feusses
Par l'eaue du batïesmant
Ce livre aussi pareillimant
2329 Feust si tresblanc *et* si tresnet
Quon s'il n'y eust oncques si net
Ne demonstra rien d'escripture
2332 *Et* feut fait plus blanc sans laydure
Que la nyege cent mille fois
Adonc les anges a grant vois
2335 Moy disrent sachés de certain
Da par dieu le hault soverain

Que tu es tout purifïés [45b
2338 *Et* de tout pechié netïés

Fay maintenant par tel maniere
Que tu ne perdes en derriere
2341 La grace que tu as acquise
Mais la garde (tresbien tandis)

Car mentir de dieu la force*
2344 C'est tant grant quul hu* pour force
Tellemant qu'il ne peuvent pas
Subiecir n'a juys n'a soulas
2347 Empereur que feray je doncques
Jugés en vous mesmes adonques
Je verray vostre conscïence
2350 Quar j'ay vehu par experïence
Que quant je n'ay voleu complaire
A vostre voloir ne rien fere
2353 Destrusés ce que avés fait
J'ay au roy du ciel bien complait
En après j'ay fait tresgrant jouye
2356 Es angels quant je ne voloye
Que les hommes ne rissent riens
De les chouses que les cristiens

2359 Faisoint en leur sacriffices
Car je vous dy que ceux offices
Sont a jhesu crist moult plaisans

2362 Pour ce vous prie en requirans
A vous nostre sire empereur
Et aussi a vous mes seigneurs
2365 Du peuple. qui estes* incredule
Et aussi vous tenés a nulles [46a
Des bons crestiens les bonnes euvres
2368 *Et* certes vous estes bien pouvres
De sen *et* si avés grant tort
De ce que vous rïés si fort
2371 Par ces misteres a oultrance
Mais c'estoit par grant ignorance
Pour quoy avecque moy creans
2374 Vous vueilliés estre confessans
De la rayson que vous ay dicte

Et chescun de vous sera quitte
2377 De tout pechié s'il se repaint
Mais a vous pour ce demonstrant
Don ce que j'ay vehu en apert
2380 Car j'ay vehu le ciel tout ouvert
Et la main du ciel sus moy mise
Par grace que dieu m'a tramise
2383 A l'eure que je feus lavés
Et ay vehu les anges levés
Dessus moy *et* tous mes pechiés
2386 De tout lavés *et* effaciés
Et si ay puis vehu la lumyere
Du ciel *et* des anges la chiere
2389 Et la gloere de dieu celeste
Devant mes yeulx expresse estre
Par laquelle j'ay bien (a prise) apris
2392 A cognoistre ce m'est advis

De Ihesu crist la verité
Vray dieu clarté et lumyere*
2395 Pitié *et* salu de trestous
Qui a sa grace auront recors

Par baptisme. (segront tous jours) [46b
2398 Sa voye *et* qui la croiront
Pour quoy a trestous je vous prie
Humblemant de cueur *et* supplie
2401 Que chescun de vous soit solu
Et ensegant pour son salu
Et ainsi tres parfaittemant
2404 [*Et* sache veritablemant]
(En) jhesu estre propremant
Vray creatour de tout le monde

2307 ff. *LHC* — 2323 ff. *LHC* — 2337-8 *HC* — 2342 *H* ‚par bone guise' — 2343 ff. *LHC* — 2362 ff. *HC* — 2376 ff. *LHC* — 2391 *A* — 2393 *HJC* — 2397 ff. *HC* — 2397 *A* ‚et qui segront' — 2404 *C* — 2405 Ihesu crist *H*

2407 Don a cecy je veux respondre
Que ceste chouse ne porrois
Jamais prouver se vous n'estois
2410 Lavés *et* neist. je vous affie
De celle unde que vous dye
La quelle le pere *et* le filz
2413 *Et* le benoit saint esperit
Ung vray dieu seul en trinité
Ordonna, car en verité
Ce sera nostre sauvemant

Imperator

Tu as mainti maulvaisemant
Traistre ribault plain de malice
2419 Vouldrois tu doncques que je fisse
Comme toy pour mes dieux chenger
Je toy proveray menssongier
2422 *Et* que tu faux a dire voir
Ne nous as tu fait a savoir
A tous nous *et* donné entendre
2425 Qu'il sont trois que tu veux comprandre
Par ung seul dieu tant seulemant [47a

Genisius

Je l'ay dist veritablemant
2428 *Et* pour voir le vous maintiendray
Et tantoust vous en respondray
Se vous voullés argument fere

Imperator clamando

2431 Qu'est celly qui se porroit taire
De respondre a tel cornart
Tu dis scelon ce qu'il m'apart
2434 Qu'i sont trois ung seul dieu faisant
Comant vais tu cecy disant
Ung seul dieu n'est que une personne
2437 S'il sont trois il fault que chescunne
Aye puissance naturelle
Je te demande voir laquelle
2440 De ces trois personnes vault myeulx
Il fault par force que trois dieux
Soint* scelon ce que tu dis

Genisius

2443 Ha empereur comant tes dis
Et tes parolles sont nuysans
A toy mesme. *et* sont cuysans
2446 Au dieu qui t'a fait et formé
Je t'ay ja dist *et* enfformé
Qu'il n'est qu'ung dieu tant seulemant
2449 *Et* si te dis tout seuremant
Qu'autant de puissance a le pere
Comme le filz c'est chouse clere
2452 Et aussi par equipolence
Le filz a autant de puissance [47b
Comme le pere devantdist
2455 *Et* aussi le saint esperit
Dieu est pere et filz aussi
Et est saint esperit aussi
2458 Tu ne dois point estre ignorant
De ce croire mais dessirant
....
Car a dieu trestout est possible
2461 *Et* si n'est point chose impossible
Envers dieu je vueil que tu saches

Imperator

Mauldis sois* tu car tu taches
2464 De moy fere tresgrant despit
Par les chouses que tu as dit
Deloyal garson deputayre
2467 Et comant soy porroit il fere
Qu'ung seul dieu soit en trois personnes
Je te prouve par raysons vives*
2470 Que ce est chouse tres injuste
Une chouse qui est en terre
Dividir en nulle magniere
2473 Si non qu'on le vueillie destruyre
Et a cecy te vuyl induyre
Par bon exemple ainsi comme
2476 Tu prendras yci ceste pomme
Tu vois qu'elle n'est point partie
Se tu la pars chescunne partie*
2479 Sera pome entieremant
Non pas mais sera seulemant
Partie de pomme doulx amis* [48a
2482 Oncor plus fort se tu as mis
L'une des partïes en deux
Je toy demande se tu veux
2485 Affermer que chesque partie
Soit pomme entiere ou partie
Je dis se tu ne veux mantir
2488 Qu'il toy fauldra seul consantir
Qu'il sont parties *et** non pas tout
Et que tu jugerès au bout
2491 Que de ce croyre tu as tort
Or toy demande je plus fort
Pour tourner a mon premier point
2494 Metras tu jamais si a point
La pomme comme estoit devant
Certes non toy ne homme* vivant
2497 Entiere la ne seroit pas
Et cecy tu accesseras
Car une chouse qui est* deffaitte
2500 Jamais elle n'est si parfaitte
Comme devant ne si semblable
Donc ta rayson n'est qu'une fable
2503 Scelon ce qu'en puis percevoir
Et ne puis croyre qu'il soit voir
Que ung* seul dieu soit en trinité
2506 Ainsi n'est il par verité

2458 f. *LHC*

Qu'il soit ainsi comme tu dis
Car s'il estoit individis
2509 Comme je t'ay dist en trois lieux
Il ne porroit pas estre dieux [48b
Quar faudroit* quelque l'on die
2512 Que chescun le feust sa partie
Et la partie n'est point (toust) tout
Tu as donc tort *et* si es sot
2515 De ce croyre *et* de le dire

Genisius

Ha chien deloyal rempli d'ire
M'as tu fait la question telle
2518 Bien voy que le dyable t'apelle
Qui dedans enffer te veult mettre
Mort ou vif je me veux admettre
2521 De reprover ta malvaistie
Et toy montreray ta foullie
Pour ta poynne cy mesmemant
2524 Don tu argües faulcemant

Et pour faulx te vueil renommer
Car sains la partir ne salver
2527 Je te fais ung tel argument
[Pour la pome cy mememant]
Et toy dis tout premieremant
2530 Qu'en ceste pomme a trois choses
Qui sont dedans elle incloses
La premiere c'est la colleur
2533 La secunde si est l'oudeur
La tierce c'est la saveur bonne
Et ces trois chouses sont in une
2536 Tu ne peus aller au contraire
Car jamais tu ne peus detraire
L'une sans l'aultre de ces trois

2539 Je toy demande a ceste fois
Se ces trois chouses sont disioingtes [49a
Certes non pas mais sont conioingtes
2542 Dedans une mesme soubstance
Car la pomme n'est que une essence

Ce la vois tu bien cleremant
2545 *Et* se ne la peus nullemant
Partir ne en quart ne en tiers
Ou fere ce que bon te samble
2548 Que ces trois ne soint* ensemble
Et si sont en chescunne part
Car jamais l'une ne soy part
2551 De l'aultre ainsi sont unyes
Il ne fault point que tu le nyes

Ne que tu voyses denyänt
2554 Que dieu qui a* tout fait de neänt
Ne puisse estre par son delit
Pere fil *et* saint esperit
2557 Trinité en une soubstance
Et en une mesme essence
Comme je t'ay dist de la pomme

Imperator

2560 Haro seigneurs le maulvais homme
Il ne parlet que par fallaces
Mieulx te vouldroit que tu allasses
2563 Alleurs car cy ne fais tu rien
De moy non te vienra ja bien
Je te promet quoy que il tarde
2566 Que mal feu d'enffer se t'arde*
Se tu ne reprens ta memoyre
De ton sang il me fauldra boyre[49b
2569 Garson maulvais sanglant ribault
Tu dis que ton dieu est la hault
Et s'il y est que n'ay je a ffère
2572 Je le renye *et* son affère
Et ly *et* toute sa lignye
Et trestoute sa compaignye
2575 *Et* tout ce que de ly peust estre
Mauldit soit il *et* tout son estre
Et ceulx qui l'ayment myeulx de moy
2578 *Et* ceulx qui mainteignyent sa foy
Et toy avec tout le premyer
Car ton dieu n'est forsque murtrier
2581 *Et* larron car il feust pendu
Pour ce qu'il avoit offendu
Et menné tresmauvaise vie

Genisius

2584 Chien enragié remply d'envie
Bien apart que tu sers le dyable
Et n'es tu pas bien detestable
2587 De mauldire ton creatour
Chien puant maulvais plain de herreur
T'as le nom de dieu ravallé
2590 Et puis oncor l'as apellé (murtrier)
Murtrier *et* larron aussimant
Don tu as menti faulcemant
2593 Comme chien püant que t'es tous

Imperator

Ha mes sergens ou estes vous
Venés a moy sans arester [50a
2596 Et me prennés sans plus tarder
Ce ribaut plain de fellonnye
Qui m'a dist si grant villanaye
2599 Et m'a appellé chien püant
Prennés le moy incontenant
[Que du feu d'anfer soyt il art]

2513 *A* — 2521 ff. *HC* — 2525 ff. *HBC* — 2528 *C* — 2536 ff. *HC* — 2539 ff. *HBC* — 2544 ff. *HC* — 2553 f. *C* — 2590 *A* — 2601 *L*

Que vous puissés ymaginer
Prepositus
[Sire] Se je ne le fais dejuner
2764 [*Et* son corps bien tormanter]
Mieulx que oncques homme ne fist
Et que l'on dira qu'il souffist
2767 Je veux qu'on me creve les yeulx
Imperator
Vous ne porriés pas dire mieulx
Or tenés je le vous remette
Prepositus ad Genisium [53b
2770 Venés sa bonne personnete
Vostre raube vous fault vestir
Demain vous feray sans mentir
2773 Vostre faulx propos emender
ibi fiat pansa donec investiunt
Genis je te veulx demander
Comant ne pour quelle rayson
2776 Tu as fait *si* grant mesprison
D'avoir nostre dieu repellé
Puis oncorés as apellé
2779 L'empereur faulx chien deputayre
Genisius
Quant a ce je ne me puis tayre
Amis que je ne toy responde
2782 Sachés que celle saintte unde
Du baptisme que j'ay receu
A treatous vous aultres deceu
2785 Car si toust quant laver me fis
Je cogneux *et* sceu je t'affis
De paradix la sainte gloyre
2788 *Et* si te dis par chouse voire
Qne jhesu crist la m'a donné
Et a mon ame ordonné
2791 En paradix comme vray dieux
Doulx amis il te vauldroit myeulx
Croyre en ly que en tes dyables
2794 Je te dis qu'il ne sont point fables
Or vous en tenés asseurés
Que les dieux que vous adorés
2797 Sont tous dyables a briefve somme [54a
Prepositus
Et je te promet meschant homme
Pour ce que tu as blaffemé
2900 Nostres dieux *et* nous as blamé
Que je t'en chastieray tresbien
Car oncques nul maulvais chrestien
2803 N'eust tant de dolleur ne de poynne
Comme toy c'est chouse certaynne
[Donc je te jure et conclus
2806 [Qu'en ce monde ne vivras plus
Par tes parolles fol meschant
Car je t'aprandray ung tel chant
2809 Qu'il toy fera changer coustume
Genisius
Autant me chault que d'une plume
De tes dis ne de tes mennasses
2812 Je toy prïe que tu me faces
Du sanglant pis que tu porras
Car quant plus poynne me donras
2815 Tu acroitras tant plus ma joye
Prepositus
Ha le ribault il soy resioye
A soy moquer de ma parolle
2818 Il est bien fol qui en* fol s'afolle
[Et sy est de mal heure né
Voyant qu'il est si obstiné
2821 Mais de renuncer nous dieulx
Si je ne le feray mal hereulx
[Sa tirans] allés moy le juge (queryr)
2824 Car (tantoust je le veulx requerir)
Qu'il juge cest homme a mort
Primus tirannus
Sire vous n'avés point de tort
2827 Par les oultrages qu'il vous dist [54b
Vostre comant *et* vostre dist
De tresbon cueur nous le ferons
2830 *Et* au mieulx que nous saurons*
Nous luy dirons vostre message
Prepositus
Par ainsi fattes vous que sage
2833 D'estre obëyssant a moy
(*Secundus*) tirannus
N'est il point rayson. si est ce croy*
N'avés vous pas la gouvernance
2836 De l'empereur *et* la puissance
De fere que qu'il vous plaira
Nous y allons *et* il fera
2839 Vostre commandemant tantoust
vadant ad Judicem *et* dicat idem
Secundus tirannus
Sire mon seigneur le prevoust
Qui est bien vostre bon amis
2842 Nous a cy a present tramis
Pour ce faulx genis condampner
Judex
Je vois doncques a ly parler
2845 Si saray qu'il me vouldra dire
vadat ad prepositum
Nostre dieu venus vous gart sire
Je suis venus voir qu'il vous plait

2763 *E* — 2764 *E* — 2805 f. *E* — 2819 ff. *E* — 2823 *E*, ‚querre' *E* — 2824 je lui veulx requerre — vor 2834: *J* primus

Prepositus

2848 Certes vous avés tresbien fait
Je vous diray que je vous vueyl
Vois yci ung trüant plain d'orguyl* [55a
2851 Qui va nostre dieu blaffemant
Pour quoy je veux qu'a grant tormant
Vous le jugés a grant martire
2854 Car le maulvais garson ne tire
Forsque a nostre loy gaster

Judex

Il ne se fault pas tant haster
2857 Car premier l'enterrogueray
Et puis après ordonneray
Yci devant vostre presence
2860 Selon ses malfais la sentence
Or sa genis je toy requiere
Que tu me contes la maniere
2863 Comant tu as ainsi meffait

Genisius

Tu n'as pas encores meffait
Envers moy quant par ton office
2866 Mais garde tous jours bien justice
Et ne juge que bien a droit
Car je n'ay rien fait que par droit
2869 [*Et* pour sauver l'ame de moy]
Et l'ame de moy sauver*
Et si n'ay oncques peu trouver
2872 Par rayson ne pour verité
En nul de vostres dieux bonté
Il ne sont pas dieux qui bien sachent
2875 Mais il sont dyables qui empechent
Vous cueur de vray* cognoissance
Mais jhesus qui a* toute puissance [55b
2878 Comme vray dieu *et* homme pur
M'a fait plus ferme que nul mur
A croire sa foy saincte *et* digne
2881 Combien que feusse tres indigne
Il m'a bien sa grace ouverte
Et certes je luy ay oufferte
2884 Le corps *et** aussi l'ame de moy
(Et) laisse vostre faulce loy
Qui vous fait nuyt *et* jour bien paistre
2887 Mais jhesu crist nostre doulx maistre
De bon cueur vueil tout jour amer

Judex

Meschant qui te fait blaffemer
2890 Nostre loy qui est si tresbonne
Car celle meschante personne
De jhesu crist que tu tant ames
2893 N'a de povoir plus que les ranes
Qui cryent tout le jour aux champs
Et tu as bien vehu tout ton tamps
2896 Que nous dieux font tant de miracles
Il parlent *et* font les signacles
Pour cognoistre trestoutes chouses
2899 Esbaïs suis comant tu ousses
Laisser nous dieux a grant devix
Pour celly qu'oncques tu ne vis
2903 *Et* qui n'a povoir ne virtus

Genisius

Et juge commant lent es tu
Tu en parles bien comme beste
2905 Entens *et* met bien en ta teste [56a
De tes dieux la certainnyté
Car ce n'est tous que vanité
2908 *Et* te dis sans toy conter fables
Qu'il ne sont pas dieux mais sont dyables
Qui nuyt *et* jour vous vont tentant

Judex

2911 Garson pour quoy parles tu tant
De nous dieux qui sont si parfait
Car tu sces bien qu'en tout nous fait
2914 De toutes chouses qui nous faillient
Que cognoissance il nous baillient
Et tout ce que nous demandons
2917 Puis nous donnent a grant bandons
Maintes chouses de moult grant pris

Genisius

Et pour ce que je les ay pris
2920 Souvant quant il les m'ont donné
Le leur ay je tous retourné
Et ne veux riens avoir de leur
2923 Car ce n'est que paynne *et* dolleur
Que de leurs euvres ensuyvir
Et pour ce veux je poursüyr
2926 A servir le roy de droiture

Judex

Comant es tu de tel nature
Que tu ne tiens de nous dieux conte
2929 Mourir te feray a grant honte
Genis se ton propos ne changes
Ce que tu dis ne sont que chanches
2932 Croy moy de ce que te dyray

Genisius [56b

Je te promet que non feray
Tu me peus assés sermonner
2935 Car point ne veux abandonner
Ne jhesu crist ne sa foy sainte

Judex

Je voy bien que ce n'est pas fainte
2938 Aultrage je te feray fere

2869 *C* — 2870 ff. *LHC* — 2885 *K* ‚Jay'

Conte moy voir de quel affere
Ton dieu jh*esu* crist a esté

Genisius

2941 Puisq*ue* tu m'en as requisté
Aucun*n*emant t'en parleray
Et tout ce q*ue* je t'en dyray
2944 Sera pour l'onneur du saint nom
De jh*esu* crist pour aultre non
Je te dis tout premieremant
2947 Q*ue* jh*esu* crist est propremant
Roy des rois dieu tout soverain
Et si feust aussi de certain
2950 Homme mortel com*m*e nous som*m*es
Et saches q*ue* com*m*e nous feusmes
Par le pechié d'adam dampnés
2953 Nous ne poveons estre sauvés
Sans ly n'avoir nostre salu
Et pour cela ii a faillieu
2956 Qu'il soit né au monde de mere
Et qu'il ait souffert mort amere
Pour les ames d'enffer getter
2959 *Et* nous a voleu recheter
De son benoit sang precïeux
Que les traistres juifs enuyeux
2962 Ly espancherent a grant tort [57a
Et puis trois jours après sa mort
Il resucita com*m*e dieux
2965 *Et* avant qu'il monta es cieulx
Il getta les ames d'enffer

Judex

Puisq*ue* j'auray teste de fer
2968 Se seroy je tous esturdis
Des parolles q*ue* tu me dis
Je voy bien q*ue* ce sont mensonges
2971 Sans faulte je croy q*ue* tu songes
Au que tu as le dyable au corps
Com*m*ant peust il estre q*ue* ung mors
2974 Resucite de par ly mesme
Et q*ue* dieu feust né d'une fem*m*e
Com*m*e nous sum*m*es *et* charnel
2977 *Et* tu dis qu'il est eternel
C'est a croire ung treffort cas
Car puisq*ue* tous les advocas
2980 Qui sont au monde le diroint
Et bonnes raysons monstreroint
Si non les en croyray je pas

Genisius

2983 Et puisq*ue* je voy q*ue* tu n'as
De cecy croire volunté
Ja ce soit qu'il soit verité
2986 Plus avant ne t'en parleray

Judex

Et par mon seriment je feray*
A tourmant mourir ta personne

dicat Preposito

2989 Monseigneur le prevoust je ordonne
Q*ue* pour grant derusïon
Premier soit mis en la prison
2992 Qu'on luy face beaucop de mal [57b
(Premier) soit mis sus ung cheval
Trestout nufz *et* qu'il soit lïés
2995 *Et* qu'il ait *et* mains *et* piés*
Partusiés a bonnes alaynnes
Adonc luy retiendront les veynnes
2998 Dedans des piés *et* de les mains*

Prepositus

Certes il n'en aura ja moins
Puisq*ue* l'ordon*n*ance avés faitte
3001 *Et* si sera tantoust parfaitte
La santence tresvoluntier

Primus milex [58a

Prevost poyssant a reddoter
3004 Je consellie qu'i soit mené
Estreystement et enprisoné
Par vous jusques a demain
3007 *Et* qu'on ne luy ballie ne vin ne pain
Ne aultre chose q*ue* le vallie

Secundus milex

En la prison conviant q*ue* n'allie
3010 Prevost qu'i l'on le meyne
Et s'il a la fievre cartayne
Briefvemant il en garira
3013 Et celluy q*ui* luy donera
Pain ne vin mahon le maudie

Prepositus

Menés le donc je vous em prie
3016 Et dites moy au carcerier
Q*ue* s'i veult estre mon amy chier
Q*ue* a mengier rien ne luy done
3019 Et s'il y antre nule persone
Pour luy doner a mangier ne boire
Je vous promesse qu'i peult bien croyere
3022 Que j'en feray (punicïon)

Quartus millex

Nous renoncions le dieu mahon
Si ne fasons bien le message

Tertius milex

3025 Carcerier mestre de gage

2987-3389 *tilgt H* — 2990 f. *B* — 2992 *B setzt vor*: ‚Et' — 2993 *B* Apres — 3003 ff. *B* — 3022 *D* ‚punicion'

Nous t'amenons ung prisonier [58b
Lequel *nous* ten*ons* depuis hier
3028 Da*par* le *pre*vost nostre sire
Qu'i toy mande sans *con*tredire
Qu'i soit tenu estroytemant

Carcerator

3031 Je regnye mon *ser*ment
Et tous les dieux en qui je croy
S'il n'est mal traité po*ur* moy
3034 Depuis q*ue* le *pre*vost le *com*mande

Pr*imus* millex

Après sces tu qu'il te *com*mande
Q*ue* tu ne luy done rien a mangier
3037 Ne a boire sur poyne de l'emande
*Et con*fiscation de tous tes biens
Et s'il venoint aulcunes gens
3040 A luy p*ar*ler par rien q*ue* soit
Que la porte fermé soit
Et qu'i n'antre nule p*er*sone

Carcerator

3043 Il n'aura sus sa corone
Et fust il pape ou arceveque
Je croy qu'il aura la teste seche
3046 Avant q*ue* sallie de ceans
Et deust il bien demorer trente ans
Qu'il est* rien de moy a mengier

Sec*un*dus milex [59a

3049 Jusque a demain le te faut garder
Et non plus certeyneme*nt*

Carcerator

Layssés moy feyre ardimant
3052 Ne vous en souciés plus de rien
Alés vo*us* en je vous dis bien
Que vous serés ceans logé
3055 Mestre lutim tremal traté
Vous y sserés jusque a demain
Puisq*ue* j'ay sus vo*us* la main
3058 Garde n'avés de vous naler

P*re*posit*us*

Sergent allés es charpentiers
Et leur distes que je le*ur* mande

dicat *ser*vie*n*tibus [57b

3061 Sergens allés es charpe*n*tiers
Et le*ur* dittes q*ue* je leur ma*n*de
*Et** aussi le juge le com*m*ande
3064 Qu'il mette*nt* trestout le*ur* effort
A fere ung cheval bon *et* fort
Et de tresbien bo*n*ne matiere
3067 *Et* leur devisés la manie*re*
Puis les faittes venir yci

Primus cliens

Sire prevoust trestout ainsi
3070 Com*m*e vo*us* dittes ferons nous
vada*n*t ad carpe*ntatores et* dicat *primus* cliens

Charpe*n*tiers sa ou estes vous
Il vo*us* fault ceste heuvre laisser
3073 *Et* vo*us* fault ta*n*toust come*n*cier
A fere ung cheval de bois
Car je vo*us* dy qu'a ce* fois
3076 L'on mettra genis a m*ar*tire

Primus carpe*n*tator [60a

Quel dyable me *con*tés vo*us* sire
Ne se veult il point chestïer

Sec*un*dus cliens

3079 Il est pire qu'il n'estoit yer
Avés vo*us* seul nuls bon cresteaulx

*Secund*us carpe*n*tator

Ouy sire de bons *et* beaulx
3082 Veés en yci* deux regardés

Primus cliens

Il sont tresbons or les pre*n*nés
Et de ces pos mettés dessus
3085 *Et* gardé*s* a ung mot *con*clus
[*Et* le por*tés* qua*n*t il *ser*a fait]
(Qu'il *s*oit fait qua*n*t je reviendray)
3088 [Car ja pl*us* ne reviandray]

Primus carpe*n*tator

Jamais aultre heuvre non feray
Jusq*ue* ata*n*t q*ue* fait il *sera*
3091 *Et* mon *com*paignyon m'eydera
Maisq*ue* no*us* faittes bien payer

Secundus cliens

Vo*us* en aurés bien bon louyer
3094 Faites seulema*n*t la besonnye

Sec*un*dus carpe*ntator*

L'argent aussi bien no*us* besongnye
No*us* n'avons pas bien de quoy vivre
dicat socio suo
3097 Pren de la pren *et* toy delivre
Q*ue* qua*n*t il vienra qu'il soit fait

Pr*im*us carpe*n*tator

Je pa*n*se qu'il *sera par*fait
3100 Au moins ava*n*t qu'il soit une heure [60b

*Secund*us cliens

Sire sans fere gra*n*t demeure
Les charpe*n*tiers sont a l'ouvrage
3103 Se voulés fere nulz message
N'aultre chouse dittes le moy

Prepo*s*itus

Ouy que tu va dapar moy
3106 Querre les deux maistres (borreaux)

3059 f. *D* — 3061 ff. *H* — 3086-8 *J* — 3106 *J* 'tirans'

Et leur dy que pliseurs nouveaux
Nous sont advenu par desa
3109 *Et* qu'il s'en viengnent car piece a
Que j'ay heu de leur bien affere

*Secund*us cliens

Je y vois sire debonayre
3112 *Et* tantoust les vous amenray
vadat ad lanistas *et* dicat
Or sa maistres sans nul deslay
Venés au prevoust maintenant
3115 Car il vous fault incontenant
Mettre a martire genis

Primus (lanista)

Oncques mais ne feus si joullys
3118 Je veux bien que vous le sachiés
Et vous prïe que vous seichiés
Des ces crestiens a grant planté
3121 Car nous avons grant volunté
De les tresgriefmant tormanter

*Secund*us (lanista)

Quelx engins nous fault porter*
3124 Pour le tormanter dittes sire

*Secund*us cliens [63a

Scelon ce que j'en ay* ouy dire
On ly fera a tout le moins
3127 Les ungles des piés *et* des mains
Percier d'aleynnes bien agues

(Secundus lanista)

Nous en avons d'aussi poyntues
3130 Qu'il en a point en ceste ville

[Tercius]

Ung chescun de nous est subtille
En son mestier je vous promet

[Quartus]

3133 Car chescun de nous s'entremet
De fere son fait bien a point

(*Primus*) (lanista)

De cecy ne vous parle point
3136 Car nous summes de tout garnis

[*Primus*]

Allons delivrer ce genis
Don il est si grant parlemant

*Secund*us cliens

3139 Allons doncques activemant
Car le prevoust nous ataint la
Et y* a long temps qu'il ne parla
3142 Pour soy fere parler a ly

Primus carpentator ad prepositum

Mon seigneur est il bien jouly
Le cheval *et* a vostre guyse

Prepositus

3145 Il est tresbien a ma devise
Je ne veux qu'il soit aultremant

Secundus carpen*tator* [61a

Nous voudrïons nostre peyment
3148 Treschier sire s'il vous pleysoit

Prepositus

Or me dites tout en effait
Que vous vient de cest ouvrage

Primus carpen*tator*

3151 Sire prevost a brief langage
Il nous vient dix soubs *et* demy

Prepositus

Or tenés veés les vous ycy
3154 Estes vous bien contans de moy

Secundus carpen*tator*

Oy sire in bone foy
Nous vous mersïons honblement

Prepositus

3157 Chivaliers venés ca activement
Trestous en ma presance
Allés moy querre sans residance
3160 Genis le prisonier
A la meyson du carcerier
Et luy dites que le vous ballie

Pri*mus* milex

3163 Nous y allons vallie que vallie
Puisque vous plest le commander

Secundus milex

Sire prevost sans plus tarder
3166 Nous l'amenerons comant qu'il soit

Terc*ius* milex [61b

S'il n'est point mort a nuit de froit
Nous l'amenerous sans diffalliance

Pri*mus* milex

3169 O carcerier male mechance
T'anvoyent mahon *et* apolin
Tu dors mestre quoquin
3172 Tu as vellié ceste nutée
Quelque corbs vif male jornée
Puisses tu avoir respons a nous

Carcerator

3175 Oulahan qui estes vous
Que m'apelés si hautemant
Je prie le dieu talvagant
3178 Que vous envoye fievre cartayne
Je n'ay dormy de la sepmeyne
Maintenent fault que je repose

Tercius milex

3181 Tu dis vray je le supose

vor 3117: *E* tirannus — vor 3123: *E* tiranus — vor 3129: *E* (terrcius tiranus) *J* pri*mus* tiranus — vor 3131: *N* — vor 3133: *N* — vor 3135: *E* tiranus, *J* secundus, *N* secundus — vor 3137: *N* — 3147 ff. *B*

Qu'il soit vray il ne m'en chault
Je toy prie dessens de la haut
3184 *Et* nous va querir le prisonier
Que nous t'amenames depuis hier
Et que soit fait incontinant

Carcerator

3187 M'avés vous aporté mon payment
De la despance qu'i m'a faite

Secundus milex

Nous t'aporterons sa teste
3190 Demain quant il sera decolé

Quartus milex [62a

Depeche toy maugré ta vie
Le prevost toy contentera

Carcerator

3193 Le diable l'emportera
Se je l'aballie sans finance

Tercius milex

Tien voy la ton argiant
3196 Pour nourrir toy *et* ton meynage
Or le nous balie *et* feras que sage
C'est faux genis que demandons

Carcerator

3199 Tenés regardés luy les talons
Ou la teste si vous volés
Et jamès ne le m'amenés
3202 *Que* male mechance se luy vignie

Primus milex

Passés avant mechant indigne
Rien ne vous vaut le reffuser

Quartus milex

3205 Adieu mestre carcerier
Menon le ativemant

Tercius milex

Sire prevost de renomé
3208 Nostre dieu venus talvagant
Si vous vuilie de mal garder
Vecy nostre prisonier

Prepositus

3211 A male heure puysse il ariver
Tant est faux *et* mechant

Secundus cliens

Veés yci pareillemant
3214 Les maistres que vous demandés

Prepositus [63b

Ha compaignyons que vous (saiés)
Maintenant le tresbien venus

3217 Nous sommes yci detenus
Pour genis celluy mauvais homme

Primus (lanista)

Or nous dittes en quelle forme
3220 *Vous* voullés qu'on ly face mal

Prepositus

Vous le mettrés sus ce (cheval)
Puis après *que* vous luy perciés
3223 Les ongles des mains *et* des piés
Et vous gardés bien de mesprendre

Secundus (lanista)

Il sera fait. Allons le prandre
3226 *Et* ly mettons sans plus de noyse
accipiant Genisium *et* moveant sibi vestem suam *et* portent eum ad Justiciarium dicendo

(*Primus* lanista)

Ha sanglant gibet *que* il poyse
Il a assés mangié de souppes

[*Quartus*]

3229 Je vouldroy qu'il feust descoupés
Et le feu feust bouté dedans

(*Secundus* lanista)

Estraindre te feray les dens
3232 Depuis que chescun s'i acorde

(*Primus* lanista)

Baillie moy sa de celle corde
Car je luy veux les mains lïer

(*Secundus* lanista)

3235 Je ly veux les piés estachier
Adonc ne s'en porra füyr [64a

[*Quartus*]

Il n'aura garde de courir
3238 Quant il aura cecy aux piés
ostendant populo cordem *et* alenam *et* perforans eum dicat *Primus* (lanista)

Primus (lanista)

Or sus apert se despechiés
Car l'eure ung peu trop soy tarde

[*Tercius*]

3241 Veés vous pas comme il regarde
D'ung tresmaulvais *et* put regart
dicat Genisio
Ne toy chaillie qu'avant qu'es-chapes
3244 Nous te ferons sambler musart

3213 ff. *H* — 3215: *J* soies -- vor 3219: *E* tiranus — 3221: *J* chaphal — vor 3225: *E* tiranus — vor 3227: *E* (tercius tirannus), *J* primus tiranus; *N tercius* – vor 3229 *N* — vor 3231: *E* (primus tiranus), *J* secundus – vor 3233: *E* (secundus) tiranus, *J* primus — vor 3235: *E* (tercius) tiranus, *J* secundus, *N tercius* — vor 3237 *N* — hinter 3238: *J* tiranus – vor 3239: *E* tiranus — vor 3241 *N* — 3243-4 *stellt A durch vorgesetztes* b, a *nachträglich um.*

Secundus (lanista)
Regardés il samble chivart
dicat socio suo
[*Quartus*]
Il le fault poindre aultremant
3247 Ou nostre cas n'yra pas bien
(Primus lanista)
Il m'est advis qu'il sera bien
De y [mectre] ceste bien longue
ostendat alenam bene longam
3250 Adonc n'y aura* morseau de chancre
Ne venyn ne aussi de toesse
Qui (plustout) luy face plus grant angoisse
3253 Ne qui plustout ly frappe au cueur
(Secundus lanista)
Oncor feray je de plus fort
Il ne tient compte de cecy
3256 Je ly veux mettre celle la
Et puis verrons que il fera
S'il sara guayre repetter
3259 Ne s'il sera bien reveilliés
Il fault tantoust aller au piés
Et nous despechons de legier
(*Primus* lanista) [64b
3262 Aussi le fault il deschaucier
Pour le voir tout jusque au piés
(*Secundus* lanista)
Il te fault lever hault les piés
3265 *Et* le verrois a vostre guyse
Primus (lanista)
Nous avons trouvé la devise
Pour toy tenir bien reveillyé

[*Secundus*] [65a
3268 Avant compain pren l'autre pié
Se commencons d'une venue
Primus
Je veux mestre la plus ague
3271 Pour mieulx le fere revellier
Pense ton jhesus demander
Toutes fois il ne te sara garder
3274 Que tu n'ayes encor ceste cy
Secundus tiranus
Onques ne feulx si rejöy
Por ce qu'ansi fere te voy
3277 Sy aura il ceste dapar moy
Et encor ceste pour le dernier
Il n'aura garde de dancier
3280 Tant l'avons nous bien estrillié

dicat preposito [64b
Il est maintenant bien payé
[*Quartus*]
De ses gages n'est pas donc sire
Prepositus
3283 C'est trestout que mon cueur desire
Il est in estat bien notable
dicat Prepositus Genisio
[Prepositus]
Ignorant meschant miserable
3286 Sacriffie a nostres dieux
Tu non es pas encore vieux
*T*u peus avoir assés de biens
3289 Pour quoy veux tu estre crestiens
Pour tant de tormant soustenir
Tu te deusses bien repantir
3292 *Et* sacriffier comme sage
Affin que a nostre corage
Puisses oncores retorner
3295 *Et* la grant grace recouvrer
De nostre sire l'empereur

Genisius
(On) [Le] corage de ces seigneurs
3298 (Ne torneray point qu'il desprisent)
[Ne croyray point car il desprisent]
Le seigneur des cyeulx *et* mesprisent
3301 *Et* mescognoissent leur droit roy [66a

[Chien deloyal et detracteur]
Je toy dis prevoust entens moy
3304 [Se tu veulx rien pour (?) moy]
Que jhesus est le roy parfait
Le quel a tout le monde fait
3307 *Et* je l'ay bien aperceveu
Par les saintes euvres *et* vehu
Qu'il est vray dieu en trinité
3310 *Et* qu'i par sa benignité
M'a monstré sa misericorde
Don a son service m'acorde
3313 Car je estoy ung grant bourdeur
Ung incredule *et* moqueur
Mais ly par sa pitié divine
3316 Combien que je feusse indigne
Il m'a voleu determiner
Et sy m'a fait illuminer
3319 De sa grace *et* mis en voye

vor 3245: *E* tiranus — vor 3246 *N* — vor 3248: *E setzt* tercius tiranus, *J streicht* tercius, *N setzt primus* — 3249 *J* — 3252 *A* – vor 3254: *E* (*primus*) tiranus, *J secundus* — vor 3262: *E* (*secundus tiranus*) *J primus* tiranus — vor 3264: *E* (tercius) tiranus, *J secundus, N tyranus* — vor 3266: *E tiranus* – vor 3268 *D* — 3268 ff. *B* — 3281 ff. *H* — vor 3282, vor 3285 *N* — 3297 *A* — 3298-99 *H* — 3297-3301, 3302, 3304 *M* -- 3307 ff. *LHC*

Car par avant avuegle estoye
Et affin de ce que je visse
3322 La vray lumyere et que je fisse
Ainsi comme m'a devisé
Et que cogneusse verité
3325 Don tout cristien doit estre plain
Et pour ce oure je me plaing
Car avec vous par cy devant
3328 Je avoy mespris bien souvant

Et si ay par iniquité
Le saint non sovant despité

3331 Entre les bons hommes crestiens
Por lequel blame je me tiens [66b
Estre bien digne de souffrir
3334 Trestous ces tormans et ouffrir
Tout mon corps a ta volunté
Car saches bien en verité

3337 Que tous jours me repanteray
Et a moy je reputeray
Tous les tourmans que tu me fais
3340 Car puisque je me suis meffais
En vers dieu scelon qu'il m'apart
Je y suis bien venu trop tart
3343 Pour l'ourer comme vray (dieu) roy

Prepositus

Ribault trüant que dis tu quoy
Est il aultre roy que le nostre

Genisius

3346 Prevoust je toy dis que le vostre
Est homme mortel et pecheur
Et n'a puissance ne valleur

3349 Si non tant comme dieu lyen * baillie
Mais le roy que je dis sans faillie
Lequel je aoure de present
3352 C'est le vray dieu trestout puissant

Qui n'a comancemant ne fin
Prevoust entend de bon cueur fin
3355 Car cecy ne sont pas frivolles
Le roy de quoy tu as parolles
Dominet pour honneur conquerre
3358 Par certain espace de terre
Et n'est pas seigneur virtüeux [67a
Mais jhesu crist est glorïeux
3361 Lequel a puissance divine
Car il est roy lequel domine
En ciel en terre et en mer
3364 Et ceux qui le veullent amer
En ont la gloire pardurable

[Que est en la gloyre pardurable]

3367 Mais vostre roy sans point de fable
Prenra fin dedans certain temps

Ihesu crist est roy tous puissant
3370 [Et sans pont de destroiemant]
Et sera glorïeulx toudix
En la gloyre de paradix
3373 Lequel regne tousjours et vist

Judex

Je croy qu'oncques homme ne vist
Garson de plus maulvais affere
3376 Car je voy qu'il ne se peust tayre
De ce faulx jhesus maintenir
Pour quoy ne te veux tu tenir
3379 De parler de ce maulvais homme

Genisius

Juge je te dis tout en somme
Que se cent fois tu me doublois
3382 Tous ces tormans et les mettois
Tout autour de moy a la touche
Que le roy jhesus de ma bouche
3385 Ne de mon cueur tu n'ousteras
Et saches que tu ne porras
Ne par tourmant ne par martire
3388 Fere moy ung (tout) seul mot dire [67b
Qu'a jhesu crist puisse desplaire

Judex

Sire prevoust qu'est il de fere
3391 Cest homme est dur quant le dyable*
Je n'y voy rians plus prophetable
Que de le dire a l'empereur
3394 Car vous veés que par dolleur
Ne par tormant quel c'on ly face
Jamais il ne müet sa face
3397 Et ne veult point changer sa foy

Prepositus

Allons luy dire vous et moy
Et le laissons cy a laysir

vadant ad Imperatorem et dicat Prepositus

3400 Mon seigneur honneur et plaisir
Vous doint dieu venus nostre sire
Nous vous summes cy venus dire
3403 Que ce maulvais genis ne veult
Laisser jhesu crist ne n'en peult
Son maulvais corage ouster
3406 Et si luy aveons fait bouter
Grosses alloynnes par des dois
[Et sy l'avons fait tourmenter
3409 Ardemant par plus de II fois]

Judex

Il ne prise pas une nois

3329-89 *H* — 3331 ff. *M* — 3343 *A* — 3349 ff. *M* — 3353 ff. *LHC* — 3366 *L* — 3367-8 *M* — 3370 *M* — 3388 *A* — 3406-9 *H*

Tout le tourmant c'om ly a fait
3412 Mais m'a bien respondu de fait
Que se cent fois je luy doubloye
Le tormant que donné ly avoye*
3415 Que ja ne ly feroy müer
Le nom de jhesus de son cuer [68a
Et ly donnasse tousiours poynne

Imperator

3418 Je vous prie qu'on le m'amaynne
Que je le voye maintenant

Prepositus

Il sera fait incontenant
3421 Monseigneur je le vois querir
vadat *et* dicat Tirannis
Tirans sus poynne de morir
Que cest homme vous deslïés
3424 *Et* que tantoust vous l'amennés
A l'empereur qui le demande
Et par moy mesme le vous mande
3427 Ainssi je yray avec vous

Secundus tirannus

Sire prevoust si ferons nous
Encontenant le mennerons

[*Tercius*]

3430 Avant compaignyons deslïons
Cest homme puisqu'on le nous dist
hic debent eum deligare *et* sibi
removere alenas

Primus tirannus

De dieu puisse il estre mauldit
3433 Il nous donne moult grant fatigue
Regarde que le cueur ly guygue
Je croy bien qu'il vouldroit dancer

Prepositus

3436 Or sa pansés vous d'avancer
Et le mennés legieremant
hic ducant eum ad Imperatorem
et dicatur Silete *et* loquatur idem
Prepositus
Mon seigneur veés cy comant
3439 Ce faulx genis avons fait mettre
Ne oncques n'a voleu promettre [68b
De changer son maulvais corage

Imperator

3442 Compaings genis tu n'es pas sage
De toy ainssi fere chastier*
La personne *et* tormenter
3445 Par maintenir ce faulx jhesus
T'as laissé nostre dieu venus
Don j'en suis dollant *et* marris

Genisius

3448 Empereur j'ay esté norris
A ta court du commencemant
Et scay tout le gouvernemant
3441 *Et* de toy *et* de ta meynye
Mais se tu savois la follïe
Que tu fais d'adorer venus
3454 *Et* deusses bien estre tous nufs
Et trestout fin vifz escourchiés
Ja tu n'en serois corrociés
3457 Mais en aurois au cueur grant joye
Car la mort est la droite voye
Pour maintenir la foy crestienne
3460 La quelle jhesus tient pour sienne
Comme dieu roy (de tous les rois)
[*Et* a ly de tout je me donne
3463 Du quel j'atans sa sainte gloire

Imperator

Tu ne fais bien a ceste fois
Esbäy *et* tresmerveyllieux
3466 Comant es tu si ourgouyllieux
De dire qu'il soit sus tous rois [69a
Est il plus grant maistre que moy
3469 Palliart plain de detractïon

Genisius

Ce n'est pas comparacïon
Qui soit faitte scelon droyture
3472 D'acomparer la creature
Au createur dieu tout puissant
Entent *et* applique ton sen
3475 A cecy *et* t'en vaulras myeulx
Car je te dis que se tous tes dieux*
En qui tu crois si comme samble
3478 *Et* le monde estoint ensemble
Et jhesu crist tout seulemant
3480 Vouloit a ung seul movemant
Sans nulle contradicïon
Tout mettroit a confusïon
3483 [S'il voloyt je te certifie]
Comme vray dieu qu'il est *et* homme

Imperator

Comant se feroit meschant homme
3486 T'es maintenant pris a la trappe
Ta parolle mesme t'atrappe
Et tantoust t'en vueil enformer
3489 Veux tu dire *et* affermer
Qu'il soit homme *et* dieu aussi

Genisius

Je le dy car il est ainsi
3492 *Et* a ce vueyl mourir *et* vivre

Imperator

Ou tu es fol ou tu es yvre
Dieu d'ou vient il premieremant [69b

vor 3430 *N* — 3461: *J* de tout le monde — 3462-63 *J*, *tilgt D* — 3464-66 *J* — 3464-65 *BD* — 3471 ff. *J* — 3483 *L* — 3484 ff. *LHJ*

Genisius

3495 Il n'eust oncques comancemant
Et aussi n'aura jamais fin

Imperator

Nous le verrons bien a la fin
3498 D'ou il vient ton dieu jhesu crist
Et la humanité* qu'il a pris
L'a il doncques tous jours gardé

Genisius

3501 Non pas mais feust bien encharné
Par ly mesmes a certain temps

Imperator

Et estoit il aussi puissans
3504 Par avant ton dieu que je nomme
Comme depuis qu'il est heu homme
Dy voir response* a cecy

Genisius

3507 Je n'en suis pas en grant soussy
Mais entens moy bien je te prie
Car oncques ne feust amoindrie
3510 Sa sainte et digne puissance
Et toy dis sans point de doubtance
Que jamais ne soy* amoindrira
3513 Ne jamais n'en s'enhaulcera

Il n'en fault point avoir de doubte
Car en ly est puissance toute
3516 Comme celly qui est* tout parfait
Et aussi ce qui se fera
Sans ly fere ne se porra
3519 Excepté pechié et malice

Imperator [70a

Il appart bien que tu es* bien nyce
Et que tu es bien empechié
3522 Les hommes sont il sans pechié
Dy fol respon moy a ce cas

Genisius

Je toy dis certes que non pas
3525 Mais vueil que tu sois* tous seurs
Que tous les hommes sont pecheurs
Et en pechié sommes tous nefs

Imperator

3528 Or regarde se tu non es
Bien mensongier en tout ton fait
Tu dis que ton dieu est parfait
3531 Et qu'il est homme sans pechié
Puis oncores as entachié
De dire qu'il n'a homme au monde
3534 Tant comme il dure a la ronde
Qui n'ait pechié aulcunnemant

Genisius

Je te confesse vraymant*
3537 Excepté jhesu crist mon maistre

Imperator

Comant dyable peust cecy estre
Que dieu si parfait et si digne
3540 Com tu dis soit ensi incliné*
De voulloir homme devenir
Et qu'il se soit voleu tenir
3543 Au monde avec les malfaiteurs
Car tu dis qu'il sont tous pecheurs
Et c'est chouse qui est* bien contrayre
3546 Qu'ung homme puisse sans meffere [70b
Au monde vivre longuemant

Genisius

Je toy dis veritablemant
3549 Que dieu est homme et jhesu crist
Et scelon qu'il est in escript
Il feust en ce monde vivans
3552 L'espace de XXXII ans
Par son bon et digne playsir
Et puis après voulist morir
3555 Pour tous nous* ames recheter
Et au trois* jour resuciter
En monstrans sa digne puissance

Imperator

Il seroit bien plain d'ignorance
3558 Par mon serment qui ce croioit
Je te dis voir s'il ne pouvoit
Au moins s'il feust tel quant tu dis
3561 Mettre chescun en paradis
Sans devenir homme mortel
Il estoit bien fol naturel
3564 S'il feust si puissant et si fort
D'estre homme par prandre mort
Sans faulte il n'estoit pas sage
3567 Je toy dis voir quel adventage
Il est quant il feust homme fait

Genisius

Ha empereur que tu as fait
3570 Oures une bonne question*
Mais a briefve conclusïon
Je te dis qu'il se devoit fere [71a
3573 Et si n'estoit point necessaire
A ly qu'il feust devenu homme

Imperator

Or me regardés quel proudomme
3576 Et pour quoy l'est il volleu estre

Genisius

S'il plait a dieu (le roy celestre)
3579 Je te diray rayson pourquoy
Mais je toy prie entens moy
Sans point fere de mesprision
3582 Dieu crea trestout par rayson
Comme vray dieu trestout puissant

3497 ff. *LHBJ* — 3514 *LHJ* — 3570 ff. *LHBJ* — 3578: *B* ‚tout in effet' — 3578 ff. *LHJ*

2602 Ce faulx garson veés le cy
Et tous ses compaignyons aussi
Car je crois qu'il sont de sa bande
2605 Et gardés bien que chescun tende
A ly fere tresgrant martire
Car je voy q'ung chescun d'eux tire
2608 A laisser nostre bonne loy
Et tendent a la faulce foy
De jhesu crist ce faulx palliart

2611 Je veux avant qu'il soit plus tart
Qu'il so(in)t* despouliés tous nus
Et qu'il soint* tresbien batus
2614 Et destranchiés par tel maniere
Qu'il n'y demore pel entiere
Et qu'il soint* tant destranchés
2617 Que de la teste jusque aux piés
Leur sang courret a grant planté

Primus tyrannus

Mon seigneur vostre volunté
2620 Sera bien tantoust acomplye

[Secundus tyrannus

Mon seigneur je vous certifie
Qu'il sera fet incontinant

2623 [Et le ferons a chiere lie

[Imperator

Batés le moy (tout a presant)
De gros foès et a grant planté

2626 [Car tielle est ma volanté
[Et leur faictes grand villanie

Primus mimus [50b

Ha mon seigneur je vous supplie
2629 Que vous ouyés nostre rayson
Car puisque ce maulvais garson
A volleu nostres dieux laisser
2632 Et veult nostre loy abeyssier
Nous ne sommes pas bien contans
Car nous avons tout nostre temps
2635 Servy nous dieux bien lēaulmant
Et vous aussi pareyllymant
Mon seigneur vous le scavés bien
2638 Don je vous prīe que pour rien
Vous ne nous vueilliés nul mal fere
Car ce faulx jhesus deputayre
2641 Je renye tout de present
Et ne feux oncques consentant
De croire n'au pere n'au filz
2644 Je le tien par dieu aussi vilz
Que je porroy fere ung vigon*
Et croy qu'il n'a cy compaignyon
2647 Qui l'ayme ne qui le sousteignye

Secundus mimus

Moy mon seigneur que je mainteignye
Ihesus ce larron menssongier
2650 J'ameroy mieulx par dieu manger
Mes mains qu'avoir en ly creance
Je le renye et sa puissance
2653 Et tous ceulx de sa nacīon
Et ceulx qui ont entencīon
De le servir mieulx que je n'ay [51a
2656 Et aussi mon seigneur je scay
Que ceulx yci ne l'ayment point

Tercius mimus

Mon seigneur entendés ce point
2659 Car puisque ce maulvais genis
A son cuer et s'entente mis
A ce faulx jhesu crist amer
2662 Vous ne nous devés point blamer
Ne point nous voulloir fere oultrage
Car nous n'eusmes oncques corage
2665 D'amer jhesu crist ne son pere
Mais le renoyons. et aussi sa mere*
Et tout ce que de luy feust oncques

Quartus mimus

2668 Mon seigneur or entendés doncques
Car il me samble propremant
A mon advis et* a mon conseyl
2671 Et* aussi on le peult voir a l'oueyl
Qu'il doit porter la penitence
Car ly mesme par ignorance
2674 A laissé trestoute sa loye*
Et vostre grace resjoye*
Ceulx a qui la voulés donner
2677 Et s'est voleu habandonner
A pleurs et a doloyreus plains
Des crestīens don il sont plains
2680 Tous ces faulx crestiens malheureux [51b
Et pour ce que ce dollereux
Tout seul il a fait le pechié
2683 Il en doit bien estre empechié
Tout seul et en porter la charge

Imperator

De ce fait cy je vous descharge
2686 Car je voy que non avés culpe
Mais ce faulx genis en a culpe
Qui m'a dist sa grant mesprision
2689 — Mes tyrans mennés le en prison
Et le batés incontenant
De verges ainsi formant*
2692 Comme je vous ay comandé

2602 ff. *LH* — 2612 soint *A ändert L zu* soyt — 2621-2 L — 2623 *B* — 2624-5 *L*; 2624 „je vous emprie" *E* — 2626 *E* — 2627 *M* — 2628 ff. *LH*

Car je vous ay cy demandé
Pour ce fere *et* encor pis

Primus tyrannus

2695 Je vous promet qu'oncques tappis
Ne feust de moy si bien frappés
Ne maulvais garson attrappés
2698 Que cestuy ci ne doubtés rien
dicat socio suo
Prens dela prens *et* le te tien
Et garde bien qu'il ne s'en voyse

Secundus tirannus

2701 S'il fuyst loings de moy une toyse
Je veulx perdre l'ouyl de la teste [52a
dicat imperatori

[*Tercius*]

Mon seigneur a vostre requeste
2704 Nous allons fere nostre office
ducant eum ad verberandum *et*
dicat *Secundus* tirannus

[*Quartus*]

Passés avant genis le nice
Vous estes venus en nous mains
2707 Mais vous serés je suis certains
Par bonne guyse estrilliés

(*Primus*) tirannus

Il te fault estre despoulliés
2710 Adonc seras mieulx a ton ayse
hic deduant eum postea dicat
Primus Secundo
Compains je te prie* qu'il te playse
De donner le premyer tatin

(*Secundus*) tirannus

2713 Voluntiers dea c'est bon latin
Et a ce fere trop me tarde

[*Tercius*]

Et soit pandu qui ne regarde
2716 Le ribault comant il est blanc

[*Quartus*]

Plus roge sera que nul sang
Je croy bien avant qu'il m'eschappe
2719 Je te prïe que tu le frappe (compains)
Compains *et* je commenceray

Primus tirannus

Ainssi comme toy je feray
2722 Car tu me monstres la maniere
hic debent eum verberare fortiter
usque ad sanguinem [hic dimitatur unum folium album]
[Memoyre d'aiouster sus la batterie]

Genisius

Vray jhesu crist ray de lumiere
Pardonne a ceux qu'ainssi me (batent) [52b
2725 Car ja ce soit qu'ainsi me[f]font
Il ne scevent pas bien pourquoy
Pour ce te prïe mon doulx roy
2728 Que tu les met en bon chemin

(*Secundus*) tirannus [quartus]

Il n'y a* gingibre ne coumin
Poudre ne saulse camelline
2731 Qui t'eust si toust fait la poitrine
Ne le cueur si bien revenir

Primus tyrannus

A l'empereur te fault venir
2734 Pour monstrer nostre bon devoir

Secundus tirannus

Certes compaings tu as dit voir
A donc verra nostre pröesse
2737 Passe avant passe *et* t'adresse
Genis car tu es bien gaillart
ducant eum ad imperatorem

(*Primus*) tirannus [*tercius*]

Mon seigneur voyci le palliart
2740 Est il assés bien chatïés

Imperator

Je volisse que vous eussiés
Ainsi fait d'ung chescun chrestien
dicat Genisio
2743 Sa meschant homme tu vois bien
Le tournant que je t'ay fait fere
Pour quoy ne te veux tu retraire
2746 De croire ainsi follemant [53a
Croy en nostre dieu seulemant
Et trestout toy pardonneray

Genisius

2749 Certes chien maulvais ne feray
Car il n'est pas en ta puissance
Qu'en tes dyables aye creance
2752 Mais en jhesu crist pour certain

Imperator

Haro mon prevoust plustien
Avés vous ouy ce trüant
2755 Oustés le moy d'yci devant
Et le faittes sacriffïer
Et a nostre loy relïer
2758 Par force ou a le boutter
Et le pansés de tormanter
En la magniere plus terrible
2761 Plus deshonneste *et* horrible

vor 2703: *N* — vor 2705: *N* — vor 2709: *E tilgt* I *und setzt:* tercius, *was J wieder ändert in* primus — vor 2713: *E ersetzt* 2us *durch* primus, *letzteres tilgt J* — vor 2715, vor 2717: *N* — 2719 *A* — vor 2721: *E setzt* secundus, *was J tilgt* — hinter 2722: 'hic dimitatur ....' *H* — vor 2723: *E* — 2724: *H* 'font' — 2725: *H* — vor 2729: *E setzt* tercius, *J* primus, *N secundus* — vor 2739: *E setzt* tercius, *J* primus, *N* 3us.

Judex
Batarin sa venés avant
Entendés ce que je diray
3774 Car en present je jugeray
Genis et vous ferés la crie
Batarin crida
Je le feray a chiere lye
3777 Donnés seulemant la sentence [74b
Judex
Seigneurs devant vostre presence
Par la magnyere ordonnee
3780 Ma sentence sera donnee
Car nous trouvons et bien se prouve
Que genis en ses fais se trouve
3783 Varïable et malfeyteur
Car il a par sa grant herreur
Renyé nous dieux et nous lois
3786 *Et* puis a dist a haulte vois
A l'empereur grant villennye
Pour ce doit bien estre pugnye
3789 Sa personne jusqu'a la mort
Puis il maintient a tresgrant tort
Ihesu crist et dist qu'il est dieux
3792 Don je conclus qu'il vault trop mieulx
Le tüer que le laisser vivre
Et pourtant dapar nostre sire
3795 L'empereur. moy qui suis son juge
Ce faulx maulvais genis je juge
Que de present on le mennoit*
3798 Hors de cy et que on luy coppe*
Son chiefz comme traytre qu'il est
Et qu'on le pende au gybet
3801 Aussi par grant derisïon
dicat preposito
Prevoust que l'essecucïon
De ceste sentence se face
Prepositus
3804 Avant que parte de la place
Avecque moy je l'enmenray
Crida [75a
Et moy sire je crïeray
3807 Que chescun soit a la justice
Prepositus
Or t'avance tant que je peusse
Tantoust fere mon grant devoir
Crida
3810 Haro on vous fait a savoir
Dapar l'*empereur* nostre sire
Que chescun soit sans contredire
3813 A la justice de genis
Lequel a derision a mis*
Treatout le païs de l'empire

3844 ff. *B*

3816 Venés y tous car c'est le pire
Que je vis oncques en mon vivant*
Prepositus
Sa avant sa venés avant
3819 Il vous fault finir vostres jours
Silete dicatur postmodum vadant ad patibulum cum paganis excepto Imperatore et aliquibus dominorum et dicat Prepositus Lanistis
A vous deux qui estes tous jours
Au service de ce païs
3822 Je vous remet ce faulx genis
Pour luy copper tantoust la teste
Primus lanista
Monseigneur a vostre requeste
3825 Il sera fait legieremant
Car je croy veritablemant
Que se cetuy yci estoit mort*
3828 Que j'en *a*uray tué au plus fort*
Ce croy je bien plus de cent mille
*Secund*us lanista
Mon seigneur je suis plus abille
3831 Que homme qui soit de mon mestier [75b
Je me veux tantoust despechier
De copper ceste ville face
Prepositus
3834 Il ne me chault quelque le face
Seulemant qu'il soit fait tantoust
Primus lanista
Je y* vois monseigneur le prevoust
3837 *Et* tantoust le despecheray
capiant Genisium et ducant eum prope plotam dicendo
Vyen sa vien que je toy donray
Sus met toy yci et t'abouche
Genisius
3840 Je te prie que ne me touche
Tantque aye fait mon oroyson
Primus lanista
Je t'atendray a grant feyson
3843 Dy seul trestout a ton bel ayse
Secundus lanista
Tu as volu trouver la voese
De nostre loy leysier
3846 Et t'es si mal gouverné
D'avoir nostre dieu habandoné
Et portant tout seul la comperes
3849 Car la mort tu sofrires
Avance toy et si te besse
hic dicat Genisius genibus flexis et devote

Genisius

Vray dieu jh*esu* ne te deplayse
3852 Se je t'ay offe*n*du souva*n*t
Je voy ma mort yci deva*n*t
La quelle point je ne redoubte
3855 Je toy p*r*ie q*ue* tu m'escoute
Tres doulx jhesu crist roy de gloyre
Vueilliés de moy avoir me*m*oyre
3858 Sire a mon trespasseman*t*
Car ceste mort point ne m'esnoye
Combien sire q*ue* je vouldroye
3861 S'il toy plaisoit oncor mais vivre
Affin que je feusse delivre
De mes pechiés par penita*n*ce
3864 Car je n'ay pas a souffisa*n*ce [76a
De tormens scelon mes meffais
Po*u*r quoy a toy p*r*iere fais
3867 *Q*ue ton angel m'ame receyve
Affin q*ue* point ne la receyve
Le dyable qui m'a ta*n*t tenté
3870 Doulx jh*es*us roy de verité
Playse toy a ceste journee
Q*ue* l'ame de moy soit sauvee
3873 Car du tout je la t'aba*n*donne
En toy prians q*ue* tu pardonne
A ceulx qui m'ont don*n*é torma*n*t
3876 Car je croy veritableman*t*
Qu'il non sceve*n*t qu'il font sans faillie

Ih*es*us c*r*is*t*us

Mon amy genis ne toy chaillie
3879 De riens q*ue* m'ais offendu*
Car po*u*r ce que m'as deffe*n*du
Co*n*tre la maulvaise chinallie
3882 Co*n*tre sathan ton adv*er*saire
Et car tu m'as volleu c*om*pleire
Po*u*r ma sainte·foy ma*in*tenir
3885 Si te tien tout seur de venir
Au jo*u*r d'uy dedans mon royalme
Car j'envoyré querre ton ame
3888 Qua*n*t de ton corps se p*ar*tira
Po*u*r mon angel qui la pre*n*dra
Et la portera a gra*n*t feste
dicat Genisio sci*n*de*n*do sibi caput

P*rim*us lanista

3891 Delivre toy met la la teste
De toy fault despecher la place[76b
[hic nota *ut* casi*m* via fiant ante seque*n*tia]
hic sci*n*da*n*t sibi caput *et* du*m* vole*n*t suspe*n*der*e* corpus venia*n*t A*n*gl*i* cu*m* e*n*sib*us* p*er*cucie*n*t*es* Paganos qui fugia*n*t *et* A*n*gli capia*n*t corp*us* *et* sepelia*n*t, vada*n*t P*re*posit*us* *et* Pag*an*i ad Imp*er*atorem *et* dicat P*re*posit*us*, cum magno t*er*rore

Prepositus

Mon seig*neu*r dieu vo*us* doint sa grace
3894 No*us* avons fait v*ost*re co*m*ma*n*t
Mais las vo*us* ne scavés co*m*ma*n*t
Il no*us* est tresmal advenu
3897 Je ne scay quels gens sont venu
Qui po*u*rtoint si tresgra*n*t clarté
Q*ue* tous no*us* ont espaventé
3900 *Et* croy qu'il no*us* eusse*n*t occis
Se no*us* ne eusse*n*t de g*r*a*n*t fuys*
Et trestous livré a la mort

Imp*er*ator

3903 Il ne me chault puisqu'il e*st* mort
Co*m*me il voura aller si voyse
Il ne me portera mais noyse
3906 Ne desplaisir je le scay bien
(Mais jamais je ne feray bien)
Car je meurs de tresmale rage
3909 Ne suis je pas bien enragié
Si suis *et* si ay bien de quoy
Car je vo*us* diray bien po*u*r quoy
3912 Je non ay de rien plus volloir
Je le vo*us* dy tout de fin voir
Q*ue* de mourir c*er*taynneman*t*
3915 Car jamais d'ores en ava*n*t
Nul point ne me co*n*tradira
Mon dieu venus venés de sa
3918 Astaroth sathan *et** belzebuth
Doy je ainssi estre confus
Q*ue* gra*n*t meschan*c*e si vo*us* vie*n*gne
3921 Venés a moy q*ue* j'en suis digne [77a
Passés ava*n*t avan*c*és vos
Q*ue* faittes vo*us* ou estes vous
3924 Pre*n*nés m'ame. je la vo*us* do*n*ne
Et aussi mon corps vo*us* aba*n*donne*
Car aultre chouse ne ordo*n*ne
3927 Mais la portés a lucifer
Et a tous les dyables d'enffer
*Et** en faittes a v*ost*re plaisir
3930 Car de plus vivre n'ay desir
Mais veux tout fere po*u*r despit
Faulce ame je t'aba*n*donne
3933 *Et* a tous les dyables te do*n*ne
Qui toy pre*n*nye*n*t tout a la main

Leviata*n*

Tu dis voir dyoclecīen
3936 Tu as fait ce q*ue* dema*n*dons
Et saches q*ue* no*us* toy menrons
A lucifer n*ost*re gra*n*t maistre
3939 Mieux te voudroit estre a naistre
Car tu n'auras jamais q*ue* mal
Or sa sa dessendons a val

hinter 3892: *M* — 3907 B

Lucifer

3942 Sathan va t'*en* tout de *cer*tain
A l'emp*ereur* dyoclecien
Car m*e*nten*a*nt est le droit point
3945 De le metre a da*m*pnem*e*nt
Car ill a fait p*resen*tem*e*nt
Dec*o*ler genis son amy
3948 Fay tant q*ue* soit amené
Au lue ou jamais n'est q*ue* mal

Sathan

Je suis plus preste qu'u*n*g cheval
3951 A en fere v*ost*re plaisir
Car tous te*m*ps j'ay heu gr*a*nt desir
Et oncores l'ay je plus fort
3954 *Et* suis p*res*te de courir fort
[ubi se desp*er*at imp*er*ator]
Dyoclecien vo*us* estes n*ost*re*
Venés vo*us* en a n*ost*re maistre [77b
3957 En langueur au feus d'enffer*

vad*a*nt in infer*num* *et* port*ent* corpus *et* *animam* dyocleciani *et* dicat sathan lucifero

Noustre gr*a*nt maistre lucifer
Et tous les* dyables faittes gr*a*nt chiere
3960 Car avons trouvé la maniere
De dyoclecien fere enragier*
T*a*nt qu'il est mort tout *en*ragié
3963 *Et* il no*us* a do*nn*é son ame
Et son corps aussi tout *en*semble
Et veés* le cy no*us* l'aportons
3966 Tout en p*res*ent pour deva*n*t vous
Or en faittes a v*ost*re guyse
Bien avons trouvé la devise
3966 Aultre chouse ne vo*us* responde
Mais m'en retourne vers le monde
Po*ur* co*m*plir tous jours mon mestier

Astaroth

3972 De celluy q*ue* gardeons yer*
N'est plus memoyre quant a no*us*
Mais cestuy gaignié avons no*us*
3975 Pour engin *et* subtillité
No*us* avons ta*n*t fort encherché
Q*ue* avant qu'il soit peu de te*m*ps
3978 No*us* aurons celles faulc*es* gens
Qui ont* fait mourir de male mort
Genis le myme *et* a gra*n*t tort
3981 Je les voes querre se je puis
Et saront tous n*ost*res subgis
Je feray bien ma dilige*n*ce
3984 Q*ue* uo*us* aurons bonne pourve*n*ce
Je le vo*us* p*ro*met sans respit

(Leviata*n*) [79a

Je suis de tous le plus petit
3987 *Et* ay esté en anglet*err*e
Ou j'ay fait fere tant de guerre
De tempter *et* ta*m*pester t*err*e
3990 Q*ue* le tiers de toutes les gens
Je les feray venir ceans
Et les mettrons en la chaudiere
3993 Ainsi no*us* ferons bonne chiere
*P*lus q*ue* po*ur* or ne po*ur* argent

Berith

Je croy estre le plus vailli*a*nt
3996 Pour ce veux je changer logis
Car yci riens gaignyer ne puis
Mais m'en yroy par my le monde
3999 *Et* lay je veux trestous *co*nf*u*ndre
Celles q*ue* tempter je porray
Et pour ainsi sans nul deslay
4002 Yci ne veux plus demorer
Mais me veux aller po*ur*chacier
Et tout ce q*ue* porray *co*nquerre
4005 Apporteray cy a gra*n*t herre
Po*ur* no*us* puites mieux depo*r*ter

Mamon [78a

Je veux aussi amener
4008 Moy qui suis de tous le migne*ur*
Bon gré aut maugré leur
Gens q*ui* neffont nule reyson
4011 Sa dedans a grant foyson
Je veulx aussi fere venir
Gens qui ne volent point tenir
4014 Verité ne leyauté
J'amerray aussi ces luxurieulx
Moyenes *et* p*res*tres. vicïeulx
4017 Gens qui rompent le*ur* mariage
Joyeme*n*t estre a nostre estrage
Je m'e*n* ves sans plus songier

Lucifer

4020 Je vo*us* feray tous escorchier [79a
Car vo*us* n'estes dignes trestous
Vo*us* estes tous trop p*a*reyseous
4023 P*ar* neglige*n*ce p*er*dés tout
Mais jamais ne voye le bout
Se ne vo*us* fais cha*n*gier maniere
4026 Q*ue* male rage se vo*us* fiere
Q*ue* tant me faittes vo*us* musart
Mais vrayma*n*t* ou toust ou tart [79b
4029 Se vo*us* ne faittes dilige*n*ce
P*ar* vostre gra*n*t male meschance
Je vo*us* feray cha*n*ger coustume

Sathan

4032 Puisq*ue* je suis en ce abisme
Au plus p*r*ofont *et* au plus chault

3942 ff. *B* — hinter 3955: *D* — vor 3986: *J* (bellahait) *O* belphegor — 4007 ff. *B*

Maistre lucifer ne vous chault
4035 Car je vois fere si grant rage
Que je feray changer courage
Es crestiens tant les tempteray
4038 Qu'en enffer les amenneray
En nostre mayson avec nous
Et pourtant maistre taissés vous
4041 Car se les aultres ont meffait
Je feray tant que pour effait
Nostre perte recouvrerons

Silete

Predicator

4044 Bonnes gens vous avés bien vehu
La grace de dieu *et* perceu
Comant feust tormenté *et* mis
4047 Le glorïeux corps saint genis
Et pour ce que trop ne vous tiengne
Je vous prie qu'il vous souveignye
4050 *Et* vous prie a ma requeste
Quant viendra le jour de sa feste
Que vous faittes tresbonne chiere
4053 *Et* ly faittes telle prïere
Que le vray dieu en gré la prengnye
Allés chescun a sa besoignye [80a
4056 Au nom du pere *et* du filz
Et du benoit saint experit

Amen

Unitrinoque domino gloria sine termino
Qui me ad ... induxit
In finem quoque perduxit
Deo gracias

De la euvre que j'ay cy faitte
4059 Ou souverain dieu je rens grace
Monstré il m'a bien pour sa grace
Perfaittemant en verité
4062 Non pas pour tant qu'amerité
Une tant grant grace je eusse
Se sa bonté aydié ne m'eusse
4065 Ici par devant je ay mis
Ou nom du benoit saint genis
Haultemant coronné en gloyre
4068 Au myeulx que j'ay peu sa memoyre
Ne regardés point s'il vous plait
Ne faulte ne aultre meffait
4071 Et aussi ma pouvre escripture
Se j'escrie* mal c'est pour nature
Ou aussi par ma ignorance
4074 Voyre pour faulte de scïence
De celly qui a fait ce dit
Je ay mis son nom en escript
4077 Ne regardés qu'au comencer
Iquy le trouverés tout cler.

2 *O* — 39 *O* — 46-50 *O*

Nomina personagiorum [80b
presentis historie primo

	Cristus	48
	[Virgo maria]	
3	*Primus* angelus	325
	Secundus angelus	
	Genisius	1134
6	*Primus cristianus*	52
	Secundus cristianus	46
	Predicator	212
9	Presbiter	29
	Exorcista	24
	Primus pauper	12
12	*Secundus* pauper	10
	Tercius pauper	14
	Mulier pauper	12
15	Quintus pauper juvenis	8
	Infidelium Imperator	406
	Prepositus	134
18	Judex	136
	Primus milex	44
	Secundus milex	22
21	*Tercius* milex	30
	Quartus milex	33
	Primus mimus	34
24	*Secundus* mimus	29
	Tercius mimus	20
	Quartus mimus	28
27	Primus collega	36
	Secundus collega	36
	Nuncius	64
30	Primus cliens	12
	Secundus cliens	28
	Primus tyrannus	28
33	*Secundus* tiranus	38
	Primus carpentator	10
	Secundus carpentator	6
36	Primus lanista	42
	Secundus lanista	40
	Batarin crida	12
39	[Carcerator]	
	Infernales	
	Lucifer	22
	Sathan	134
42	Ydolum	18
	Astaroth	46
	Berith	52
45	*et* Leviatan	34

[Mamon
Bellial
48 Belfegor
Burgibus
Mater inferni]

Anmerkungen und Verbesserungen zu vorstehendem Texte.

(Auf Textbesserungen der interpolirten Stellen verzichten wir grundsätzlich).

Zur Vorbemerkung. Z. 4: Die Setzung des Trema war bei dem schwankenden Silbenwert, welche Dichter, Überarbeiter oder Kopisten auch für solche Vokalkombinationen aufweisen oder aufzuweisen scheinen, die anderwärts stets 2-silbig sind, besonders wichtig, ist aber leider vielfach unterblieben, wo sie überflüssig schien und grundsätzlich bei *y*, da die Druckerei für diesen Vokal kein Zeichen mit Trema besitzt. — Auch der Gebrauch von *v* und *u*, *i* und *j* ist in moderner Weise geregelt.

1-3 Der 3-Reim kommt bei *A* ausser in der auch sonst textlich stark verderbten Rede des *Nuncius* (Vgl. 18 ff, 61 ff.) fast nur noch in der gleichfalls schlecht überlieferten Schlusspartie (Vgl. 3881 ff., 3924 f., 3929 ff., 3987 ff.) vor. (Sonst noch 2110 ff., 2189 ff.) Hier kann man 2 und 3 leicht zusammenziehen in: *Que joie soit donnée a vous.*

9 b: *Et vous porrés.*

12. 13 Die Endung *-ïon* ist für den Dichter stets 2-silbig (vgl. 21, 22, 27, 154, 155, 214, 215, 224, 225, 922, 933, 1161, 1162, 1310, 1311, 1323, 1417, 1418, 2029, 2030, 3571, 3630, 3653, 3678, 3814. Schreibweisen wie *mesprision* 2688, 3581, statt *mesprison* 2776 sind zu beseitigen. Also hier zu tilgen 12: *tous*, 13: *y*.

15 Statt *s'est maintenu* wäre *s'est maintenue* zu erwarten, was einzusetzen der Reim: *vescu* verbietet. Aendere darum *s'a maintenu* und ziehe *En ce monde* zu 14.

18 *Comant* nimmt das *Commant* 14 wieder auf.

19. 20 Ziehe zusammen: *Incredule, puis propremant* vgl. 1-3 u. Korrektur 22.

21 b.: *vray[ë] introducïon* wie 2876, 3322, 3630. Wegen des Hiates vgl. 26, 38, 191, 265, 268, 304, 371, 375, 1165, 1169, 2978, 3286, 3313, 3604 3727 u. s. w., ausserdem *vray[e]ment* 888.

22 b.: *Fut parmu a devocïon*, vgl. *esm(e)u* 329 und Anm. 328.

24 b.: *D'un religïeux a povoir;* vgl. 333 u. *3749.

26 Hiat wie 21, allerdings könnte *crestienne* auch 4-silbig gebraucht sein, vgl. 362, 932, meist ist *ie* in diesem Worte und seinen Weiterbildungen aber 1-silbig, vgl. 30, 34, 891, 923, 1195, 1267, 1583. Ebenso schwankt die Silbenzahl von *Dyoclecien*. 4-silb. ist es: 35, 58, 1912, 3955, 3961, 5-silb.: 1626, 2109, 2165, 3935. Vgl. Anm. 43.

27 b.: *l'inspiracïon* (Vgl. 998). Wir haben hier eine reimlose Zeile. Solcher Waisen finden sich in unserem Texte noch eine ganze Anzahl: 40, 43, 60, 63, 65, 1125, 1136, 1336, 1716, 1725, 1998, 2130, 2139, 2154, 2470, 2546, 2667, 3858, 4043, 4058

32-3 Assonanz, ähnlich 38 f. *lyër : piés*, 54 f. *recognoistre : celeste*, 198 f. *euvres : treuves* (st. *trouves*), 242 f. *ame : alarme*, 892 f. *aultres* : *faultes*, 983 *Eve* : *legere*, 1029 f. *tytre* : *baptiste*, 1091 f. *aygue* : *leves* (st. *lave*), 1151 f. *mere* : *estre*, 1383 f. *seurés : euvres*, 1472 f. *guyses* : *meistrise*, 1536 f. *fait* : *deffais*, 1577 f. *enjoingt* : *besoing*, 1723 f. *filz* : *esperit*, 1778 f. *maulvaistie* : *mise*, 1884 f. *escrire* : *mauldite*, 2173 f. *eschappe* : *ame*, 2389 f. *celeste* : *estre*, 2395 f. *trestous* : *recors*, 2405 f. *monde* : *respondre*, 2785 f. *fis* : *affis*, 2892 f. *ames* (2 s. prs. i.) : *ranes*, 3467 f. *rois* : *moy*, 3498 f. *Crist* : *pris*, 3793 f. *vivre* : *sire*, 3918 f. *Belzebuth* : *confus*, 3961 f., *enragier* : *enragié*, 3963 f., *ame* : *ensemble*, 3965 f. *apportous* : *vous*, 3998 f. *monde* : *confundre*. In sehr vielen Fällen handelt es sich, wie man sieht, um die Vernachlässigung eines dumpfen *r* oder *s*. Die Fälle, in denen durch Herstellung der korrekten Form (wie z B. 1728 *baptisme* : *septienne* st. *septime*)

ein reiner Reim vorliegen würde, sowie zahlreiche Fälle, in denen durch etymologische Schreibungen der Reim für das Auge verletzt wird, oder nur ein auslautendes *s* misachtet wurde (z. B. *1047, *1062) sind in vorstehender Liste nicht berücksichtigt worden. Zu erwähnen sind aber noch die Fälle, in denen *n* und *gn* gleichgesetzt sind, so: *espines* : *dignes* 1071, *signes* : *divines* 3702, *divine* : *indigne* 3315; dahin gehört auch *digne* : *incliné* 3539.

37. 38 l.: *esbäy, lyër.*

43 *ie* von *sacrifier* 1-silb. (?), ähnlich *lien* *1971, *fiance* *1179. Wirklich 1-silb. sind: *-iés* 2. pl. *185, *-eons, ions* 1. pl. *3406, meist *dyables* *290, *crestien* *26, immer aber 2-silb. *sacriffïer* 2756, 3292, *signifïoit* 3699, *fructiffïer, ediffïer* 264-5, *crucifïé* 210, 1068, *purifïés* : *netïés* 2337-8, *renyé* 3785, (*renoyé* 1984), *prophecïé* 3706, *remedïé* 2164, *prïer* 943, *crïer* 3767, *varïer* 1677, 2281, 3600, *chastïer* *3443, *lyësse* 1262, 1588, *sufficïens* 1365, *conscïence, experïence* 2349 f., *-ïon* *12, *-ïeux* *3749. Wegen *pri(e)ray* u. s. w. s. *1833, über Behandlung des vortonigen *e* im Hiat *328, des vorton. *u* *1329. Vorton. *a* blieb syllabisch in *häyr, esbaïr* 1051 f., verstummte in *paour* (afr. *peör*) 887, 1158 und, wie der Reim: *tytre* ergiebt, auch in *traitre* 2236. Vortoniges *ou* erhielt sich : *ouy* (= ja) *1270, *ouy* *3125. Wegen der syllabischen Behandlung von diphtongischem *ie* nach compliciertem *r* vgl. *1042. — Da 43 überdies eine Waise sein würde (vgl. *27), ist die Zeile wohl einfach zu tilgen.

50 *puytes* (st. *puis* 20, 23, 33, 39, 277, 379, findet sich als *puites* auch 4006, fehlt aber bei Godefroy. Vgl. *2003.

51 l.: *Au* st. *Du.*

52 f. *juge* : *sage* falscher Reim.

60 Waise (vgl. *27), oder sprach der Dichter *dioles* und liegt dann Assonanz: *devotes* : *notes* : *fautes* vor? Vgl. *diates* *448, *dyable* *290.

62 b: *Prennés* [*y*] *exemple.*

64 Aus der Copie lese ich jetzt: *Que seront grosses et bien aultes.*

68. 102. 105 *maffoy* = *ma foy*, in den späteren Bogen ist der Deutlichkeit halber gedruckt *ma ffoy*, wie *a ssavoir* 3712; vgl. 80 *ne sse*, 109 *Je ssuis*, 112 *a lla*, 124 *ce llue*. Eigentlich schliesst die Verdoppelung der Konsonanz die Worttrennung aus.

102 l.: *j'ay.*

104 l.: *desjune* vgl. 1861, 2763.

117 l.: *ront*, vgl. 778.

120 l.: *cy* (allerdings ist *c* verschnörkelt), ähnlich *sy* *351.

126 b. *Mon dieu Venus en q.* Vgl. 176 sowie S. 44 Abschn. 205, S. 15 Anm. nebst Nachtr. dazu.

138 b. *Et* [*te*] *moquent*, s. 298, 339, 2817 — *guise*, die Hs. hat *guises* mit durchstrichenem *s* (s *1062), vgl. *guyses* 381, 1472, *guyse* 2036.

159 b.: *tien* [*te*] *tout seur*; vgl. 1175, 1668, 2795, 145,; *Pour tel veux je estre tenus* 2213, *vous tenés a nulles ... les euvres* 2366 und *328, *1382.

168 b.: *croi*[*e*]*nt* wie 239; vgl. *376.

171 *activemant* 1538, 3139 = *hastivemant* 1938; vgl. *tu te haste* 1931.

173 *de* fehlt Hs. vor *sordre* b.: *boidie*, was wohl auch Hs. hat, l. also: *pl. de boidie.*

181 *savoés* = *savois* 2201 (vgl. *185). Ähnlich: *voes* 3981, *troes* 1358 B, *toesse* 3251, *gloere* 2389, *ystoere* 1140, *poentues* 40, *devroe* 351, *voulroe* 1501.

185 *dirés*, b.: *diriés*, wie 181 *savoés* oder 2201 *savois* = *saviés* ist; ähnlich sind 2408-9 *porrois*, *estois* = *porriés* 2768, *estiés*. Die Endung *-iés* ist auch im Imperfekt und Konditionalis stets 1silbig, z. B. *auriés* 2203, ebenso im Konj. Praes. Das gleiche gilt für *-eons, -ions* *3406. Vgl. *43.

195 *diray* = *diroy;* vgl. *921, *1412, *2239.

201 l. *acroyre* Offenbar spielt der Dichter von 200-205 mit dem Worte *croire.*

239 *tels*, b.: *telles*; vgl. *telle* 2517, 4053, *quelle* 1162, 2775, 3219, *la quelle* 1080, 1096, 3460, 3854; es begegnen aber auch noch die alten Femininformen *tel* 150, 156, 2036, 2319, 2339, 2614, 2927, *quel* 279, 1332, 1478. Vgl. auch *tellement* und *telment* *1042.

246 *ardre*, b.: *ardoir* wegen Reim: *savoir.* Noch 378, 2232 steht im Versinnern *ardre.* Auch für andere Verba begegnen doppelte Infinitivformen und zwar beide im Reim: *recoyvre* 1322 u. 1323, *recevoir* 1415, 1616, *percevoir* 2503; *querre* 1932, 3106, 3981, *conquerre* 2106, 3357, 4004, *queryr* 3423, *requerir* 2824.

252 *tous puissans* = *tout puissans* vgl. 65, 148, 3369, 3583.

259 *prie*, b.: *pri*, ebenso 1146, 1206, 1287, 1432, 1566, 1708, 2255. Geschrieben findet sich noch *pry* 1110, 1139, 1672, ebenso *supply* 1112, *affy* 1327 (*affis* 2786). Ähnlich b. *353 *certiffi* st. *certiffie*. Doch kennt unser Text schon sehr zahlreiche Belege für die *1. s. prs. i.* auf 2silbiges *-ie* : *prie* 151, 191, 199, 240, 324, 962, 967, 1092, 1426, 1716, 1812, 1824, 2638, 2719, 2727, 2812, 3119, 3508, 3840, 3855, 4049, 4050; *supplie* 7, 1210, 2628, *affie* 1424, 2410, *fie* 1364, *certiffie* 1363, *renye* 2641, 3722. Bei consonantischem Stammauslaut haben die Verba der *a*-Konj. in der 1. s. prs. i. sogar schon fast ausschliesslich analogische *e*-Formen: *propose* 1428, 3642, *jure* 1455, *desire* 1395, *amaynne* 1936, *redoubte* 3854, *confesse* 3536, *demande* 1265, *panse* 903, 921, *regarde* 1152, *acorde* 3312. Nur *don* 2379 finde ich noch neben *donne* 2195, *abandonne* 3873. Sogar einige Verba anderer Konjugationen zeigen Belege mit. *-e*. Vgl. *2263. Der Konj. Praes. der *a*-Konjug. zeigt aber noch verschiedene alte Formen ohne *e*: *gart* 1848, *gard* 961, *doint* 1107, 1354, 1876, 3893, *apoint* *1481; mit *e*: *donne* 6, *retourne* 1206, *envoye* 1352, in d. 2. (ohne *s*): *donne* 1203, *escoute* 3855, *nue* 863, *pardonne* 1211, 3874.

263 Interrogatives *qui* wird ebenso wie relativisches (vgl. *993) mit folgendem Vokal verschliffen, oder von ihm elidiert; vgl. 885, *de qu'est* 867, dagegen mit Hiat *qui a* 264, 267. Sonst könnte *Et* beseitigt werden, ebenso wie 2029, 2489, 3613, 3617, 3619, 3918. Vgl. noch *924. Hier und da ist *et* auch ausgefallen: *1345.

270 *que*, l.: *par*; vgl. 2270.

279 *voye le*, l.: *voy' ele*, ähnlich steht in der Hs. *comme les* st. *comm' eles* 1124, *je facesse* st. *j' efacesse* 1787, *ne nauront* st. *n'en auront* 2054, *ne n'aurés* st. *n'en aurés* 616 G, *ne hurent* st. *n'e(h)urent* 2197; aber richtig: *ell' estoit* 3693. Oft wird im Gegenteil der zu elidirende Vokal geschrieben, wo er nach modernem Gebrauch unterdrückt wird, vgl. *327, *998. Auch für die *Mystères provenç. du XV*e *s.* konstatiert Jeanroy (S. XXXV der Ausg.) falsche Worttrennungen wie *an bel*, *an baytant* st. *anb el*, *anb aytant*.

288 Der Vers ist richtig. L.: *t'apareillie*. Mouillirtes *l* bezeichnet der Schreiber *A* im Inlaut durch *illi*, so *faillie* : *bataillie* 210 f., *meillieur* 1336, *vuyllie* : *acuyllie* 1272 f. Ebenso ist *gaignya* 211 = *gagna*, *preignye* 356 = *pregne*, *adveignye* : *souveignye* 1185 f. — *royalme* ist hier 3silbig, vgl. 226, 3886.

290 l.: *dyäble* wie 2207, vielleicht auch 3391. Sonst ist das Wort hier stets nur 2-silbig: *60, 212, 237, 296, 368, 861, 1199, 1536, 2057, 2074 u. s. w. Vgl. *43, *varïable* 3783.

312 *meschié*, l.: *merchié*.

314-81 = 395-461.

320-1 *cuyde* : *remede*, ebenso 1508, 2063, 2152. Der Reim beweist, dass der Dichter *remide* sprach (Vgl. auch *remydés* *538). Die Bindung *ui* : *i* ist ihm ganz geläufig, so *nyce* : *puisse* 254, *justice* : *peusse* 3807, *besoignye* : *veignye* (= *besuigne* : *vigne*, vgl. *viengne* : *digne* 3920, dagegen spricht aber: *prengnye* : *besoignye* 4054) 2177, *logis* : *puis* 3996, *puis* : *subgis* 3981, *occis* : *fuys* 3900, *di(s)t* : *fruyt* 3587, *a ly* : *jouly* 3142. Die Bindung *ui* : *u* begegnet dagegen nur ein Mal (Vgl. *1383), ebenso die von *u* : *i* (*costume* : *abisme* 4031).

327 *je ouse*, b.: *j'ouse* wie 407, 2989, 3351, 3836, *l(e) honneur* 1231, *qu(e)* 1428, 2505, 3831, 3841, *n(e)* 3901; vgl. *279, *998. Aber oft liegt auch Hiat vor: *je advise* 2035, 2155, 2213, 2290, 3342, 3427.

328 *vehu* hier 2-silbig wie 408, 2305, sonst trotz der Schreibung stets 1-silbig: 2143, 2311, 2350, 2379, 2751, 2895, 3308, 4044. Ähnlich zeigen vortoniges *e* im Hiat: *vëoy* 2301, *vöyr* (= *vëyr*) 931, *ëage* 1019, *creé* 972, *crëance* 1035, 2751, *obëir* *1151. Vgl. auch *aperceveu* 3307, *receveux* 1257, *deceveus* 2291. Sonst ist der Hiat meist auch da nicht mehr vorhanden, wo er der Schrift nach noch vorzuliegen scheint: *mehu* 22, *esmeu* 329, *heu* 3952, *conceu* 1498, *receu* 2783, *perceu* 4045, *sceussés* 1413, *seur* *159, *Johan* (= *Jean*) *1030 u. s. w. Oft lässt auch die Schrift sein früheres Dasein nicht mehr erkennen: *voir* 1343, 1836, *vis* 2902, *visse* 302, *rissent* 2357, *fisse* 3322, *fissés* 344, *dis* 1441, *meschance* 2104, *pourvence* 3984, *prescheray* 969, *benoit* *951. Vgl. noch *43.

335 l.: *sachés*.

351 *y*, l.: *sy*, vgl. *120.

352 *au* = *ou* 1449, wie 1271, 2972, 3547, 3657, *aultrage* 2938, *taudix* *1236, *raube* 2771; umgekehrt: *ou* = *au* *659, *fouldra* 1048, 1947, 2231, *voulroit* 1482,

vouldroit 2562, 3939 = *vauldroit* 2792. — b *hardi(e)mant*, vgl. *888.

353 b.: *certifi(e)* s. *259.

354 *la*, l.: *le*; vgl. 434.

362 b.: *D.* [*faus*] *crestiens qui* [*i*] s. *26, *1106, vgl. 442.

368 *a toutes mains* b.: *a tout le mains*, vgl. 448.

376 b.: *Que puisqu'(il)y seroint XXX mille*, vgl. 456. 1-silbiges *-oint* begegnet oft: *soint* 370, 1123, 2079, 2156, *avoint* 1073, 2196, *pourtoint* 3898, *vouldroint* 1017, *mangeoint*, *usoint* 3614, *crioint* 1076; ebenso *di(e)nt* *1305, *ay(e)nt* *1324. Öfter kommt auch 2-silbiges *-oient* vor: *soient* *389, 781, 2442, 2548, 2612, 2613, 2616, *croient* *168, *feroi*[*e*]*nt* 1958, *estoient* 1072, 2144, *faisoi*[*e*]*nt* 2359. Auch 2. s. *-oies* ist bald 2-silbig: *croi*[*e*]*s* *1180, *soi*[*e*]*s* 2463, 3525, ebenso *ai*[*e*]*s* *3879, bald 1-silbig: *sois* 1202, 1882, *serois* 3456, *aurois* 3457, *estois* 1176, 1405, 1524, 1777, *demandois* 1404, *contois* 1523, *verrois* 3265, *savois* 3452, *croy* 241. Wegen 1 s. *-oye*, *oy* s. *2239, wegen 3. s. *aye*, *ait*, *soit* s. *2995.

377 tilge *y* wie 13, oder verschleife es mit *aura*. Ebenso 2024, 2729, 3141. Vgl. 457; 333 (413), 2646. Auch 2185 wird man *y allons* am besten verschleifen. Analog werden *y* (= *et*), *qui*, *ly*, *si*, *ensi*, *yci* behandelt, s. *924, *993, *1582, *2834, *3540, *3756 — l.: *subtille* wie 1959, 2011, 3131.

382-394 = 773-786. Schon 382 ist von *E* durchstrichen.

385 l.: *vueyl.*

389 b.: *soi*[*e*]*nt* s. *376.

395-461 = 314-381.

401 l.: *mectés.*

407 l.: *j'ose.*

423 *filz*. Für *F* ist *z* oft nichts als ein überflüssiger Schnörkel, der denn auch, wo er keinen Buchstaben zu bedeuten schien, im Druck nicht wieder gegeben ist, so hinter *il y a* 413, *ja* 415, *la* 463, 475 u. s. w. Sonstiges *s* vertritt *z*: 483, 522, 556, 602, 641, 675, 774, 801, 803.

425 *Genis* gehört, wie auch 345 zeigt, an den Anfang von 426.

436 l.: *qui.*

440 Die Hs. hat: *meytenés.*

446, 448 l.: *Qu'i.*

448 *diates* = *diables* *290, 368.

450, 454 l.: *qu'i.*

452 l.: *Qu'a.*

452-3 bilden einen Vers.

464 l.: *checun.*

469 l.: *qui* — *scés* steht für *savés*; vgl. *sois* f. *soiés* *1256.

476 l.: *Qu'i.*

487 ff. bilden ein 8-zeiliges Rondel, dem aber Z. 3-4 fehlen. Ich ergänze Z. 3: Caras: *Je ferai ton commandement*, Z. 4: Baras; *Tien le* etc. = 487, 491.

488 l.: *qu'i.*

490 l.: *Qu'i ne voleront.*

492 l.: *qu'i*; ebenso 528, 542.

495 Wegen *y* vgl. *924.

521 Hs. hat *putroniers.*

524 Blattecke abgerissen; *ad* ergänzt.

538 l.: *et remydés*; vgl. *remedïé* 2164.

543 l.: *borreaux* — Scenenvermerk *borellibus* gegen *borrellos* im Scenenvermerk vor 537. D.-C. kennt nur *borrellus.*

575 *out* = *ou* kennt nur *F*, so noch 592, 630, 648, doch auch *A* hat *enffert* 218, 1742 (gegen 213), *yvert* 263. In *F* finden wir noch *-ont* st. *-ons* 1. pl.: 481, 503, 507 und umgekehrt *on* st. *ont*: 415, ebenso *A* 141, 237, *don* 1505, *voyan* 3661.

584 b.: *n*[*ous*] *auront a.*

590 l.: *suys.*

616 l.: *n'en aurés*, vgl. *279.

627 b.: *Passe avant passe* (*de*)*par le d.* Vgl. *1444. Allerdings steht *de par* auch 623 und *dapar* 178, 1817, 2099, 2104, 2179, 2336, 3106, 3794, 3811.

628 b.: *mechante*; vgl. 2891, 618, 2157.

629 l.: *Aler vous f. p.*

659 *ou* = *au* 477. Vgl. *352.

660 Zusatz *D* bezieht sich auf 709.

667-70 = 709-12.

668 l.: *preschement.*

Der 670 folgende Vermerk steht auf Bl. 12b der Hs.

698 l.: *soy esjöyt.*

708 l.: *incontinant.*

709-12 = 667-70.

750 b.: *son* st. *ton.*

769-70 Wegen des Reimes *cóme* : *ordonné* vgl. Rom. Verslehre Abschn. 21 in Gröbers Grundr. d. rom. Phil. II[1]. Auch der Originaltext unseres Mirakels kennt solche Reime und zwar in ziemlich beträchtlicher Zahl. Einige sind allerdings durch die Überlieferung verdunkelt und ihre Herstellung bedingt kleine Emendationen. Die in Frage kommenden Reime sind: 1165 *discipline* : *incliné*, 1201 *sire* : *iré*, 1381 *enseignye* : *seignyé*, 1383 *seurés* : *euvres*, 1719 *avise* :

baptisé, 1863 *doubles* : *troublés*, 2135 (?) *diré* : *martire*, 3228 *souppes* : *descoupés*, 3539 *digne* : *incliné*, 3908 *rage* : *enragié*. Gehört dahin etwa auch: *repentent* : *faulcemant* *2046?

773-86 = 382-394.

773 l : *t'an* st. *toy*.

787-848 = 849-903.

804 verdruckt zu 834.

814 l.: *par* st. *et*.

817-23 am Rande von *F* selbst zugefügt.

849-903 = 787-848.

850 b.: *so[i]nt*; vgl. 788, *376.

855 *a corder* od. l.: *acorder*; vgl. 793, 872, 3312, *comencerent à* 1018, 1051, 3073.

860-1 b.: *chemin* : *coquin*; vgl. 798-9.

861 b.: *part*; vgl. 799, *921.

873 b.: *ly* st. *toy*; vgl. 811.

878 l.: *in discort*; vgl. 816.

Vermerk vor 879: *Genesius*. Sonst hat Hs. stets *Genisius*.

831 *ferrés* b.: *forrés*; vgl. *verrons* *1680, *herreur* 2588, *dollereux* 2681, *feyson* 3842.

888 (richtiger 889) b.: *Vray[e]mant*, ebenso 913, 969, 1190, 1422, 1454, 1463, 1539, 1647, 1650, 2000, 2009, 2106, 2193, 3536, 4028; vgl. *vray[e]* *21, *porr[oie]* u. s. w. *1412, *2239. Dagegen ist *vraymant* beizubehalten: 340, 355, 873, 1058, 1335, 1338, 1687, 1706, 2111, 3719, 3734. Ähnlich begegnet *hardïement* 1554, 1990 und *hardi(e)mant* 352; vgl. *pri(e)ray* *1833. Übrigens könnte man unseren Vers auch bessern, indem man *j'auroye* einsetzte (vgl. *2239) st. *j'auroy* (so ist zu lesen st. *j'auray*).

921 *ponse* so deutlich in der Hs. = *panse* 903, 960 etc. Ähnlich *port* 861, *vois* 314, 959, *fois* 1488. Umgekehrt: *porray* *1412 = *porroie*. Vgl. *1090.

924 *et* fälscht den Vers ebenso wie 24, 495, 991, 1037, 1121, 1529, 1635, 2666, 2670, 2671, 2884, 3063, 3925, 3929. Die Hs. bietet in allen diesen Fällen *y* dafür und, da überdies stets ein vokalisch anlautendes Wort folgt, so ist wahrscheinlich *et* wirklich durch *y* ersetzt und dieses verlor durch Verschleifung seinen Silbenwert, ähnlich wie *y* (= *ibi* vgl. *377), *si*, *ensi*, *yci*, *qui* und *ly* *1582. Auch in einem Mirakel von S. Sebastien finden wir solche verschliffene *y* = *et*. (Vgl. darüber die demnächst erscheinende Marburger Diss. v. Quedenfeld).

931 *vöyr* = *veïr* pikardische Form st. gewöhnl. *veoir*, *voir*, vgl. wegen der 2-Silbigkeit *328.

951 *benoïtte*. Da *benoit* sonst nur 2-silbig ist (vgl. 224, 1709, 1724, 2960, 4066), so wird wohl auch hier *oi* nur 1-silbig und *la* durch *celle* zu ersetzen sein.

969 vgl. *888.

991 vgl. *924.

993 *qui a* ist für den Dichter 1-silbig, also wohl Verschleifung anzunehmen. Ebenso 2554, 2877. Vgl. *qui adoure* 2218, *qu'aye* 1835, *qu'a* 3389, *qui ont* 3979, *qui en* 2818, *qu'en* 1423, *qui est* *1922, *qui i* *1106. Doch begegnen auch 2-silbig: *qui a* 3603, *qui ont* 2146. Wegen interrogativem *qui* vgl. *263. Ähnlich wird *y* = *et* *924, = *ibi* *377 *si* *2834 und *ly* *1582 behandelt.

998 b.: *l(a)' inimitié* vgl. *27, *1741, *3499, *j(e)'ouse* *327, *m'opinīon* *1864. Sonderbarer Weise bilden aber 4058 *De la euvre* vier Silben. Ähnlich steht 1986 *Le avoit escript*, aber 1932 *a l'aler querre*, 1936 *l'amaynne* und 2223 ist zu lesen: *Menons l(e)'au juge*.

1013 l.: *l'apelleroit*.

1030, 1032 *Johan* = *Jean* ist 1-silbig, vgl. *328.

1037 vgl. *924.

1042 Der Silbenzahl des Verses nach wäre *brïefmant* 3-silbig, ebenso wie 1069 *brïefz* 2-silbig, doch ist *briefmant* 29, 1084 2-silbig wie *griefmant* 3122 und *brief* 1907 1-silbig. Auch in *murtrier* 2238, 2580, 2591, *ouvrier* 1385, *menestrier* 1446, *hier* 3079, *3972 (?) ist *-ier* 1-silbig. Da nun das fem. *briefve* 233, 2797, 3572 begegnet und *B* 3012 auch *briefvemant* bietet, könnte letzteres vielleicht auch an unserer Stelle eingesetzt werden. Indessen begegnet zwar *meschante* 2891 aber *meschamment* 2157, ferner allein *formant* 1228, 1395, 2166, 2691, *loialment* 1595, *leaulment* 2635, *virginelmant* 1005, *generalmant* 1041, *communelmant* 891. Nur *tellemant* begegnet 2344 neben *telmant* 2161 (vgl. *239), ferner *grandemant* 1796 (*grant* f. 1001, 1071 u. s. w., *grande* 1267), *presentement* 1493. Rein gelehrt ist *humilemant* 1210. Man wird also in unserer Zeile wohl [*tres*]*tous* (vgl. 389, 1345, *1692) zu bessern haben.

1047 *Ceux qui* (= *celly qui* 203, 3516, 3633, 3639) ist noch ein alter Nominativ = altfr. *cil qui*, vgl. Acc. *ce qui* 292, *celly qui* 1077. Spuren des afr. Nominativ zeigen auch Reime wie: *mieulx* : *tieulx* 1469, *puissant* (n.) : *sens* 148,

ans : *prechant* (n.) 1021, *nous* : *tout* (n.) 1244, die allerdings ausser dem ersten wegen der vielen sonstigen Assonanzen (vgl. *32) nicht sehr ins Gewicht fallen.

1062 *le* = *les* wie 2074, 2160, 3216, *au* = *aux* 3260, *adresce* 151, *escoute* 3855, *euvre* 1094, *haste* 1931, *lave* 1092, *lieve* 1643, *monstre* 158, *nue* 863, *pardonne* 3874, *touche* 3840, *croy* 241, *met* 383 vgl. *138.

1062 *Juifz* ist sonst in unserem Texte stets 1-silbig: 1050, 1074, 1086, 2961 — *envyeux*, in der Hs. fehlt das *v*.

1063 b.: *D. estoint et*, wegent *-oint* vgl. *376.

1072 *qui estoient* 3-silbig, also ist entweder 2-silbiges *estoint* (vgl. *376) anzunehmen oder verschliffenes *qui* (vgl. *1922).

1089 *fège* = *foye*.

1090 *roye* m. (= *ray* 2723). Vgl. *2674. Eine weitere Reimbindung von *oi* : *ai* ist: *desray* (subst.) : *porray* 1651, während *cognoistre* : *croistre* 1017 (vgl. allerdings *recognoistre* : *celeste* 54), *poynne* : *amaynne* 3417 dafür nicht angeführt werden können. Vgl. noch *921.

1102 Tilge das Sternchen.

1106 b.: *A D. s. p. qu'i t. e.* (*qu'i* = *qui i* vgl. *362, *993).

1121 Für beide *et* s. *924.

1125. 1136 Waisen (vgl. *27), wohl je eine Zeile ausgefallen.

1146 b.: *pri* wie *259.

1151 b.: *Et o. de tout* (*a*) *sa m.* mit Verschleifung von *Et* (obwohl nicht *y* geschrieben ist; vgl. *924) oder Unterdrückung des dativischen *a* (vgl. *2135), denn *obëyr* ist 3-silbig (vgl. 44, *obëyssans* 1975, *obëyssance* 175 und *328). Adverbia mit *de* liebt unser Dichter; vgl. *de presant* 7, 1213, 3797, *tout de present* 2641, *de grant* 3901, *de certeyn* 3615, *de legier* 3685, *de vray* 1348, *de tout* 2151. 2154, *de tout point* 1541, *de pres* 1683, *de beaux* 1745, *de profont* 2078, *de blanc* 2192, *de novel* 2275, *de grant volunté* 2185, *de fait* 3412.

1157 Wegen *seroy* vgl. *sceras* 1453. Sonst wird, wo die Formen ausgeschrieben sind, freilich immer *-scar*, *-sar* geschrieben, so 2239, 2845, 3258; ja es findet sich sogar *saront* (= *seront*) 3982 ausgeschrieben. Vgl. von anderen Formen noch *savoir* 246, *scay* 255, *say* 894, *sces* 279, *469, *scet* 1467, *scevent* 2726, 3877, *scavés* 1325, 2056, *saurons* 2830, *savoy* 193, *savyés* 341, *savoés* *181, *sachés* 177, *sceussés* 1413.

1166 b.: *Car tousjours estoie incliné*, denn ein Adj. *incline* ist nicht nachweisbar, obwohl es auch 3540 vorzuliegen scheint. Afr. *enclin* wird durch Form und Bedeutung ausgeschlossen. Wegen des Reimes vgl. *769.

1177-8 Wegen des Reimes *une* : *pardonne*, vgl. noch *une* : *tronne* 1631, *bonne* : *une* 2534, *fusmes* : *summes* 1347, 2950, *buche* : *couche* 1371, *personne* : *chescunne* 2436.

1178 l.: *Ihesu* st. *Ihesus*.

1179 *fiance* muss 3-silbig sein (vgl. *43), darum b.: *Je veux f. estre p. t.*

1180 b.: *croi*[*e*]*s* (vgl. *376). *Mais que* wird entsprechend afr. Brauch auch in unserem Texte mit dem Conj, verbunden (vgl. 916, 1123, 2079), aber mit dem Indik. 3092.

1186 b.: *ne* [*te*] *souveigne*, vgl. 1432, 4049, *de moy il vous recorde* 1832, *tu t'en remambres* 259.

1189 *durera*, b.: *durra*. Ebenso kann 1190 *pardon*(*ne*)*ra* gebessert werden, wenn man gleichzeitig *Vray*[*e*]*mant* (vgl. *888) schreibt. In der That braucht der Dichter sonst noch meist die verkürzten Formen der auf *-r* und *-n* auslautenden Verbalstämme erster Konjugation. So: *comparront* 354, *demourray* 1918, *demoura* 1561, *donray* 371, 1543, 1556, 1648, 1686, 1747, 2814, 3838, *menron* 2249, 3937, *amenray* 3112, *enmenray* 3805, *pardonray* 2033. Daneben finden sich *comparerés* 313, *pardonneray* 2748, *ordonneray* 2858, *mennerons* 1921. (Neben *laisseray* 1746 findet sich kein *lairai*).

1202 b.: *iré*, also ein Reim wie *769 und nicht wie 1266.

1206 b.: *pry*(*e*) wie *259.

1214-24 Diese Zusatzverse von *B* lassen sich, obwohl sie offenbar sehr verderbt sind, doch wenigstens in den ersten 4 Zeilen mit den Reimworten *Genis* : *requis*, *diras* : *pas* (st. *point*) leicht wieder herstellen.

1236 Hs. *taudix*, vgl. *tout dix* 227, *352, *2342.

1240 *pour* Hs. durchstrichenes *p*, also eigentlich = *par*, ebenso 1244, 3624, 3769; vgl. *2272, 2371.

1255-62 tilgt *J* und stellt *E* durch beigesetztes *valet* wieder her. Vgl. Nachtrag zu Abschn. 67 der Einleitung. Ähn-

lich findet sich *valet* verwendet vom Korrektor eines Mirakels auf S. Sebastien (vgl. die bereits zu 924 erwähnte Arbeit Quedenfelds).

1256 b.: *soi[é]s*, ebenso 1537, 1699, vgl. *soyés* 1877, *soés* 939. Ähnlich *scés* *469 f. *savés*.

1263 l.: *C'est*.

1270 b.: *Ou(o)y*; vgl. 3081, 3105.

1287 b: *pri(e)* wie *259. Dieselbe Redewendung: *mettons en nous testes* begegnet noch 147, 2905. Sie klingt deutlich an unser: »sich etwas in den Kopf setzen« an. Ähnlich: *Donné du vent en l'oroyllie* 1462 (ebenso in Myst. prov. du XVe s. Z. 231: [*Lo serpen*] *me ha tant donat del ven a l'aurelha Entro que me a desaubuda*) = »in die Ohren blasen«; *batre jusc'au sang* 48 f. = »bis aufs Blut schlagen«; *nous te tenrons court* 1525 = »jemanden kurz halten«. Überhaupt begegnen in älteren französischen Texten eine grosse Zahl von bildlichen Wendungen, welchen genau oder nahezu entsprechende der heutigen deutschen Umgangssprache gegenüberstehen. Es würde sicher der Mühe lohnen, alle derartigen Ausdrucksweisen zu sammeln und festzustellen, inwieweit Vererbung oder Neuschaffung vorliegt. Ich gebe hier eine kleine vorläufige Liste. Sie ist aus gelegentlichen Notizen entstanden: *Ot trop de gresillons en teste* Torn. Antechrist ed. Wimmer 2118 (Vgl. Romania XX, 288) = »Grillen im Kopfe haben«; *regarder une femme entre deux yeux* Larivey, Espritz I, 4 = »unter 4 Augen«; *sinon*, *torchez vostre bouche* eb. I, 3 = »den Mund wischen« *ces gens qui nous monstrent le dent* Esclarmonde ed. Schäfer 181 v° 18 = »jemanden die Zähne zeigen«; *quand le refrain* [der Ballade] *n'est point tiré par les cheveux* Sibilet Art poétique ed. 1573 S. 118 = »bei den Haaren herbeiziehen«; *Le cuer n'avés mie en le cauche* Adam de la Hale Jus Adam 748, *Il n'ont pas le quer en la chauce* Ipomedon 8526 = »ihm fällt das Herz in die Hose«; *Ce que j'ay sur le coeur* Huon et Calisse 105 v° 27 ed. Schäfer S. 54, *tout ce que sur le cueur avez* A. Greban, Passion 11293 = »etwas auf dem Herzen haben«, dazu auch *Ancor l'eüst sor cuer por le lait reprovier* Saisnes II 23; *a poi n'ist de sa pel* Chev. Ogier 6688, ähnlich Gaydon 7966, Auberi ed. Tobler 160, 22, ed. Tarbé 44, 35 = »aus der Haut fahren«; *J'ay esté eschaudés, le feu redoubteray* Huon et Calisse 106 r° 27 ed. Schäfer S. 55 = »Gebrannt Kind scheut das Feuer«; *Mauvaisement li chet ses dez* Chans. des Saxons II, 19 = »Der Würfel ist gefallen«; *Se mariniers viennent en ieu* L'Infortuné Secunde Rethorique II v° Sp. 2 = »im Spiele sein«; *des nües ne cherra mie Cele qui doit estre t'amie* Elie Ovid's Ars 81 = »aus den Wolken fallen«; *Tost ont aillors le fuel torné* Parton. 4918 = »das Blättchen wendet sich«; *a coursse d'esperon* Galien 187, 15 = »spornstreichs«; *nous avons esté après Ruffin* Larivey Esprits I 5 = »hinter einem her sein«. Auf altem rohen Kriegsgebrauch basiert die am Niederrhein zurückgebliebene französische Wendung, der ja eine ganz ähnliche hochdeutsche entspricht: »bäsema de kül«, wie Aiol 9645 beweist, wo Mibrien zu Macaire sagt: *Et puis me baiseras en mi le treu del cul*: *Che est senefianche qu'a moi t'eres rendus*. Ähnlich Simplicissimus I 14. Schon verblasster bei Bonaventura Desperiers Nouv. 64: *Non je n'en feray rien, si vous ne me baisez derriere*. S. noch Vorwort.

1305 *dient* gilt hier 1-silbig wie 340 (vgl. *376), doch braucht es der Dichter auch 2-silbig: 141, 1289, 1319, ebenso *die* 915, 917, *cryent* 2894.

1323 b.: *de (le) recoyvre*.

1324 *ayent* ist 1-silbig (vgl. *376), l. also *entencïon* (vgl. *12), doch findet sich auch 2-silb. *ayent* 153.

1326 *quest*, b.: *puist*, vgl. 1520 *peust*. Dafür findet sich allerdings sonst *puisse* 1862, 3389, 3546, 3671. Vgl. 1. s. *peusse* 350, *puisse* 911, 2. s. *puisses* 1793, 3. pl. *puissent* 276, ind. 1. s. *puis* (: *subgis*) 3981, 3996, *peus* 1500, 2. s. *peux* 285, 3. s. *peust* 269, Perf. i. 3. s. *peust* 996, *povoit* 1261, *porrai* 1163, *-ray* 330, *-rois* *185, *povoir* 333.

1328-9 *cuer* : *remüer*, auch 3415-6 begegnet *müer* : *cuer*.

1329 b.: *Et ja(mais) ne p. r.*, denn *remüer* kann nicht 2-silbig sein, obwohl auch *ruyne*, *bruyne* 1-silbiges *uy* aufzuweisen scheinen (s. aber *1504-5). Vgl. *müet* 3396, *tüer* 3793, *trüant* 1484, *püant* 2599, *attribüée* 1060, *crüelle* 1310, *virtüeux* 3359, *füyr* 3236 und *328. Nur *juifz* ist bereits meist 1-silbig *1062. In *ecuellette* 1821 ist *üe*, weil auch *e* vor-

tonig ist, bereits 1-silbig, geradeso wie *ie* in *prieray* *1833 gegen *priere* *(936, 1227, oder wie nfr. *roitelet* = *roietelet.* Vgl. *13.

1336 Waise (vgl. *27), wohl eine Zeile ausgefallen.

1338 b.: *m(a)'opinion*; vgl. *998 u. *1864.

1345 b.: [*Et*] *je me s*, vgl. *1397, *263.

1348 b.: *que* [*tous*] *nous summes.* Wegen des Reimes s. *1177.

1380 *Vees* hier 1-silbig, ebenso 1709, 2224, 3082, 3965, dagegen 2-silbig: 1076, 2188, 2274, 3213, 3241, 3438, 3730. Vgl. *vois* (*y*)*ci* *2850, *voy le là* 1254.

1382 b.: *que s'avons seigné* und 1383 b.: *De m. ne s seurés* (s. Godefroy). Vgl auch *asseurés* 2795. Wegen der Reime 1381-2 und 1383-4 vgl. *769. Die Bindung von *eu* (= afr. *o*, *ue*) : *eu* (= afr. *ëu*) ist in unserem Texte ganz gewöhnlich, so *erreur* : *seur* (afr. *seür*) 158, 1667, *heures* : *seures* 954, *heures* : *demoures* 1449, 1496, *rompue* : *neue* 862. Nicht hierher gehört *je peux* : *plus* 1657, denn *peux* steht hier für *puis* Allerdings reimt sonst *u* eher: *o* (vgl. *1177) und *ui* : *i* (vgl. *320). Beachtenswert ist, dass *eu* (= afr. *ó*, *ue*) auch zu *ou* (afr. *ò* und *ó*) gebunden vorkommt, so: *euvres* : *pouvres* 1976, 2367, *redempteur* : *jour* 1314. Nur scheinbar gehört hierher: *courreux* (= *courroux*) : *trestous* 388.

1397 b.: *Que veux* [*et*] *v. et m.*; vgl. *1345.

1398 Hinter *Crestien* bietet die Hs. einen Punkt, der eine grössere Sinnespause im Innern des Verses bezeichnet und damit auch das scharfe Enjambement am voraufgehenden Verschluss kenntlich macht. Solche Punkte finden sich in unserer Hs. oft verwandt und sind im Abdruck sonst wiedergegeben worden, so: 1103, 1416, 1450, 2062, 2242, 2365, 2397, 2410, 2445, 2666, 2834, 3225, 3750, 3795, 3924, 4016. Setze ihn noch 1697 hinter *Voluntier.*

1412 b.: *porroye* st. *porray*; vgl. *2245, *195, *1454, *888, *921, *2239

1422 b.: *vray*[*e*]*mant* wie *888.

1432 b.: *pri*(*e*) wie *259.

1433 *es*, b.: *au; es* = *aus* z. B. noch 43, 1267.

1439 Hs. bietet *lepereur.*

1444 Sternchen gehört, statt zum voraufgehenden Theatervermerk, hinter diese Zeile, welcher eine Silbe fehlt. Am besten wird man *bien* (1156), *fort* (1375), *moult* (1314, 2361), oder *tres* (1692) vor *sauvage* einfügen. *Vien sa*, *vien* [*sa*] zu bessern, empfiehlt sich nicht, da hier bei solchen Wendungen die Wiederholung stets verkürzt auftritt. Vgl. 3838, *va toust*, *va* 1450, *Prens de la*, *prens* 2699, 3097, *Passe avant*, *passe* 627, 2229, 2737. Ähnlich *Or sa nostre beaux maistre, sa* 1255, *Allés dapar le diable, allés* 2179, *Or sa, sa dessendons* 3941 *or sus, sus* 1608, *Sa avant, sa venés avant* 3818.

1448 *jacine* = *gesine.*

1451-7 gehen sämtlich auf eine Reimsilbe aus. 1455 ist wohl zu streichen.

1454 *yray*, b.: *yroy* vgl. *1412.

1454, 1463 b.: *vray*[*e*]*mant* wie *888.

1469 *tieulx* (: *mieulx*) altfr. Nomin. wie *ceux* *1047. Dagegen *tel* 1410 1484.

1471 Hs. *chächier*. Nach God. bedeutet *chancer à qn* »sich mit Jem. in ein Spiel einlassen«. Besser würde hier das häufig belegte *chauchier* = *fouler aux pieds, posseder, jouir de* passen und = »misbrauchen, aufziehen« zu fassen sein, käme nicht auch 2931 *chanches* als Subst. = »Possen« und im Reim : *changes* vor.

1481 l. *apoint*, 3. s. prs. c. von *apointier* hier = »sich passen«. Einen entsprechenden Beleg vermisse ich allerdings bei God. auch im Complément.

1488 *fois* = *fais* vgl. *921.

1491 b.: *ne faint*, denn *faint* ist nur als Adj. bei God. belegt.

1497 *est venue* b. der Silbenzahl wegen *venue est*, denn nachtoniges *e* unmittelbar nach der Tonsilbe zählt in unserem Text durchweg als Silbe. So *Vestüe* 2200, *müet* 3396, *partïe* 1730, *joye* 1257, *vraye* *21, *voye* 2398, *eaue* 2305, 2321, 2327, *interrogué*[*e*]*s* 2309, *argües* 2524. Nur in einzelnen Formen des Verb. fin. ist bereits Schwanken eingetreten (vgl. *259, *376), ausserdem, wie es scheint, zwei Mal im Reime *2674.

1504-5 Die Reimworte *ruyne* : *bruyne* werden nach dem *1328 Gesagten wohl 3-silbig sein, tilge also 1504 *et* und ersetze 1505 *si grant* durch *tel.*

1522 tilge: *bien.*

1529 Vgl. *924.

1531 b.: *Et feysons* [*ce*] *qu'*; vgl. 1479, 1680.

1537 b.: *Il s. que* (*vous*) *soi*[*é*]*s d.*; vgl. *1256, *1699.

1539 b.: *vray*[*e*]*mant* wie *888.

1566 b.: *pri*(*e*) wie *259.

1569 b.: *Et [vous] prenés*, vgl. *9, *1608.

1573-4 Falscher Reim. Bessere darum 1573: *Voulistes crestien devenir.*

1575 *Devez* = *devers* 1456. Umgekehrt *arme* 278, 1316 = *ame* 1728, 1864; vgl. *32.

1581-2 ebenfalls falscher Reim. Bessere 1581 *Que p. b. (ne) vous fa[ciés]* und 1582 *av[i]és.* — *ly a* 1582 bilden nur eine Silbe, sind also verschliffen auszusprechen, ebenso *ly ay* 1884, *luy avons* 1630, *ly avoye* 3414, *ly aura* 1900, *ly en* 3349, 3731. *Ly* wird also wie *qui* *993 und *y* (= *et* *924) behandelt. Dasselbe gilt für *y* (= *ibi*, vgl. *377), *si* *2834, *yci* *3756, *ensi* *3540. Natürlich begegnet *ly* auch nicht verschliffen, so *luy ay* 2883, *luy a* 1906, 3411, *luy aveons* 3406.

1586 *e* = *est* wie 1860. Vgl. auch den Reim *est* : *filliet* 1484.

1591 *tu* b.: *t'*, ebenso 1717, 1726, 1792, 1879, 1929, 2280, 3520. Geschrieben findet sich so 131, 160, 260, 1132, 1176, 1229, 1405, 1624, 1741, 1777, 1959, 1989, 2320, 3446, 3475, 3486, 3752. Daneben begegnet syllabisches *tu* vor Vokal 260, 262, 1400, 1410, 2225, 2514, 2735, 2776, 2799, 2863, 2895, 2899, 2904, 3289, 3493, 3521, 3727, 3936.

1596 b.: *Et tu [le] fais*, vgl. *2830, *3616.

1608 b.: *Que faites [vous] la or*, vgl. *1569.

1630 *luy avons* sind zu verschleifen, vgl. *1582.

1635 *et* vgl. *924.

1647, 1650 b.: *vray[e]ment* wie *888.

1650 *laissee* = *lassee.*

1680 *verrons* = *vorrons*, s. *881.

1692 b.: *Mon [tres] beaux f*, vgl. 251, 990, *1042, 1209, 1929, 1933.

1699 b.: *Et que (vous) soi[é]s*; vgl. *1256, *1537.

1708 b.: *pry(e)* wie *259.

1709 b.: *V(e)es cy* wie *1380.

1716 Waise (vgl. *27) wohl zu streichen.

1717 b.: *t(u)' avoir*; vgl. *1591.

1719-1720 Reim wie *769.

1725 Waise (vgl. *27), wohl eine Zeile nach 1724 ausgefallen.

1726 b.: *T(u)' as* wie *1591.

1731 *viteras* = *vestiras*; vgl. *vestir* 1744-5.

1737 tilge: *que* wie *1892, *3476.

1738 *sanctiffie* = *santifiée.* Ähnlich *lye* (= *liée* : *crie*) 3776, *enseignye* (: *escriptes*) 1025, *meynie* (: *follie*) 3451, (: *vie*) 3618, *lignye* (: *compaignie*) 2573. [Auch *crie* 3768, 3775 (Vgl. S. 37 Anm.) könnte = *criiee, criie* aufgefasst werden; doch lautet das Wort in den Myst. provenç du XVe s. Z. 5328: *crida*, ist also ganz analog mit *garde, scribe*]. Aber *laissée* (: *pensee*) 1650.

1741 b.: *l(a)' obscurité*, wie *998.

1778-9 Starke Assonanz: *maulvaistie* : *mise*, vgl. *malvaistie* : *foullie* 2521.

1792 b.: *t(u)' as* wie *1591.

1799, 1805 *vuy* = *huy* 1807, 1851. Ähnlich findet sich in den Myst. prov. du XV s. Z. 5930: *vuelh* = *uelh.*

1814 Zählfehler.

1833 *prieray* ist 2-silbig, also *e* verstummt, ebenso *chastieray* 2801, *envoyray* 1545, 3887, *sacrifferont* 373; aber *crïerai* 3806. Analog ist *escuelette* *1329, *vrayment* *888.

1863 b.: *Et [rendre] a. c. m. d.*

1864 *tróubles* Adj. ist nicht nachzuweisen, l.: *troublés* (wie 1345), welches: *doubles* reimt (vgl. *769). Um die richtige Silbenzahl zu erhalten, ändere *mon ame* zu *m'ame.* Der Dichter braucht vor Vokal sowohl *m'* 964, 1193, 1338, 1633, 3867, 3924, *t'* 220, 278, *s'* 1815, 3673, wie *mon* 242, 911, 950, 2790, 3841, *ton* 2324, 3887, *son* 60, 2174, 3963. Sogar mit Hiat *ma ignorance* 4073. Falsch ist natürlich *m'alies* 2111 = *mon* (od. *mes*) *alïes.*

1879 b.: *t(u)' es bien lïés*, vgl. *1591 und *1971. Hs. hat *lyes.*

1884 *ly ay* ist 1-silbig, vgl. *1582.

1885 Scenenvermerk *nichil* ist durch Beschädigung des Blattrandes am Schluss verstümmelt.

1892 b.: *T., mais (je) croi (que) l'aurai perdu*; vgl. *1737.

1900 *Ly aura* sind zu verschleifen, vgl. *1582. Man könnte sonst auch *ce(y)ci* bessern; vgl. 1279, 1295, 1853, 2280.

1922 *Qui est* sind zu verschleifen, ebenso 1948, 2499, 3545, *qui estes* 2365, *qui estoit* 3662, *qui estoint* 2144. Geschrieben findet sich auch *quest* 291, 1551, 1819, *de qu'est* 867. Wegen *qui a* u. s. w. *993. Oft bilden *qui est* auch 2 Silben, so 906, 942, 1732, 1738, 2841, 2890, *qui estes* 2283, 3820, *qui estoit* 3595, *qui estoint* 2299, 2316.

1926 b.: *Le* (st. *La*) *g. tort.* Der Kopist dachte bereits an *la grant injure.* Auf einen ähnlichen Fehler wird bekanntlich auch der Ausdruck *tote jor*

zurückgeführt. Vgl. Galïen le Restauré Nachtrag zu 178, 17. Umgekehrt *Tous nous ames* 3555.

1929 b.: *T(u)' as* wie *1591.

1930-1 Falscher Reim, für dessen Berichtigung ich keinen Vorschlag wage.

1948 *qui est* 1-silbig wie *1922.

1958 b.: *feroi[e]nt*, vgl. *376.

1971 b.: *Liés (il) estoit de mon lïen*; denn *lïen* ist 2-silbig wie *lïer* 38, 2038, 2994, 3234, 3423, 3430 *relïer* 2757. Zweifelhaft bleibt nur *lyés* *1879, *aliés* *2111, *reliés* *2129. Vgl. *43.

1978 l.: *aux* st. *au*; vgl. *1062.

1998 Waise (vgl. *27). Es scheint eine Zeile ausgefallen zu sein.

2000 b.: *vray[e]mant* wie *888.

2003 b.: *N(e)' oncques* oder *Ne onc.* Unser Text bietet zwar ausser 2198 *On* = *Onc*, nur *oncques* 1977, 2006, 2025, 2102, 2189, 2667, 3117, 3374, 3817, ebenso aber *don* 1092, 1210, *adonc* 1034, 2736, neben *doncques* 2347, 2668, 3139, *adonques* 2348, neben *oncores* 2778, 3294, 3532 *enc-* 2864 auch *oncor* 1133, 2482, 2590, 3254, 3861, *enc-* 1008, neben *oure* 3326 sehr oft *or* 1331, 1423, 1608, 2251, 3571, 3621, neben *avecques* 2053, *avecque* 2373, 3805, oft *avec* 2144, 2579, 3327, 3427. Vgl. auch *puytes* neben *puis* *50. Hiat bei *ne* (= *nec*) findet sich 2007, 2546, 3440, Elision 2015, 2496, 2643, 3104.

2009 b.: b. *vray[e]mant* wie *888.

2024 b.: *il (y) a*, oder verschleife *y a*; vgl. *377.

2029 tilge: *Et* wie *263.

2046 l.: *repintant*, vgl. *se repinteront* 372, *engindra* 3617; vgl. 2328. B.: *qu(e)' il s[oint] r.* vgl. 2032. Oder liegt hier ein Reim *se repéntent* : *faucemént* vor, ähnlich den *769 angeführten?

2054 Hs. *ne nauront* st. *n'en auront* (vgl. *279). Vielleicht ist auch zu lesen *non auront*, denn *non* st. *ne* begegnet in unserem Texte recht oft, so: 1561, 2051, 2061, 2133, 2147, 2564, 2686, 2982, 3287, 3528, und kann nur in einigen Fällen durch *n'en* ersetzt werden. Vgl. auch *non pas* 3524.

2055 *vous n'allés* = *v. en allés*, ebenso *que n'allie* 3009, *de vous naler* 3058.

2074 *le* = *les* wie *1062.

2090 l.: *Saches*.

2093 b.: *merveyller*. Der Reim: *aller* ist unanstössig, wie gleich der nächste *soubjourner* : *travaillier* ergiebt, ausserdem aber noch viele weitere, so: *retourner* : *batïer* 28, *formé* : *percyé* 1073, *baptier* : *laisser* 1181, 1540, *demander* : *voluntier* 1637, *misere* : *requiere* 1865, *subtillité* : *encherché* 3975, *demorer* : *pourchacier* 4002, *crestiens* : *ceans* 1433, *certain* : *Dyoclecïen* 1625, 3934. (Vgl. auch *1738). Auch Bindungen von afr. *é* : afr. *è* sind unserem Dichter ganz unanstössig, so begegnen: *vanter* : *enffer* 996, *Lucifer* : *conter* 2140, : *enffer* 212, 3927, 3957, *ne(f)s* (= *natos*) : *es* (= 2 s. prs. i.) 3527, *mere* : *fere* (inf.) 1293. Neufranz. anstössig sind: *aulter* : *compter* 1128, *mer* (*mare*) : *amer* (inf.) 3363.

2100 Hs. *q'tre*.

2106 b.: *vray[e]mant* wie *888.

2111 *alïés* 3-silbig (vgl. *1971), daher b. etwa: *Que il sera mon alïés.*

2128 b.: *soi[é]s* wie *1256.

2129 *relïés* 3-silbig (vgl. *1971), ausserdem würde 2129 mit 2127-8 zusammen einen 3-Zeiler bilden (vgl. *1), dem eine Waise 2130 folgte. Es liegt nahe, aus diesen 4-Zeilen 2 Reimpaare zu machen, indem wir 2129 bessern: *Et de fievre relïés tous.*

2135 Zu *dire* aus 2136 *feray* zu ergänzen, wäre sehr hart. Ich tilge lieber *a* (vgl. *1151) und schreibe entweder *diré* (s. *envoyré* 3887), das: *martire* reimt (s. *769), oder füge *vois* hinter *le* ein.

2139 Waise (vgl. *27) wohl zu streichen.

2143 *vehu* 1-silb.; vgl. *328.

2144 *qui estoint* verschliffen, wie *1922.

2150 fehlt eine Silbe.

2154 Waise (vgl. *27), wohl Zeile ausgefallen.

2185 *y allons* wohl zu verschleifen, vgl. *377.

2189-91 3-Zeile (vgl. *1), streiche 2189, weil überflüssig.

2193 b.: *vray[e]mant* wie *888.

2197 b.: *n'ehurent* = *n'eurent* 2-silb.; vgl. *vehu*, *mehu* (*328) und ähnliche falsche Worttrennungen in *279.

2198 *On* = *Onc*, vgl. *2003.

2215 tilge *veux*.

2216 Wegen *suis voleu renaistre* vgl. *3505.

2218 *qui adoure* zu verschleifen, s. *993.

2224 b.: *v(e)es vous* wie *1380.

2239 b.: *saroy[e]*, ebenso *seroy[e]* 2247; vgl. Reime wie *joye* : *desiroye* 852, *avoye* : *voye* 1796, ferner 2245, 2355, 3320, 3727, 3860, auch *1412. Allerdings begegnet auch bereits oft *-oi* oder *-oy* (*-oe* *181), so: 163, 875, *888, 937, 1137, 1243, 1454,

2290, 2292, 3229, 3828, 3415. Vgl. auch *voye* (1 s. prs. c.) 3419, *aye* 1330, 1825, 2751, 3841, gegen *soy* 308, 1502, 1935.

2245 *n'oseray*, b.: *n'oseroye*, vgl. *1412.

2247 b.: *seroy*[*e*], vgl. *2239.

2255 b.: *pri*(*e*) wie *259.

2260 tilge *je* wie *3817.

2262 b.: *vous* [*y*] *fiere*.

2263 b. des Reimes wegen: *requier*[*e*]. Diese Form für prs. i. 1 s. findet sich auch 157, 1514, 1743, 1865, 2861, ähnlich *remette* 2769, *responde* 865, 1269, 3966, *resjoye* 2675, 2816. Daneben finden sich aber auch *remet* 3822, *promet* 305, 311, 1562, 2271, 2695, 2798, 3132, 3985, *debat* 2001, *escri*(*e*) 4072, *voy* 1407, 3757, *croy* 1328, *dy* 3491, *dis* 3380. Die 3. s. prs. i. lautet *requiert* 1530.

2272 *pourdevant* wie 3966 gegen *pardevant* 3616, 4065, *paravant* 3504. Vgl. *1240 und 1184-5.

2280 b.: *T*(*u*)'*as* wie *1591.

2309-10 b.: *interrogue*[*e*]*s* : *prouve*[*e*]*s*, vgl. *1497.

2323-38 und 2343-2403 setze eine ununterbrochene punktierte Linie und 2323-26 einerseits wie 2343-61, 2376-92, 2393-96 anderseits eine zweite ebensolche dahinter, denn *HC* tilgen alle Verse, während *L* resp. *J* nur die an zweiter Stelle angeführten Gruppen streicht.

2328 *pareillimant*; vgl. 3653, *pareyllymant* 2636, *pareillemant* 3213, *contirons* 1925 (*conteray* 1439), *possediras* 222, *requirans* 2362, *serimant* *2987; vgl. *2046. Umgekehrt: *repanteray* 3337, *viteras* 1731.

2335 l.: *saches*.

2342 b. wohl: *toudis*; vgl. *taudix* *1236.

2343 b.: [*de*]*mentir*.

2344 *quul hu* unklar, eine Silbe fehlt.

2358 *De les chouses* b.: *De ces ch.* Merkwürdiger Weise begegnet auch 2998 *de les mains*; da aber 3127 und 3223 *des mains* steht, wird 2998 zu bessern sein: *Dedans des piés, dedans des mains*. Zu beachten ist indessen, dass auch statt *nous* 366, 1403, 1956, 1976, 2635, 2706, 2896, 2912, 3785, *vous* 2284, 2876 sehr oft begegnen: *nostres* 2242, 2631, 2800, 3286, 3982, *vostres* 940, 1857, 1974, 2873, 3819.

2359 b.: *Faisoi*[*e*]*nt*, vgl. *376.

2365 *qui estes* verschliffen wie *1922.

2377 *repaint* = *repant*, wie *mainti* 2417 gegen *mantir* 2487, *sainté* 1353, *ataint* 3140, *sains* 1262, auch *chenger* 2420 = *changer*; vgl. auch *1650. Umgekehrt findet sich *-ian-* für vortoniges *-ien-* geschrieben: *viandrés* 952 (*viendras* 3716), *crestianner* 1582. Für betontes *-ien* begegnet diese Schreibung nicht. Auch reimt es stets nur mit sich selbst oder mit *-ain* : *main*, 3934, *certain* 1625, 2109, 2752: *Dyocleciën*, *Plustien*. Nur ein Reim, *crestien* : *ceans* 1433 (vgl. *ceans* : *chans* 2159, *crestien* : *bien* 2289, *crestienne* : *sienne* 3459) deutet auf die anderwärts (z. B. in S. Sebastian A nach Quedenfeldt, Die Myst. des h. Seb. Marburger Diss. 1895 S. 52) durch zahlreiche Reime bezeugte Aussprache *-ian*. Einfaches *-en* ist allerdings der Schreibweise und den Reimen unseres Textes nach ganz mit *-an* zusammengefallen. Sogar nachtoniges *-en* wird hier und da durch *-an* ausgedrückt: *mengessant* 980 (*-ssent* 3588), *vueilliant* 366 (*-llent* 367). Vgl. auch *villannye* 2598 neben *ville-* 3787.

2394 b.: [*grant*] *clarté*; vgl. 3898.

2442.: *soi*[*e*]*nt* wie *376.

2463 b.: *soi*[*e*]*s* vgl. *376.

2469 *vives*, b.: *bonnes* des Reimes wegen; doch ist auch 2470 eine Waise (vgl. *27).

2478 *chescune*, b.: *chesque*, das 2485 begegnet; *chescunne* steht aber 2549; vgl. *chescun* 884, 904, 1115, 1259.

2481 tilge *doulx*.

2489 tilge *et* wie *263.

2496 b.: *n*(*e*)' *homme* wie *2003.

2499 *qui est* verschliffen wie *1922.

2505 b.: *Qu*(*e*) *ung*; vgl. *327.

2511 b.: *Quar* [*il*] *faudroit*.

2521-27 und 2536-48 setze eine ununterbrochene punktierte Linie und 2525-27 wie 2539-42 dahinter eine zweite ebensolche. Denn *HC* tilgen alle diese Verse, *B* nur die letzteren

2546 Waise (vgl. *27). Die Zeile wird wohl mit 2547 zusammenzuziehen sein, etwa zu: *Partir ou fere que t'en sémble.*

2548 b.: *soi*[*e*]*nt* wie *376.

2554 *qui a* verschliffen wie *993.

2566 b.: *Que* [*le*] *mal feu*, vgl. *3957.

2588 *herreur* st. *horreur* (vgl. *ferrés* *881), dagegen steht es 3784 st. *erreur*.

2612, 2613, 2616 b.: *soi*[*e*]*nt* wie *376.

2645 *vigon* b.: *oignon*.

2666 b.: *Mais* (*le*) *renoyons* (.) *y aussi sa mere*. Wegen Verschleifung von *y aussi* vgl. *924.

2670 *et a*, l.: *y a*, 2671 *Et aussi*, l.:

Y aussi, welche zu verschleifen sind, s. *924. Vielleicht sind aber 2669 und 2670 zu einer Zeile zusammenzuziehen, etwa: *Car il me samble a mon conseyl*, denn 2669 ist eine Waise (vgl. *27).

2674-5 *sa loye* : *resjoye*. Auffälliger Reim. *Resjoye*:*joye* findet sich auch 2815, *loye* wird für *loy* 142, 1035, 1196, 1408, 1714 stehen, ähnlich wie *un roye* 1090 (:*fège* = *foye*) offenbar = *ray* 2723 ist. (Vgl. S. Sebastian A 2329 *moy* : *foye*, 3491 *loye* : *foy*). Man kann sich *loye* und *roye* am besten erklären als umgekehrte Schreibungen, welche einen Reim für das Auge bezwecken, während der Reim für das Ohr umgekehrt *resjoy* (vgl. aber *2263) und *foy* zu schreiben nahe legen hätte sollen. (Ähnlich 932 f. *devoust*: *toust* st. *devot* : *tôt*). Sonst scheint allerdings in unserem Texte, abgesehen von einzelnen Verbalformen, nachtoniges *e* unmittelbar hinter dem Tonvokal noch stets als silbenbildend angesehen zu werden, vgl. *1497, *2239.

2691 b.: *De [grans] verges;* vgl. auch 49.

2711 b.: *pri(e)* wie *259.

2729 *y a* verschliffen wie *377.

2778 l.: *oncores*.

2782 l.: *Saches*.

2818 *qui en* verschliffen, vgl. *993.

2830 b.: *que nous [le] saurons*, vgl. *1596.

2834 *si est* (ebenso wohl 3540 *ensi incliné*) verschliffen wie *qui*, *y*, *ly* (vgl. *1582). Als Silbe zählt *si* aber in: *si ourgouyllieux* 3466, *Et si estes* 1392. Man könnte darum auch *il* tilgen.

2850 b.: *Vois (y)ci* (vgl. 1775, 3665, *ve(e)s cy* 1709, *veés cy* 2274 u. *3827), oder verschleife *yci ung* (vgl. *3756).

2870 b.: *Et [pour] l'ame*.

2876 b.: *vray[e]* wie *21.

2877 *qui a* verschliffen wie *993.

2884 *et*, l. *y* wie *924.

2987 b.: *ser(i)mant* = 1260, 3558, 3744; *serymant* findet sich 255. Vgl. *2328.

2995 b.: *Et qu'il ai[e]* st. *ait*. *Aye* findet sich 1835, 2438, während *ait* allerdings die gewöhnlichere Form ist, so: 2957, ebenso natürlich *soit* 148, 2401, 2956.

2998 *et de les mains*, b.: *dedans des m.*, vgl. *2358.

3063 *Et aussi*, l.: *Y aussi* verschliffen wie *924.

3075 b.: *a ce[ste] fois;* vgl. 2225, 2227.

3082 b.: *V(e)es* wie *1380.

3088 war die punktierte Linie nicht zu unterbrechen.

3123 b.: *[a]porter*, vgl. 1695, 3965, 4005.

3125 b.: *j'(en) ay ouy*, vgl. *ouyr* 2285, 2289, *ouyés* 2205, 2629, *öys* 1134.

3127 l.: *des*.

3141 *y a* verschliffen wie *377.

3168 l.: *amenerons*.

3216 *le* = *les* wie *1062.

3242-58 sind, wie die zahlreichen sinnlosen Verse zur Genüge zeigen, arg entstellt überliefert.

3322 b.: *La vray[e] lumyere et que (je) fisse*, vgl. *21, *1497.

3349 *lyen* = *ly en*. Wegen der Verschleifung s. *1582.

3391 *est dur quant le dyable* = *e. tant dur q. le d.*

3406 *luy aveons* nicht verschliffen wie *1582, denn *-eons* in *aveons* ist 1-silbig, wie überhaupt alle *-eons* und *-ions* der 1 p. pl. impf., cond. und c. praes., so 1387, 1628, 2039, 2043, 2953, *3972 (?).

3407 l.: *les* st. *des*.

3414 *ly avoye* verschliffen wie *1582.

3443 b.: *De toy fere ainssi chastïer* st. *De t. ainssi f. ch.*, denn *chastïer* ist stets 3-silbig, vgl. 2740, 3078 und *43. Wegen 3-silbigem *chastieray* 2801 vgl. *1833.

3476 b.: *je te dis (que) se tous*, wie *1737.

3499 b.: *l(a)' humanité*, wie *998.

3505 *est heu* = *a esté*, 2940, b. also wohl: *qu'(il) a esté homme*; vgl. *suis voleu renaistre* 2216, *qu'il se soit vouleu tenir* 3542, *pour quoy l'est il volleu estre* 3576, *si me suis fais enseignyer* 2298, aber *il a volleu estre* 3665, *tu m'as volleu compleire* 3883. Auch die Myst. prov. du XVe s. 2946 bieten: *Dieu es volgut huey resucitar*. Diez merkt Rom. Gr. III 288 aus der ital. Cento Novelle 4, 6 und 9, 10 an: *se io fossi voluto andare* und *era volutasene andare*.

3506 b.: *voire response*, vgl. *sa response* 2252.

3512 b.: *s(oy)' amoindrira*; vgl. *soy ordonne* 17, *toy ardre* 2232, aber *s'en* 3109, 3236, 3513, *s'i* 3232, *s'est* 2027, *m'en* 1917, *t'atendray* 3842, *t'en* 1964, 2052. Auch vor consonantischem Anlaut schwankt der Kopist zwischen *soy*, *se*, *moy*, *me*, *toy*, *te*: *soy baptise* 1627, ähnlich 1668, 2550, 2816, 3240, *se prouve* 3781, 2856, *toy requiere* 1743, *toy prie* 240, 2812, 3580, *toy demande* 2484, 2492, 3675, *te prie* 199, *te dolloit* 1519, *tu te*

faisois 1517. Nur die volle Form zeigt er noch beim präpositionalen Infinitif: *a soy convertir* 2023, 2817, 3142, *de moy fere* 2464, 1558, *de toy amer* 154, ähnlich *en toy baptisant* 1780.

3520 b.: *t(u)' es*, wie *1519.

3525 b.: *soi[e]s*, vgl. *376.

3527 *nefs* = *nés* (vgl. *né* 2956), wie *nufs* 3454, *nufz* 2994 = *nus* 2304. Ähnlich findet sich unetymologisches *t* im Auslaut, vgl. *575.

3536 b.: *vray[e]mant* wie *888.

3540 *ensi incliné* verschliffen oder b.: *si incliné*. Wegen des Reimes vgl. *769.

3545 *qui est* verschliffen wie *1922.

3555 b.: *Pour tou[te]s (nous) ames*. Der Fehler, entstanden durch das folgende *nous*, also nahezu der umgekehrte wie *1926.

3556 b.: *tiers*, vgl. 1315, 2107, 2534, 2546, 3990.

3558 Zählfehler.

3570 b.: *Our(es)*, vgl. *2003. Wegen *-ïon* vgl. *12.

3589 b.: *menge[roi]ent*.

3613, 3617, 3619 tilge: *Et*, wie *263.

3616 b.: *Par devant [le] leur*, vgl. *1596.

3624 Hs. hat durchstrichenes *p*, also eigentlich: *par*, ebenso 3769. So auch *1240, 1244.

3653 eine Waise, da überdies *redempcïon* 4-silbig sein müsste (vgl. 3631, 3679, *12), werden wohl 3652-4 zusammenzuziehen sein, etwa zu: *Qu' estoit homme, estre aussi devoit Redempcïon par homme faitte.*

3662 *Qui estoit* verschliffen wie *qui est* *1922.

3685 b.: *que fust* st. *quoy*.

3726 b.: *voulroy[e]*, vgl. *2239.

3749 b.: *ce(lly) precïeux*, vgl. *en ce mal pas* 903, *en ce estat* 1252, *en ce abisme* 4032, sogar *ce qui* 292 (vgl. *1047), neben *celluy mauvais homme* 3218, *celly dieu* 1870, *celly pechié* 3638, *celle faulce vierge* 1899. *Precïeux* ist 3-silbig, wie *envyeux* 1062, *glorïeux* 1061, 1079, 3360, 3871, 4047, ebenso ist *religïeux* 24 viersilbig, *malgracïeuse* 316 fünfsilbig. Vgl. 43.

3756 *d'yci en avant* und *cetuy yci estoit* 3827 verschliffen wie *yci ung* *2850 und *qui* u. s. w. *1582. Vgl. bei Quedenfeldt S. 46: verschliffenes *d'yci a*.

3797-8 falscher Reim. Bessere: *menra Hors de cy et (qu'on) ly coppera.*

3814 b.: *Qui* (st. *Lequel*) *a derisïon*, vgl. 3801 und *12.

3817 b.: *Que (je) vis oncques* (vgl. 11, 257, 1282, *1892, 1936, 2260, 3322, ähnlich *vous* *1539) od. *Que je vis onc(ques)* (vgl. *2003).

3827 *cetuy yci estoit*. Verschleife *yci* mit *estoit* oder b.: *cestuy ci*, wie 2698 bietet; vgl. *2850, *3756.

3828 b.: *Que j'(en) auray.*

3836 b.: *J(e)'y* wie *327.

3858 Waise (vgl. *27), wohl zu streichen.

3879 b.: *m'ai[e]s*, vgl. *376.

3881 zu tilgen, vgl. *1.

3901 b.: *n(e) euss[ions] de grant fuïs.* Wegen *de grant* vgl. *1151.

3918 tilge *et* wie *263.

3925, 3929 *Et* verschliffen, vgl. *924. Die Zeile 3925 ist übrigens überflüssig und zur Beseitigung des anstössigen 3-Reimes zu tilgen, eben deshalb streiche auch 3931.

3955 b.: *nostre vous estes* st.: *vous estes nostre*. Wegen der Assonanz *estes*: *maistre* vgl. *32.

3957 b.: *en [la] langueur [des] feus.* Vgl. *2566.

3959 b.: *Et tous (les) dyables*, vgl. 60, 138, 910. Neben *tous les jours* 1403, *tout le jour* 1805, 2894 begegnet oft *tous jours* 137, 161, 1833, 261, *tout jour* 1806, 2888, *taudix* *1236, *toutdix* 227, *toutes fois* 2288.

3961 tilge *fere*, da *Dyoclecien* mindestens 4-silbig ist, vgl. *26.

3965 b.: *ve(é)s*, vgl. *1380. Die Assonanz *apportons* : *nous* ist wohl unzulässig, und durch Umstellung leicht zu beseitigen, vgl. *32.

3972 b.: *[nous] gardeons yer*, da *-eons* und *yer* sonst hier stets 1-silbig sind. Vgl. *3406 und *1042.

3979 *Qui ont* verschliffen wie *993.

3989 leicht zu entbehren, also behufs Beseitigung des 3-Reims (vgl. *1) zu streichen.

4008 l.: *migneur.*

4028 b.: *vray[e]mant* wie *888.

4043 Waise (vgl. *27). Es scheint eine Zeile danach zu fehlen.

4057 *experit* wohl volksetymologisch statt *esperit*. Anlautend findet sich *x* statt *s* nicht nur, wie sonst, nach *u*: *dix* 227, *paradix* 3607. Statt neufranz. *x* begegnet wie in älteren Texten *s* in: *crois* 1800, *nois* 3410, *vois* 1270.

4058 Waise, aber wegen des Anagramms nicht zu entbehren.

4072 b.: *j'escri(e)*, vgl. aber *2263.

Wort- und Sachindex.

* weist auf die Anmerkungen.

haro 243. 297, 1885, 2034.
haster 2856.
hastivemant *s.* acti-.
haulters 2300 *s.* aulter.
haynne 2292.
hăyr 1051.
herre 1868, 4005.
herreur (= erreur) 3784, (= horreur) *2588.
heures 954, 1449, eure 1972, tout a l'eu're 1936.
heuvres *sb.* 3089, euvres 1384.
Hiat *21, *43, *328, *888, *998, *1497, *2003, *2834.
hier *1042.
homage 42.
honneur 3769, on- 1810.
honte 2929.
hordes, tu te h. 1604.
horrible 906, 2761.
hors de cy 3798.
humaine, cher h. 1308.
humanité 3499.
humblemant 1866.
humilemant 1210.
hydeuse 349, ydeuse 906.

i (st. vorton. *e*) *2328.
ié, ïé *43, -ïeux 3749.
-iés *Imperf. i. 2. pl.* *185.
ignocence 992.
ignorance 130, 2372, 2673.
ignorant 2453. 3285.
(il) *1971, [il] *2511.
illuminer 3318.
Imperfekt ind. 1. pl. -eons, -ions *3406, *2. pl.* *185, *1. s.* *2239, *2. s., 3. pl.* *376, *3. s.* *2995.
impossible 2461.
incliné à *1166.
incloses 2531.
incontenant 1277, 2690, *s.* enc-.
incredule 19, 2365, 3314.
individis 2508.
induyre 2474.
infinit *adj.* 3636.
Infinitive auf -re, -oir, -ir *246.
informacïons 1956.
inimitié 998.
iniquités 1506, 3329.
injure 1926.
injuste 2470.
innocent 3584.

inspiracïon 27.
instrument 384,850,856,878
intentïon 13, 3630.
Interpunktion 1398.
interrogue[e]s *2309.
introducïon 21.
-ïon *12.
iqui *adv.* 4078, ici 4065, *s.* yci.
iré *1202.
ire 46 *s.* yre.
ja 1964, ja se soit que 1066, 1386, 2985.
jacine* 1448.
janglarie 876.
jamais *je* 3743.
(je) *3817. j(e)' *327.
jeune *sb.* 2007.
Johan *1030.
joué 2230.
joullys 3117, 3143.
Jourdain 1031.
jours 3819, au jour d'uy 1822, tous j. *3959.
journee 1726, 3871.
joyaulx 1547, 1635.
joye *sb.* 2815.
juge 52, 1948.
jugier 56, 2223, 2239.
Juifs *1062.
justice 1988, 2866, 3807.
juys (= jeu 2276) 2346.

là 2101, la bas 1838, 1993, de lassus 1905.
l(a) *998, [la], [le] *3957.
laborages 3612.
la(i)ssee *1650.
laisseray *1189, -sser 1541, 1836, -ssé 2150, 2204, -ssié 1943.
langueur 3957.
larron 2149.
las *sb.* 1784, 1875, 1942, *interj.* 905, 1820.
lavés 2304, -ve *2. s.* 1092.
latin 2713.
laydeure 2332, 3732.
laysir 3399.
(le) *Pron.* *998, *1323, *2666, [le] *1596.
leczon 2228.
legere a 985, de legier 3685, -remant 3437, 3825.
lent 2904.
(les) *3959, de (le)s *2358, le[s] 1062.

liberé 1502.
licience 2245.
lïen, lïer, lïés *1971.
lïesses 1588, lyësse 1262.
lieu 287, 1078.
lieve *2. s.* 1643.
ligneage 1802.
lignye 2573.
limbe d'enffer 1303.
lit *sb.* 901.
livre *sb.* 1788, 1986.
logis 3996.
longnyer 2259.
longue 3249, -emant 3547.
loués 3627.
louyer *sb.* 3093.
loyal *adj.* 2003, 2220.
loye (= loy) *2674.
luanges 2313.
Lucifer 212, 2140.
lumyere 1742, 2394.
ly *vor Vokal verschliffen* *1582.
lye *adj.* 3776, liés 1877.

m(a), mon *1864.
mains *sb.* *2358, 3234.
mains, a tout le m. *368, 3126, ne plus ne moyns 1286, au moins 3560.
maintenant 3745.
maintenir 357, 360, 1195, 1233.
mainti (= menti) *2377.
mais = *je* 315, *fürder* 1148, m. que *1180.
maistre 1014, 1230, 1254, 1483, 2140.
mal 2294.
malan 2156.
malayse 1184.
male mort 249, 1515, 3742, m. rage 4026, tres m. r. 3908, m. meschance 4030, male passïon 2261.
malfere 1167.
malfaiteurs 3543, 3783.
malgracïeuse 316.
malice 289, 2418, 3519.
malmennés 2161, -maynne 1136.
malpas 903.
maniere 4025, magnyere 3779.
manifesta, se m. 1023.
marris *p. p.* 3447.
martire 47, 1194, 3076.

oubly _sb._ 1111.
oudeur 2533.
oueyl 2671, ouyl 2702, ueyl 3757, yeulx 2767.
oufferande 1808.
ouffrir 3334, oufferte 2883.
oultrages 314, -e 251, 2663.
oultrance 2371.
ourer 3343.
ourgouyllieux 3465.
ouse, j'o. 327, tu ousses 2899, oseray *2245.
ouste _Hostie_ 1118.
ouster 51, 1029, 2755.
ouvert 2380, -te 2882.
ouvrage 3102.
ouvriers 1385.
ouy, ouyr *3125.
ouy _ja_ *1270.
-oye, -oy *2239.

pain _sb._ 1841, 3614.
pais 879.
païs 3815, 3821.
paistre 2886.
palliart 2610, 2739, 3469, 3724.
pansee 1393.
paour *43.
par _für_ pour *1240, par grant *270, pardevant *2272.
paradix 2791, 2787.
pardurable 3365, -ment 218.
pareyllymant *2328.
pareyseous 4022.
parfait 30, 2500, perfaittemant 4061.
parlemant 3138.
parler 3753, -eras 1960.
parmehu 22.
parolle _sb._ 3672.
parsuyr 1340, -yvray 2166.
part _sb._ 2065, 2074, 3736.
partenoit 3634.
partie 1191, 2485.
partir 2546.
partusiés 2996.
pas 903, plus tost que le p. 2052.
passer 904, s'en p. 1910.
passïon 224, 2261.
patrenostre 1883.
payenne 1196.
payer 3092.
paynne, a. p. que 327, poynne (: amaynne) 3417.

pecheur 1041, 2016, -s 3526.
pechié 2019, 3522.
pel 2058, 2615.
pende _3. s. c._ 3800, -du 1941.
penitence 1165, 2006, 2672.
pensemant 1344, pans-2075.
penseray de 1966, panse _1. s._ 960, pansés _2. pl._ 2049.
percevoir *246, -ceu 4045.
perdu 1940.
perser 40, percyé 1074.
personne (: une) *1177, 3444. 3789.
personnete 2770.
perte 2097, 4042.
pesant 1375.
petit 1371, 3986, un p. de 1288.
peu 1370, 1437, 3977, a. p. que 330, 387, 1406.
piece a 3109.
piés _sb._ 3260.
pille 1800.
pire, le p. 3816, pis 2131, 2813.
pitié 1813, 1817, 3661.
place _sb._ 3892.
plain _adj._ 3325, 3731.
plaindre 1924. plaing 3326.
plaise 8, playse 967, 3871.
plaisir _sb._ 3929.
plaist _sb._ 3626, plait 1229.
pliseurs 238, 3107, 3618.
ploroit 3698.
plume 2810.
plus de 873.
Plustien, prevoust P. 2753.
plustout 3253.
poentues 40, poyn- 3129.
poindre 3246.
point 1367, 3581, mis en p. 850, a point 2494, de p. en p. 1440, 1480, de tout p. 1541.
pomme 987, 2476.
porriture 1153.
porté 1874, -era 3905, pourtoint 3898.
pos 3084.
possediras 222.
possession 225.
poudre 2730.
pour ce que 4048.
pourchacier 4003.
pourdevant *2272.
pourpansee 1394.
poursuyr 2925.

pourvence 3984.
pouvremant 59, -re 1818.
povoir *24, 208, 2903, _vb._ *1326.
poyse, que il p. 3227.
pratique 1963.
Praesens Ind., _Conj._ *259, *2263.
precïeux *3749.
prenre 1631, prandre 249, prendre 38, -nnés 62, 2268, -ngnye 4054, -nnyent 3934, -nray 1656.
pres, de p. 1683.
prescheray 969, prechant 1022.
presence 3778.
present, de p. *1151, a p. 2842, en p. 1550, -temant 1493.
preste _adj._ 3950, p. de 3954.
prestre 1115.
prevoust 2753.
pri, prie *259, prieray *1833.
prïere *1329.
procureur 1922, 3669.
proësse 2736.
profont 927, 4033, de p. 2078.
promet *2263.
Pronomen, _pers. u. refl._ *3512, _possess._ *1864, *2358.
prophecïé 3706, -etisé 1067.
prophetable 3392.
propos 2201, 2930.
propose 1428.
propremant 1057, 1318, -pre 1320.
proudomme 3575.
prouvees *2310, se prouve 3781.
pūant, chien p. 2599, 3728.
publique 1023, 1962.
pueple 977.
pugnis _p. p._ 1935, -ye 3788.
puis, puytes *50, puisque 1238, 1992, 3627, 4032.
puissance 1036, 3348.
puisse, puist *1326.
pure 1003, 1324.
purifïés 2337.
purté 1740.
put regart 3242, de p. affaire 1597, _s._ deputayre.
puytes, puis *50, *2003.

1) Nach Thurot Prononciation fr. I 500 führt noch Lanoue 1596 *trahistre* unter den Reimworten auf *istre* (s. muet) an. Eb. II 590 meint Thurot, »Lanoue le prononce donc avec la diérese et l'i long«. Unsere Stelle deutet auf eine Aussprache *tritre*.

Nachträge und Verbesserungen.

Durch nachträgliche Änderung der Verszählung sind die Zitate in der Einleitung von 1275-1714 fehlerhaft geworden. Man ziehe stets 1 ab.

S. 6. 36. füge hinzu: doch zieht *J* 1255-62 nur einen Strich am Rande.

S. 8. 49. Das Zeichen von *H* wiederholt *B*, um seinen Zusatz auf dem eingefügten Blatte als hinter 3267 gehörig zu bezeichnen.

S. 10. 51. Ein weiteres Sillete merkt *H* am Rande hinter 1197 an. — 52. Z. 3 v. u. l.: *L* 3353 ff.

S. 13. 67. Z. 4 v. u. Durch den Vermerk »valet« will *E* vielmehr andeuten, dass die von *J* getilgten Zeilen 1255-62 wieder hergestellt werden sollen.

S. 15 Anm. Diese Götternamen werden im Mittelalter sehr oft als heidnische angeführt, Talvagant lautete aber Tervagant. Eine höchst sonderbare Mischung

mittelalterlicher und antiker Bezeichnungen bietet aber: *Nostre dieu Venus-Talvagant.* Vgl. noch S. 44 Abschn. 205.

S. 18. 89. Z. 4 l.: 2323-36, mit *H* allein 2337-8, 2343-400. — Z. 8 tilge die eingeklammerte Stelle.

S. 21. 102. Z. 5 l.: Fehler wie 2135, 2395. — S. 25 Z. 7 Füge zu: Umgekehrt stellt aber *E* 1255-64, welche *J* tilgte, wieder her. Vgl. Abschn. 67. — S. 25. 115 Z. 6 ff. Man beachte indessen, dass *N* erst nachträglich, das *tercius* von *E*, welches *J* tilgte, nochmals vor 2739 gesetzt zu haben scheint; das *primus* von *A* hatte *E* nicht durchstrichen, *J* brauchte es deshalb nicht nochmals zu schreiben, auch *N* liess das *primus* von *AJ* neben seinem *tercius* stehen Ist aber *N* jünger als *J*, so müsste 3248 *J* vergessen haben *primus* zu setzen und *N* den Fehler nachträglich gebessert haben.

S. 27. 121. Z. 4 stelle um: *E, B, J, N, C, D, O.*

S. 28 Z. 1 f. Vgl. Anm. zu 32. 124. Ich glaube doch, dass alle Waisen *A* abzusprechen sind. Vgl. die Anmerkungen zu den betreffenden Versen.

S. 29. 126. Die Abweichung in 126 und 4144 erklärt sich aus der Sonderderstellung der Rede des Nuncius und des Predicator, 1725 und 2140 kommen Waisen in Betracht, im letzteren Falle liegt übrigens gar kein eigentlicher Redeschluss vor. 127. Der ganze Abschnitt ist zu streichen. Vgl. die Anmerkungen. — 128. Vgl. Anm. zu 769.

S. 30. 131. Die Z. 462-848 von *F* ist doch kein so tolles Gereimsel. Die gar nicht so argen Verstösse lassen sich grossenteils leicht bessern, fallen also wohl nicht dem Dichter, sondern nur dem Abschreiber zur Last. Wegen des Rondels 487 ff. s. die Anm.

S. 31. 138. Z. 4 l.: *Quintus pauper juvenis.*

S. 100. 12. Im Myst. de S. Sebastien A begegnet *-ïon* und *-ion* (s. Quedenfeldt's Diss. S. 49. 129). — 26. Dasselbe Schwanken bei Dyoclecien in S. Seb. A. (eb. S. 50. 133). — 27, 6 l.: 2669 st. 2667. — 32. Vgl. Qued. S. 51. 138. — 32, 9 nach 1723 f. füge ein: 2412 f., 4056 f. — 39, 13 l.: 2406 st. 2405.

S. 101. 43. Gegen *traitre* : *tytre* vgl. *hayne* : *certainne* 2295 — 68. Verdoppelung im Innern zeigt sich oft: *affin, certiffie, deffendre, enffant, enffer, enfformé, touteffois, treffort*; *lassus, menssongier*; *evangille, parolles, seullemant, subtille, valleur, villayn, voullés*; *amaynne, certaynnemant, menner, copper, tappis*; *attendons, ammené.*

S. 102. 328. Auch S. Sebast. A hat noch vëoir s. Qued. S. 10 Anm.

S. 103. 376. s. Qued. S. 48, 122, 124, 125.

S. 104. 831 b. 881. — 924 s. Qued. S. 47. 119. — 993, 6 füge ein: *qu'il* 1037, 1296.

S. 106. 1256 s. Qued. S. 48. 123.

S. 107. Z. 2 l.: *priere* 936. — 1361 b.: [*ce*] *mal.* — 1382 s. Qued. S. 51. 140. — 1444, 5 l.: 1304 st. 1314.

S. 108. 1586 vgl. noch *est* : *gybet* 3799. — 1650. Vgl. noch *2377 und *naisquit* 1972, *chestïer* 3078, *effacesse* 1787, *mengessent* 3588 (aber *mengassent* 1998) und umgekehrt *allarent* 1064 (aber *allerent* 1100). — 1731. Vgl. *2328. — 1738, 3. l. 1125 st. 1025. — 1892. od. b. 1891-2: *Certes tenir je le cuydoy, Mais je c. q. l'a. p.*

